DAS MAGAZIN MIT FISCH & FLEISCH 2/97 FEBRUAR 12,80 MARK 95 ÖS 12,80 SFR C 19136



Mac MAGAZIN & mac easy

NEU! 2 Hefte in einem!

Viel Mac



So machen Sie mit Second-Hand-Macs ein Schnäppchen!

für kleines Geld!

MEHR MEGAPERLS BEI GLEICHEN MEGABYTES!

Mac MAGAZIN CD 28 02/97

625 MB

Jede Menge Shareware!



Diese Software macht Ihren Mac glücklich:

- QuickMail Express
- Software von Apple: z. B. ResEdit, CyberDog, Telekom-Software 3.0 ...
- Spiele-Demos: Hubschraubersimulation Apache, 3D Ultra Pinball
- Snapz Pro
- Über 900 Icons u. v. m.



- Brandaktuelle Version für Macintosh: AOL 3.0 Software und 10 Stunden gratis! Werden Sie AOL-Tester!



Mit Tutorial-Filmen, Videos, CD-Pool, Kleinanzeigen u. v. m.!

NEU! Apples Power Mac 4400

Original-Clone

Kampf der Grafik-Giganten

Canvas 5.0 versus Corel Draw 6.0

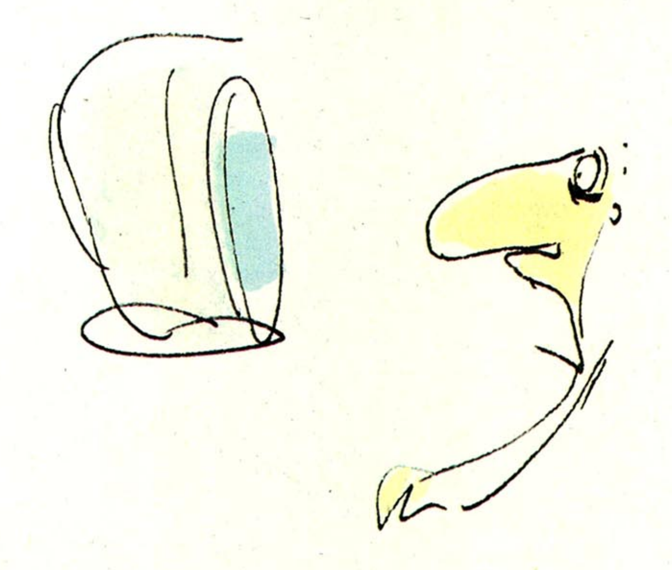
Kaufen und verkaufen

Verglichen mit Gebrauchtwagen ist der Kauf eines Second-Hand-Macs erfreulich risikolos. Defekte Prozessorkopfdichtungen, leckende RAM-Wannen oder von Rost zerfressene Lüfter sind ebensowenig zu befürchten wie die Herren in den blauen Overalls, die den treuen Gefährten zweijährlich aus dem Verkehr zu ziehen drohen. Insofern muß der neue Mac nicht unbedingt der neueste sein. Trotzdem gilt es vor dem Besitzerwechsel natürlich einiges zu bedenken. Neben technischen und rechtlichen Aspekten ist das vor allem die Frage nach dem Geld – schließlich sind Computerpreise so beständig wie Loyalitätserklärungen von Bundesliga-Managern an ihre Trainer. Deshalb haben wir uns die Mühe gemacht, Berge von Kleinanzeigen, Annoncen und Online-Angeboten zu wälzen, um Verkaufs- und Kaufwilligen eine möglichst lückenlose Orientierungshilfe im Gebraucht-Mac-Dschungel an die Hand zu geben.

Ums Kaufen und Verkaufen ging es in letzter Zeit aber auch anderweitig im Mac-Markt. Konkret: Das Mac MAGAZIN wurde dem MACup Verlag zum Kauf angeboten, und der nahm dankend an. Fortan werden Mac MAGAZIN und MACeasy deshalb gemeinsam erscheinen. Soweit zur sachlichen Seite der Medaille. Auf der anderen ging es bisher ungleich emotionaler zu. Ausgiebig ist im Vorfeld schon spekuliert und diskutiert worden, ob eines der beiden Magazine im Zuge der Fusion auf der Strecke bleiben würde. Für uns stand dieses Entweder-Oder nie zur Diskussion, sondern immer nur die „Best of both"-Devise. Denn sehr schnell war uns klar, daß die beiden Magazine sich bestens ergänzen und zusammen eine echte Alternative zu den „Etablierten" in der Mac-Zeitungslandschaft darstellen. Mit dem entsprechenden Enthusiasmus und personeller Verstärkung durch drei Mac-MAGAZIN-Redakteure haben wir uns deshalb gleich nach der „Vereinigung" an die Arbeit gemacht. Das Ergebnis liegt jetzt in zwei Teilen vor: Einen haben Sie gerade aufgeschlagen, der andere lümmelt wahrscheinlich schon in der Nähe Ihres CD-ROM-Laufwerks herum. Offen gesagt: Wir sind's zufrieden. Im Heft haben wir nicht nur die Seitenzahl, sondern auch den vielbeschworenen Mix erweitert, und auf der CD haben wir neben den Massen an Shareware und Softwaredemos auch den Platz für interaktive Zusatzinformationen bewahrt. Für die MACeasy-Leser hat dieses „Mehr" zwar seinen Preis, kostet doch Mac MAGAZIN & MACeasy ab sofort 12,80 Mark statt der gewohnten 9,80 Mark. Dafür gibt's aber die CD-ROM jetzt ausnahmslos im Jewelcase – und so manch einer spart künftig auch das Geld für ein zweites Magazin.

Sicherlich ist uns in der Kürze der Zeit noch nicht alles optimal gelungen, aber mit Ihrer Hilfe werden wir das schon wuppen. Deshalb unsere Bitte an Sie: Füllen Sie doch nach dem obligatorischen „Lesen, Klicken & Kopieren"-Dreikampf schnellstmöglich den Fragebogen auf Seite 73 aus und teilen Sie uns Ihre Meinung zur ersten Ausgabe von Mac MAGAZIN & MACeasy mit. Es ist für die gute Sache, und zu gewinnen gibt's nebenbei auch noch was.

Claus Heitmann



Es gibt kein Mac-Magazin mehr! Und auch keine MACeasy!

Ich weiß, alter Junge, wir beide müssen jetzt tapfer sein.

Ahem!

Was kuckst du so?! Noch nie jemanden gesehen, der mit seinem Rechner spricht?





Cartoon: Nerling

Multimedia-Designfähigkeit ohne Programmierkenntnisse? Kein Problem!

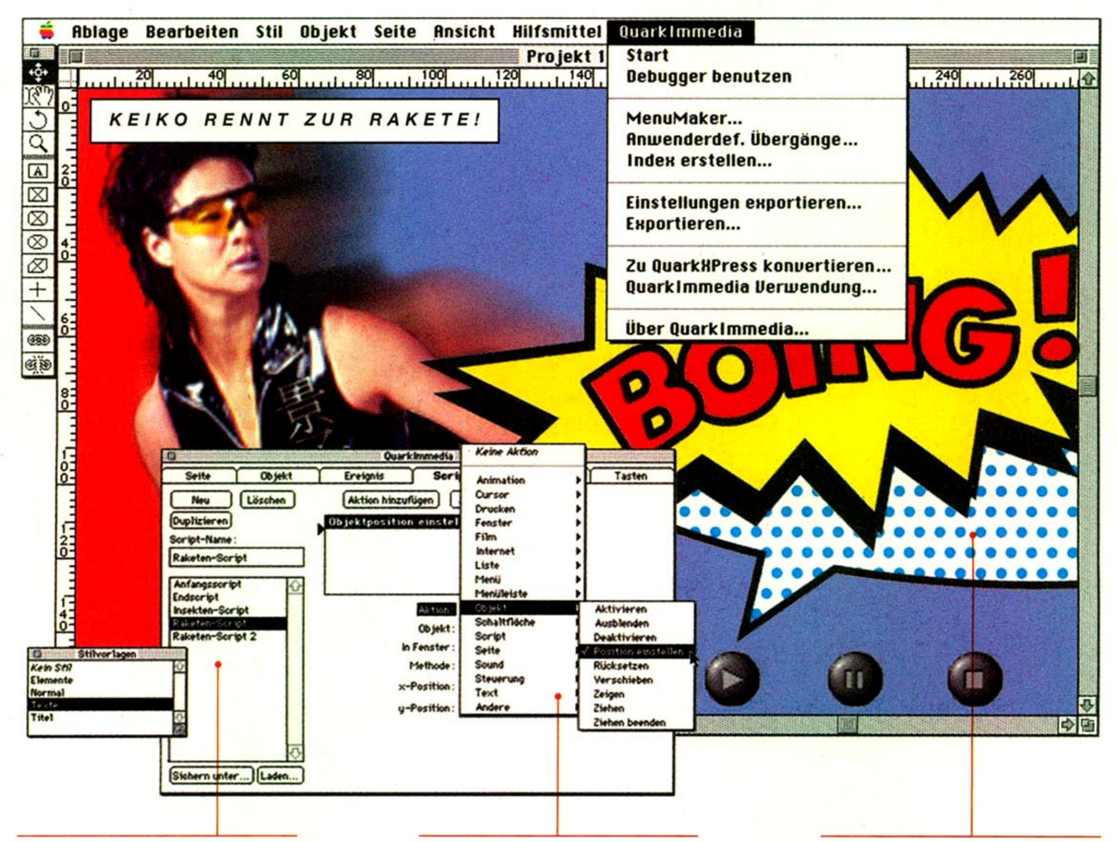
Mit QuarkImmedia™ ist es kinderleicht, Multimedia und Online-Publishing in Ihr Repertoire aufzunehmen.

Denn QuarkImmedia baut auf Ihren bereits vorhandenen QuarkXPress™ Kenntnissen auf. Wenn Sie sich mit QuarkXPress auskennen, verstehen Sie QuarkImmedia ohne weiteres.

Nutzen Sie QuarkImmedia, um Ihre Software-Kenntnisse bzw. bereits erstellten Dokumente (und auch die Ihrer Kunden) „aufzumöbeln", indem Sie neue Medien und Möglichkeiten erkunden. Erstellen Sie aufregende Multimedia-Projekte für die Auslieferung über CD-ROM, Diskette, Intranet, Internet *und* Druckmedien – einzeln oder gleichzeitig. Dabei können Sie Elemente wie Sound, Video, Animation und Interaktivität integrieren, ohne jegliche Programmier- oder Kodierkenntnisse.

Sie können sich dabei auf die von Quark XPress im Druckbereich gewohnte Designflexibilität und typografische Präzision verlassen. Mit dem QuarkImmedia Designwerkzeug können Sie High-End Multimedia-Projekte erstellen, die jeder ansehen und mit denen jeder interagieren kann. Und der kostenlose QuarkImmedia Viewer ist mit gängigen Browsern wie Netscape Navigator und Microsoft Internet Explorer kompatibel und ermöglicht problemloses Navigieren zwischen QuarkImmedia und HTML-Web-Sites.
So einfach ist das.

Jetzt ebenfalls erhältlich: QuarkImmedia und QuarkXPress im Doppelpack zum Sonderpreis!



Das Erstellen von Scripts wird zum bequemen Zeigen-und-Anklicken. Wählen Sie einfach einige aus den mehr als hundert Aktionen aus dem Popup-Menü.

Die Registerkarte Script verändert sich automatisch, um die jeweils verfügbaren Optionen für jede Aktion anzuzeigen.

Ein Script kann mit jeder beliebigen Schaltfläche, jedem Objekt bzw. jeder Seite verknüpft werden.

QuarkImmedia – Und Ihre Phantasie wird interaktiv!

Wenn Sie ein kostenloses Demo-Paket erhalten möchten, rufen Sie uns an oder besuchen Sie unsere Web-Site.
http://www.quark.com/immedia.htm (07141) 4550





Seite 26

Seite 70

Seite 76

Seite 48



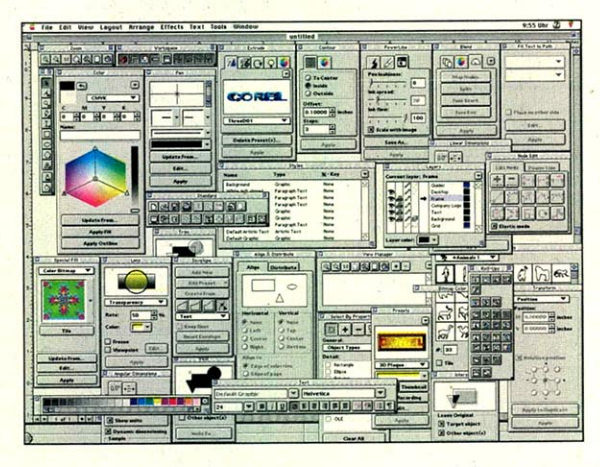
Seite 38

■ Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte, aber was davon ist wahr? Wir besuchten die „Labors" von Creative Colours – wirklich.

Canvas 5 & Corel Draw 6

Seite 48

■ Die Rüstungsschraube dreht sich fix bei den Grafik-Allroundern. Wir haben uns zwei Große angesehen.



News

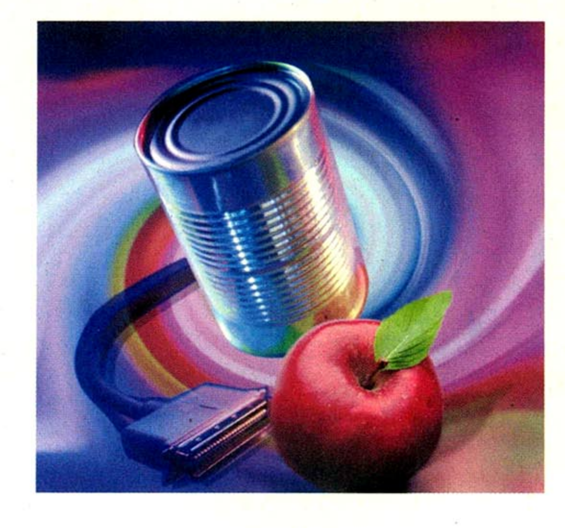
Hard- und Software

Online-Sites

Top-Shareware

So kommt der Apfel in die Dose

Seite **54**

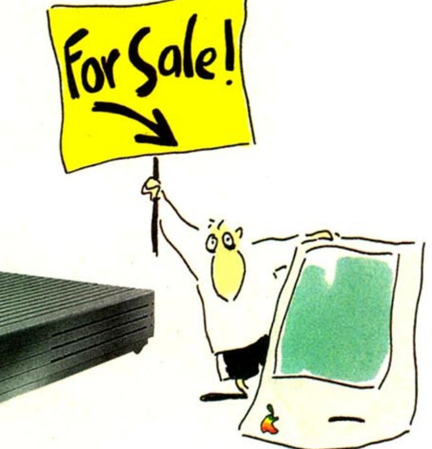


■ Mit der richtigen Software finden Äpfel und Dosen schnell zueinander. Wir präsentieren die Programme ab Seite 54 und erklären ab Seite 104 Schritt für Schritt, wie's funktioniert.



Seite **26**

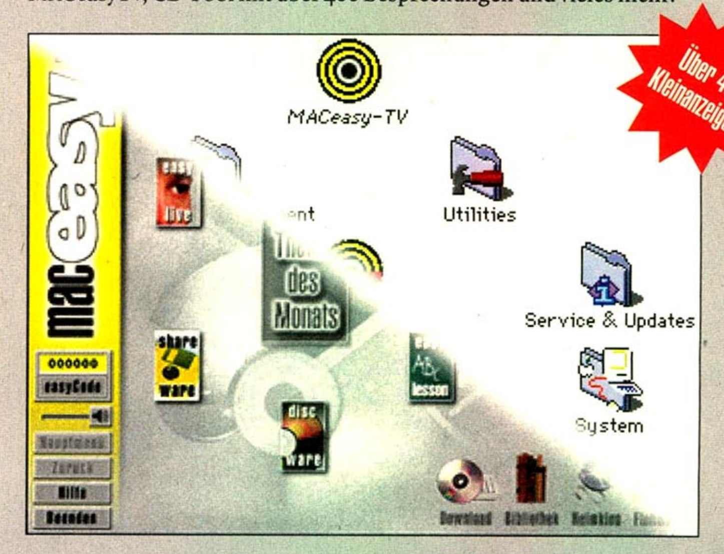
■ Viel Mac für wenig Geld – das hört sich gut an. Ist es auch, wenn man beim Kauf eines Secondhand-Macs den Durchblick hat. Deshalb haben wir für Sie den Gebrauchtmarkt durchforstet.





Seite 10

■ Über 400 **Kleinanzeigen**, mehr als 300 Megabyte Shareware und Demos, MACeasyTV, CD-Pool mit über 400 Besprechungen und vieles mehr!







2 | 97

Mac MAGAZIN & MACeasy



easySurprise



Fingerübungen
Sie haben es in den Fingern, eine von zehn erweiterten ISO-Tastaturen von MacPower zu gewinnen. Vielen Dank an den Sponsor M&M.

Kleinanzeigen

Kaufen. Verkaufen. Tauschen. Mit unserer komfortablen Volltextsuche haben Sie weit **über 400 Kleinanzeigen** schnell und einfach im Griff.

easyCode



Der schnellste Weg zu den CD-Inhalten!

Geben Sie die Nummern, die Sie bei den Artikeln im Heft finden, in das easyCode-Feld auf der CD ein. So gelangen Sie direkt zu den multimedialen Zusatzinfos.

Ab ins Internet!

Mit den Links auf CD kommen Sie direkt ins Internet, egal ob via Artikel oder Bande. Einzige Voraussetzung: Internet-Anschluß und Browser.

Anwenderberichte



Creative Colour — easy Code 029701
Vom Fachmann: Bildmanipulation live



Hard- und Software

Gebrauchte Macs — easy Code 029702
Drei Artikel rund ums Thema Alt-Macs

Corel Draw — easy Code 029703
Sehen Sie, was die neue Version zu bieten hat.

Claris Organizer — easy Code 029704
Im Film: So organisieren Sie Ihre Termine.

Logi-Mäuse — easy Code 029705
Zum Nachlesen: Alle Mäuse im Test

Scanner von Apple und Linotype-Hell — easy Code 029706
Scannertests aus Mac MAGAZIN und MACeasy

Drucker von Epson — easy Code 029707
Alle Drucker im Test: Vier ergänzende Artikel

Power Mac 4400 — easy Code 029708
MACups Meinung zum Neuesten von Apple

Mac OS 7.5.5 — easy Code 029709
Zum Vergleich: Infos zu System 7.5.3

Online-Berichte

Alle mit direktem Draht ins World Wide Web!

E-Mail — easy Code 029712
Alles Wissenswerte über E-Mail

Top Shareware

Shareware des Monats — easy Code 029731
URL Manager Pro: das Adreßtalent
40 weitere Programme ausführlich beschrieben

CD-Pool

Über 300 CD-Besprechungen

Tutorials und Workshops

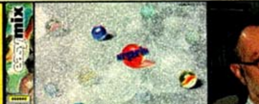
Datenaustausch — easy Code 029734
Ein Film zeigt Ihnen, wie Sie Ihre Daten ohne Verlust in die andere Welt bekommen und zurück.

Mac-Betriebssystem — easy Code 029732
Sämtliche Mac-OS-Lessons aus den vorangegangenen Heften

ClarisWorks — easy Code 029733
So erstellen Sie eine Rezeptdatenbank. Außerdem: Die Lessons aus den letzten Heften







nun auf einer gemeinsamen CD





MACeasy-TV



Spiele & Edutainment



Utilities



Online



Bitte Lesen!

Service & Updates



Multimedia





Marktplatz



System

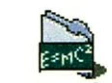


Datenbanken & Hypercard





Grafik & Text



Wissenschaft & Technik

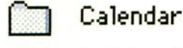
Software-Highlights

- Mac-OS-Update auf 7.5.5
- Demo von „Apache"
- Demo von 3D Ultra Pinball
- Demo von Cinema 4D
- Snapz Pro
- Jede Menge Apple-Software

Datenbanken & Hypercard

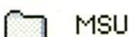


! Auf einen Blick !

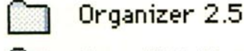


Calendar

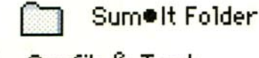
I Ching Squared



MSU



Organizer 2.5

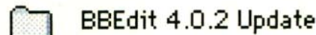


Sum•It Folder

Grafik & Text



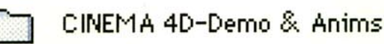
! Auf einen Blick !



BBEdit 4.0.2 Update

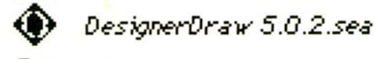
BibTeX ƒ

CINEMA 4D-Demo & Anims



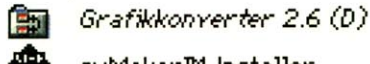
Coloring Book 3.2

Commodore 64 Startup Folder



DesignerDraw 5.0.2.sea

Flame



Grafikkonverter 2.6 (D)

gxMaker™ Installer

ImageViewer 4.11 PPC

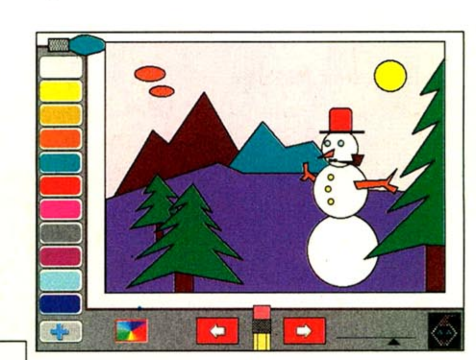
ImageViewer 4.11 68K

India Ink ƒ

jade1.2 Folder

!Auf einen Blick!

■ Guten Tag, ich bin Smiley. Ich habe mich in jeden der neuen Ordner mit Shareware und Demos auf der Oberfläche eingenistet, um Ihnen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Will heißen: Ich erkläre jedes Programm auf deutsch und im Klartext. Ich wünsche viel Spaß beim Stöbern!



Coloring Book 3.2

■ Coloring Book ist ein digitales Ausmalbuch mit dem Riesenvorteil, niemals voll zu werden. Bei Bedarf einfach die Farbe per Knopfdruck entfernen. Wen das auf Dauer langweilt, sollte auch die anderen Knöpfe probieren, und entdecken, was es noch gibt.

India Ink ƒ

■ Ein Filter für alle Programme, die Photoshop-Plug-in-Architektur unterstützen. India Ink macht aus Farb- und Graustufenbildern Schwarzweißgrafiken.

Never2late41984_Startup

Only Mac ƒ

PhotoGIFv2.1.1

ProJPEGv2.1

Quark Updater (68K)

Quark Updater (PPC)

Vitriol ƒ

WriteStyler ƒ

MACeasy Interactive

Marktplatz

Multimedia

! Auf einen Blick !

8-bit Holiday Beeps Vol-1

Cacophony Generator.sea

CIA Startup Movie

DDT Calc 1.3.1 ƒ

H-MMP DEMO

Logistic Synth 0.2

loki.sea

Midi Delay 2.5.1 Demo ƒ

Midi Thru 1.1 ƒ

MIDIGraphy folder

Multimedia Animation Maker 2...
Peak 1.11a DEMO
PhotoFolio 1.0 Demo.sea
PlayerPRO 4.5.3 (FAT)
PlayerPRO 4.5.3 Dev.Kit
Rabid Dog
Sa-Bum-Nim
Synth MooVier 2.01
TrackPac-Lite 1.1
VideoIN folder
WackedSoundsVol4.1

Online

! Auf einen Blick !
America OnLine
Analog 1.92b ƒ
Anarchie 2.0.1
AutoShare-1.1
Boris's Netscape Upgrade
BulkRate 2.5.1
ChatNet v2.0.8
Claris Home Page Installation
CookieCleaner Installer•
Cyberdog 1.2 PPC
E-Mail fax.sea
Explorer 3.0b1 Ukrainian
file IC Helper
Framed! 1.1 Install
germany online 3.1
Hotline Client 1.1b14 ƒ
Hotline Server 1.1b14 ƒ

Liebe Leser!

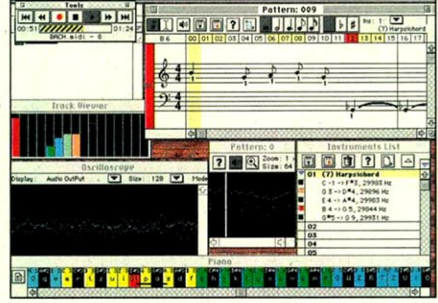
■ Auf unserer CD befindet sich unter anderem auch Shareware. Mit dem Kauf dieses Hefts, erwerben Sie jedoch nur das Medium, auf dem die Daten gespeichert sind. Die Software bleibt weiterhin unregistriert. Die Rechte daran hält der jeweilige Autor. Falls Sie das Programm dauerhaft nutzen wollen, bezahlen Sie bitte die angegebene Shareware-Gebühr.

MacSOUP 2.2b5

■ Das Programm hilft, bares Geld zu sparen. Allerdings nur, wenn Sie viel im Usenet unterwegs sind. Wer ständig in den Newsgroups stöbert, weiß, daß es eine Weile dauern kann, bevor man das Aufgerufene gelesen und beantwortet hat. Mit MacSOUP (Simple Offline Usenet Protocol) kann man sich im ersten Durchgang die Headers (Überschrift und Autor) herunterladen, um zu entscheiden, was interessant ist und was nicht.

QuickTime Plugin 1.1

■ Erweiterung für Netscapes Navigator oder Microsofts Internet Explorer, die die Wiedergabe von Filmen im World Wide Web möglich macht.



PlayerPro 4.5.3 (FAT)

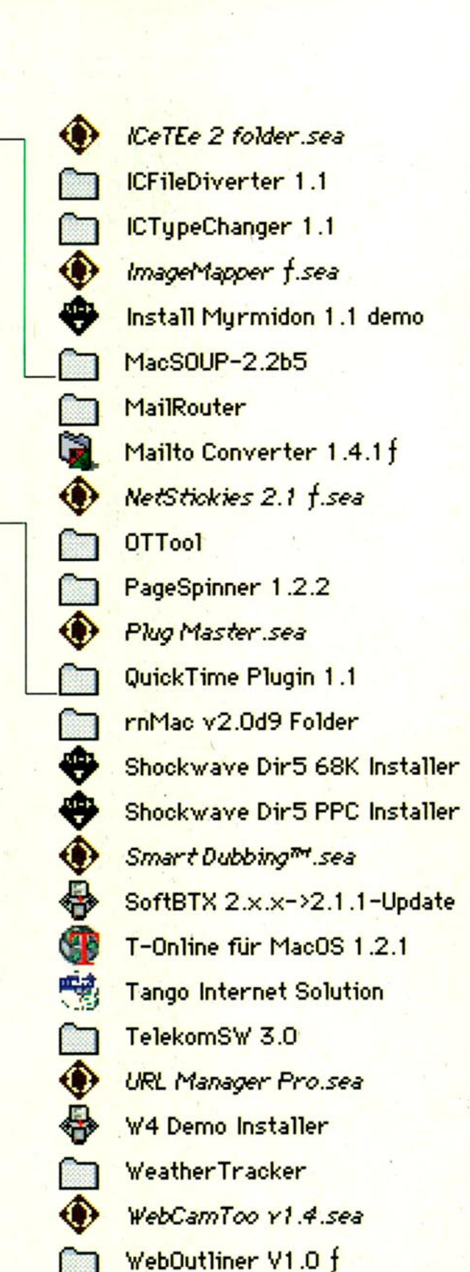
■ PlayerPro ist eines der mächtigsten Musikprogramme auf dem Shareware-Markt. Es ist eigentlich dazu gedacht, Mods zu erzeugen und abzuspielen, unterstützt inzwischen aber 15 verschiedene Soundformate. Alles, was Sie benötigen, ist ein serienmäßiger 68020-Prozessor oder besser.

CookieCleaner Installer

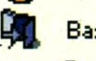
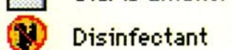
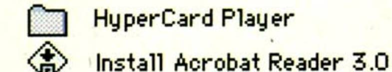
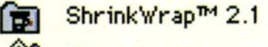
■ Manche Server im WWW laden sich Benutzerprofile von einem Besucher der Seiten herunter, ohne daß dieser es merkt, geschweige denn gestattet hat. Diese statistischen Daten enthalten zum Beispiel die E-Mail-Adresse. Wer das vermeiden möchte, kann CookieCleaner installieren und nur noch bei ausgewählten Seiten das Herunterladen der Informationen erlauben.

Basissoftware

■ In diesem Ordner liegt immer das gleiche, und zwar absichtlich. Hier finden Sie all die Programme, die für den Umgang mit der Mac-MAGAZIN-&-MACeasy-CD – natürlich nicht nur dafür – nützlich sind. Wenn Sie vermeiden möchten, daß Programme wie etwa SimpleText von der CD gestartet werden und später den Auswurf der Scheibe verhindern, starten Sie vor dem Lesen der ReadMes das SimpleText-Programm, das sich auf Ihrer Festplatte befindet.



ya-nw-234
Service & Updates
! Auf einen Blick !

Basissoftware

CDIconKiller 1.4 Folder
Claris Emailer 1.1

Disinfectant
Grafikkonverter 2.6 (D)
HyperCard Player

Install Acrobat Reader 3.0
Ist Ihr Monitor zu klein?
QuickTime™ 2.5 Installer

ShrinkWrap™ 2.1
SimpleText



SoftwareFPU 3.04
StuffIt
Virtual Desktop 1.9
CD-ROM-Bibliothek
Helpline
Leserecke
Updates
Spiele & Edutainment
! Auf einen Blick !
3D Ultra Pinball Demo
About This Particular Mac 2.11
Apache Demo Installer
astrocalc
Astrolog 5.30.sea
Avara Collection 1 ƒ
BibleBrowser folder
Biorhythms 5.5c.sea
BLOWN EYE (PPC) PREVIEW
Breaker 1.5.0 ƒ
Bubblomania 1.1 Folder.sea
Chemistry Flashcards
ChessMate ƒ
ClueDeluxe
ClueDeluxe(B&W)
Cosmic Imperative 1b Dem fold…
Cosmic Portrait
CrazyCar 1.0.sea
Cyr.sea
Escape Velocity Installer
European Capital Flashcards
Flashcard Maker™
Foobar Versus the DEA.sea
GopherGolf ƒ
Grid Warrior™ 1.1 Demo ƒ.sea
Hamlet demo
Homers Cyber Rampage.sea
I Ching Connexion 2.3.sea
I-I-Ching 1.0
kazcheckers Folder.sea

CD-ROM-Bibliothek

■ Dieser Ordner beinhaltet das Programm Tri-CATALOG READER inklusive der Inhaltsverzeichnisse der letzten zwölf Ausgaben der Mac-MAGAZIN- und MACeasy-CDs. Insgesamt sind hier über 15 Gigabyte Daten katalogisiert. Das Programm können Sie direkt von der CD starten. Es benötigt keine zusätzliche Installation.

Apache Demo Installer

■ Und hier ein Demo aus gutem Hause. „Apache" ist ein Hubschrauber-Flugsimulator, der seinen Namen einem Hubschraubertyp der US-Army entliehen hat. In diesem höchst realistischen Spiel sind Sie der Pilot, der das Fluggerät über Höhen und Tiefen zu steuern hat.

BibleBrowser folder

■ Für die nicht ganz so Bibelfesten unter unseren Lesern ist hier die Rettung: das Wort Gottes digital. Der Haken an der Sache ist möglicherweise die englische Sprache der Bibel. Aber nicht verzweifeln, daß Gott zuerst Himmel und Erde erschuf, ist internationaler Standard.

Trainspotters Puzzle 1.3b

■ Ein nettes kleines Programm, das versucht, maximal 50 Worte in 180 Sekunden in ein Kreuzworträtsel zu packen. Das Ergebnis können Sie speichern und versuchen zu lösen. Die Quelle für die Worte kann jede beliebige Textdatei sein.

BluSkyIcons

■ Viele Fantasie-Icons, die eine vom Autor selbstgestaltete sehenswerte Sammlung bilden.

Deluxe Folder Icon Creator *ƒ*

■ Sie mögen schön gestaltete Ordner? Nie war das Erstellen von Ordnern mit individuellen Icons einfacher als mit Deluxe Folder Icon Creator. Machen Sie einen Doppelklick auf das Programm-Icon und lassen Sie sich von seiner Funktionsvielfalt überraschen.

Lotto Folder
MasterGear
Mystic 8-Ball 1.1
Nascar Demo
OccultPick•It 3.5
Ortograf 1.0
PM- Chess Clock
QuoteMan ƒ
Realmz Tips
Rogue ƒ
Super Othello 2.0 ƒ
Tarot Reader 3.1.1.sea
The Ambrosia Times 3.6
TourDeFrance1.06b.020
TourDeFrance1.06b.040
Trainspotters Puzzle 1.3b
Ultimate Pool PPC.sea
Verbs & Nouns 1.2.4 ƒ
Z-Star™ Demo
System
! Auf einen Blick !
Drucker & Schriften
Laserwriter D-8.4
LaserWriter Fax Tune-Up
Schriften.sea
Euro Syst. 7.5.5
Icons & Patterns
3D Control Panels 1.2
3D Hard Disk Icons
BluSky Icons 1& 2
BluSky Icons 3
BluSky Icons 4
Boris's update…
Chris Icon Collection 25-30
Chris Icon Collection 31-36
Colorful Cursor
Colorful Cursor R
Deluxe Folder Icon Creator
desktop patterns II

COMSTUFF - "Der Katalog"- demnächst auch auf Ihrem Tisch. Einfach den Coupon abschicken und los geht´s.

entweder...

...auf Nummer sicher!



SAM 4.0d
Anti-Virusklassiker zum
Aktionspreis!
Nur solange Vorrat reicht!

Mit " Crazy 24 "
- dem ultimativen 24 Stunden Vor-Ort-Service.

Das ist wirklich verrückt: Jeder bei uns gekaufte Apple Macintosh Computer ist jetzt mit 24 Std. Vor-Ort-Service ausgestattet. **Und das bringt´s wirklich:** Statt den Computer zum Techniker zu bringen, kommt unser DITEC* Service-Profi **ohne** Extrakosten binnen 24 Arbeitsstd. zu Ihnen ins Haus.
*= Apple autorisierter Servicepartner

Auch das noch: Alles umsonst im ersten Jahr.

Auf Wunsch gibt´s Verlängerung zu Super-Preisen auf
36 Monate volle Vor-Ort-Garantie-Erweiterung!



Hamburg, Hannover, Bielefeld, Berlin, Essen, Erfurt, Gießen, Koblenz, Frankfurt, Nürnberg, Stuttgart, Villingen, München

VORORT - SERVICE 24 STUNDEN BUNDESWEIT

Performa
mit 24 Std. Vor-Ort-Service für 12 Monate.

Performa 5260/100	12/800/CD	3077,-
Performa 5400/160	16/1,6GB/8xCD/Mod 28.8	3937,-
Performa 5400/180	16/1,6GB/8xCD/TV/Vin/Mod 28.8	4627,-
Performa 6320/120	12/1,2GB/8xCD	2387,-
Performa 6400/180	16/1,6GB/8xCD/Mod 28.8	3637,-
Performa 6400/200	16/2,4GB/8xCD/L2/Mod. 28.8	4357,-
Performa 6400/200	Creativ Studio inkl. Videoschnittkarte 16/2,4GB/8xCD/SF/V in/L2/Mod. 28.8	**5387,-**

PowerMacs
mit 24 Std. Vor-Ort-Service für 12 Monate.

PowerPC 4400/160	16/1,2GB/8xCD/Tastatur	2537,- tip!
PowerPC 7600/132	16/1,2GB/8xCD/L2/Off.	**4687,-**
PowerPC 8200/120	16/1,2GB/8xCD/L2/Off.	3547,-
PowerPC 8500/180	16/2GB/8xCD	6597,-
PowerPC 9500/180MP	32/2GB/8xCD/L2/ATI	9397,-
PowerPC 9500/200	32/2GB/8xCD/L2/ATI	7697,-

Ausschneiden! Abschicken!
1 Jahr lang kostenloses Comspot-Katalog-ABO mit den neuesten Produkten rund um den Apple Macintosh.
Firma:
Name:
Strasse:
PLZ/Ort:
Tel.:
Fax.:
ME 2/97

Monitore

AppleVision 1710 tco	1791,-
17" **iiyama** Visionmaster MF 8617 ES	1428,-
17" **iiyama** Visionmaster MF 8617 T	1398,-
17" **iiyama** Visionmaster Pro 17	**1588,-**
21" **iiyama** Visionmaster Pro 21	2688,-
tip! 17" **Quato Pivot** (schwenkbar)	**1777,-**

Brilliante Trinitronröhre mit 24h Vor-Ort-Austausch für 1 Jahre:

STEP 17F 03 T 64 kHz,tco	1459,-
STEP 17E 03 T 85 kHz,tco	1849,-
STEP 20F 03 T 85 kHz,tco	2879,-
tip! **STEP** 20E 03 T 96 kHz,tco	**3589,-**

Demnächst auch als 24" verfügbar!

...oder!

...selbst Schuld!

iiyama 21"
VisionMaster MF-8221 T
inkl. Mac Adapter
1600 x 1200/75Hz
TCO ´92
2598,-

SyQuest 200MB
200MB Cartridge
135,-

Sämtliche Speichermedien ständig ab Lager lieferbar !

Drucker

CANON BJ-4550 (A3)	**798,-**
Epson Stylus 500	661,-
Apple LaserWriter 4/600	1595,-
Apple LaserWriter 12/640	2966,-
Apple StyleWriter 2500	745,-
tip! Tally T7070c **A2**-Tintenstrahler mit QuickDraw	**1999,-**
mit PostScript RIP	2499,-

Toner & Tintenpatronen finden Sie im Katalog, oder erfragen Sie per Telefon.

Finanzierung
Immer eine Überlegung wert:
Für den Privatmann eine Alternative, um Computerträume zu realisieren.
Anruf genügt! Den Rest machen wir für Sie.
Ganz einfach und bequem per Post.

Leasing
Für Geschäftsleute interessant :
Ein kurzes Fax mit Ihrer Wunschkonfiguration, und wir erstellen Ihnen gerne ein unverbindliches Angebot.

Lieferung
Alle Produkte liefern wir bis vor Ihre Tür.
Das kostet Sie natürlich keinen Pfennig extra, denn unsere Preise verstehen sich
inkl. Mwst. und aller Versandkosten*.
* bei Bestellungen ab 250,-DM

Scanner

Microtek ScanMaker E3	640,-
Microtek ScanMaker E6	934,-
Linotype Jade	1482,-
Linotype Saphir Ultra	**6512,-**
Agfa Arcus II inkl. Diaaufsatz	4146,-
Agfa StudioScan IIsi	1524,-
Agfa StudioStar	1846,-
tip! **Agfa** SnapScan	**699,-**

Linotype Saphir
- 600 x 1200 dpi
- 36 bit
- inkl. Durchlicht
- Photoshop
- u.v.m.

ab **4487,-**

PumpFix





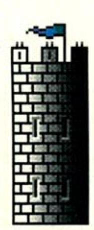
ApplePoint



COMSPOT
NO RISC COMPUTER SYSTEMS
24 STUNDEN VORORT SERVICE

Herderstrasse 27 • 22085 Hamburg • Fon: 040/22 71 34 - 0 • FAX: 040/22 71 34-11

Alle Angaben in DM inkl. 15% Mwst., Angebote freibleibend. Preisänderung ohne Vorankündigung möglich. Bei zu großer Nachfrage kann es zu Lieferengpässen kommen. Alle Logos sind eingetragene Warenzeichen der jeweiligen Firmen. Comspot



Icons

■ Der Ordner hat es in sich. Über 150 verschiedene Icons aus den unterschiedlichsten Bereichen. Von bunten Ordnern, über Smileys bis zum Turm sollte für jeden etwas dabei sein. Einfach das gewünschte Icon auswählen, Befehlstaste-I drücken, das Icon auswählen, Befehlstaste-C drücken, Fenster schließen, und das Icon auswählen, das durch das Neue ersetzt werden soll. Wieder Befehlstaste-I, ein zweites Mal auswählen und Befehlstaste-V drücken. Fenster schließen, fertig.

Program Switcher v4.2.0

■ Wirklich gut an Windows ist, daß man per Tastatur zwischen den offenen Applikationen hin- und herschalten kann. Mit Program Switcher funktioniert das praktischerweise jetzt auch auf dem Macintosh.

BeView 1.1

■ Viele Mac-Benutzer reden von Be, dem möglicherweise neuen Grundstein für das Mac OS der Zukunft. Greg Landweber, der Oberflächenspezialist, der uns bereits Aaron und Greg's Buttons gab, zeigt uns, wie es aussehen könnte.

Natural Order

■ Die Systemerweiterung stellt die „natürliche Ordnung" in der Ansicht „Nach Namen" wieder her. Schließlich weiß jedes Kind, daß die Zahl 5 vor der Zahl 13 kommt. Nur der Computer hat mit diesem Wissen so seine Probleme. Doch damit ist jetzt Schluß, womit bewiesen wäre, daß selbst Computer immer noch was dazulernen.

CatFinder 2.0.3. folder

■ Die Mac-MAGAZIN-Leser werden sich erinnern. CatFinder haben wir früher verwendet, um den CD-ROM-Index zu verwalten. Für alle, die der Tradition treu geblieben sind, ist hier die neueste Version.


Gordo's Zip Disk Iconz.sea


Icons

Kontrolleistenmodule


Éric's Launcher

Jeremy's CS Modules 1.6.2

Mouser ƒ

OT_PPP CC 1.1 ƒ

Kontrollfelder

EjectDisk 2.1.0 ƒ

Für Kaleidoscope

Kaleidoscope 1.0

mt-everything-1.1b2-cdev

Program Switcher v4.2.0

SoftWindows Updates

Systemerweiterungen

Aaron 1.5.2 (Fat)

AMICO D2.1

BeView 1.1

BeView Xtras 1.1

Boris's Patchs 2.5.2x

Chris Aaron/Kaleidoscope ƒ

Infovox 210 Demo

MyEyes 2.1.3 Installer

Natural Order

OtherMenu folder

Plain Talk 1.5

PowerPC Interrupt Extension

QD3D1.5_Install Folder

ServerPower 1.0

Utilities

! Auf einen Blick !

12/96 Tips Newsletter(SW)

AnGST 1.1 ƒ.sea

Blitz v1.1 68k ƒ

Blitz v1.1 PPC ƒ

Burn24 Folder.sea

*C*L*O*C*K 2.0c Demo.sea*

Catalogue 2.1.3

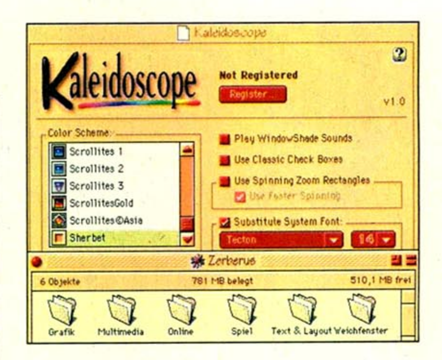
CatFinder 2.0.3 folder

CDFinder 1.1.1

CDIconKiller 1.4 Folder

Éric's Launcher

■ Alle Benutzer der Kontrolleiste erhalten hiermit eine sehr nützliche Ergänzung. Das Modul erzeugt einen Ordner im Systemordner, in den Sie ein Alias Ihrer liebsten und wichtigsten Programme ablegen können. Diese können Sie dann direkt aus der Kontrolleiste starten. Übrigens auch, indem Sie ein Dokument auf das entsprechende Icon ziehen.



Kaleidoscope 1.0

■ Mal wieder ein Kontrollfeld aus der bewährten Küche von Greg Landweber. Zusammen mit dem Ordner „Für Kaleidoscope" können Sie von moderaten bis hin zu völlig abgehobenen Fantasie-Schreibtischoberflächen und Fensterfarben alles generieren.

AMICO D2.1

■ Apple Menu Items Custom Ordner ermöglicht, eine eigene Reihenfolge der Menüeinträge im Apple-Menü festzulegen. Selbst Trennlinien lassen sich für eine bessere Übersicht einfügen. Anleitung auf deutsch.

Infovox 210 Demo

■ Der (Alp-?)Traum eines jeden Macintosh-Benutzers ist die Verständigung mit dem Computer per gesprochener Sprache. Doch bisher erschien der amerikanische Akzent des Computers eher hinderlich. Jetzt hat der Mac gelernt, zumindest auf deutsch vorzulesen. Unterstützt werden mit Infovox 210 nahezu sämtliche europäischen Sprachen. Und wundern Sie sich nicht, daß wir zu dem South Paket gehören.

12/96 Tips Newsletter (SW)

■ Für alle, die auf Tips & Tricks rund um den Mac scharf sind und sich auch nicht davor scheuen, diese in Englisch zu lesen, ist dies ist eine sehr lohnenswerte Quelle mit einer Menge an World-Wide-Web-Adressen für weiterführende Informationen.

CDT 2.0.5 Updaters
CLImax 1.0
Clockometer v1.9.5
DataSaver Demo
Decoder Folder
DeskPicture 4.5 Installer
DiskList® 3.1
Drive Monitor 2.0.0 (FAT)
FileTyper 5.0 ƒ
FinderNote 1.5.sea
GURU 2.1.1
Install Snitch.sea
Installer VISE 4.1
Installer VISE Lite 3.5
InstallerMaker™ Installer 3.1.2
MacUpdate 4.0b6 ƒ.sea
Menu Shade ƒ.sea
PopChar Pro V1.0.sea
PRIME™2.0.1 Demo.sea
ResEdit (2.1.3)
ScrapIt Pro 5.2 (fat) Folder
ShrinkWrap™ 2.1
Snapz Pro Installer
Speed Tester
TattleTech 2.54 Folder
Trash•Desktop 1.0 (FAT) ƒ.sea
Tri-Catalog Pro ƒ
UULite3.0
Zodiac.sea

Wissenschaft & Technik
! Auf einen Blick !
Conics 0.7.0
Conics ƒ
ConvertUnits-Pro-Lite-1.5.4
DLOGManager 1.02
ElectroSymbols Folder
LogoMation 1.1.4 ƒ
planet-c-62 Folder
PowerFantasm 415 unreg
ScaleConverter

Die rechte Seite

■ Alles was Sie auf der rechten Seite sehen, sind Helfer- und Demoprogramme zum Artikel „Datenaustausch“ vom Mac zum PC. Sie befinden sich nicht auf der Oberfläche der CD, sondern Sie finden sie in „MACeasy Interactive“. Also einfach doppelklicken, und das Stöbern kann beginnen.

Drive Monitor 2.0.0 (FAT)

■ Für Menschen mit zu großen Monitoren ist hier die Lösung, um den Schirm voll zu bekommen. Drive Monitor erzeugt ein Fenster mit allen wichtigen Daten über den freien und belegten Speicherplatz all Ihrer angeschlossenen Festplatten.

InstallerMaker Installer 3.1.2

■ Aus dem Hause Aladdin stammt dieses Installationsprogramm. Für Softwareautoren ein äußerst wichtiges Tool, da der Installer mit seiner Hilfe die entsprechenden Programmressourcen an den richtigen Stellen plaziert.

Snapz Pro Installer

■ Wer sich schon immer gefragt hat, wie wir die Programmfotos auf die Seiten zaubern, erhält hier die Antwort. Drücken Sie einfach die eingestellte Tastenkombination, wählen Sie den zu fotografierenden Bereich, fertig. Ob mit Cursor, skaliert, farbig oder wie auch immer. Alles nur eine Frage der Einstellung.

UULite 3.0

■ Dateien, die aus den Newsgroups des Internet stammen, sind meistens in dem Format UU dekodiert. Einfach die Dateien nach dem Herunterladen auf UULite ziehen, und einen Augenblick später liegt die Datei wieder in der Originalversion vor.

ConvertUnits-Pro-Lite 1.5.4

■ Kommen Sie auch immer wieder durcheinander, wenn es um Inches und Feet geht? Jetzt nicht mehr. Denn dieses Programm rechnet in Windeseile alle gängigen Flächenmaße um.

Bild&Film Utils
Balthazar
Brians sound tool 1.3
epsConverter™ 1.3.2
FLI player 1.1
GIFConverter 2.3.7
JPEGView 3.3
MakeItMooV
Metamorphosis 1.2
Sparkle 2.12
VfW 1.1 Utilities

Demoversionen
DOS Mounter 95™ Demo
MacLinkPlus - QuickTour
MACSEE22 (WinDOS))

Mac&Dos Packer
Mac to DOS ZIP 1.0
MacLHa 2.00
UnZip fo Mac 2.01 Folder
ZipIt

Text&Namen Utils
DOS Prep 1.0
DOS-Namer 1.7.3 e
DOSWasher 1.0 ƒ
NameCleaner 1.5.0
QuikFloppy 1.0.1
StepAcross 1.20
Tower of Babel 1.3 ƒ
TTConverter 1.5

Probleme?

■ Haben Sie Probleme mit unserer CD? Wenn Sie ausgeschlossen haben, daß mit Ihrer Systemkonfiguration etwas nicht stimmt (im Kontrollfeld „Erweiterungen Ein/-Aus“ die Einstellung „nur System 7.5“ wählen!), schicken Sie die defekte CD an:

Mac MAGAZIN & MACeasy
Postfach 50 10 05
22710 Hamburg

Sie die Wahl

von Pabst Computer, das wissen, bieten wir Ihnen die Möglichkeit
Damit Sie die richtige Wahl treffen, werden Sie von unserem

24 Stunden Online bestellen
http: //www.pabst.de



Gräfstr. 51
60486 Frankfurt
am Main
http://
www.pabst.de
Fon.: 06196 64 1741

UMAX Apus 3000

180 - 240 MHz PowerPC 603e 100% MAC OS kompatibel

Spezifikationen

- 16MB DRAM eingebaut
- 1.2 GB HD bei 180 MHz, 2.1 GB HD bei 200 / 240 MHz
- Grafikkarte integriert, 1MB VRAM
- 3D Grafikkarte 2MB RAM bei 200 / 240 MHz
- 256KB Level2 Cache - erweiterbar auf 1MB
- 2 DIMM Slots (bis zu 144MB mit 64MB DIMMS)
- CD-Rom Laufwerk 8X
- 16-bit Stereo CD-Quality SRS™ Surround Sound
- Mini-Tower Design
- 1.44MB Diskettenlaufwerk
- 3 PCI slots
- 5 interne Laufwerkschächte
- Tastatur, Maus und Betriebssystem inklusive
- Claris Works, Conflict Catcher, FWB CD-ROM und HDT Toolkit
- 2 ADB Ports

ab 2999

Ausdruck einer neuen Computergeneration ist der Apus 3000, der am Arbeitsplatz zu Hause oder im Büro seinen Zweck erfüllt. In Ausstattung und Erweiterbarkeit versteht der Multimediacomputer auch mit anspruchsvollen Aufgaben umzugehen. Leistungsstark und preisgünstig arbeitet er bei 180, 200 oder 240 MHz mit soviel Power wie Sie brauchen. Der passt auf jeden Schreibtisch.



UMAX

Apus 3000 - 180 MHz	2999
Apus 3000 - 200 MHz	3299
Apus 3000 - 240 MHz	3799



Frankfurt, wir kommen

Im Januar eröffnet Pabst Computer seine Filiale in Frankfurt/M. Und da gibt's dann zur Eröffnung auch Eröffnungspreise,

Umax Apus 3000
200 MHz



Iomega Zip
100 MB



16 MB Dimm





Monitore

	Belinea 105075 mit integrierten Stereolautsprechern	Belinea 105576 mit integrierten Stereolautsprechern	Belinea 105596 mit integrierten Stereolautsprechern	ArtMedia 1864 by Sony	Belinea 106040	ArtMedia 2185 by Sony	Belinea 108010
Bildgröße	15" (38 cm)	17" (43 cm)	17" (43 cm)	17" (43 cm)	20" (50 cm)	20" (50 cm)	21" (53 cm)
Auflösung	bis 1152 x 870	bis 1152 x 870	bis 1600 x 1280	bis 1024 x 768	bis 1600 x 1280	bis 1600 x 1280	bis 1600 x 1280
Frequ. hor.	30 – 69 kHz	30 – 69 kHz	30 – 85 kHz	31 – 64 kHz	30 – 82 kHz	30 – 85 kHz	30 – 115 kHz
Frequ. vert.	55 – 120 Hz	50 – 120 Hz	50 – 120 Hz	50 – 120 Hz	50 – 100 Hz	50 – 150 Hz	50 – 160 Hz
Maske	Lochmaske 0,27/0,23 mm	Lochmaske 0,27/0,23 mm	Lochmaske 0,26/0,22 mm	Trinitron 0,25 mm	Lochmaske 0,28/0,24 mm	Trinitron 0,30 mm	Lochmaske 0,25/0,21 mm
Abschirmung	MPR II	TCO 95	TCO 95	TCO 92	TCO 92	TCO 92	TCO 92
Bedienung	Digital Front Control, 16 Speicherplätze	Digital Front Control, 18 Speicherplätze	Digital Front Control, 28 Speicherplätze	Digital Microprocessor Control	Digital Front Control, 15 Speicherplätze	Digital Microprocessor Control	Digital Front Control, 21 Speicherplätze
	625,–	999	1398,–	1398,–	1998,–	2998,–	2998,–



CD-Brenner

748

CDD 2600 PHILIPS

TEST SIEGER 1/97 Macwelt

CD-Writer 2/6fach-Speed
2/6-fache Geschwindigkeit, intern

externe Version inkl. **Software Toast 3.0** **898**

Yamaha CDR 400
4/6 fach int. **1398**

externe Version inkl. **Software Toast 3.0** **1598**

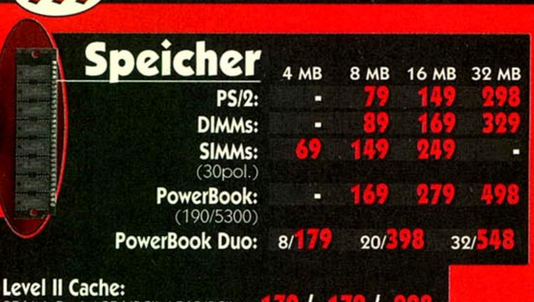
TEST SIEGER 1/97 Macwelt

TEAC CD-R50S
inkl. Toast 3.0, WIN on CD, 2 Rohlinge

4/4fach int. **1348**

w.o., externe Version **1498**

Pioneer CD-ROM 12x **498**
12 fache Geschwindigkeit, extern
110 ms Zugriffszeit



Speicher

	4 MB	8 MB	16 MB	32 MB
PS/2:	-	79	149	298
DIMMs:	-	89	169	329
SIMMs: (30pol.)	69	149	249	-
PowerBook: (190/5300)	-	169	279	498
PowerBook Duo:	8/179	20/398	32/548	

Level II Cache:
256(NuBus) / 256(PCI) / 512(PCI): ... **179 / 179 / 298**

VRAM:
512 (NuBus) / 1 MB (PCI) / 2 MB(ATI): **59 / 99 / 239**

Kühlsysteme von PAPST -Motoren
Das Lüfter-Sortiment für jeden Mac (Clone)

Variofan 3412/8412 GMV f. DeskTop-Macs: **64**
Variofan 4312 GMV f. Tower-Macs: **118**
Lüfter zur CPU-Kühlung / für Ext. Gehäuse: **39**



Nichts Neues aus Texas. Wann, Wie und Wo die PowerComputer zu haben sind, weiterhin auf Anfrage.





Belinea 17" (43 cm)

mit integrierten Stereolautsprechern

Für ein erholsames Arbeiten sorgt der **Belinea** 105596 durch die Angleichung der Bauweise an die strengen Ergonomie-Richtlinien für Arbeitsplatz Geräte. Geringe Bildschirmabstrahlung und regulierbare Frequenz halten Ihre Augen länger fit. Her mit den Pixeln.

*Bundlepreis beim Kauf eines Rechners

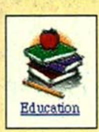
weitere Spezifikationen

- Auflösung bis 1600 x 1280
- Frequ. Hor. 30-85 kHz
- Frequ. Vert. 50-120 Hz
- Lochmaske 0,26/0,22 mm
- Abschirmung TCO 95
- Bedienung On Screen Control, 28 Speicherplätze

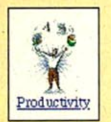
++ News ++ News ++ News ++ New

Apple News







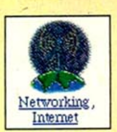














Publishing, New Media

Software-Index online

■ Unter der Internet-Adresse http://www.macsoftware.apple.com bietet Apple einen neuen Einkaufsführer für Hard- und Softwareprodukte rund um den Macintosh an. Die Einträge stützen sich auf Presseinformationen und Meldungen der Firmen und beziehen sich ausschließlich auf den amerikanischen Markt, sind aber trotzdem ebenso hierzulande hilfreich bei der Suche nach spezieller Software. Von den Fundstellen gehen Links oder E-Mail-Verbindungen direkt zu den Herstellern. Alle Soft- und Hardwareentwickler und Hardware-Produzenten sind eingeladen, ihre Produkte anzukündigen. ■ JS

Happy Börsday

■ Kaum zu glauben, aber am 3. Januar wurde Apple 20 Jahre alt. Aus diesem Anlaß soll die Mac-Gemeinde mit einem Jubiläums-Sondermodell, Codename Spartacus, beglückt werden.

Vom Design her ähnelt Spartacus eher einer Stereoanlage von Bang & Olufsen als einem gewöhnlichen Rechner. In einem fast senkrecht stehenden, extrem flachen Gehäuse befinden sich die CPU, ein abnehmbares Keyboard und ein 12,5-Zoll-Aktiv-Matrix-LCD-Bildschirm. Das Floppy-Laufwerk ist, wie bei PowerBooks, seitlich angebracht. Für angenehme Beschallung soll ein Soundsystem von Bose sorgen, dessen Lautsprecher in den Tiefen von einem externen Subwoofer unterstützt werden. Ein Mikro ist natürlich auch integriert.

Reichlich Vortrieb soll ein mit 250 Megahertz getakteter PowerPC 603ev bringen. Darüber hinaus gehören zur Ausstattung ein Level-2-Cache, 32 Megabyte Arbeitsspeicher, 2 Megabyte VRAM, eine 2-Gigabyte-Festplatte und ein PCI-Steckplatz. Für multimediale Ereignisse ist Spartacus mit Videoeingängen, Radio- und Fernsehtuner sowie einem Geoport-Adapter (angeblich mit 33,6 kbps) bestens gerüstet.

Soviel Luxus hat seinen Preis, klar. Irgendwo zwischen 8000 und 10 000 US-Dollar werden für das limitierte Modell abzudrücken sein, das in einer Auflage von ungefähr 10 000 bis 20 000 Stück in Produktion geht. ■ *Matthias Kremp*



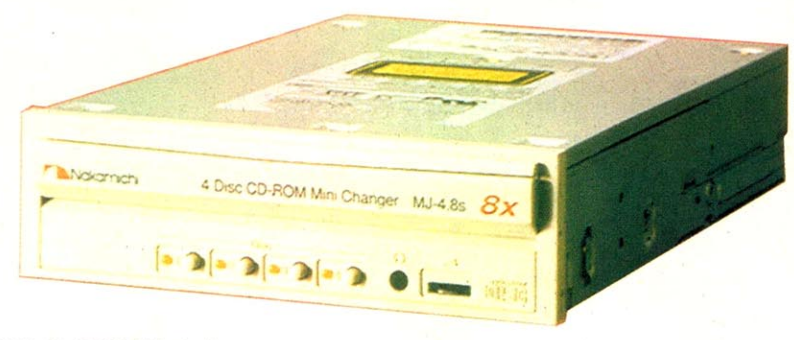
Etat-Kalkulator

Mediaplanung

■ Für Werbe-Schaffende und Media-Planer in Agenturen oder Unternehmen bietet die Firma Creativ Collection das Programm „Etat-Kalkulator" an. Es liefert Zahlen über Anzeigenkosten, Direktmarketing, Fotorechte, Honorare und vieles mehr.

Die Daten bringen die Produzenten zweimal im Jahr auf den aktuellsten Stand, weshalb das Produkt im Abonnement für 53 Mark pro Ausgabe weitaus preiswerter angeboten wird als das regulär zu erwerbende, das mit 75 Mark zu Buche schlägt. ■ JS

Info: Creativ Collection, Freiburg, Tel. 07 61/4 26 06



PSP CD-ROM-Wechsler

Acht mal Vier

■ Hinter dem etwas kryptischen Namen MJ-4.8s verbirgt sich ein Vierfach-CD-ROM-Wechsler mit einer achtfachen Geschwindigkeit. Das Gerät von der Firma Pillokat-Systeme + Peripherie faßt vier CDs, zwischen denen es blitzschnell wechseln kann. Ein Cache-Buffer beschleunigt den Austausch zusätzlich. Kleiner Wermutstropfen: Die vier SCSI-IDs werden besetzt, obwohl de facto nur ein Laufwerk in dem Gehäuse arbeitet. Für die interne SCSI-Version des MJ-4.8s wird ein Straßenpreis von 630 Mark erwartet. ■ JS

Info: PSP, Hahnstätten, Tel. 0 64 30/22 22

600-dpi-Farbtintendrucker

Feste Tinte

■ Mit dem Alps-Farbdrucker MD2010 findet die Festtintentechnologie jetzt Eingang in den Heimbereich. Durch ihre Verwendung und durch ein spezielles Druckverfahren sollen die Nachteile gebräuchlicher Tintenstrahler (saugendes Papier, variable Punktgrößen) vermieden werden. Nahezu fotorealistische Qualität sagt man dem MD2010 aufgrund der Auflösung von 600 dpi nach. Mehr zu dem etwa 1000 Mark teuren System erfahren Sie in einem Test im nächsten Heft. ■ *Matthias Kremp*

Info: Alps, Düsseldorf, Tel. 02 11/5 97 70

2b oder nicht 2b?

„To Be or not to Be...?"

■ Als vorweihnachtliche Überraschung erreichte uns vor einigen Wochen ein handliches Paket. Absender: Unbekannt. Inhalt: T-Shirts mit dem Aufdruck „To Be or not to Be ...?" Rätselraten in der Truppe. Ein Insider-Hinweis aufs neue Mac OS? Ein Ausdruck von Ratlosigkeit besorgter Mac-Anhänger oder gar eine Pauschalwarnung an uns alle? Wir wissen's nicht – aber schön sind sie, die Hemden. Wem auch immer dafür der Dank gebührt, er sei hiermit ausgesprochen! ■ *CH*

Software

■ Für alle Web-Autoren und solche, die es werden wollen, ist jetzt Adobes PageMill 2.0 in Englisch verfügbar. Die neue Version unterstützt weitere WWW-Formate und die Oberfläche wurde Web-Browsern angeglichen.

PageMill 2.0 soll etwa 190 Mark kosten (preiswerte Updates von 1.0 sind geplant) und demnächst auch in Deutsch erscheinen. ■ JS

Info: Adobe, Tel. 01 80/2 30 43 16

■ Agfa hat ein Update von seiner Schriften-CD aufgelegt: Die Gratis-CD **„AgfaType Collection 7.0"** bietet 4300 Fonts zur Ansicht, die bei Freischaltung pro Stück 36 bis 135 Mark kosten. Bei Großabnahme gehen die Preise bis auf 17 Mark zurück. ■ JS

Info: Agfa, Babenhausen Tel. 0 60 73/71 10 33

■ Oftmals fragt man sich, welcher Inhalt sich hinter kryptisch langen Internet-Adressen verbirgt. Hier schafft jetzt eine neue Erweiterung für Netscapes Navigator Abhilfe. In einer schwebenden Palette zeigt der **„CyberViewer"** besuchte Web-Sites als miniaturisierte Ansicht. Ein Doppelklick auf den Thumbnail ruft das Internet-Angebot auf. Außerdem können Sie mit Drag-and-drop die Site Ihrer Bookmark-Liste zufügen. Eine Demoversion bekommen Sie unter untenstehender Adresse. ■ *Matthias Böckmann*

Info: www.extensis.com/

■ Extensis hat jetzt die Bilddatenverwaltung **Fetch** in der Version 1.5 herausgebracht. Sie ist PowerPC-optimiert, gestattet Drag-and-drop von Bildern direkt in PageMaker und Xpress und ist auch für Internet-Katalogisierung ausgelegt. Kostenpunkt: etwa 240 Mark. ■ JS

Info: Plug-In Center, Trier, Tel. 06 51/2 29 23

■ **Turbo CAD** von Imsi liegt in Version 3.0 vor. Neu sind unter anderem 300 Funktionen, wie unbeschränkte Ebenen oder Austausch mit DXF-Auto-CAD-Dateien, 5000 Symbole und ein 3-D-Modeller mitsamt Animationssoftware. Der Preis liegt etwa bei 350 Mark. ■ JS

Info: Imsi, München, Tel. 0 89/6 37 33 57

++ News ++ News ++ News ++ New

4th Dimension

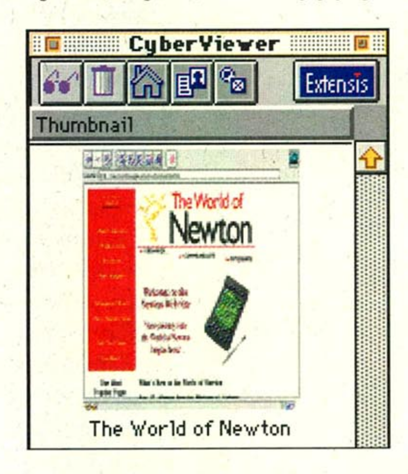
Mit 4-D ins Internet

■ ACI hat die Version 6.0 seines relationalen Datenbankprogramms 4th Dimension für Mac OS und Windows angekündigt. Den großen Sprung von der aktuellen Version 3.5 auf die erstaunliche 6.0 begründet ACI mit der kompletten Überarbeitung der 4-D-Technologie.

Vor allem für Entwickler und Designer gibt es jede Menge Änderungen, so zum Beispiel über 250 neue Befehle in der Programmiersprache, neue Möglichkeiten zur Formulargestaltung und weniger Speicherbedarf. Dank der nun erfolgten Anbindung ans Internet (integriert ist ein dynamischer Web-Server) ist der aktuelle Datenbestand einer 4-D-Datenbank jederzeit im Netz verfügbar.

Die englischsprachige Version gibt's ab sofort, eine deutschsprachige wird auf der diesjährigen Cebit vorgestellt. ■ *Olaf Herling*

Info: ACI, Neufahrn, Tel. 0 81 65/9 51 90



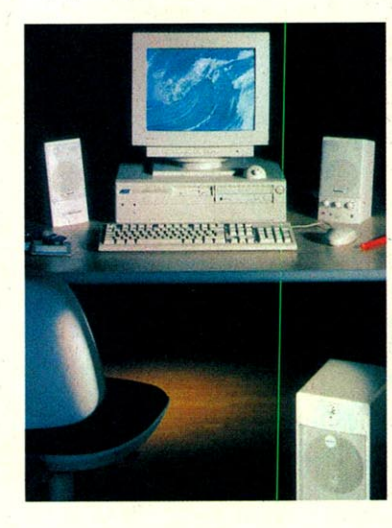
Powers neuer Renner

Dreihundert

Die texanischen Macintosh-Cloner von PowerComputing kündigen ein 300-Megahertz-Power-Mac-Modell an, bei dem der Prozessor 603e zum Einsatz kommen soll. Neu an diesem Modell sind die hohe Prozessortaktrate und die Taktung am Platinenbus: 60 Megahertz.

Bis Redaktionsschluß lagen keine genaueren Spezifikationen vor, außer daß dieser Bolide noch im ersten Halbjahr dieses Jahres ausgeliefert werden soll. ■ *Matthias Böckmann*

Info: Power, USA,
Tel. (0 01) 5 12/3 88 68 68,
http://www.powercc.com.



Quadrals Subwoofer

Baß unterm Tisch

■ Als Ergänzung zu kleinen, auf dem Tisch stehenden Aktivlautsprechern bietet das Unternehmen Quadral einen Baßlautsprecher für den Fußraum an. Er läßt sich durch eine umschaltbare Frequenzweiche und einen Phasenumschalter an alle herkömmlichen Aktivlautsprecher anpassen und per Lautstärkefernregler bedienen. Der SAM-SUB 100 kostet etwa 500 Mark. ■ JS

Info: Quadral, Hannover,
Tel. 05 11/7 90 40

Reinemachen auf dem Mac

Spring Cleaning

■ „Spring Cleaning" ist eine Sammlung von acht Werkzeugen, die überflüssige Dateien auf Ihrem Mac aufspürt und entfernt. „Mac Uninstaller" etwa deinstalliert Anwendungen inklusive aller Bestandteile, und „Application Slimmer" entfernt auf Power Macs die 68k-Anteile von Programmen oder umgekehrt. „Spring Clean" soll etwa 80 Mark kosten. ■ JS

Info: Mac Land, Berlin,
Tel 0 30/3 13 70 80

Monitor-Trio von Elan

Isi Watching

■ Von der Computerhandelsgesellschaft Elan kommen drei neue Monitore mit Bildschirmmenü, MPRII und umfangreichen Einstellmöglichkeiten auf den Markt. Der 15-Zoller Isi 1564 soll 530 Mark kosten, die 17-Zoller Isi 1764 und Isi 1782 mit höherer Bildwiederholfrequenz wechseln für 930 und 1060 Mark den Besitzer. ■ JS

Info: Elan, Steinhagen, Tel. 0 52 04/9 11 90

Zwölffach-CD-Player von Pioneer

Im Dutzend billig

■ Pioneer hat mit dem Super 12X ein Zwölffach-CD-ROM-Laufwerk mit einer Datentransferrate bis zu 1800 Kilobyte pro Sekunde und einer mittleren Zugriffszeit von 100 Millisekunden vorgestellt. Als internes SCSI-Gerät kostet Super 12x nur etwa 350 Mark. ■ JS

Info: Pioneer Electronics, Willich,
Tel. 0 21 54/91 33 56

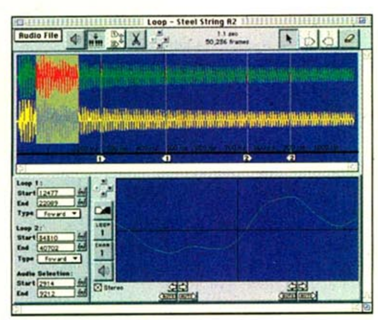


SampleCell-PCI lieferbar

Musikantenstadl

■ Digidesign gab bekannt, daß die lang erwartete PCI-Version der SampleCell-II-Karte verfügbar ist. Sie kann sowohl als reiner Sample-Player als auch – in Verbindung mit Digidesigns ProTools-Software – als reinrassiger Sampler benutzt werden. Durch die dichte Integration von Soft- und Hardware werden mit dieser Kombination Dinge möglich, zu denen normale Sampler kaum in der Lage sind.

Da die Karte bis zu 32 Megabyte RAM aufnehmen kann, dürften auch komplexe Samples und Multisamples



kein Problem sein. Über ein optionales TDM-Modul läßt sich die Karte in ProTools-Systeme integrieren. Kostenpunkt: für die SampleCell II PCI rund 2400 Mark, für das TDM-Modul etwa 800 Mark. ■ *Matthias Kremp*

Info: Digidesign, Hallbergmoos, Tel. 08 11/5 52 05 55

ISDN-Adapter von Formel

Schnelle Schatulle

■ Daß aus Flensburg nicht nur Punkte für Verkehrssünder und wiederverschließbare braune Flaschen kommen, beweist nun das Unternehmen Formel Computer mit dem ISDN-Adapter Formel TA. Das Kästchen wird über die serielle Schnittstelle mit dem Mac verbunden und bringt Datenübertragungsraten bis 64 000 bps auf. Der Witz dabei: Der Kleine kostet unter 300 Mark. Mehr über diesen Adapter erfahren Sie in einem der nächsten Hefte. ■ *Matthias Kremp*

Info: Formel Computer, www.formel.de



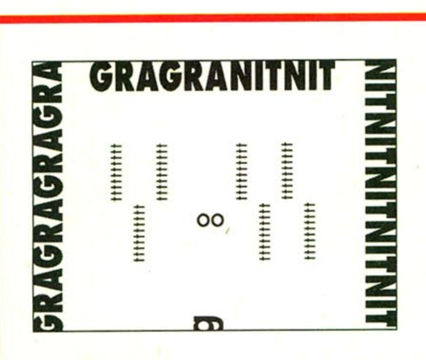
■ *Woran liegt es, daß wir uns so beharrlich Sorgen um Apple und die Zukunft des Macs machen? Sind es die Marktanteile, die trotz durchgetretener Verlustbremse nicht steigen wollen? Liegt es an den Clones, die ihrem Ruf als Heilsbringer erst noch gerecht werden müssen? Oder ist es die Konfusion um die Betriebssystem-Strategie, die uns aufs Gemüt schlägt? Läuft Version 7.6 auch auf Macs ohne Katalysator, wann und wie kommt denn nun System 8, und vor allem: Kommt's über Ober- oder Unterammergau?*

Nichts ist gewiß, und sicher ist nur eines: Wir sind verwirrt und drohen mitunter vom Glauben abzufallen. Und bei all dem wissen wir schon gar nicht mehr, ob's wirklich so schlimm steht um unseren Lieblings-Computer. Schließlich hat Apple faszinierende Technologien in der Pipeline, und das Betriebssystem ist trotz aller Unkenrufe so manch anderem „Industriestandard" noch immer weit voraus.

Manchmal beschleicht uns deshalb der Verdacht, es könnte auch Apples neuer Kurs in der Informationspolitik sein, der uns dermaßen in Verwirrung stürzt. In früheren Tagen, als der Apfel noch süß und saftig war, erforderte die Informationsbeschaffung hierzulande den Biß eines Top-KGB-Agenten. Heuer hingegen werden wir nahezu verwöhnt. Informationen fließen reichlich vorab, Testgeräte sind mehr oder weniger problemlos zu bekommen und auch sonst läßt die Kooperationsbereitschaft rein gar nichts zu wünschen übrig.

Versteht uns jetzt bloß nicht falsch: Wir finden's gut so. Aber manchmal sehnen wir uns zurück nach der Zeit, als an eine Audienz beim Papst leichter zu kommen war als eine Auskunft von Apple. Vielleicht geht Ihr in München einfach mal nicht ans Telefon, wenn wir anrufen. Nur ein einziges Mal – das könnte schon helfen. Wirklich!



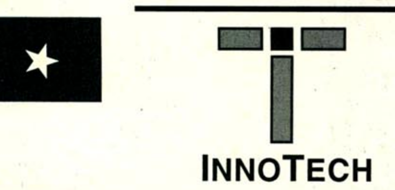


Hätten Sie's gewußt?

■ Im easySurprise der Ausgabe 12/96 ging es um die Frage, mit wem Sie im Spiel „Otto Mops" Pinball spielen. Die richtige Antwort lautet: **Gott**

Je eine von 25 Kopien des Spiels geht an folgende Gewinner:

- *Frank Bergmann, Bielefeld*
- *Michael Beurich, Plauen*
- *Friedrich von Biela, Halle*
- *Peter Breuer, Wuppertal*
- *Inga Düker, Bremen*
- *Anita Ferraras, Köln*
- *Anton Gentz, Berlin*
- *Helmut Goldbach, Reutlingen*
- *Mario Hanke, Pforzheim*
- *Andre Höhn, Langwedel*
- *Corinna Jacobs, Marbach*
- *Gerhard Kessel, Mainz*
- *Karl Kettl, Wolfschlugen*
- *Henning Nolte, Mettmann*
- *Angelika Pfeifer, Saarbrücken*
- *Andreas Plug, Frankfurt*
- *Martina Sander, Frankfurt*
- *Dieter Schnabl, Kirchheim*
- *Thomas Seeburger, Tuttlingen*
- *Erika Sorce-Peter, Spreitenbach/Schweiz*
- *Axel Stellmann, Bremerhaven*
- *Gabriela Struwe, Gnissau*
- *Teodor Roscher, Reutlingen*
- *Alfons Russ, Wien/Österreich*
- *Michael Wechsel, Berlin*



INNOTECH

Lessingstraße 4
D - 71101 Schönaich

SOFTWARE und ZUBEHÖR für MACINTOSH NEWTON WINDOWS

Fon: 07031 - 75610
Fax: 07031 - 655558

Bündelangebote:

- <XPress 3.32 & Immedia 1.0 CD Bündel d/d> 3499,-
- XPress & Freehand Bündel d/d 3399,-

Text, Datenbank, Büro, Layout:

- 3D Web Workshop 1.0 for PageMill owners e/e 390,-
- 4D First 1.2 d/d 179,-
- Acrobat Capture WIN 1.0 e/e 1387,-
- Acrobat Pro 3.0 US CD e/e 449,-
- Acrobat Pro 3.0 US CD WIN e/e 449,-
- Adobe Fon Univers e/e 469,-
- <ATM Type Manager Del. multil. 4.0 Upd. CD d/d> 113,-
- <ATM Type Manager Deluxe 4.0 CD multil.incl.TypeReunion 2.0 d/d> 163,-
- <ATM Type Manager Deluxe CD 4.0 US e/e> 107,-
- BarCode Pro 3.0 e/e 388,-
- BBEdit 4.01 CD e/e 247,-
- CIS Saldo 1.4 d/d 1398,-
- Claris Organizer 2.0 d/d 99,-
- Claris Works 4.0 d/d 265,-
- Claris Works 4.0 comp. upgr. e/e 199,-
- Claris Works 4.0 SK d/d 149,-
- Claris Works 4.0 Upd. d/d 179,-
- Classic Textures 1.8 PMac e/e 995,-
- Dramatica Pro e/e 899,-
- Emailer 1.1 e/e 89,-
- EndLink 2.0 e/e 139,-
- EndNote Plus 2.1 e/e 429,-
- Eudora Pro 3.0 e/e 125,-
- Excel 5.0 d/d 994,-
- FileMaker Pro 3.0 CD SK d/d 149,-
- FileMaker Pro 3.0 Upd. von 2.x d d/d 285,-
- FileMaker Pro 3.0 US e/e 427,-
- FileMaker Pro 3.0 US comp. upgr. e/e 199,-
- FileMaker Pro 3.03 d/d 479,-
- Filemaker Pro 3.03 Win d/d 552,-
- FileMaker Pro 3.03 WIN SK d/d 149,-
- FileMaker Pro Server 3.0 d/d 1760,-
- FileMaker Pro Server 3.0 US e/e 2078,-
- FileRouter PS 1.1 1-er d/d 1959,-
- FontExpert 1.2 CD d/d 978,-
- FontLoad 1.3.4 d/d 557,-
- FoxPro 2.6 Prof.US comp.Upgr.e/e 790,-
- FrameM. 5.01 US PMac Upgr. e/e 495,-
- FrameMaker 5.1 d/d 1659,-
- FrameMaker 5.1 FL 10'er d/d 1999,-
- FrameMaker 5.1 Update d/d 675,-
- FrameMaker 5.1 US WIN e/e 1450,-
- FrameMaker 5.1 WIN d/d 1659,-
- FrameMaker 5.1.1 US e/e 1450,-
- HomePage 1.0 e/e 199,-
- <HomePage 2.0 e/e> 220,-
- Hypercard 2.3.1 e/e 199,-
- INposition Lite (Quark Erw.)2.0e/d 873,-
- Inspiration 4.1 e/e 292,-
- MacDactylo standard d/d 129,-
- MacGiro (mit BTX) 2.0 d/d 249,-
- MacKonto 4.2 d/d 171,-
- MacProject Pro 1.5 d/d 1299,-
- MacProject Pro 1.5 SK d/d 149,-
- MacWrite Pro 1.5 d/d 199,-
- MacWrite Pro 1.5 SK d/d 149,-
- Microsoft Office 4.2.1 CD d/d 1488,-
- Microsoft Office 4.21 CD Upd. d/d 749,-
- Microsoft Office 4.2.1 US CD e/e 997,-
- Microsoft Office 4.21US license e/e 856,-
- Microsoft Office Std. 4.21disk d/d 1399,-
- Mindware Office DEMO d/d 10,-
- Mindware Office: Freischaltung einer Erweiterung d/d 298,-
- Mindware Office Grundpaket Freischaltung d/d 689,-
- MSU Fakt 2.1 d/d 988,-
- Now Contact & UpToDate 3.5.1d/d 229,-
- OmniPage direct 2.0 d/d 178,-
- Omnipage Pro 6.0 d/d 899,-
- OmniPage Pro 6.0 Upd. v. 5.0 d/d 261,-
- PageMaker 6.0 d/d 1887,-
- PageMaker 6.0 Upd. d/d 398,-
- PageMaker 6.0 Upd. WIN d/d 482,-
- <PageMaker 6.5 FL 10'er WIN d/d> 2399,-
- <PageMaker 6.5 Upd. d/d> 440,-
- <PageMaker 6.5 US e/e> 1284,-
- PageMill 2.0 e/e 199,-
- Pagemill 2.0 d/d 221,-
- PageMill 2.0 Upd. e/e 114,-
- Power Translator Pro 4.0 engl. <=> dt. d/d 724,-
- PRIMUSmac 1.5.7 d & e & fr e/d 1499,-
- Profit CD d/d 64,-
- Quark XPress 3.32 e/e 2343,-
- Quark XPress 3.32 CD d/d 2578,-
- Quark XPress 3.32 US CD e/e 1499,-
- Quark XPress Passport 3.3.2 CD d/d 2549,-
- Quicken for Mac 7.0 US e/e 110,-
- QX-Tools 2.0 e/e 199,-
- RagTime 3.2 d/d 1121,-
- RagTime 3.2 e/e 1121,-
- RagTime 4.0 d/d 1121,-
- Ragtime 4.0 FL 5-er d/d 1419,-
- Ragtime 4.0 Update v. 3.x d/d 499,-
- Ragtime Perfect Connection Pro Bündel d/d 1499,-
- Resize XT(Quark Erw.) 3.11 d/d 265,-
- Screen Ready 1.0 US e/e 285,-
- Serials Type Collect. CD 3.1 d/d 299,-
- Sitemill 1.0 e/e 648,-
- Sitemill 1.0 d/d 686,-
- SiteMill Upgr. v. PageMill e/e 590,-
- Soft BTX 2.0 mit Mac Telebanking d/d 129,-
- Steuerfuchs 1996 d/d 124,-
- Tango für Filemaker Pro 3.0CD e/e 698,-
- Team Agenda 2.4 weitere 25 Lizenzen d/d 2696,-
- Telefonbuch für DeutschlandCDd/d 30,-
- Termgraph 5.0 EinzelplatzWIN d/d 793,-
- Translate It! d e. f. sp. port. CD e/e 55,-
- TypeWorks light 1002 Fonts CDe/e 656,-
- Typoplus 4.0 (Quark Erw.) e/e 689,-
- Versalhöhen (VH) Xtension 4.03d/d 349,-
- Visual Foxpro Prof. 3.0 US Upgr. CD e/e 669,-
- VivaPress Pro 2.2a d/d 1399,-
- VivaPress Pro 2.2a SK d/d 899,-
- WebBurst e/e 556,-
- Word 6.01 d/d 959,-
- Word 6.01 Upd. d/d 389,-
- Word 6.01 US disk e/e 779,-
- Word 6.01 US Upgrade e/e 299,-
- WordPerfect 3.5 US disk e/e 276,-
- WordPerfect 3.5.1 US CD e/e 377,-
- WordPerfect Suite 3.5.1 US Upgr. CD e/e 198,-

Grafik, Video, Sound, Multimedia:

- 3-Dimensional Animation 1.0CD für PMac , Win (95), Win NT e/e 399,-
- Adobe Collection CD d/d 2169,-
- After Effects 3.1 basic e/e 1490,-
- After Effects 3.1 Pro e/e 3199,-
- Amapi 2.11 e/e 589,-
- Amapi 2.11 Demo e/e 15,-
- Amapi 2.11 SK e/e 285,-
- Amapi 2.11 Upgr. von 2.x e/e 239,-
- Amapi 2.11 WIN e/e 589,-
- Andromeda 3D Filter Series 2 V. 2.11 e/e 159,-
- Andromeda Filter Series 3 V. 1.4 (Screens) e/e 189,-
- Animation Master 4.06 PMac e/e 1399,-
- Animation Master 4.06 Upgr. von 3-D Animation e/e 980,-
- Animation Stand 3.4 PMac e/e 3999,-
- Apple Media Tool 2.0 e/e 825,-
- Artlantis Render2.1.1 fMiniCADd/d 990,-
- Astound! 2.0 e/e 365,-
- Astound! 2.0 Upgr. e/e 199,-
- Authorware 3.5 SK e/e 2100,-
- AutoMask e/e 499,-
- Black Box 2.0 d/d 199,-
- Black Box 2.0 e/e 189,-
- Boris Effects forPremiere 2.0CDe/e 697,-
- <Canvas 5.0 d/d> 792,-
- <Canvas 5.0 SK d/d> 599,-
- Canvas 5.0 US CD & disk e/e 899,-
- Canvas 5.0 US comp. Upgr. e/e 329,-
- Cinema 4D Demo CD d/d 10,-
- Cinema 4D Pro 4.0 CD d/d 1399,-
- Cinema 4D Pro 4.0 SK CD d/d 749,-
- Cirrus (PowerPro) 2.2 CD d/d 475,-
- Claris Draw 1.0 SK d/d 149,-
- Claris Impact 2.0 CD d/d 299,-
- Claris Impact 2.0 SK CD d/d 149,-
- Claris Impact 2.0 US e/e 273,-
- Colorize 2.0 US e/e 899,-
- Corel Gallery Clip Art 2.0 CD e/e 115,-
- Corel Gallery Clip Art I CD e/e 79,-
- Corel Stock PhotoLibrary I CD e/e 1688,-
- Corel Stock PhotoLibrary IICDe/e 1688,-
- Corel Stock PhotoLibrary IIICDe/e 1688,-
- <CorelDraw 6.0 d/d> 899,-
- CorelDraw 6.0 CD PMac e/e 799,-
- CorelDraw Suite 6.0 comp. upgr. CD PMac e/e 348,-
- Cubase 3.0 VST e/d 549,-
- Cubase Audio 3.0 XT FL e/d 649,-
- Cubase Score 3.0 VST e/d 899,-
- Cumulus Desktop 3.0 CD d/d 211,-
- Cumulus Desktop 3.0 CD e/e 199,-
- Cumulus Network 3.0 CD5-er d/d 3099,-
- Dabbler 2.0 d/d 106,-
- DeBabelizer 1.6.5 Toolbox e/e 553,-
- Deck II 2.5 e/e 540,-
- DeltaGraph Pro 4.0 e/e 299,-
- DeltaGraph Pro 4.0 Upd. e/e 179,-
- Detailer e/e 667,-
- Dimensions 2.0 US e/e 279,-
- Director 5.0 e/e 1699,-
- Director 5.0 CD d/d 1849,-
- Director 5.0 CD Win d/d 1899,-
- Director 5.0 SK e/e 1467,-
- Director 5.0 SK CD d/d 1467,-
- Director 5.0 Upd. d/d 999,-
- Director 5.0 Upgr. e/e 949,-
- Director 5.0 Upgr. (Kauf nach 5.3.96) d/d 59,-
- Director 5.0 Win e/e 1899,-
- Director 5.0 Win Upgr.von4.x e/e 899,-
- Director Multi Med. Studio 2.0 US Upgr. CD e/e 1080,-
- Director Multi Med. Studio 2.0 WIN Upgrade e/e 1180,-
- Director Multi Media Studio 2.0 e/e 2279,-
- Director Multimed.Studio WIN 2.0 d/d 2259,-
- Director MultiMed.Studio 2.0 d/d 2615,-
- Director Multimedia Studio 2.0 Updt. d/d 1331,-
- Director Multimedia Studio 2.0US WIN e/e 2279,-
- Director MultiMedia Studio US 2.0 e/e 1999,-
- Director SK 10 users e/e 5690,-
- Director Win. 5.0 Sidegr. CD e/e 1099,-
- Elastic Reality 1.2 e/e 399,-
- Electric Image Broadcast 2.7 e/e 5390,-
- Extreme 1.0 d/d 1639,-
- Extreme 1.0 e/e 1189,-
- Extreme 1.0 comp. upgr. e/e 377,-
- Final Effects AP(f.Premiere)US e/e 299,-
- Finale Allegro 1.0 US e/e 448,-
- Fontographer 4.1 SK e/e 298,-
- Fontographer 4.1 US e/e 733,-
- form.Z 2.8 e/e 3199,-
- form.Z 2.8 incl. Renderzone e/e 4199,-
- FreeHand 5.5 CD SK d/d 829,-
- FreeHand 5.5 CD Upd. v. 4.x od. früher d/d 439,-
- Freehand 5.5 CD Upd. v. 5.0 d/d 224,-
- Freehand 7 Graphic Studio comp. up. e/e 482,-
- <FreeHand 7.0 6-er Liz.Upd.d/d> 2499,-
- Freehand 7.0 CD d/d 1199,-
- Freehand 7.0 Sidegrade d/d 666,-
- Freehand 7.0 SK 10er d/d 2740,-
- Freehand 7.0 Updt. v. 4.x oder früher d/d 765,-
- Freehand 7.0 Updt. v. 5.0 d/d 549,-
- FreeHand 7.0 US CD e/e 999,-
- Freehand 7.0 US comp. upgr CDe/e 342,-
- <Freehand 7.0 WIN d/d> 1149,-
- FreeSign Basic d/d 1990,-
- Gallery Effects complete 1.5.2 CD e/e 149,-
- Graphic Design Studio 2.0 CD e/e 1299,-
- HexWeb 2.1 Freischaltung e/e 1089,-
- Illustrator 6.0 d/d 1089,-
- Illustrator 6.0 10-er FL d/d 1549,-
- Illustrator 6.0 5-erLizenz d/d 4025,-
- Illustrator 6.0 Sidegrade d/d 531,-
- Illustrator 6.0 Upd. incl. Deluxe-CD d/d 429,-
- Illustrator 6.0 US e/e 899,-
- Illustrator 6.0 US comp. up CD e/e 249,-
- Illustrator 6.0 US upgr.v. 5.x CDe/e 249,-
- Incredible 25.000 image Pak CD e/e 99,-
- Incredible 65.000 image Pak CD e/e 114,-
- Infini-D 3.5 e/e 919,-
- Instant Buttons&Controls 2.0CDe/e 499,-
- Intellihance 2.0 e/e 219,-
- Kai's Power Goo 1.0 CD e/e 89,-
- Kai's Power Goo CD d/d 99,-
- KaleidaGraph 3.0.4 US e/e 344,-
- KPT Bryce 2.0 CD e/e 299,-
- KPT Bryce 2.0 PMac Upd. e/e 169,-
- KPT Convolver 1.0 d/d 255,-
- KPT Final Effects 3.0 (f. After Effects) e/e 993,-
- KPT Kai's Power Tools 3.0 e/e 235,-
- KPT Kai's Power Tools 3.0 d/d 249,-
- KPT Kai's Power Tools 3.0Upd. e/e 109,-
- KPT Power Photos III US CD e/e 269,-
- KPT Power Photos IV US CD e/e 269,-
- KPT Vector Effects 1.0 d/d 254,-
- <LightWave 3D 5.0 e/e> 2280,-
- LightWave 3D 5.0 WIN 95, WIN NT e/e 2280,-
- Live Picture 2.5 d/d 1649,-
- Logic Audio 2.6 CD e/d 1333,-
- Logic Audio 2.6 FL d/d 746,-
- LogoMotion 2.0 incl. DeluxeCD e/e 230,-
- MediaPaint 1.1.2 e/e 799,-
- MediaPaint 1.1.2 SK e/e 399,-
- MediaPaint SFX Pack vol. 1 CD e/e 276,-
- Micro Logic 1.6 e/d 142,-
- ModelShop 2.5 e/e 862,-
- Morph Pro 2.5 e/e 138,-
- Mountain High Collect. 2.1CD e/e 1540,-
- mPack 1.02 e/d 637,-
- mTropolis 1.1 US CD e/e 2148,-
- MusicTime 2.0 US CD + disk e/e 249,-
- Nightingale 3.0 e/e 899,-
- Nightingale 3.0 SK e/e 552,-
- Notescan for Nightingale 3.0 e/e 276,-
- Overdrive e/e 310,-
- Painter 4.0 d/d 749,-
- Painter 4.0 SK d/d 688,-
- Painter 4.0 Update CD d/d 377,-
- Painter 4.0 US CD e/e 720,-
- Persuasion 3.0 5-er Lizenz d/d 3605,-
- Photo Impress 1.0 e/e 2492,-
- PhotoFusion 2.0 e/e 1249,-
- PhotoGraphic Edges Vol 1 CD e/e 388,-
- Photoshop 4.0 d/d 1899,-
- Photoshop 4.0 Upd. CD d/d 529,-
- Photoshop 4.0 US e/e 1284,-
- Photoshop 4.0 US upgrade e/e 322,-
- <PixelPutty Solo 2.0 e/e> 690,-
- Plot 1.2 (ex DataPlot) e/e 535,-
- Poser 1.0 e/e 199,-
- Poser 1.0 d/d 244,-
- <Poser 2.0 e/e> 288,-
- <Poser 2.0 Upgr. CD e/e> 149,-
- PosterWorks 4.0 e/e 839,-
- PowerPoint 4.0 d/d 1079,-
- Premiere 4.2 Deluxe d/d 1699,-
- Premiere 4.2 US e/e 1195,-
- Premiere 4.2 US Upgr. v. 4.0 e/e 389,-
- Presenter Pro. 3.15 CD e/e 2999,-
- Presenter Pro. 3.15 CD FL e/e 1975,-
- PrintShop Deluxe Ensemble CDe/e 168,-
- Quark Immedia 1.0 d/d 2449,-
- QuickTime VR Authoring Tools Suite 1.0 e/e 1244,-
- Ray Dream Studio 1.0 CD d/d 844,-
- Ray Dream Studio 4.1 Bundle e/e 683,-
- Ray Dream Studio 4.1 Upgr. e/e 375,-
- Sculpt 3D 4.1.2 CD e/e 1299,-
- Sculpt 3D 4.1.2 CD mit Buch e/e 1399,-
- Sculpt 3D Demo CD e/e 29,-
- Shade III 1.2.5 e/d 2989,-
- Shade III 1.2.5 SK e/d 1276,-
- Showplace 2.2.2 CD e/e 359,-
- Sketch 2.0 US e/e 1250,-
- Sketch 2.0 US upd. e/e 542,-
- Slicer 1.0 e/e 1160,-
- Sounddesigner Plugins S1, C1, L1, Q1 e/e 2567,-
- SoundEdit 16 2.0 CD e/e 594,-
- Soundedit 16 2.0 & Deck II 2.5 e/e 525,-
- SoundEdit 16 2.0 SK e/e 435,-
- Squizz 1.5 US e/e 249,-
- Statistica 4.1 (with FPU) e/e 1384,-

macware

For Sale!

Zeichnungen: Nerling

Es muß nicht



Auf CD-ROM: Ergänzende Artikel über

Selbst wenn neue Macs verlockend sind – häufig tut's auch ein **Gebrauchter**. Wie Sie den passenden Secondhand-Gefährten finden, sagen Ihnen Matthias Kremp und Johannes Schuster.



Mit immer neuen Modellen, immer besseren Ausstattungsmerkmalen und immer höheren Taktfrequenzen buhlen die Wettbewerber um die Gunst der Käufer und versuchen – mit beträchtlichem Erfolg – uns weiszumachen, daß unterhalb eines mit 200 Megahertz getakteten PowerPC-604e-Rechners mit einer Zig-Gigabyte-Festplatte und dutzenden Megabyte RAM kaum mehr als Diskettenformatieren möglich ist. Doch wer jetzt, den Mund wässrig von den vollmundigen Versprechungen der Händler, zuschlägt und das neueste Modell erwirbt, kann sicher sein, daß der kraftstrotzende Bolide spätestens nach einem halben Jahr hoffnungslos veraltet sein wird. Dann nämlich wird es *PPCP*-Rechner mit 500 Megahertz oder gar Multiprozessorplatinen geben. Tja, und dann fängt der Tanz von vorne an.

Teufelskreis. Dabei kann ein Ausbrechen aus dem ewigen Höher-schneller-weiter-Teufelskreis für den einen oder anderen Anwender sinnvoll sein. Wozu eine Grafik-Workstation kaufen, wenn man nur ein paar Briefe schreiben, die Kaffeefiltersammlung verwalten und gelegentlich eine Partie Netzwerk-Doppelkopf spielen will? Hätten alle Macs, so wie die *BeBox*, Leuchtdioden zur Anzeige der Prozessorauslastung, würden einige Macianer kaum mehr als ein Flackern sehen. Da stellt sich dann häufig die Frage, ob es ein günstiger Gebraucht-Mac nicht auch getan hätte.

Wenn es dann aber doch partout ein Neuer sein muß, sieht die Fragestellung schon ganz anders aus. Was nämlich soll mit dem Alten geschehen? Um für diesen Fall Anregungen zu geben, zeigen wir Ihnen auf den folgenden Seiten anhand von ein paar Beispielen, für welchen Zweck einige typische Oldie-Macs auch heute noch wunderbar geeignet sind. Sollten Sie dennoch Ihren Alten verkaufen oder, angeregt durch unsere Beispiele, einen Gebrauchten erwerben wollen, so geben Ihnen unsere Tabellen auf Seite 30–35 einen Überblick über den derzeitigen Wert der verschiedenen Modelle. →

immer Kaviar sein

So bringen Sie die Software in Sicherheit

■ Bevor Sie sich von Ihrem alten Mac trennen, um mit einem Neugerät ungeahnte Höhenflüge zu erleben, gibt es einige Dinge zu beachten. Zunächst sollten Sie sich Gedanken darüber machen, wie Sie Ihre Daten vom Altgerät auf den neuen Boliden bekommen.

Das für viele wohl naheliegendste Datentransportmittel sind immer noch Disketten. Allerdings ist deren Speichervolumen bekanntermaßen recht eingeschränkt, was bedeutet, daß mit ihnen nur kleine Dateien, wie Texte, kleine Bilder und dergleichen, problemlos übertragen werden können. Angenehmer sind da schon transportable Medien, beispielsweise Zip-, Syquest- und Mo-Laufwerke oder externe Festplatten. Sofern Sie über eine derartiges externes Gerät und ausreichend Medien verfügen, dürften auch größere Dateien kein Problem darstellen. Gehören Sie zu den Bastlern, die wissen, was es mit SCSI-IDs und Jumpern auf sich hat, sollten sie es, sofern der neue Mac entsprechende Möglichkeiten bietet, auch in Erwägung ziehen, kurz die Festplatte des alten Macs in den neuen einzubauen, um die Daten direkt auf die neue Platte zu kopieren. Aber Vorsicht, interne Apple-Festplatten sind immer auf die SCSI-ID 0 voreingestellt und lassen sich oft nur schwer auf andere Nummern umkonfigurieren.

Eine der einfachsten Möglichkeiten des Datenaustauschs wird leider allzuoft außer acht gelassen, eine Netzwerk-Verbindung. Die notwendige Software gehört zu jedem Apple-Betriebssystem und funktioniert ab System 7 auch ohne viel Fachwissen. An Hardware brauchen Sie nur ein einfaches Druckerkabel, mit dem Sie die Druckerports der beiden Macs verbinden. Jetzt noch AppleTalk und Filesharing aktivieren, und einem regen Datenaustausch steht nichts mehr im Weg. (Eine ausführliche Anleitung dazu finden Sie auf unserer CD.) Außer vielleicht die behäbigen Übertragungsraten eines solchen Minimalnetzes. Etwas Zeit sollten Sie schon haben.

Zum Schluß noch ein Tip. Löschen Sie vor dem Verkauf Ihres Macs nicht nur persönliche Dateien, sondern auch kommerzielle Software, sofern Sie diese nicht mitsamt Handbüchern und Originaldisketten dem Käufer überlassen. Ansonsten droht Strafverfolgung. Wer auf Nummer Sicher gehen will, formatiert die Festplatte vor dem Verkauf.

Mac Duden

BeBox
Wegweisender Computer auf Basis zweier PowerP- 603-Prozessoren, dessen hochmodernes Betriebssystem von aller Welt bewundert wird. Apples später Entschluß, dieses Betriebssystem zum Grundstock eines neuen Mac OS zu machen, wird die Firma wahrscheinlich teuer zu stehen kommen.

Koprozessor/FPU
Zusätzlicher auf Fließkommaoperationen spezialisierter Prozessor, der dem Hauptprozessor mathematische Berechnungen abnimmt. In PowerPC-Prozessoren ist eine FPU bereits integriert.

Variabel. Die in den Übersichten angegebenen Werte sind als ungefähre Richtpreise zu verstehen und gelten nur für die jeweils angegebene Konfiguration. Extras und besondere Goodies sind auch bei den Gebrauchten aufpreispflichtig und konnten aufgrund der Vielzahl möglicher Kombinationen in unseren Tabellen nicht berücksichtigt werden. Als eine grobe Richtschnur sollten Sie berücksichtigen, daß Zusatzhardware, wie Extra-RAM, CD-ROM-Laufwerke oder größere Festplatten, mit etwa zwei Drittel bis drei Viertel ihres aktuellen Neupreises in den Gesamtpreis des Macs eingehen. Schwierig werden solche Rechenmodelle allerdings bei Hardware, die es überhaupt nicht mehr gibt. Wenn der Verkäufer zum Beispiel die interne 80-Megabyte-Festplatte eines LC III seinerzeit für rund 800 Mark gegen ein 240-Megabyte-Modell von Quantum ausgetauscht hat, wird es schwierig, da heutzutage kaum mehr Harddisks mit weniger als 2 Gigabyte Kapazität zu bekommen sind. In einem solchen Fall kann für die ehedem teure Platte also kaum noch ein Aufpreis verlangt werden. Anders, wenn es sich um eine beinahe noch aktuelle 1-Gigabyte-Platte handelt, die mit einem Zeitwert von rund 200–300 Mark angesetzt werden kann. Für Arbeitsspeicher gilt selbstverständlich dasselbe. Auch wenn zwei 8-Megabyte-Simms für einen Power Macintsoh der ersten Tage vor zwei Jahren noch wesentlich mehr als 1000 Mark gekostet haben, liegt deren momentaner Wert aufgrund des dramatischen Preisverfalls bei Speicherbausteinen irgendwo zwischen 160 Mark und „Behalt sie". Ganz egal, worum es sich handelt, Peripherie und Erweiterungen verlieren meist noch eklatanter an Wert als der eigentliche Mac, können aber bei der Kalkulation eines angemessenen Wiederverkaufspreises nicht außer acht gelassen werden. Zudem erleichtern auch Extras durch den zusätzlichen Mehrwert den Verkauf eines Macs. Welche Gebrauchten sich heute sinnvoll einsetzen lassen, haben wir auf den nächsten Seiten aufgeschlüsselt.

Würfel-Macs. Der Würfel ist die eigentliche Grundform des Macintosh und wurde über etliche Jahre für die verschiedensten Modelle nahezu unverändert übernommen. Die ersten Modelle namens Macintosh Plus, SE und Classic werden auch heute noch geliebt, weil sie, klein und handlich wie sie sind, einen Schreibtisch eher verschönern als verschandeln. Ein Punkt, den moderne Designs immer seltener erfüllen. Außerdem sind die Würfel aufgrund des integrierten Tragegriffs die wohl klobigsten portablen Macs aller Zeiten.

Diese kaum erweiterbaren und mit langsamen 8-Megahertz-68000-Prozessoren ausgestatteten Minis, sind zugleich die langsamsten Macs, die Apple je produziert hat und heute kaum noch sinnvoll einsetzbar.

Trotzdem sind Modelle wie der Classic wunderschöne Teile, denen bis jetzt das Flair des Besonderen nicht verlorengegangen ist. Selbst Besitzer moderner Power Macs können mit so einem kleinen Würfel noch etwas anfangen. Beispielsweise Texte eingeben, während der große Mac mit aufwendigen Bildberechnungen beschäftigt ist. Allerdings laufen auf den Klassikern lediglich ältere Textverarbeitungsprogramme, zum Beispiel WordPerfect 2.0, Nisus Compact und

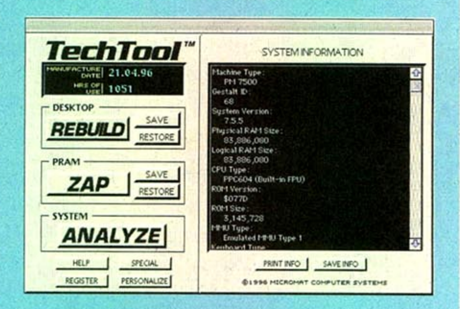


Auf CD-ROM: Analyseprogramme

Kein Kauf ohne Check-up

■ Wie bei Autos gilt auch bei Gebraucht-Macs meist die Regel „gekauft wie besehen“. Sie sollten also die Hardware vor einem Kauf gründlich überprüfen und einen kritischen Blick unter die Haube werfen. Anders als bei Blechkarossen hilft es allerdings wenig, den Unterboden eines Macs nach Rostspuren abzuklopfen oder bei geöffneter Haube Unregelmäßigkeiten im Laufgeräusch der Festplatte zu vermuten. Eine gründliche visuelle Überprüfung kann trotzdem nie schaden. Suchen Sie dabei zunächst das Gehäuse nach Kratzern und dergleichen ab, die auf eine ruppige Behandlung schließen lassen. Öffnen Sie daraufhin den Mac und suchen Sie auch im Inneren nach Beschädigungen. Ruckeln Sie ruhig mal an den Kabeln, um zu prüfen, ob auch alles fest sitzt. (Vergessen Sie nicht, sich vorher zu erden!) Schließlich sollten Sie noch einen Blick auf die Anschlüsse des Macs werfen. Sitzen alle Buchsen fest, wackelt etwas, oder sind gar Teile herausgebrochen?

Der optischen Inspektion sollte nun die technische folgen. Hierfür eignen sich Diagnoseprogramme wie TechTool, TattleTech oder Norton Utilities. Solche Programme machen detaillierte Angaben über die Ausstattung des jeweiligen Macs mit RAM, VRAM, Level-2-Cache und ähnlichem. Außerdem erfahren Sie von solchen Prüfprogrammen, wieviele Betriebsstunden der Computer schon auf dem Buckel hat (Achtung: manipulierbar!), welcher Prozessor darin seinen Dienst verrichtet und mit welcher Taktfrequenz dieser arbeitet. Zu guter Letzt sollten Sie mit einer Festplattendiagnose-Software wie Norton Utilities oder Hard Disk ToolKit die Festplatte auf Fehler, wie zum Beispiel defekte Blöcke, untersuchen. Erst nach dieser gründlichen Prüfung können Sie den Gebraucht-Mac beruhigt nach Hause tragen.



Eine Diskette mit den wichtigsten Diagnoseprogrammen gehört zu den unverzichtbaren Utensilien eines jeden Schnäppchenjägers.

der Layout-Oldie PageMaker Classic, noch immer zufriedenstellend. Etwas anderes sollte man daran aber nicht mehr versuchen.

Etwas mehr machen da schon die schnelleren Varianten Classic II und SE/30 her, die immerhin von einem 16 Megahertz schnellen 68030-Prozessor angefeuert werden. Insbesondere der SE/30, dessen Name von dem Prozessor herrührt, der in seinem Inneren gute Dienste verrichtet, hat mit seinen vorbildlichen Erweiterungsmöglichkeiten auch heute noch einige Anhänger.

Der 68882-Koprozessor für mathematische Berechnungen, läßt den SE/30 in ungeahnte Höhen vorstoßen. Da dieser Mac zudem über einen PDS-Steckplatz für Erweiterungskarten verfügt und als einer der ersten Macs mit Color QuickDraw ausgestattet war, lassen sich über zusätzliche Videokarten auch externe Großbildschirme anschließen. Der RAM Speicher ist bis auf 128 Megabyte ausbaufähig, ein echter Profi-Mac.

Natürlich ist ein solcher Macintosh SE/30 heute kein echter Renner mehr, bietet sich aber für diverse Einsatzgebiete geradezu an. So kann der flinke Würfel beispielsweise als Faxserver oder Mailbox auch in modernen Netzwerken noch seinen Mann stehen. Viel zu schade zum Einmotten!

Die Krönung der Würfel ist jedoch der Color Classic, der als erster Kompakt-Mac über einen Farbbildschirm verfügt, aber leider nur sehr kurz im Fachhandel erhältlich war. Wohl auch deshalb avanciert er heute zum absoluten Kultgerät, weshalb er zu teilweise wahnwitzigen Preisen offeriert wird. →



Kleine Tabellenkunde

■ **Alle Macs**, die es je in Deutschland zu kaufen gab – inklusive ihrer wichtigsten Merkmale – finden Sie auf den folgenden Seiten aufgelistet. Ausgelassen haben wir Workgroup-Server sowie alle aktuellen Rechner, da sie noch nicht oder kaum auf dem Gebrauchtmarkt gehandelt werden. Außerdem fehlen PowerBooks und Portables, die wir ausführlich im nächsten Heft unter die Lupe nehmen werden.

Um die aktuellen Preise zu ermitteln, studierten wir vor allem Kleinanzeigen aus Mac-Publikationen und Anzeigenblättern, aber auch Angebotslisten von amerikanischen Gebraucht-Mac-Händlern. Das Ergebnis prüften wir auf Widersprüche und Preissprünge und verglichen es mit der tatsächlichen Leistungsfähigkeit und Ausstattung der Modelle sowie den zuletzt noch im Handel verlangten Preisen. Einigen Macs, wie dem Color Classic oder dem SE/30, gaben wir zusätzlich einen Kult-Bonus, da die zu erzielenden Preise offenbar nichts mit der tatsächlichen Leistung zu tun haben, sondern einfach durch Liebhaberwert zu erklären sind. Zwecks besserer Vergleichbarkeit geben wir Preise für die damals üblichen Standardkonfiguration, in der Schreibweise Arbeitsspeicher/Festplattenkapazität/CD-Laufwerk an.

Mac Duden

CAD
Kürzel für „Computer Aided Design", also computergestützes Design, wie es etwa Architekten benutzen.



➔ Aufgrund der desolaten Situation bei Gebrauchtpreisen werden sich echte Liebhaber aber sowieso nie von ihrem Würfel trennen, selbst wenn er ein tristes Schattendasein als Buchstütze oder ähnliches fristet.

Pizzaschachteln. Mit der LC-Serie (LC = Low cost) brachte Apple die ersten bezahlbaren Farbmacs in die Läden. Schon für weniger als 5000 Mark waren diese Komplettsysteme mit 2 Megabyte Arbeitsspeicher und 40-Megabyte-Festplatte zu bekommen. Für damalige Apple-Verhältnisse also geradezu ein Schnäppchen.

Allen LCs und deren baugleichen Performa-Derivaten gemein ist der Mikrofon-Anschluß, über den endlich jeder Otto-Normal-Mac-Anwender seine eigenen Warntöne aufzeichnen oder gesprochene Nachrichten aufnehmen konnte.

Den gelungenen Abschluß dieser LC-Serie bildeten die baugleichen Modelle Performa 475 und LC 475, die sich lediglich in wenigen Details unterschieden. Ein 25 Megahertz schneller 68LC040-Prozessor katapultierte diese kleinen Pizzaschachteln auf das Niveau der professionellen Quadra-Serie, wobei lediglich in rechenintensiven Anwendungen, wie Bildbearbeitung oder CAD, Abstriche zu machen waren, da dem Prozessor eine FPU fehlt. Je nach VRAM-Ausbau können Monitore bis 19 Zoll angesteuert und Farbtiefen bis 24 Bit erreicht werden.

Auch heute noch sind die flachen Sprinter der 475er Serie eine Empfehlung als Spielekonsole für Kinder wert. Sie können aber ebensogut auch zur Erstellung ganzer Diplomarbeiten oder für einfache Bildbearbeitung genutzt werden, ohne zu sehr an den Nerven zu zerren.

Soll es noch etwas schneller gehen und dazu ein CD-ROM-Laufwerk integriert sein, empfiehlt sich gegen geringen Mehrpreis der Performa

Gebrauchte 68k-Macs: Mac II, Centris, Quadra

Modell	Mac II/Mac IIx	Mac IIcx	Mac IIci	Mac IIsi	Mac IIfx	Mac IIvi
Prozessor	68020/68030	68030	68030	68030	68030	68030
Koprozessor	68881/68882	68882	68882	optional	68882	optional
Taktfrequenz in Megahertz	16	16	25	20	40	16
Level-2-Cache	nein	nein	teilweise 32 KB	nein	32 KB	nein
RAM Grundausstattung	1 MB	1 MB	1 MB	1 MB	4 MB	4 MB
RAM maximal	128 MB	128 MB	128 MB	65 MB	128 MB	68 MB
Arbeitsspeicher Steckplätze	8 30-PIN-Simm	8 30-PIN-Simm	8 30-PIN-Simm	4 30-PIN-Simm	8 64-PIN-Simm	4 30-PIN-Simm
Festplatte Grundausstattung	40 bis 80 MB	40 bis 80 MB	40 bis 80 MB	40 bis 80 MB	40 bis 80 MB	40 bis 400 MB
CD-ROM-Laufwerk	nein	nein	nein	nein	nein	optional Zweifach-Speed
Erweiterungssteckplätze	6 NuBus	3 NuBus	3 NuBus	1 PDS oder 1 NuBus	5/6 NuBus 0/1 PDS	3 NuBus und 1 PDS
Bildspeicher Grundausstattung	–	–	1024 KB vom RAM	1024 KB vom RAM	–	512 KB
Farben bei Bildpunkten mit Grundausstattung	–	–	256 Farben bei 640 mal 480	256 Farben bei 640 mal 480	–	256 Farben bei 640 mal 480
Bildspeicher erweiterbar bis	–	–	nein	nein	–	1024 KB
Netzwerkanschluß	LocalTalk	LocalTalk	LocalTalk	LocalTalk	LocalTalk	LocalTalk
Audio-in	nein	nein	nein	Mono	nein	Mono
Audio-out	Stereo	Stereo	Stereo	Stereo	Stereo	Mono
Besonderheiten	kein Monitorausgang, nur 800-KB-Floppy	kein Monitorausgang	Cache-Karte, teilweise optional	kein Monitorausgang	–	–
Aktueller Preis (Stand 1/97)	Mac II 4/40: 200 Mark; Mac IIx 4/80: 350 Mark	Mac IIcx 4/80: 350 Mark	Mac IIci 4/80: 400 Mark	Mac IIsi 5/80: 350 Mark	Mac IIfx 4/80: 500 Mark	Mac IIvi 4/80: 300 Mark

* baugleich mit Centris 660AV



Auf CD-ROM: easyLessons zu Netzwerk,

630/CD, der zwar etwas wuchtiger als die Pizzapappen daherkommt, dafür aber auch einen schnelleren Prozessor und bessere Ausbaumöglichkeiten bietet. Einige Modelle wurden sogar mit einer DOS-Karte für Windows-Jünger ausgerüstet.

Mac II, Centris und Quadra. Mit der Mac-II-Baureihe veröffentlichte Apple die ersten wirklich professionell einsetzbaren 68k-Macs. Eine der wichtigsten Neuerungen dieser Rechner waren die NuBus-Steckplätze, welche den Einbau von beschleunigten Grafik- und Netzwerkkarten ermöglichten. Wie an den niedrigen Gebrauchtpreisen dieser Baureihe deutlich abzulesen ist, taugen diese behäbigen Dinosaurier heute bestenfalls noch als Lagerort für veraltete NuBus-Karten. Lediglich der Macintosh IIfx besitzt aufgrund seiner ausgefallenen und zur damaligen Zeit geradezu avantgardistischen Technik noch einige wenige Freunde. Diese hegen und pflegen ihren Liebling oft ebenso hingebungsvoll wie Autonarren ihren Borgvard oder Duesenberg. Unter anderem sicher auch aufgrund der schwierigen Beschaffung passender Ersatzteile, denn um seine herausragenden Leistungen erreichen zu können wurde der IIfx nur mit dem besten vom besten ausgerüstet. Passende RAM-Chips für ein solches Gerät zu finden, dürfte daher heutzutage eine echte Sisyphusaufgabe sein. Echte Sammler leben eben für ihr Hobby.



Die Nachfolge der Mac-II-Serie traten die Centris- und Quadra-Modelle an, wobei den Quadras der Vorzug zu geben ist, da diese über schnelle 68040-CPUs und Ethernet verfügen. Beides Dinge, die den meisten Centris-Modellen fehlten. Eine Strategie, die es Apple erlaubte, nur durch →

Mac IIvx	Centris 610	Quadra 610/660AV*	Centris/ Quadra 650	Quadra 700	Quadra 800	Quadra 900/950	Quadra 840AV
68030	68LC040	68040	68040	68040	68040	68040	68040
68882	Tausch gegen 68040	integriert	integriert	integriert	integriert	integriert	integriert
32	20	25	25/33	25	33	25/33	40
32 KB	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein
4 Megabyte	4 Megabyte	4 Megabyte	4 Megabyte	4 Megabyte	8 Megabyte	4 MB	4 MB
68 MB	68 MB	68 MB	132/136 MB	68 MB	136 MB	256 MB	128 MB
4 30-PIN-Simm	2 72-PIN-Simm	2 72-PIN-Simm	4 72-PIN-Simm	4 30-PIN-Simm	4 72-PIN-Simm	16 30-PIN-Simm	4 72-PIN-Simm
40 bis 400 MB	80 bis 500 MB	80 bis 500 MB	80 bis 500 MB	80 bis 400 MB	230 MB bis 1 GB	80 MB bis 1 GB	230 MB bis 1 GB
optional Zweifach-Speed	optional Zweifach-Speed	optional/ Zweifach-Speed	Zweifach-Speed	nein	optional	optional	Zweifach-Speed
3 NuBus und 1 PDS	1 NuBus oder 1 PDS	1 NuBus oder 1 PDS	2/3 NuBus und 0/1 PDS	1/2 NuBus und 0/1 PDS	2/3 NuBus und 0/1 PDS	4/5 NuBus und 0/1 PDS	3 NuBus
512 KB	512 KB	512/1024 KB	512 KB	512 KB	512 KB	1024 KB	1024 KB
256 Farben bei 640 mal 480	256 Farben bei 832 mal 624	256/Tausende Farben bei 832 mal 624	256 Farben bei 832 mal 624	256 Farben bei 832 mal 624	256 Farben bei 832 mal 624	256/Tausende Farben bei 832 mal 624	Tausende Farben bei 832 mal 624
1024 KB	1024 KB	1024 KB	1024 KB	2048 KB	1024 KB	2048 KB	2048 KB
LocalTalk	teilw. AAUI, LocalTalk	AAUI, LocalTalk	teilw. AAUI, LocalTalk	AAUI, LocalTalk	AAUI, LocalTalk	AAUI, LocalTalk	AAUI, LocalTalk
Mono	Mono	Mono/Stereo	Mono	Mono	Mono	Mono	Stereo
Mono	Stereo	Stereo	Stereo	Stereo	Stereo	Stereo	Stereo
	660AV mit Video-in/-out, 610er mit DOS-Karte erhältlich				mit Video-in/-out		
Mac IIvx 4/80: 500 Mark	Centris 610 4/80: 500 Mark	Quadra 610 8/230: 800 Mark	Centris 650 8/ 230/CD: 1000 Mark; Centris/Quadra 660AV 8/230/CD: 1100 Mark	Quadra 700 4/230: 800 Mark, Kult! Quadra 650 8/ 500/CD: 1300 Mark	Quadra 800 8/230: 1500 Mark	Quadra 900 8/230: 1200 Mark. Quadra 950 8/500: 2000 Mark	Quadra 840AV 8/230/CD: 2000 Mark



➔ den Austausch weniger Komponenten, aus einer Centris-Baureihe eine Quadra-Serie zu entwickeln. Hier und da finden sich sogar auch noch selbstaufgerüstete Centris-Quadras.

Im sogenannten Bierkastendesign der ruhmlosen Modelle Macintosh IIvi und IIvx betrat mit dem Quadra 650 ein Rechner die Bühne, der sowohl von der Prozessorleistung als auch von der übrigen Ausstattung her zum ersten Mal Multimedia-Anwendungen ohne Herzinfarktrisiko ermöglichte. Sein schneller 68040-Prozessor und die mehr als reichlich vorhandenen Erweiterungsoptionen, ließen viele Käufer das recht klobige Äußere vergessen. Wenn Sie Glück haben, bekommen Sie ein Modell mit einem integrierten CD-Laufwerk, dem gleichzeitig 1 Megabyte VRAM spendiert wurde.

Wenngleich man heute nur ungern einen ernsthaft arbeitenden Grafiker an eine solche Kiste setzen würde, eignet sich der Quadra doch immer noch für viele Alltagsarbeiten und kann, ausgestattet mit genügend RAM, noch als Layout-Arbeitsplatz dienen.

Deutlich schicker sind die Modelle von Tower, angefangen beim Quadra 700. Ein Mac, der bis jetzt vielerorts eingesetzt wird.

Beliebter, weil schneller, sind aber die Modelle Quadra 800 und 840AV, deren Design heute in Form der Power Macs 8x00 weiterlebt und immer noch eine Zierde für jeden Designerschreibtisch ist. Besonders dem 840AV werden sagenhafte Fähigkeiten zugeschrieben, was dafür sorgt, daß die Gebrauchtpreise für diesen Minitower auf einem konstant hohen Niveau stagnieren.

Die Modelle der 9x0-Baureihe, also den 900er und 950er, hingegen stellt man besser unter den Tisch, schon um die Lüftergeräusche zu dämpfen. Da diese Geräte auch keinerlei Performance-Vorteile gegenüber den Minitower-Geräten bieten, sind sie vergleichsweise wenig gefragt. Lediglich wenn Sie noch über größere Restbestände an passenden 30poligen RAM-Simms verfügen, einige NuBus-Karten nicht entsorgen wollen und sowieso nichts gegen klobige Gehäuse haben, kann sich ein solcher Mac heu-

Gebrauchte 68k-Macs: Classic, LC, Performa

Modell	Mac Plus/SE	Classic	Classic II/ Performa 200	SE/30	Color Classic	LC
Prozessor	68000	68000	68030	68030	68030	68020
Koprozessor	nein	nein	optional	68882	optional	optionale PDS-Karte
Taktfrequenz in Megahertz	8	8	16	16	16	16
Level-2-Cache	nein	nein	nein	nein	nein	nein
RAM Grundausstattung	1 MB	1 MB	2 MB	2 MB	4 MB	2 MB
RAM maximal	4 MB	4 MB	10 MB	32 MB	10 MB	10 MB
Arbeitsspeicher Steckplätze	4 30-PIN-Simm	2 30-PIN-Simm	2 30-PIN-Simm	8 30-PIN-Simm	2 30-PIN-Simm	2 30-PIN-Simm
Festplatte Grundausstattung	keine/20 bis 40 MB	40 MB	40 bis 80 MB	40 bis 80 MB	40 bis 80 MB	40 bis 80 MB
CD-ROM-Laufwerk	nein	nein	nein	nein	nein	nein
Erweiterungssteckplätze	SE: 1 SE-PDS	–	–	1 SE/30-PDS	1 LC-PDS	1 LC-PDS
Bildspeicher Grundausstattung	–	–	–	–	256 KB	256 KB
Farben bei Bildpunkten mit Grundausstattung	SW bei 512 mal 384	SW bei 512 mal 384	SW bei 512 mal 384	SW bei 512 mal 384	256 Farben bei 512 mal 384	16 Farben bei 640 mal 480
Bildspeicher erweiterbar bis	nein	nein	nein	nein	512 KB	512 KB
Netzwerkanschluß	LocalTalk	LocalTalk	LocalTalk	LocalTalk	LocalTalk	LocalTalk
Audio-in	nein	nein	Mono	nein	Mono	Mono
Audio-out	Mono	Mono	Mono	Stereo	Stereo	Mono
Besonderheiten	9-Zoll-SW-Monitor eingebaut, teilweise nur 800-KB-Floppy	9-Zoll-SW-Monitor eingebaut	9-Zoll-SW-Monitor eingebaut	9-Zoll-SW-Monitor eingebaut	10-Zoll-Farbmonitor und Mikrofon eingebaut	–
Aktueller Preis (Stand 1/97)	Mac Plus 1/0: 100 Mark; SE 2/20: 150 Mark	Classic 2/40: 250 Mark	Classic II/Performa 2004/40: 400 Mark	SE/30 4/40: 600 Mark KULT	Color Classic 4/80: 1000 Mark KULT	LC 2/40: 250 Mark

* zusätzliche Spezialslots für Video-in, TV-Tuner, Modem oder Ethernet



Auf CD-ROM: Alles über Mac-Tuning

te noch lohnen. Möglicherweise eignet sich eine solche Riesenkiste aber auch als Server für ein kleineres Netzwerk oder das Internet.

Power Macs. Mit den Power Macs hielt der PowerPC-Prozessor Einzug, der, in Kombination mit deutlich erhöhten Taktfrequenzen, für erheblich mehr Leistung sorgte. Sämtliche Power-Mac-Varianten sind bis heute professionell einsetzbar. Generell sind dabei immer die AV-Modelle vorzuziehen, da sie auf 16-Zollern Millionen Farben bieten und den Anschluß eines zweiten Monitors erlauben.

Bei Schnäppchenjägern besonders beliebt, weil meist sehr günstig, ist natürlich der Power Mac 6100. Beim Kauf eines gebrauchten 6100ers sind allerdings ein paar Dinge zu beachten, da es zwei sehr unterschiedliche Baureihen dieses Typs gab. In der ersten Serie liefen die 6100er noch mit 60 Megahertz, während die zweite bereits mit 66 ausgeliefert wurde. Zudem verfügen nur die höher getakteten Modelle ab Werk über ein Level-2-Cache zur Steigerung der Leistung. Achten Sie auch auf die RAM-Ausstattung. Serienmäßig verfügen 6100er über 8 Megabyte aufgelötetes RAM und zwei Steckplätze. Zusätzliche RAM-Bausteine müssen Sie allerdings immer paarweise einsetzen. Zum Auf- →



LC II/ Performa 400	LC III/Performa 450/460	LC 475/ Performa 475	Performa 600	Performa 630
68030	68030	68LC040	68030	68LC040
optionale PDS-Karte	optional	Tausch gegen 68040	optional	Tausch gegen 68040
16	25/33	25	32	33
nein	nein	nein	nein	nein
4 MB	4 MB	4 MB	4 MB	4 MB
10 MB	36 MB	36 MB	68 MB	36/52 MB
2 30-PIN-Simm	1 72-PIN-Simm	1 72-PIN-Simm	4 30-PIN-Simm	1 bis 2 72-PIN-Simm
80 bis 120 MB	80 bis 160 MB	80 bis 160 MB	160 MB	80 bis 250 MB
nein	nein	nein	optional Zweifach-Speed	optional/ Zweifach-Speed
1 LC-PDS	1 LC-030-PDS	1 LC-030-PDS	3 NuBus und 1 PDS	1 LC-030-PDS*
256 KB	512 KB	512 KB	512 KB	1024 KB
16 Farben bei 640 mal 480	256 Farben bei 832 mal 624	256 Farben bei 832 mal 624	256 Farben bei 640 mal 480	Tausende Farben mal bei 640 mal 480
512 KB	768 KB	1024 KB	1024 KB	nein
LocalTalk	LocalTalk	LocalTalk	LocalTalk	LocalTalk
Mono	Mono	Mono	Mono	Mono
Mono	Mono	Stereo	Mono	Stereo
–	–	–	–	optional mit DOS-Karte und zweitem Simm-Steckplatz
LC II/Performa 400 4/40: 350 Mark	LC III/Performa 450 4/80: 450 Mark	LC 475/Performa 475 4/160: 700 Mark	Performa 600 5/160/CD: 600 Mark	Performa 630 8/250/CD: 900 Mark. Performa 630 8/250/ CD/DOS: 1300 Mark



rüsten müssen bereits installierte RAM-Erweiterungen entfernt werden. Ausgestattet mit einer guten Portion RAM, einer schnellen Festplatte und CD-Laufwerk kann ein Power Macintosh der ersten Generation noch heute für Bildbearbeitung und Layoutarbeiten gut sein.

Power Performas. Freunden von Kompakt-Macs bieten sich die verschiedenen PowerPC-Performas aus der Serie 5x00 an. Mit ihnen feierte Apple das Comeback der All-in-One-Computer. Naturgemäß sollten Sie beim Kauf eines solchen Rechners auf eine möglichst komplette Ausstattung achten. Geräte wie der Performa 5300 sind mit TV- und Video- und MPEG-Karte, internem Modem und großer Festplatte

Gebrauchte PowerPC-Macs

Modell	Performa 5200	Performa 5260	Performa 5300	Performa 5320	Performa 6200	Performa 6300	Performa 6320
Prozessor	603	603e	603e	603e	603	603e	603e
Koprozessor	integriert	integriert	integriert	integriert	integriert	integriert	integriert
Taktfrequenz in Megahertz	75	100	100	120	75	100	120
Level-2-Cache in Kilobyte	256	256	256	256	256	256	256
RAM Grundausstattung	8 MB	12 MB	8/16 MB	8/16 MB	8 MB	12 MB	8/12 MB
RAM maximal	64 MB	64 MB	64 MB	64 MB	64 MB	64 MB	64 MB
Arbeitsspeicher-steckplätze	2 72-PIN-Simm	2 72-PIN-Simm	2 72-PIN-Simm	2 72-PIN-Simm	2 72-PIN-Simm	2 72-PIN-Simm	2 72-PIN-Simm
Festplatte Grundausstattung	500/800 MB	800 MB	1,2 GB	1,2 GB	500 MB bis 1,2 GB	1,2 GB	1,2 GB
CD-ROM-Laufwerk	Vierfach-Speed	Vierfach-Speed	Vierfach-Speed	Vierfach-Speed	Vierfach-Speed	Vierfach-Speed	Vier/Achtfach-Speed
Erweiterungssteckplätze	LC-030-PDS*	LC-030-PDS*	LC-030-PDS*	LC-030-PDS*	LC-030-PDS*	LC-030-PDS*	LC-030-PDS*
Bildspeicher Grundausstattung	1 MB	1 MB	1 MB	1 MB	1 MB	1 MB	1 MB
Farben bei Bildpunkten mit Grundausstattung	256 Farben bei 834 mal 624	256 Farben bei 640 mal 480	256 Farben bei 834 mal 624	256 Farben bei 834 mal 624	256 Farben bei 834 mal 624	256 Farben bei 834 mal 624	256 Farben bei 834 mal 624
Bildspeicher erweiterbar bis	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein
Netzwerkanschluß	LocalTalk	LocalTalk	LocalTalk	LocalTalk	LocalTalk	LocalTalk	LocalTalk
Audio-in	22 KHz, 16 Bit Mono	22 KHz, 16 Bit Mono	22 KHz, 16 Bit Mono	22 KHz, 16 Bit Mono	22 KHz, 16 Bit Mono	22 KHz, 16 Bit Mono	22 KHz, 16 Bit Mono
Audio-out	22 KHz, 16 Bit Stereo	22 KHz, 16 Bit Stereo	22 KHz, 16 Bit Stereo	22 KHz, 16 Bit Stereo	22 KHz, 16 Bit Stereo	22 KHz, 16 Bit Stereo	22 KHz, 16 Bit Stereo
Besonderheiten	15-Zoll Monitor, Stereolautsprecher und Mikrofon eingebaut	14-Zoll Monitor, Stereolautsprecher und Mikrofon eingebaut	15-Zoll Monitor, Stereolautsprecher, Modem und Mikrofon eingebaut, Video-in, TV-Tuner, MPEG	15-Zoll Monitor, Stereolautsprecher, Modem und Mikrofon eingebaut	–	Modem, Video-in, TV-Tuner	–
Aktueller Preis (Stand 1/97)	Performa 5200 8/800/CD: 1800 Mark	Performa 5260 12/800/CD: 1900 Mark	Performa 5300 16/1200/CD/TV/V/MPEG/Modem: 2900 Mark	Performa 5320 8/1200/CD/Modem: 2200 Mark	Performa 6200 8/800/CD: 1400 Mark	Performa 6300 12/1200/CD/TV/V/Modem: 2100 Mark	Performa 6320 8/1200/CD: 2000 Mark

* zusätzliche Spezialslots für Video-In, TV-Tuner, Modem oder Ethernet



Auf CD-ROM: Katalog-Programme mit

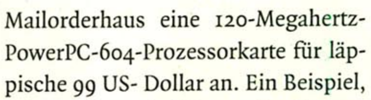
von Haus aus so gut ausgestattet, daß Zusatzanschaffungen überflüssig werden. Besonders erfolgreich war der zuletzt für 2000 Mark erhältliche Performa 5200, der wegen seiner üppigen Softwareausstattung auch heute



noch hoch im Kurs steht. Die ähnlich ausgestatteten Performas der 6x00-Baureihe sind dagegen weniger beliebt, da ihnen der Charme der Megawürfel abgeht. Features sind eben nicht alles, was zählt. ➔

Power Mac 6100	Power Mac 7100	Power Mac 8100	Power Mac 7200	Power Mac 8200	Power Mac 7500
601	601	601	601	601	601
integriert	integriert	integriert	integriert	integriert	integriert
60/66	66/80	80/100/110	75/90	100/120	100
optional/256 KB	optional/256 KB	256	optional	optional/256	256
8 MB	8 MB	16 MB	8 MB	8/16 MB	16 MB
72 MB	136 MB	264 MB	256 MB	256 MB	512 MB
2 72-PIN-Simm	4 72-PIN-Simm	8 72-PIN-Simm	4 Dimm	4 Dimm	8 Dimm
160-250 MB	250-700 MB	500 MB bis 1 GB	500 MB	1,2 GB	500 MB bis 1,2 GB
optional Zweifach-Speed	optional Zweifach-Speed	optional Zweifach-Speed	optional/Vierfach-Speed	Vier/Achtfach-Speed	Vierfach-Speed
1 7-Zoll-NuBus oder 1 PDS	3 NuBus, 1 PDS belegt	3 NuBus, 1 PDS belegt	3 PCI	3 PCI	3 PCI
1 MB, AV: 2 MB	1 MB, AV: 2 MB	2 MB	1 MB	1 MB	2 MB
32 000 Farben bei 834 mal 624	32 000 Farben bei 834 mal 624	Millionen Farben bei 834 mal 624	32 000 Farben bei 834 mal 624	32 000 Farben bei 834 mal 624	Millionen Farben bei 834 mal 624
mit AV-Karte 2 MB	2 MB	4 MB, AV: 2 MB	4 MB	4 MB	4 MB
AAUI, LocalTalk	AAUI, LocalTalk	AAUI, LocalTalk	10BaseT, AAUI, LocalTalk	10BaseT, AAUI, LocalTalk	10BaseT, AAUI, LocalTalk
44 KHz, 16 Bit Stereo	44 KHz, 16 Bit Stereo	44 KHz, 16 Bit Stereo	44 KHz, 16 Bit Stereo	44 KHz, 1 6 Bit Stereo	44 KHz, 16 Bit Stereo
44 KHz, 16 Bit Stereo	44 KHz, 16 Bit Stereo	44 KHz, 16 Bit Stereo	44 KHz, 16 Bit Stereo	44 KHz, 16 Bit Stereo	44 KHz, 16 Bit Stereo
auch mit DOS-Karte, ohne Tastatur, mit AV-Karte, zweiter Monitoranschluß und Video-in/-out	2 Monitore anschließbar, ohne Tastatur, mit AV-Karte Video-in/-out	2 Monitore anschließbar, ohne Tastatur, mit AV-Karte Video-in/-out	ohne Tastatur, Upgrade auf 7600 möglich	ohne Tastatur, Upgrade auf 8500 möglich	ohne Tastatur, Video-in, Prozessorkarte
Power Mac 6100/60 8/160: 1000 Mark; Power Mac 6100/60 8/160/CD/AV: 1300 Mark; Power Mac 6100/66 8/350/CD/DOS: 1800 Mark	Power Mac 7100/66 8/250: 1500 Mark; Power Mac 7100/80 8/700/CD/AV: 2200 Mark	Power Mac 8100/80 16/500: 2200 Mark; Power Mac 8100/100 16/1000/CD/AV: 3500 Mark	Power Mac 7200/75 8/500: 1600 Mark Power Mac 7200/90 8/500/CD: 2100 Mark	Power Mac 8200/100 8/1200/CD: 2300 Mark; Power Mac 8200/120 16/1200/CD: 2600 Mark	Power Mac 7500 16/500/CD: 3000 Mark

PCI Macs. Fast noch aktuell sind die ersten PCI-Macs, bei denen neben dem neuen Bussystem auch die Dimm-RAMs eingeführt wurden. Das interessanteste Modell aus dem PCI-Sortiment dürfte der 7500er sein, der wegen seiner gesteckten Prozessorkarte besonders leicht aufs aktuelle Niveau zu bringen ist. Gegen Ende 1996 bot ein US-amerikanisches Mailorderhaus eine 120-Megahertz-PowerPC-604-Prozessorkarte für läppische 99 US- Dollar an. Ein Beispiel, das eindrucksvoll demonstriert, wie sinnvoll Apples Entscheidung war, die Modelle 7500, 7600, 8500 und 9500 mit solchen gesteckten Prozessoren auszurüsten. Diese Tatsache wird sicherlich die Käufer dieser Modelle in ihrer Entscheidung für ein aufrüstbares Modell bestätigt haben, denn einfacher war es noch nie, einen Mac regelmäßig auf aktuelles Niveau zu hieven.



Gerade diese Prozessorkarten dürften aber gleichzeitig der Hauptgrund dafür sein, daß solche PCI-Macs kaum gebraucht zu haben sind. Lediglich die prozessormäßig nicht aufrüstbaren Modelle 7200 und 8200 werden hin und wieder angeboten. Sollten Sie doch einmal in die glückliche Lage geraten, einen Mac mit Prozessorkarte angeboten zu bekommen, greifen Sie sofort zu! ■

Rechtstips für den Gebrauchtkauf

■ Gebrauchte Macs werden zumeist von Privat an Privat verkauft. Anders als beim Ladenkauf liegen deshalb die Bedingungen für das Geschäft nicht fest. Klassischerweise stehen sich die Interessen von Käufer und Verkäufer gegenüber. Hier einige Tips für beide Seiten:

Gewährleistung. Sofern nicht anderes vereinbart, gilt ein gesetzlicher Gewährleistungsanspruch von sechs Monaten – auch auf nachträglich eintretende Mängel. Selbst wenn es landläufig heißt, daß alte Geräte ja mal kaputtgehen können. Nur ein entsprechender Vertrag schützt den Verkäufer vor weitreichenden Gewährleistungspflichten, die mit der Garantie beim Ladenkauf vergleichbar sind. Unser Tip für den Käufer: Handeln Sie eine Gewährleistungspflicht für eine Woche nach Erhalt der Ware aus – das ist fair für beide Seiten.

Vertrag. Ebenso empfiehlt es sich, einen schriftlichen Kaufvertrag aufzusetzen. Achten Sie als Käufer darauf, daß nicht jeglicher Anspruch durch einen schriftlichen Vertrag ausgeschlossen wird. Formulierungen wie „gekauft wie besehen und getestet" oder „unter Ausschluß jeglicher Haftung" entziehen Ihnen jede Grundlage für Gewährleistungsansprüche. Sollten die Fehler schon vor dem Kauf bestanden haben und bei der Übergabe unentdeckt geblieben sein, handelt es sich um verdeckte Mängel, für die der Verkäufer haften muß, sofern er nicht explizit seine Gewährleistungspflicht ausgeschlossen hat. Schwierig wird dabei allerdings der Nachweis für den Käufer, denn er hat die Beweispflicht.

Auf unserer CD finden Sie in „MACeasy interaktiv" unter „easyWare" einen Standard-Musterkaufvertrag zum Drucken und Benutzen.

Mündliche Zusagen. Grundsätzlich haben mündliche Vereinbarungen den gleichen Geltungsanspruch wie schriftliche. Dies gilt für Ausstattungsmerkmale und auch für zugesicherte Eigenschaften wie Erweiterungsfähigkeiten und Aufrüstmöglichkeiten. Allerdings ist die Beweisführung ohne Zeugen erfahrungsgemäß schwierig. Besser ist es, wenn Sie alles schriftlich im Vertrag festhalten.

Arglistige Täuschung. Weiß der Verkäufer um Mängel des Computers und verschweigt sie, handelt es sich um arglistige Täuschung. In diesem Fall hat der Käufer keinen Anspruch auf Wandlung oder Minderung, sondern auf Schadensersatz oder Annullierung des Geschäfts.

Kauf auf dem Postweg. Da bei überregionalen Geschäften eine Besichtigung des Geräts meist unmöglich ist, wird ein schriftlicher Vertrag für beide Seiten um so wichtiger. Unser Tip: Handeln Sie am Telefon einen Vertragstext aus, den der Verkäufer zu Papier bringt und dem Käufer zuschickt, mailt oder faxt. Darin sollten sämtliche wichtigen Eigenschaften des zum Verkauf stehenden Macs aufgeführt werden, inklusive der Rückgabeklauseln für den Käufer bei Transportschäden oder Mängeln, die unmittelbar nach Empfang auftreten. Die Zahlungsmodalitäten sollten ebenfalls genau umrissen sein.

Zahlungsbedingungen. Bei Selbstabholern gilt Geld für Ware, wobei auch Euroschecks bis 400 Mark zu akzeptieren sind. Ratenzahlung ist eine mögliche Ausnahme. Wenn bei Vertragsabschluß nur eine Anzahlung gemacht wird, ist der Verkauf trotzdem rechtskräftig. Die Ware wird normalerweise erst bei Erhalt des vollen Betrags ausgehändigt. Für zwischenzeitlich auftretende Mängel haftet der Verkäufer. Der Käufer ist nur bei Abweichung von den im Vertrag gemachten Aussagen berechtigt, den Kauf rückgängig zu machen oder den Preis zu drücken (juristisch heißt das: Wandlung oder Minderung) – ansonsten muß er zahlen.

Unser Tip beim Fernkauf: Erst zahlt der Käufer den halben Kaufpreis, dann schickt der Verkäufer die Ware zu und verpflichtet sich für Transport und Transportschäden aufzukommen. Nach Erhalt und einwöchiger Prüfung des Geräts überweist der Käufer den Restbetrag.

Diebesgut. Wer ein gestohlenes Gerät verkauft, macht sich der Hehlerei schuldig und kann mit Geldstrafen oder bis zu fünf Jahren Haft belangt werden. Gleiches gilt für den Käufer, wenn er weiß, daß es sich um Diebesgut handelt. Wer Gestohlenes kauft, ohne es zu wissen, macht sich nicht strafbar, ist bei Entdeckung aber den „neuen" Mac ohne staatliche Entschädigung los.

Er kann sich das Geld durch einen – erfahrungsgemäß schwierigen – Zivilprozeß vom Verkäufer oder Hehler wiederholen. Unser Tip: Lassen Sie sich immer die Kaufquittung zeigen, und überprüfen Sie die Seriennummern der Produkte.

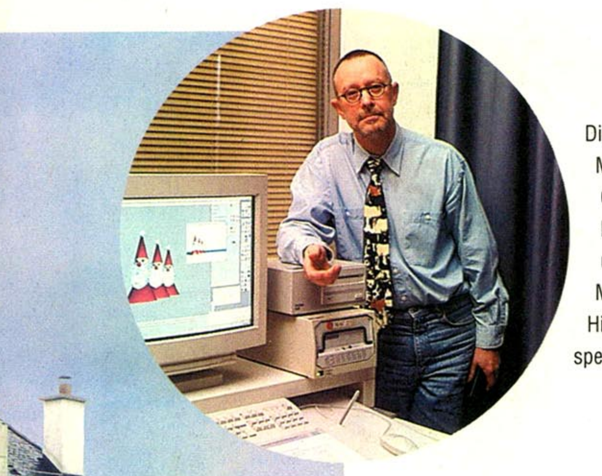


Auf CD-ROM: Vertragsformular

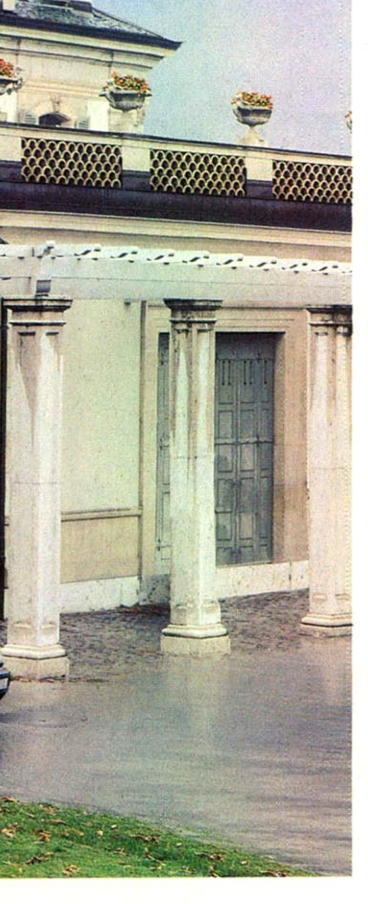
Original oder Fälsch



Auf CD-ROM: Video zum Bild-Composing



Dick de Groot, 47, ist Mitinhaber von Creative Colour GmbH, einem Kreativ-Dienstleistungsunternehmen mit rund 40 Mitarbeitern, das sich auf High-end-Bildbearbeitungen spezialisiert hat.





ung?

Ein Bild sagt mehr als tausend Worte, aber wieviel davon entspricht noch der Wahrheit? Stephan Andrae hat sich in der Hamburger Kreativschmiede **Creative Colour** umgeschaut.

Bella Italia! Die Toskana – sonnendurchflutete Haine, herrliches weiches Licht aus blauen Wolken, schöne Landschaft und eindrucksvolle alte Adelshäuser, kurz, ein Fotografenparadies. Doch dieses Mal: Dauerregen, der mit 250 Takes farbloser Tristesse eine Ohnmacht des Auftraggebers verursacht, der beim Kunden für diverse Anzeigen im Wort steht. Das ist der Produktions-GAU für eine Agentur – möchte man jedenfalls meinen. Denn 14 Tage später steht der Werbeleiter des Kunden auf der Matte, weit entfernt von einer Ohnmacht und sichtlich zufrieden mit dem, was ihm da präsentiert wird. Auf den ehemals grauen Bildern hat sich der Regen verzogen, die Toskana zeigt sich von ihrer schönsten Sonnenseite – und vor einem weiß erstrahlenden Landhaus steht die Nobelkarosse in edlem Glanz. Was ist da geschehen?

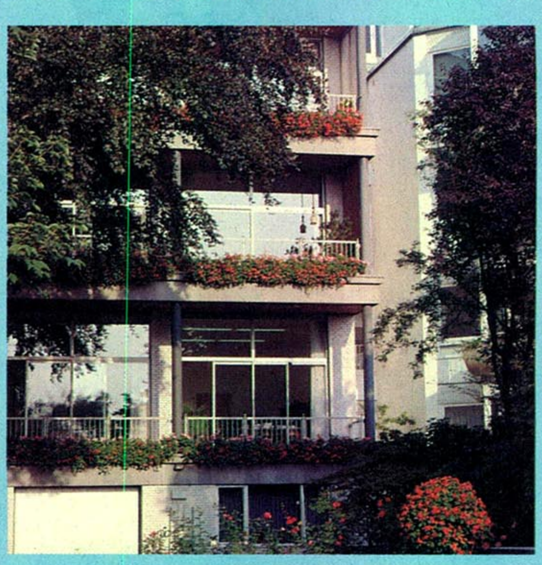
Für die Hamburger Firma Creative Colour sind solche Fälle Alltag. Immer dann, wenn die Natur oder die Menschen nicht mitspielen, helfen die 40 Mitarbeiter dabei, aus verkorksten, flauen Vorlagen herrliche Bilder zu zaubern. Vor über 30 Jahren noch als Schwarzweiß-Labor für gehobene Ansprüche gegründet, hat sich Creative Colour mittlerweile zu einer der Top-Adressen in Sachen Bildbearbeitung in Deutschland gemausert. Billig ist die hier angebotene Dienstleistung nicht, und entsprechend ist die Klientel: Fotografen und Werbeagenturen, die Perfektion verlangen.

„Wir sind keine reinen Bildbearbeiter oder einfache Retuscheure, sondern wir stehen häufig vor der Aufgabe, aus unterschiedlichen Bildelementen völlig neue, in der Realität nicht existente Motive zu komponieren“, erläutert Dick de Groot, lei- ➔

Ein neues Bild entsteht



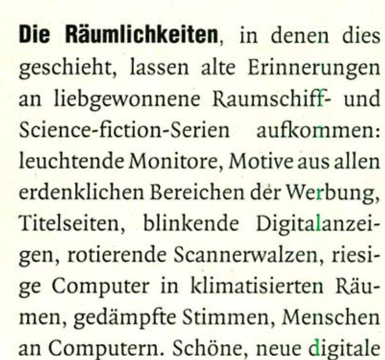
Das Ausgangsfoto präsentierte sich dem Wetter entsprechend grau in grau und farblos. Kurze und knappe Anforderungen an Creative Colour: Zieht einen anderen Himmel ein, bringt Kontraste und Leben ins Bild und vor allem: Macht aus dem Hochformat ein Querformat!



Die letzte Aufgabe war zugleich die schwierigste, denn für ein Querformat mußte das Bild an den Seiten „verlängert" werden. Deshalb wurde der Fotograf beauftragt, noch ein paar Bäume aufzunehmen, die zum linken Rand des Ausgangsfotos passen würden. Aus den im Hinterhof eines Hotels entstandenen Aufnahmen wurde auch gleich noch der „zufällig" herumstehende Blumenkübel für gut befunden und übernommen.

→ tender Mitarbeiter bei Creative Colour, während eines Rundgangs durch die Firma. „Das heißt aber nicht nur, daß wir vorhandene Bilder einfach neu zusammenmontieren, sondern wir schaffen auch die entsprechende Atmosphäre: Wird statt eines regenverhangenen Himmels zum Beispiel ein strahlend blauer eingezogen, so müssen Beleuchtung, Schatten, Helligkeit und Dunkelheit auf den Bildelementen wie Häusern, Autos oder Bekleidung entsprechend ergänzt, sprich gezeichnet werden. Das geht häufig so weit, daß wir nicht nur regenverhangene, graue Häuser in frischem Weiß und hohem Kontrast erstrahlen lassen, sondern auch gleich noch ein paar Fenster öffnen oder Blumenkästen in den Balkon plazieren, um die entsprechende Atmosphäre eines heiteren und sonnigen Sommertags zu erzeugen".





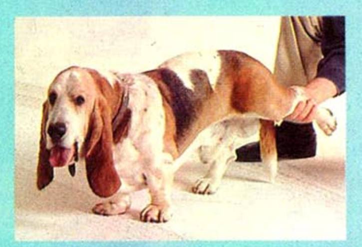
Die Räumlichkeiten, in denen dies geschieht, lassen alte Erinnerungen an liebgewonnene Raumschiff- und Science-fiction-Serien aufkommen: leuchtende Monitore, Motive aus allen erdenklichen Bereichen der Werbung, Titelseiten, blinkende Digitalanzeigen, rotierende Scannerwalzen, riesige Computer in klimatisierten Räumen, gedämpfte Stimmen, Menschen an Computern. Schöne, neue digitale Welt! Auch für den, der schon häufig in Agenturen und Verlagen die digitalgestützte Produktion von Seiten, Anzeigen, Bildern und Grafiken gesehen hat, ist dieser Anblick geballter Technologie faszinierend. Vertraut hingegen sind die allgegenwärtigen Macintosh-Rechner, die seit rund vier Jahren ihren Stammplatz im Produktionsensemble haben. „Mittlerweile sind nahezu alle Arten professioneller Bildbearbeitung auf dem Mac möglich", erzählt Dick. Neben dem „Fuhrpark" aktueller Power-Mac-Modelle finden sich hierfür allerdings vereinzelt auch noch Veteranen wie der Quadra 950 – hochgerüstet mit Grafikbeschleunigerkarten und maximaler RAM-Bestückung. „Nur ein etwas schnellerer Prozessor bringt uns keine Vorteile", so Dick. „Die wichtigste Komponente ist immer noch der Mensch, der die Maschine bedient, die zweitwichtigste die richtige Kon-

easy Code 029701 **Auf CD-ROM:** Bild-Composing live

Auftraggeber: Volkswagen AG
Fotos: Bodo Thürmann
Composing: Creative Colour, Hamburg



Im Creative-Colour-Archiv fand sich dieses Foto einer Hochzeitsgesellschaft, das als „Spender“ für den Himmel und einige feierlich gekleidete Personen diente.

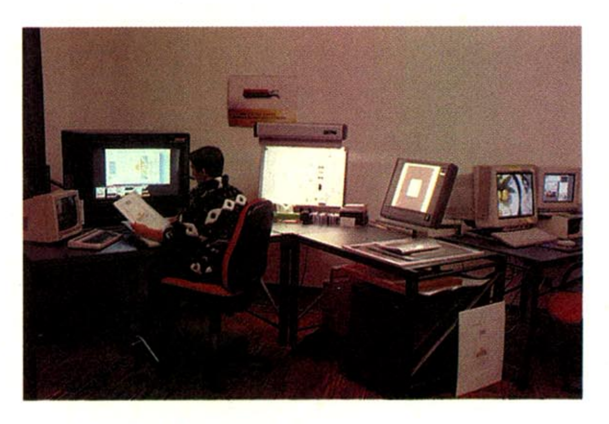


Als kleiner Abschluß-Gag geriet auch noch der Hund ins Bild. Der Kunde fand's witzig und ließ auch ihn weiter seinen Geschäften nachgehen. Fertig war die Komposition. Die gesamte Dauer von der Auftragsvergabe bis zum fertig abgestimmten Bild betrug zirka drei Tage, wovon rund acht Stunden auf reine Bildcomposing-Arbeiten am Computer entfielen.

Die Elemente aus den anderen Fotos – Baum, Menschen, Himmel und Blumenkübel – wurden in das Ausgangsfoto montiert und darüber hinaus die Kontraste angehoben.

figuration.“ Deshalb lautet die Mac-Devise kurz und pragmatisch: Soviel Speicher wie möglich – und *Photoshop* muß laufen. Es werden zwar ständig neue Softwareprodukte getestet, aber für die laufende Produktion hat sich Photoshop als das Programm der Wahl herauskristallisiert. Mit Neuinvestitionen wartet man bei Creative Colour auf „Quantensprünge“ wie zum Beispiel den Macintosh-kompatiblen *Genesis*-Rechner von Daystar, der mit seinen vier PowerPC-Prozessoren, schnellen Festplatten und 786 Megabyte Arbeitsspeicher unter Geschwindigkeit etwas ganz anderes versteht als ein Mac „von der Stange“. Er wird demnächst sein Debüt bei Creative Colour haben.

Mittlerweile sind wir bei unserem Rundgang an einem Arbeitsplatz zur Bilderfassung angekommen. Hier kommen High-end-Trommelscanner zum Einsatz, weil Flachbettscanner den qualitativen Ansprüchen der Kunden nicht genügen. Dick erklärt uns den Werdegang einer Titelseite für eine bekannte deutsche Boulevardzeitschrift: „Für die Aufbereitung der Bilder zum späteren Fortdruck gibt es seitens des Auftraggebers klare Vorgaben im technischen Bereich, an die wir uns halten müssen. Wir bekommen in der Regel von den Verlagen Kleinbild- oder Mittelformatdias, die wir für den späteren Druck auf einer Titelseite entsprechend vergrößern müssen, wobei bereits beim Scannen der Vergrößerungsfaktor, das Druckraster und das Druckverfahren Berücksichtigung finden. Nach dem Einlesen der Dias über den Trommelscanner werden die Bilder am Bildschirm bearbeitet. Unsere Aufgabe besteht darin, die Bilder einerseits optimal für den späteren Druck aufzubereiten, andererseits sie entsprechend den Kundenwünschen zu bearbeiten – dazu zählen Freisteller, Bildcomposing, Retuschen, Wechsel von Hintergründen, Beleuchtungseffekte oder auch Verzerrungen und andere Manipulationen. Die Möglichkeiten, die uns die Fantasie bietet, sind schier unendlich. So ein Bild für eine Titelseite, das wir auf DIN A4 hochvergrößern, beansprucht einen Speicherplatz von ungefähr 40 bis 50 →



MacDuden

Proof-Druck
Qualitativ möglichst hochwertiger Ausdruck zur letzten Überprüfung von Farben, Scans und ähnlichem vor dem endgültigen Druck.

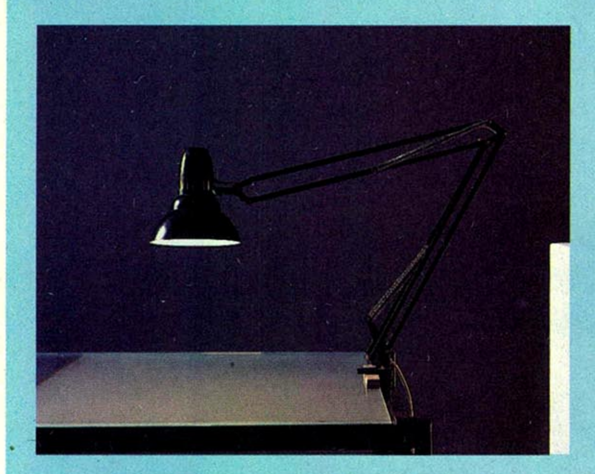
Zweitvorlage
Erstellung eines neuen Fotos/Dias als Montage aus verschiedenen Vorlagen. Nicht zu verwechseln mit dem Doppelpaß!

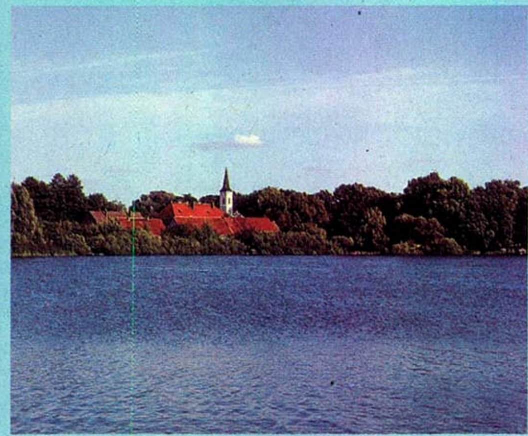
PaintBox
Der Rolls-Royce unter den Grafik-Computern mit entsprechendem Preis und souveränen Leistungsdaten. Angabe des Herstellers zur Ausstattung: ausreichend. Stimmt.

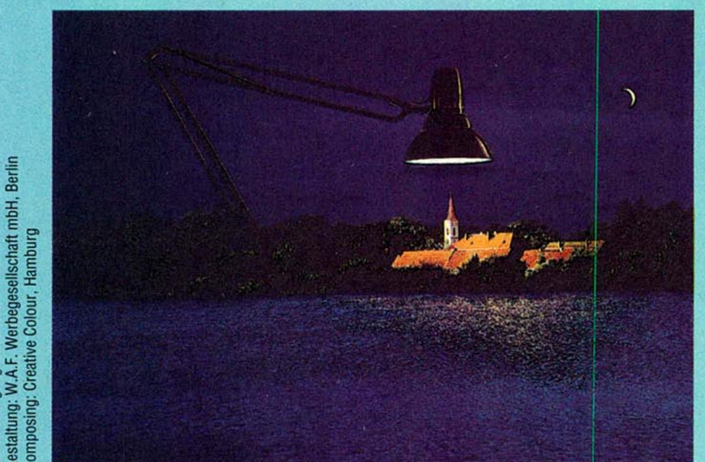
Photoshop
Synonym für Bildbearbeitung am Mac und PC, von Puristen oft und gern als „professionell" tituliert.

Genesis
Mac-Clone für Nimmersatte. Erhältlich mit zwei oder vier 200 Megahertz-Prozessoren in unübersehbaren Gehäusen.

Ein Kalenderblatt entsteht







Fotos: Wolfgang Scholvien
Gestaltung: W.A.F. Werbegesellschaft mbH, Berlin
Composing: Creative Colour, Hamburg

Und es ward Licht: Für einen Jahreskalender der Märkischen Energieversorgungs GmbH entstand an der PaintBox diese Szenerie mit Festtagsstimmung.

➔ Megabyte, und da ein solches Bild im Rechner den vierfachen Platz im Arbeitsspeicher belegt, sind unsere Macs mit 256 Megabyte oder mehr RAM aufgerüstet. Ist der Job am Rechner erledigt, wird die Seite dem Kunden als *Proof-Druck* zugeschickt. Nach dessen Okay speichern wir das Bild auf einen passenden Datenträger, um es dann zu verschicken."

Solange es sich um Standardaufträge mit fest vorgegebenen Bearbeitungsschritten handelt, sind Macs mit im Spiel. Geht es allerdings um das freie Ausprobieren und Experimentieren – sozusagen um die kreative „Kür" in der Bildbearbeitung –, kommen bei Creative Colour *PaintBox*-Systeme zum Einsatz. Das sind kühlschrankgroße Spezialrechner mit ebensolchen Monitoren und sechsstelligen Preisetiketten, die auch 500 Megabyte große Bildmonster noch in Echtzeit verarbeiten können. Während wir an einer solchen PaintBox-Station in einen Bildschirm mit umwerfender Wiedergabequalität blicken, erklärt uns Dick die Produktion sogenannter *Zweitvorlagen*: „Bei der Herstellung von Zweitvorlagen bereiten wir die Bilder nicht, wie wir dies eben gesehen haben, für die Weiterverarbeitung im Druck auf, sondern wir erstellen ein neues Bild, das wir dann als Dia wieder ausgeben. Da wir hierfür die gleiche Qualität erreichen müssen wie bei den Originaldias, die wir bearbeiten, operieren wir mit ungleich höheren Auflösungen als in der klassischen Reprographie. Was Sie hier am Monitor sehen", Dick zeigt auf das riesige Bildschirmmonster, „ist eine Composing-Arbeit, für deren Fertigstellung mehrere Dias gescannt und dann neu zusammengefügt werden. Es entsteht also im Rechner ein Bild, das es in Wirklichkeit nicht gibt. Um es aber im Auge des Betrachters wirklich erscheinen zu lassen, brauchen wir jemanden, der, ähnlich einem Maler, das Gefühl für eine bestimmte, vom Kunden gewünschte Atmosphäre hat – eben einen Kreativen."

Dick schlägt eine große Mappe mit fertiggestellten Zweitvorlagen auf, entnimmt dieser mehrere Dias und breitet sie auf einem Leuchttisch aus. Das Originaldia zeigt einen VW-Golf im Regen vor einer Villa – ein eher tristes Bild. Daneben legt Dick das Ergebnis der Arbeit von Creative Colour in Form eines Großformatdias. Geblieben sind das Auto und die Villa, ansonsten scheint das Bild an einem anderen Ort zu einem anderen Zeitpunkt entstanden zu sein. Acht Stunden Bild-Composing und Retusche haben hier eine neue Realität geschaffen, die uns endgültig zu dem Schluß kommen läßt: Trau keinem Bild, das du nicht selbst manipuliert hast! ■



Auf CD-ROM: Bild-Composing live

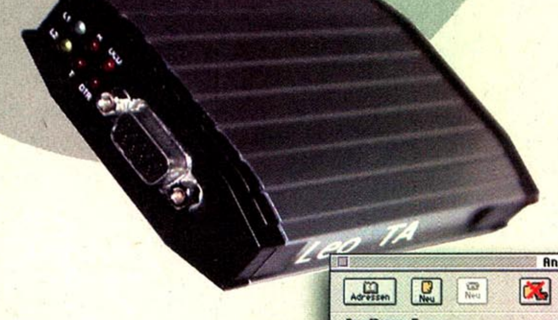
Einfach gut
Leo TA
Noch besser
LeoNet LeoServe

GO Call 06031·770474 ISDN

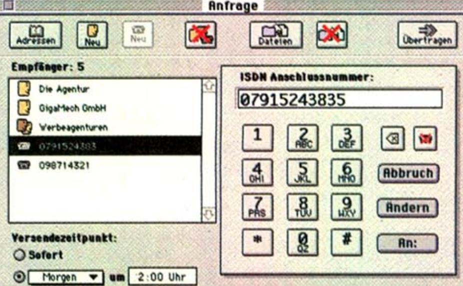
Einfach gut: Leo TA – der neue ISDN-Adapter für alle Macintosh-Rechner.
Zum Einführungspreis von **DM 479.-** bietet Ihnen der Leo TA alle Funktionen für die Sie woanders ein Vielfaches zahlen: Datenaustausch mit Hermstedt-Leonardo Karten, Verbindungen zu DOS/Windows mit X.75, Zugang zu T-Online-BTX (T.70NL), Internet via PPP und der Zugang zu CompuServe und AOL (V.120) ist beim Leo TA Standard.
Falls Ihnen das alles zu kompliziert ist: mit unserer mitgelieferten plug & play Software erleben bald auch Sie problemlos ISDN auf Ihrem Mac.
Leo TA, denn Teuer gibt es schon.

Und auch wenn Sie bereits eine ISDN-Karte besitzen, es geht immer **noch besser: LeoNet/LeoServe**, die **Client/Server** Lösung für den Datenaustausch via ISDN.
Statt toller Geschichten hier ein paar Fakten wie Sie kostbare Zeit sparen und Ihre Produktivität wirklich erhöhen: einfachste Benutzerführung, automatische Wahlwiederholung, zeitversetztes Senden, Adressbuch mit Gruppen, unbegrenzte Anzahl von Benutzern, kompatibel mit Hermstedt-Leonardo Karten sowie dem Leo TA, Datenaustausch mit Windows, und, und, und...
Und der Preis? **598.- Mark.** Mit dem Competition-Upgrade (4Sight-ISDN Manager, LeoShare) sparen Sie nochmals **50 DM.**
LeoNet/LeoServe: einfach noch besser.









the communication company
Buchenstrasse 22
61169 Friedberg
Fax: 06031·77 04 75
Fon: 06031·77 04 74

Händleranfragen erwünscht.



Tastaturen im Test

Der Griff in die Tasten

Das meistgenutzte **Eingabemedium** für Computer ist immer noch die Tastatur. Horst Liebetrau hat für uns einen Anschlag auf acht Keyboards verübt und verrät, welches zu Ihnen paßt.

Jeder benutzt sie, doch kaum einer denkt viel darüber nach – über die Tastatur zur Eingabe der Daten in den Mac. Dabei gibt es mittlerweile die verschiedensten Modelle, die sich in Anwendungsbereich und -zweck, ergonomischer Güte, Bedienkomfort und natürlich Preis ganz wesentlich unterscheiden.

Vor einer Kaufentscheidung sollten Sie sich zunächst Gedanken über Ihre Tipp-Gewohnheiten machen: Sind Sie ein Vielschreiber und beherrschen das Zehn-Finger-Schreiben im Schlaf? Oder tippen Sie nur gelegentlich mal einen Brief im zweifingrigen „Adler-Such-System“? Neigen Sie zu Sehnenscheidenentzündungen und bereitet Ihnen das unnatürliche seitliche Abwinkeln der Hände Schmerzen? Weitere wichtige Kriterien bei der Entscheidung für die „richtige“ Tastatur sind Tastenhub und Anschlagverhalten: Die Tasten sollten sich ohne große Kraftanstrengung drücken lassen und über ein wahrnehmbares „Klick“ taktil sowie akustisch vermitteln, wann der Anschlagpunkt einer Taste erreicht ist. Dabei sollten sie keine nervigen Klappergeräusche verursachen.

Ob eine Tastatur im Anschlag als zu weich oder zu straff empfunden wird, der Tastenhub zu lang oder zu kurz scheint, ist in gewissem Rahmen auch eine Frage des persönlichen Geschmacks. In jeden Fall sollten Sie deshalb vor dem Kauf einer Tastatur immer erst im Laden probetippen.

Apple erweiterte Tastatur II. Mit der erweiterten Tastatur führte Apple einst den mittlerweile vertrauten Macintosh-Tastaturgrundriß mit 106 Tasten ein, inklusive 15 Funktionstasten, einem separaten Block 18 numerischer Tasten, vier Pfeiltasten in Form eines Siegertreppchens sowie sechs weitere Cursor-Kontrolltasten (Textanfang/-ende, Page up/down, Einfügen, Entfernen). Hervorragend verarbeitet übersteht dieses Keyboard jahrelangen Dauereinsatz ohne verklemmte Tasten oder sonstige Ausfallerscheinungen. Die leichtgängigen Tasten haben einen perfekt dosierten Anschlag und eine angenehme Akustik, ohne zu klappern. Ein mitgelieferter Plastikstreifen erlaubt das individuelle Beschriften der 15 Funktionstasten. Darüber hinaus läßt sich die Tastatur über eine ausschiebbare Stütze zwischen 6° und 14° stufenlos anwinkeln. Praktischerweise sind die Sondertasten (Umschalt-, Befehlstaste und so weiter) und die Funktionstasten bei dieser Tastatur größer als üblich dimensioniert.

Notorische Vielschreiber tun sich und ihren Händen mit dem Kauf dieses Arbeitspferdes sicher einen großen Gefallen, auch wenn's mit rund 230 Mark teurer wird.

Apple Design Tastatur. Als Bestandteil vieler Bundles erfreut sich diese Tastatur zunehmender Verbreitung. Anders als es die Modellbezeichnung vermuten läßt, wurden Design und Verarbeitung jedoch eher vernachlässigt. So wirkt Apples preisgünstigste Tastatur insgesamt etwas klapprig und unterstreicht diesen Eindruck auch noch durch ebensolche Geräusche. Noch dazu scheint die Qualität innerhalb der Serienfertigung sehr zu variieren, denn jedes Keyboard in der Redaktion zeigte etwas andere Eigenschaften. Die zwei ADB-Ports sind auf der Unterseite der Tastatur versteckt. Die Kabelführung zur Rückseite heraus macht zwar einen aufgeräumten Eindruck, doch das Anschließen von Maus- und Tastaturkabel selbst gerät zur nervigen Fummelei. Schlimmer noch: Bestimmte Trackballs und Grafiktabletts lassen sich überhaupt nicht an die Design-Tastatur anschließen, weil deren ADB-Stecker für die dafür

vorgesehenen Mulden zu groß sind. Apple scheint sich auch nicht so recht mit seinem Billigprodukt zu identifzieren, denn das bunte Apfellogo fehlt. Für weniger Geld bietet die Konkurrenz gleiche oder bessere Qualität: für 180 Mark absolut nicht zu empfehlen.

Apple ergonomische Tastatur. Um das unnatürliche Abwinkeln der Hände beim Tippen zu vermeiden, kann der Anwender diese in der Mitte unterteilte Tastatur bis zu einem Winkel von 30° spreizen. Zudem läßt sich eine Handballenauflage vor der Tastatur anbringen. Der numerische Block, die Funktions- sowie Cursor-Tasten sind in einer separaten kleinen Tastatur untergebracht, die der Anwender nach Belieben auf dem Schreibtisch plaziert. Als zusätzliches Goodie gibt's die in Multimedia-Anwendungen nützlichen Tasten „Lautstärke", „Aufnahme" und „Mute" (Stumm).

Trotz ihrer vielfältigen Verstellmöglichkeiten macht Apples ergonomische Tastatur einen robusten Eindruck. Der Anschlag ist gut, vielleicht ein wenig zu weich. Die Funktionstasten liegen auf dem Zahlenblock und sind etwas klein geraten.

Die besondere Anordnung des Geräts bringt auch einige Nachteile mit sich. So ist der Platzbedarf sehr hoch und die Mausmatte muß für Rechtshänder sehr weit nach rechts rutschen. Wer es gewohnt ist, beim Blindschreiben die „6" mit dem linken Zeigefinger zu bedienen, wird bei aufgeklappter Tastatur ins Leere tappen: Sie befindet sich auf der anderen Hälfte. Außerdem fehlen auf der rechten Seite die zweiten Wahl- und Control-Tasten, weil an deren Platz zusätzlich Cursor-Tasten untergebracht sind. Daß Lämpchen für Num-Lock und Scroll-Lock fehlen, macht sich hingegen nur selten bemerkbar, etwa beim Gebrauch von Windows auf dem Mac. Trotzdem bietet die gesplittete Tastatur Vielschreibern im Zehn-Finger-System das größte Maß an Ergonomie und Komfort – allerdings zum stolzen Preis von rund 350 Mark.

Gravis Tastatur. Das mit einem Preis von etwa 100 Mark günstigste Keyboard im Test stammt aus dem Hause Gravis. Leider hat es für seine auffallend schwergängigen Tasten auch einige Minuspunkte verdient. Besonders die Tasten für Zeilenvorschub (Return), Löschen (Delete) sowie das Leerzeichen (Space) bieten spürbaren Widerstand und provozieren frühzeitige Ermüdungserscheinungen. Ein nützliches Zubehör ist die vor der Tastatur installierbare Handauflage, deren Plastikstecker allerdings zum Abbrechen prädestiniert sind. Dank zweier Füßchen auf der Unterseite läßt sie sich bei Bedarf anwinkeln. Da das Tastaturkabel fest ins Gehäuse integriert ist und keinen der beiden ADB-Ports belegt, können zwei zusätzliche Eingabegeräte angeschlossen werden.

Das Produkt von MacPower kommt äußerlich dem Modell von Gravis nahe, macht aber dennoch eine etwas bessere Figur. Diese Tastatur wirkt nicht nur robuster, auch der Anschlag ist angenehmer, weil weniger straff. Außerdem ist die Handballenauflage an der Unterseite mit Metall verstärkt, um das Abknicken der Plastikstecker zu verhindern. Als I-Tüpfelchen gibt's eine dreijährige Herstellergarantie. Unser Urteil: Auch mit Low-cost-Tastaturen für unter 140 Mark läßt es sich durchaus unbeschwert tippen: Unsere Kaufempfehlung.

MacAlly Extended Keyboard. Für etwa 150 Mark erhält der Anwender – im Vergleich zu anderen Tastaturen in der unteren Preisklasse – ein robusteres Keyboard, muß dabei allerdings auf eine Handauflage verzichten. Der Anschlag wirkt etwas straff, der Tastenhub zu kurz, wobei das Tippen fast geräuschlos und ohne nerviges Geklapper verläuft. Die angerauhten Tasten hinterlassen ein kribbelndes Gefühl auf den Fingerkuppen, das gewöhnungsbedürftig ist. Durch zwei ausklappbare Füße an der Unterseite läßt sich die Tastatur steiler anwinkeln. Wem das rauhe Feeling zusagt, der kann sich über ein grundsolides Keyboard zu einem günstigen Preis freuen.

Microspeed Keyboard Deluxe. Wenn es auf dem Schreibtisch langsam eng wird, schafft diese Tastatur etwas Luft. Sie ist 16 Prozent kleiner als die übrigen Modelle und hat trotzdem die volle Anzahl von 106 Tasten in der üblichen Anordnung. Das Keyboard ist dabei gleichzeitig hervorragend verarbeitet und soll laut Hersteller Microspeed sogar verschütteten Kaffee überstehen. Zudem wartet es mit vier ADB-Ports auf, von denen einer durch das Tastaturkabel belegt wird, und es läßt sich im Neigungswinkel →

easytip

■ **Feintuning Ihrer Tastatur.** Im Kontrollfeld „Eingabe" lassen sich die praktischen Eigenschaften der Tastatur manipulieren. Hier können Sie Ansprechverzögerung und Wiederholrate einstellen sowie die Tastaturbelegung ändern.

Die Ansprechverzögerung verändert den Zeitraum zwischen dem Drücken einer Taste und dem Wiederholungsbefehl. Vorsicht: Ist der Wert zu niedrig eingestellt, produzieren Sie leicht Zeichenketten. Die Funktion läßt sich ganz ausschalten, dann aber funktioniert zum Beispiel auch das kontinuierliche Löschen mittels gedrückter Löschtaste nicht mehr.

Kleiner Tip zur Einstellung der Wiederholrate: ein hoher Wert beschleunigt die Cursor-Bewegungen etwa in Textdokumenten.

Die Belegung verändern Sie durch Mausklick. Hier raten wir, das Umschalten per Tastenkombination zu deaktivieren, da Sie sonst eine böse Überraschung erleben, wenn Sie nämlich unbeabsichtigt die Kombination Befehlstaste-Wahltaste-Leertaste drücken.



dreifach verstellen. Den Druckpunkt der Tasten hat Microspeed höher angesiedelt, als für Mac-Tastaturen üblich. Das erzeugt ein etwas anderes, aber nicht unangenehmes Anschlagsgefühl. Lediglich ein leichtes Klappern und stumpfes Ploppen der Tasten beim Gebrauch sind negativ zu vermerken. Zum günstigen Preis von zirka 160 Mark bleibt das Gerät trotzdem eine akzeptable Alternative zu Apples eigenen Tastaturen.

Dino Mac. Dem Dino-Trend der letzten Jahre folgend, soll diese phantasievolle „Familien-Tastatur" vor allem Kindern den Einstieg in die Welt der Computer erleichtern. Die kunterbunten Tasten bestätigen jeden Druck mit einem vernehmlichen Klacken, so als wollten sie einrasten.

Während die fehlende mechanische und akustische Dämpfung der Tasten das dauerhafte Arbeiten mit der Tastatur für Erwachsene zu einer eher unangenehmen Beschäftigung macht, dürfte das „positive Klickgefühl" Fünfjährigen helfen, besser und schneller mit der Tastatur klarzukommen. Warum allerdings das übersichtliche Standardlayout aufgegeben und statt dessen die Tastenblöcke aneinandergesetzt wurden, ist schwer nachvollziehbar. Bei dem nicht unerheblichen Verkaufspreis von 165 Mark sammelt die Dino-Tastatur vor allem für ihre mangelhafte Verarbeitung und das Design Minuspunkte: Die Polsterung der Handauflage ist recht schlecht verklebt, das dünne Plastikgehäuse ziert so mancher Grat und die beiden versteckten ADB-Ports sind für ausgewachsene Hände eine echte Herausforderung.

Dafür kommt das Produkt in einem Paket zusammen mit einer Zwei-Tasten-Maus (die zweite Taste simuliert einen Dauerklick), einem bunten Mauspad und einer Diskette, auf der es einige Goodies zu entdecken gibt, auf den Markt. Allerdings kann das auch nicht über die eingangs erwähnten Mängel hinwegtrösten. Das Gerät ist selbst als ausschließliche Kindertastatur nur eingeschränkt zu empfehlen. ■

Fazit

■ **Alle Macianer,** die eine günstige Tastatur mit akzeptabler Qualität erwerben möchten, sollten das von uns empfohlene Produkt von MacPower testen – vor allem die erweiterte ISO-Tastatur mit der stabilen Handballenauflage. Müssen Sie auf Ihrem Schreibtisch um jeden Zentimeter Arbeitsfläche ringen, oder wollen Sie nur mehrere Eingabegeräte gleichzeitig betreiben, ist Microspeed Deluxe die Lösung Ihrer Probleme – vorausgesetzt, Sie können sich mit dem etwas anderen Anschlagsgefühl anfreunden. Dafür ist sie kompakt, vielseitig und auch noch wasserdicht.

Ein echtes Arbeitspferd für Vielschreiber ist Apples erweiterte Tastatur II. Bequem und robust bietet sie einen hervorragenden Anschlag: eine lohnende Investition. Für Zehn-Finger-Profis stellt Apples verstellbare Tastatur zur Zeit die Ultima ratio dar. Perfekte Ergonomie und hoher Komfort haben allerdings ihren Preis. Den erfrischend farbenfrohen Ansatz der Dino-Mac-Tastatur schmälert ihre schlechte Verarbeitung.

Tastaturen im Überblick

Unsere Empfehlung – KAUFEN!

Tastatur	Design Tastatur	Erweiterte Tastatur II	Ergonomische, verstellbare Tastatur	Gravis Tastatur	MacAlly Softtouch	Erweiterte ISO-Tastatur	Keyboard Deluxe Mac	Dino Mac
Hersteller	Apple	Apple	Apple	Gravis	MacAlly	MacPower	Microspeed	Sicon Peripheral
Bezugsquelle	Fachhandel	Fachhandel	Fachhandel	Gravis Mail	Parity	Fachhandel	Fachhandel	Pekingstone
Info	Apple, 01 80/3 50 18	Apple, 01 80/3 50 18	Apple, 01 80/3 50 18	Gravis Mail, 0 30/39 78 09 50	Parity, 02 01/22 94 14	M&M, 0 40/47 80 67	Mac Land, 0 30/3 13 70 80	Systematics, 0 40/2 26 66-0
Tasten (insgesamt)	106	106	112	106	106	106	106	103
Funktionstasten	15	15	15	15	15	15	15	15
sonstige Tasten	–	–	Volume up/down (Lautstärke), Stumm (Mute), Record	–	–	–	–	–
Besonderheiten	–	Neigungswinkel stufenlos verstellbar von 3°–14°, Plastikstreifen zum Benennen der F-Tasten	zweigeteilte Tastatur läßt sich bis 30°spreizen, separate Tastatur für numerischen und Cursor-Block, Handballenauflage	Handballenauflage, 2 zusätzliche ADB-Anschlüsse	–	Handballenauflage, 2 zusätzliche ADB-Anschlüsse, 3 Jahre Garantie	Neigungswinkel 3-fach verstellbar, wasserdicht, 4 ADB-Anschlüsse, Plastikstreifen zum Benennen der F-Tasten	Dino-Design, gepolsterte Handballenauflage, 2-Tasten-Maus und Maus-Pad, Diskette mit Goodies
Zirka-Preis	180 Mark	230 Mark	350 Mark	100 Mark	150 Mark	140 Mark	160 Mark	200 Mark
Wertung	***	*****	****	***	****	*****	****(*)	***

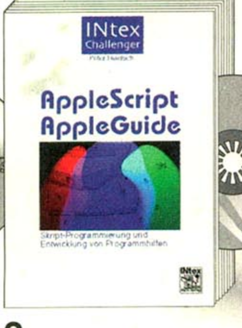
INtex - Literatur, Software, CDs

Prospekt anfordern

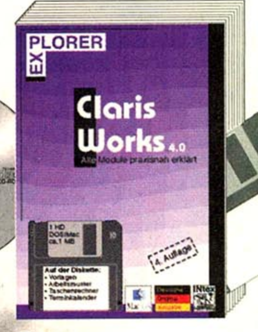




1 System 7.5.x **Top** 79.-



2 AppleScript 59.-



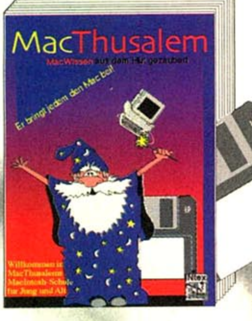
3 Claris Works 4 49.-



4 Online-Welt **Tip** 59.-



5 ResEdit **Neu** 49.-



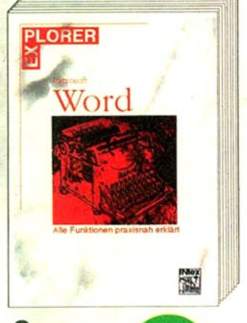
6 Systemeinstieg **Tip** 39.-



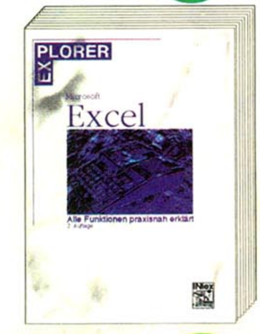
7 FileMaker 3 **Top** 49.-



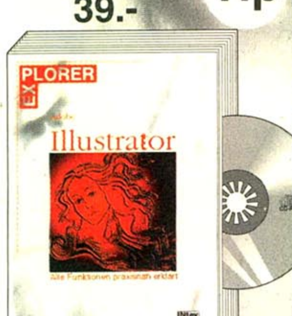
8 MS Office 79.-



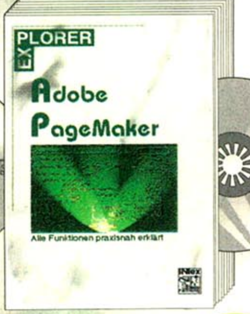
9 Word 6 **Neu** 39.-



10 Excel 5 **Neu** 29,80



11 Illustrator 6 **Neu** 49.-



12 PageMaker 6 **Neu** 49.-



13 FreeHand 5.x **Tip** 49.-



14 Photoshop 3 49.-



15 Spieleklassiker **Neu** 29,80





16 Meilensteine **Neu** 39.-

SAT 1 Text: „Das Online-Buch *Mit dem Mac online* liegt in der 2. Auflage vor und führt hervorragend in die virtuelle Welt ein. Testurteil: Das Buch mit CD-ROM ist nicht nur für Einsteiger geeignet. Das hervorragende Online-Buch führt prima in die Materie ein. Die Software ist eine Bereicherung. ... Der günstige Preis rundet den guten Gesamteindruck ab."

Mac Open: „Alles in allem ist *ResEdit und Systemtuning* ein unverzichtbares Buch, das wertvolle Inhalte vermittelt." (ResEdit-Buch)

„Mac´s Mekka gefällt durch den interessanten Inhalt und hat eine Empfehlung verdient." (Mac´s Mekka)

MAC Magazin: „Die Verfasser nehmen den Leser an die Hand... Hierbei bleibt nichts unausgesprochen; kein Systemtip und auch kein Hilfsprogrammhinweis... fundierte Fülle an Tips und Tricks. Dabei ergänzt die Buch-CD das lesbare, gedruckte Wort perfekt. Jedes erwähnte Sharewaretool ist dort auch zu finden." (Mac´s Mekka)

Apple Live: „Bücher zu Themen wie Internet, Datex-J oder CompuServe gibt es viele. Kaum ein Autor wagt sich aber an die schwere Aufgabe, einen Überblick über das gesamte Online-Geschehen - außer Martin Böhmer. (Mac online)

[1] **Mac´s Mekka** System 7.5.x mit allen Details, Kontrollfelder, Systemerweiterungen, 200 Seiten Tips&Tricks, nützliche Shareware, 2. Aufl., 650 S., CD, DM 79, ISBN 3-929573-76-8

[2] **AppleScript & Apple Guide**, Scripting-Technologien und Entwicklung von Online-Hilfesystemen, 350 S., CD, DM 59, ISBN 3-89629-048-7

[3] **Claris Works 4.0** Textverarbeitung, Tabellenkalk., Datenbank, Zeichnen, Malen 400 S., Disk, DM 49, ISBN 3-929573-77-6

[4] **Mac online** Mailboxen, Datex-J/BTX/T-Online, CompuServe, AOL, Internet und WWW, Adressen, 350 S., CD, 3. Aufl., DM 59, ISBN 3-929573-38-5

[5] **ResEdit&Systemtuning** Ressourcen verändern, das System optimieren, 3. Aufl., 220 S., CD, DM 49, ISBN 3-89629-063-0

[6] **MacThusalem** Die Macintosh-Software-Schule für Jedermann (MacOS und Claris Works), 360 S., Disk, DM 39,ISBN 3-929573-83-0

[7] **FileMaker 3** Relationen und Referenzen, Scripting, Paßwortschutz, Professionelle Anwendungsentwicklung, 380 S., CD, DM 49, ISBN 3-929573-98-9

[8] **MS Office** Word 6, Excel 5 und PowerPoint 4, Microsoft Office Manager, OLE kompakt erklärt, 760 S., DM 79, ISBN 3-89629-057-6

[9] **Word 6** Die Textverarbeitung im Alltagseinsatz, 2. Aufl., 400 S., DM 39, ISBN 3-929573-61-X

[10] **Excel 5** Die Tabellenkalkulation nutzbringend einsetzen, viele Beispiele 250 S., 2. Aufl., DM 29,80, ISBN 3-89629-062-2

[11] **Illustrator 6** Alle wichtigen Funktionen. Dimensions, 280 S., CD, DM 49, ISBN 3-89629-055-X

[12] **PageMaker 6** Der schnelle Einstieg in das neue DTP-Programm, 260 S., CD, DM 49, ISBN 3-89629-047-9

[13] **FreeHand 5** Schneller Einstieg incl. aller neuen Funktionen, 260 S., CD, DM 49, ISBN 3-89629-034-7

[14] **Photoshop 3** Das Bildbearbeitungsprogramm verstehen, 260 S., CD, DM 49, ISBN 3-89629-053-3

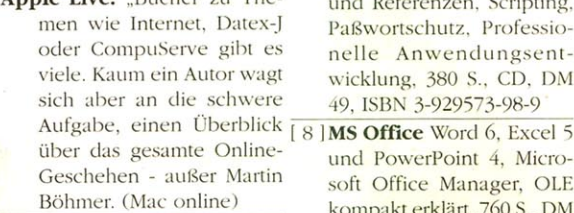
[15] **Spieleklassiker CD** z.B. Solitär, Backgammon, Schach, Schiffe versenken, Master Mind, Monopoly und über 100 mehr, CD, DM 29,80, ISBN 3-89629-064-9

[16] **Meilensteine** Geschichtsdaten von der Antike bis heute aus Politik, Wirtschaft und Kultur, CD, DM 39, ISBN 3-89629-066-5



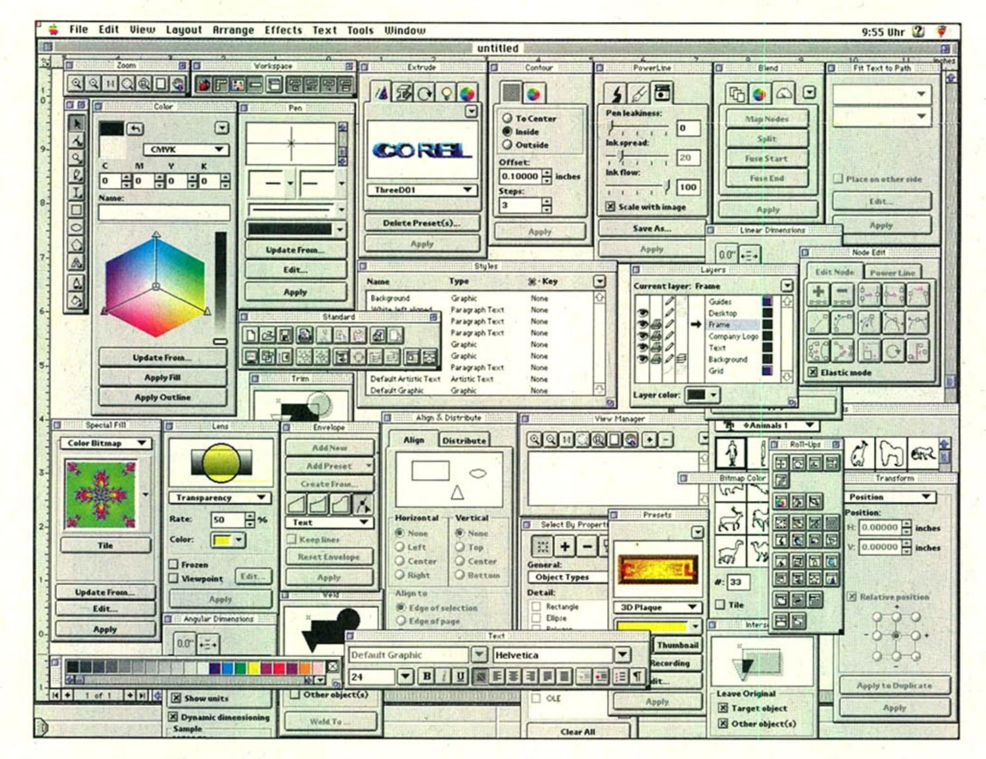
Neue Adresse!

INtex Fachverlag GmbH
Jakobstr. 9
D-53783 Eitorf
Tel.: 02243/9127-27
Fax: 02243/9127-28
CIS: 100346,3336





Zahlungs- und Lieferbedingungen: Wir liefern gegen Vorkasse/V-Scheck, per Nachnahme oder Kreditkarte. Der Versand erfolgt - sofern die Ware lieferbar ist - am auf die Bestellung folgenden Werktag per Post oder UPS. Versandkosten berechnen wir zu Selbstkosten. Der Umtausch ist ausgeschlossen. Wenn Sie INtex-Produkte vor dem Kauf in Augenschein nehmen und vor Ort kaufen möchten, nennen wir Ihnen gern einen Händler in Ihrer Nähe.



Alles paletti? Mit schwimmenden Fenstern, im Corel-Jargon „Roll-ups" genannt, wird in Draw 6 nicht gegeizt. Gute Organisation, etwas Disziplin und freiwillige Selbstbeschränkung aufs absolut notwendige Minimum an offenen Fenstern, verhelfen zu mehr Übersicht. Sonst muß halt ein zweiter 21-Zoller her, damit Sie auch noch das Dokument sehen können, an dem Sie arbeiten.

Grafik-Software

Fette Malermeister

Mit **Corel Draw 6** und **Canvas 5** erscheinen zwei neue Grafikapplikationen auf der Mac-Bühne. Matthias Kremp stellt sie Ihnen vor.

Als Adobe 1987 die erste Version von Illustrator der Öffentlichkeit präsentierte, begann für Grafiker eine neue Zeitrechnung. Mit dieser Software, einem Apple Macintosh und einem Apple-LaserWriter wurden Dinge möglich, von denen vorher nicht zu träumen war. Die Arbeit mit dem PostScript-Zeichenprogramm gab den Kreativen Werkzeuge an die Hand, die ganz andere Formen der Illustration erlaubten, als es mit Pinsel und Feder der Fall war. Plötzlich ging alles. Kein Strich war mehr endgültig, jede noch so winzige Kleinigkeit konnte bis zum letzten Augenblick geändert werden. Der Siegeszug des DTP bekam durch diese neue Software einen gewaltigen Schub nach vorne und verhalf Adobe zu Ruhm und Reichtum.

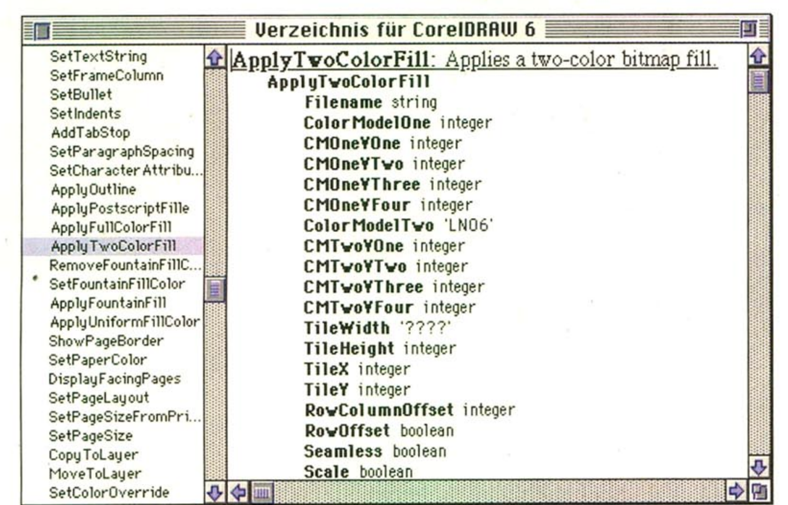
Natürlich rief dieser Erfolg sofort Konkurrenten auf den Plan, die sich ihr Stückchen von dem immer größer werdenden Kuchen des Desktop Publishing abschneiden wollten. Mit der Präsentation von Macromedias Illustrator-Antipoden Freehand begann ein beispielloser Wettlauf um die Gunst der zukünftigen Käufer. Er erinnert fast schon an das Wettrüsten der Großmächte, wie Jahr um Jahr neue Versionen der beiden Kontrahenten auf den Markt gebracht wurden, die mit immer ausgefuchsteren Features versuchten, dem Mitbewerber die Kunden abzujagen. Den bisherigen Höhepunkt dieses Wettstreits dürfte Macromedias Versionssprung von Freehand 5.5 auf Freehand 7 markieren.

Ein klarer Sieger dieses Wettbewerbs ist, trotz der geballten Anstrengungen beider Hersteller, nicht auszumachen. Zwar liegt Adobes Illustrator leicht vorne und gilt – nicht zuletzt, weil das Programm zuerst auf dem Markt war – heute als Quasi-Standard, doch ähnelt sich der Funktionsumfang beider Programme zu sehr, um einen eindeutigen Gewinner zu bestimmen. Letztlich ist es für die meisten Anwender eine Geschmacksfrage, für welches der beiden Pakete sie sich entscheiden.

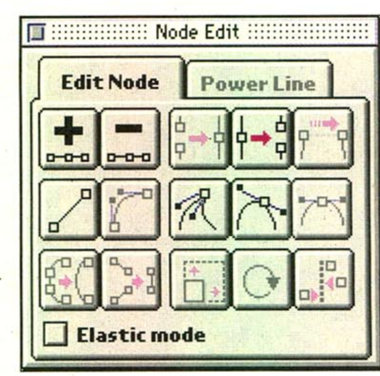
Da die Vorherrschaft der beiden Marktführer in diesem Segment so eindeutig ist, hat es bisher kein anderer Hersteller geschafft, einen Fuß in die Tür zu diesem schwierigen Markt zu bekommen. Doch gerade dieser



Auf CD-ROM: Malermeister in Aktion



Erfreulicherweise gelang es den Programmierern bei Corel, AppleScript zu integrieren. Das freut den Macianer und ärgert ihn zugleich, denn zugunsten der *AppleScripts* mußte Corels hausinterne Makrosprache weichen. Eine Makroübernahme von Windows-Usern ist also ausgeschlossen.



Zur Manipulation von Anker- und Stützpunkten dient diese aufwendige Palette. Andere Programme haben dafür einfachere Lösungen gefunden.

Tage stellen sich mit Deneba und Corel zwei Konkurrenten vor, die zwar keine Anfänger, aber doch neue Mitbewerber in diesem Bereich sind.

Ist mehr mehr? Daß die kanadische Corel Corporation nun tatsächlich doch noch eine Corel-Draw-Version für den Mac fertigbekommen hat, versetzte einige Beobachter in Erstaunen. Schließlich hatte das Unternehmen schon vor Jahren angekündigt, das Paradepferd des Hauses auf den Mac zu portieren. Jedoch schaffte es Corel dann weder, die zunächst versprochene Version 4, noch die daraufhin angekündigte Version 5 zur Marktreife zu bringen. Zu viele Probleme hatte der Weltmarktführer für Grafiksoftware mit dem weltmarktführenden Computer für Grafiker. So hielt Corel sich daran, Grafikprogramme für Millionen eifriger Fensterputzer herzustellen, statt eine Schar in die Ecke getriebener Macianer zu beglücken.

Endlich fertiggestellt – nach dem fast ein Jahr währenden Betatest – ist nun die Mac-Version von Draw 6. Eigenen Angaben zufolge lagen die Hauptgründe für die Verzögerung in der aufwendigen Anpassung des Interface an die Mac-Gepflogenheiten und seine Standards. Und tatsächlich gibt Corel Draw 6 sich ungewöhnlich Maclike. Zumindest wenn man bedenkt, daß diese Software seit Jahren nur für Windows-User konzipiert war. Trotzdem wird es Mac-verwöhnten Künstlern bitter aufstoßen, wenn sie feststellen, daß sie in Draw nicht wie gewohnt, durch einen sanften Druck der Leertaste die Verschiebehand herbeizaubern, sondern lediglich einige Verwirrung auslösen. Navigieren innerhalb eines Dokuments funktioniert nur per Verschiebebalken oder, umständlicher, durch Anwahl des Hand-Symbols in der Zoom-Palette. Vielleicht ist es auch besser so, denn Sie sollten nicht versuchen, einmal plazierte Objekte nachträglich zu verschieben: Beim Bewegen sehen Sie statt der Umrisse des Objekts ja lediglich ein Rechteck als Platzhalter. Das exakte Plazieren und Kombinieren von Objekten wird mit dieser Technik schnell zur Nervenprobe und ähnelt eher einem Blindflug als einer Punktlandung.

Ähnlich ungewöhnlich gestaltet sich der Umgang mit *Bezier-Kurven*. Bei Corel hält man eine Palette mit fünfzehn unterschiedlichen Buttons für notwendig, um Funktionen auszuführen, die die Konkurrenz mit einem Drittel des Aufwands erledigt. Hier scheint es sich um eine Anhäufung von Pseudo-Features zu handeln, →

MacDuden

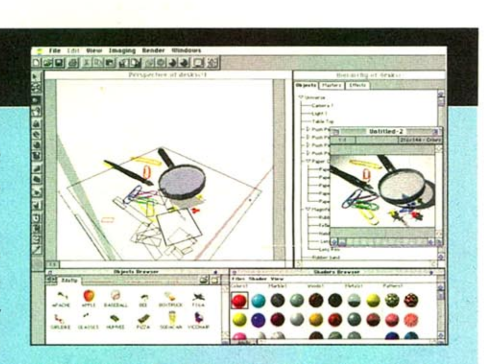
Bezier-Kurven
Dies sind auf Vektoren basierende mathematische Gebilde. Im Einsatz werden sie durch Ankerpunkte definiert, die Länge und Krümmung einer derartigen Kurve bestimmen.

AppleScript
Skriptsprache im System, deren simpler Aufbau es ermöglicht, häufig wiederkehrende Prozesse zu automatisieren.

Corel-Goodie Dream 3D 6

■ Für 3-D-Spezialisten und solche, die es werden wollen, liegt dem Corel-Paket mit Dream 3D eine mit dem Corel-Logo versehene Version von Fractal Designs Ray Dream Designer 4 bei. Unterschiede zum Original sind fast gar nicht auszumachen. Somit verfügen Corel-Kunden über eines der am einfachsten zu bedienenden 3-D-Programme überhaupt. Es gibt kaum eine Funktion in dieser Software, die nicht per Drag-and-drop ausführbar ist. Die übersichtliche, wenn auch verschwenderische Benutzeroberfläche gewährt einen sofortigen Zugriff auf fast alle Funktionen.

Anfänger sollten sich am besten von dem sogenannten Model- und Szene-Wizard an die Hand nehmen lassen, der Schritt für Schritt zum fertigen Bild führt. Diese Funktionen, gepaart mit den rund 750 mitgelieferten Modellen, ermöglichen es selbst blutigen Laien, schnell zu ansprechenden Ergebnissen zu gelangen.

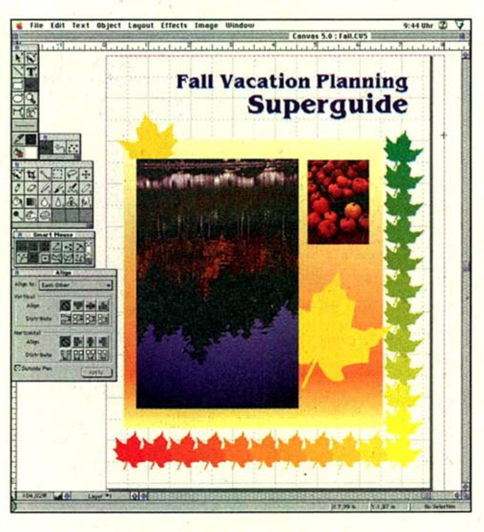


Corel Dream 3D 6 hat sich bereits unter anderem Namen bewährt. Zwar eignet sich diese Software nicht für fotorealistische Renderings, ist aber für Illustrationsarbeiten hervorragend geeignet.

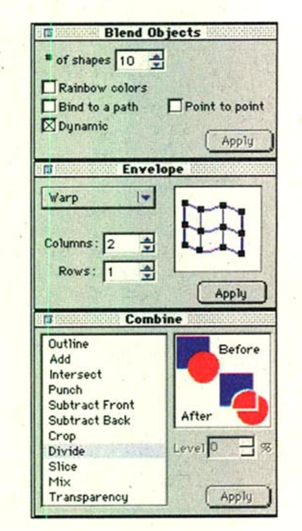
MacDuden

QuickDraw
Apples eigene Seitenbeschreibungssprache. Anders als PostScript arbeitet QuickDraw Bitmap-orientiert und ist somit auflösungsunabhängig.

PostScript
Eine Seitenbeschreibungssprache, die den Inhalt einer Seite in Form mathematischer Ausdrücke speichert. Da PostScript unabhängig von der Auflösung funktioniert, können PostScript-Dokumente in jeder beliebigen Auflösung und Größe gedruckt werden, ohne Qualitätsverluste zu erleiden.



Im Gegensatz zu Corel zeigt sich Denebas Programmierteam sehr zurückhaltend im Einsatz schwimmender Paletten. Was Sie hier sehen, ist so ziemlich alles, was die Software in dieser Hinsicht zu bieten hat. Auf einem handelsüblichen 21-Zoller ist also noch reichlich Platz zum Arbeiten.



Was sich bei Canvas im Menü „Effekte" verbirgt, kann sich sehen lassen, obwohl diese Palette nicht so umfangreich wie bei Corel ist. Die „Kombinieren"- und die „Hülle"-Funktion zählen zu den absoluten Highlights ihres Genres.

➔ die lediglich mehr Funktionalität vorgaukelt, effektiv aber eher die Produktivität mindern.

Ein Anti-Feature, bei dem so manchem Mac-Anwender die Kinnlade herunterklappen dürfte, ist das nicht vorhandene Font-Menü. Offensichtlich wollte man sich dann doch nicht so sehr an Mac-Richtlinien halten und schuf das erste Mac-Grafikprogramm ohne dieses Menü. Selbstverständlich bedeutet das nicht den Verzicht auf Zeichensätze, die sich in einem der Roll-ups befinden anstatt daß sie, wie überall sonst, in einem eigenen Menü untergebracht sind. Das nun ist recht gelungen, da es den Anwender durch eine große Preview bei der Font-Auswahl unterstützt. Ein nettes Goodie für Marketing-Manager, die „'ne peppige Schrift für die Präsentation" suchen, aber sicher nix für typographisch geschulte Grafiker.

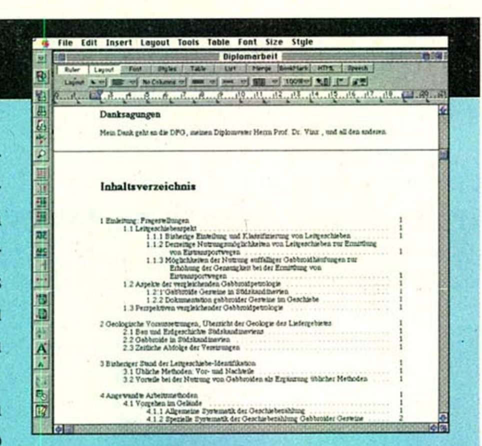
Kann Canvas was? Ebenso alt wie Illustrator und doch ganz anders ist Denebas Software Canvas. Bis einschließlich zur Version 3.5, deren erstes Erscheinen mittlerweile schon drei Jahre her ist, basierte Canvas komplett auf Apples *QuickDraw*. Damit war es zwar leicht bedienbar, konnte jedoch den professionellen *PostScript*-Applikationen nicht das Wasser abgraben. Immerhin gelang es jedoch, sich einen großen Teil der weniger professionellen Kundschaft zu sichern, die es nicht störte, auf PostScript zu verzichten.

Damit soll nun aber Schluß sein. Laut eigener Aussage haben die Entwickler aus dem fernen Miami die neue Version 5 von Grund auf neu programmiert und dabei auch gleich voll PostScript-fähig gemacht. Somit richtet sich Canvas nun keineswegs mehr nur an Büroanwender und Hobby-Bastler, sondern zielt ebenfalls auf die professionelle Kundschaft. Völlig unbescheiden bezeichnet Denebas

Corel-Goodie WordPerfect 3.5.1

■ Durch den Zukauf des Textverarbeitungsboliden WordPerfect Anfang des Jahres hat sich die Corel Corp. ein dickes Plus verdient. Immerhin kamen die Grafikspezies von Corel auf diese Weise zu einer ausgereiften und erfolgreichen Textverarbeitung. Ebenso wie Corel Draw, geizt WordPerfect ebenfalls nicht mit Features und braucht sich vor der Konkurrenz wahrlich nicht zu verstecken. Erstaunlicherweise unterstützt es, obwohl es in den letzten zwei Jahren mehrmals den Besitzer gewechselt hat, fast alle aktuellen Apple-Technologien. Dazu gehören natürlich auch AppleScript und QuickDraw GX (nur Druckfunktionen). Im Paket mit Corel Draw fast schon überflüssig, aber dennoch manchmal nützlich, ist der integrierte Grafikeditor. Falls Sie sich als Web-Autor verdingen wollen, so geht auch dies, denn WordPerfect verfügt über, zumindest rudimentäre, HTML-Funktionen. Und weil es wohl zum guten Ton gehört, lassen sich zu allem Überfluß auch QuickTime-Filme in WordPerfect-Dokumente einbinden.

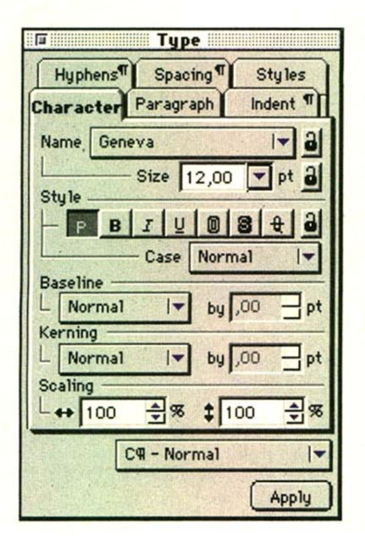
Dummerweise liegt die aktuelle Version 3.5 nicht in deutscher Fassung vor, weshalb Corel auf die Beigabe dieser Software zur Corel-Draw-Suite hierzulande verzichten will. Erst für WordPerfect 4.0 ist wieder eine Lokalisierung geplant. Schade eigentlich, denn selbst der US-Version auf der Corel-CD liegen ein deutsches Wörterbuch und ein ebensolcher Thesaurus bei.



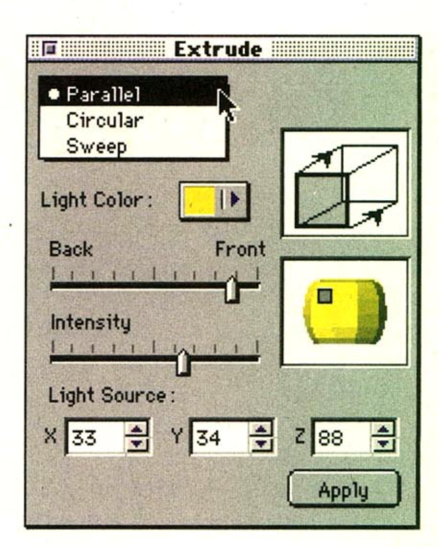
Durch den Zukauf der Textverarbeitung WordPerfect hat die Corel-Draw-6-Suite einen deutlichen Mehrwert bekommen. Ob Serienbriefe, Diplomarbeiten oder Rechnungen, WordPerfect ist schon lange genug am Markt, um allen Anforderungen an einen modernen Texteditor gerecht zu werden.



Auf CD-ROM: Corel Draw 6 im Film



Was Deneba mit der Typo-Dialogbox getan hat, würde in der Mikroprozessorindustrie als „hohe Integrationsdichte" bezeichnet werden. Das Karteikartenprinzip mag ja ganz sinnvoll sein, aber eine bißchen mehr Raum hätte man der Typographie gern lassen können.



Extrudieren macht bei Canvas wieder richtig Spaß. Die sehr aufgeräumt wirkende Dialogbox verhüllt nur zu gut die vielfältigen Möglichkeiten dieser kleinen Erweiterung.

Marketing die neue Version gar als Fusion der besten Eigenschaften von Illustrator, Freehand, Photoshop und Xpress. Das ist dann doch ein bißchen dick aufgetragen.

Einen guten Ansatz bietet Canvas aber trotzdem. Immerhin vereinigt die neue Version die wichtigsten Eigenschaften einer Vektorsoftware mit guten Bildbearbeitungs-Tools und einigen Layoutfunktionen. Falls Sie Canvas 3.5 kennen, werden Sie den Eindruck gewinnen, es mit einem komplett anderen Programm zu tun zu haben, so wie die Entwickler das Interface umgestrickt haben. Die Verbesserungen gehen soweit, daß sich beispielsweise die Tools zum Navigieren innerhalb eines Dokuments verändern, je nachdem ob Sie an einer Illustration mit mehreren Ebenen, einer Publikation mit mehreren Seiten oder einer Präsentation mit mehreren Bildern arbeiten. Eine feine Idee, wenn sie auch noch auszubauen ist.

Ganz anders als Draw präsentiert sich Canvas trotz seiner Funktionsvielfalt nicht überfrachtet, was ihm einen deutlichen Produktivitätsvorsprung einbringt. Dieser reicht freilich nicht ganz aus, um der Konkurrenz von Macromedia und Adobe trotzen zu können. Immerhin sind aber alle Funktionen integriert, die einen Grafiker glücklich machen.

Sehr gut gefällt die Option, direkt in Canvas Bitmap-Bilder zu bearbeiten. Hier haben sich die Programmierer jede Mühe gemacht, Photoshop zu imitieren, was ihnen über weite Strecken auch gut gelungen ist. Den vollständigen Funktionsumfang von Photoshop, zumal in der neuen Version 4.0, in Canvas zu stopfen, war offensichtlich weder beabsichtigt noch möglich. Zudem zeigt sich Canvas bei großen Bildern leicht überfordert. Trotzdem eine feine Sache.

Daß Canvas 5 zudem noch über einige Layoutfunktionen verfügt, →

Facts

Featuremania
Beide Kontrahenten werden auf drei CDs ausgeliefert. Neben den eigentlichen Applikationen enthalten diese jeweils 1600 (Corel) beziehungsweise 2000 Fonts sowie Clip-arts, Fotos et cetera in fünfstelliger Anzahl. Eine wahre Materialschlacht, die nicht zuletzt auf Kosten entnervter Benutzer ausgetragen wird, die Stunden damit zubringen, passende Clip-arts für eine Aktennotiz herauszufummeln.

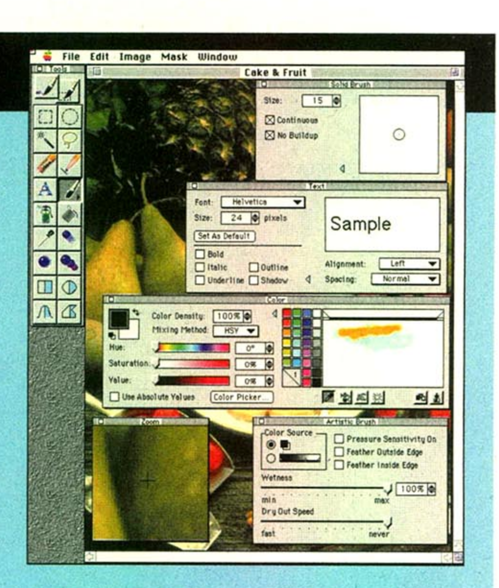
Systemanforderungen
Corel Draw: Eine volle Installation verschlingt rund 250 Megabyte Speicher. Draw 6 benötigt mindestens 20 Megabyte eigenes RAM, um zufriedenstellend zu performieren.
Canvas: Denebas Software begnügt sich mit einer 25-Megabyte-Festplatte und arbeitet ab einer RAM-Zuteilung von 5 Megabyte, wobei sich 8 empfehlen.

Corel-Goodie Artisan 6

■ Da zu einem kompletten Grafikpaket auch ein Bitmap-Malprogramm gehört, haben die Marketing-Manager von Corel beschlossen, der Macintosh-Kundschaft sozusagen einen Ultra-Light-Pseudo-Photoshop, kurz Artisan 6, beizulegen. Eine wirklich bedauerliche Entscheidung, hätten wir doch lieber eine Macintosh-Fassung des vielgepriesenen Corel Photopaint gesehen.

Dieses bleibt jedoch auch weiterhin der Windows-Anwenderschaft vorbehalten. Statt dessen müssen wir Mac-Fans uns mit einem Programm herumplagen, dessen Leistungsgrenzen äußerst eng gesteckt sind. Besonders angetan haben es uns dabei die Malfunktionen, die, egal was immer man mit ihnen anstellt, stets nur bunte Kreise in verschiedenen Varianten produzieren.

Immerhin ist Artisan 6 (was ist eigentlich aus den Versionen 1 bis 5 geworden?) voll Photoshop-Plug-in-kompatibel. Auf diese Weise kann es wenigstens als Halterung für Plug-ins wie Kai's Power Tools dienen. Besitzer eines Scanners könnten auch dessen Plug-in von Artisan aus bedienen, sollten aber überlegen, ob es nicht sinnvoller ist, die LE-Version von Photoshop einzusetzen, die sicherlich zum Lieferumfang des Scanners gehörte. Selbst als Limited Edition hat Photoshop dem Corel-Gebräu noch einiges voraus.



Als Basisstation für Photoshop-Plug-ins ist Artisan 6 nicht schlecht. Im Zweifelsfall eignet es sich auch, um einen Scanner per Plug-in anzusteuern.

komplettiert auf angenehme Art und Weise seine vielfältigen Einsatzmöglichkeiten. Es deshalb gleich als Ersatz für Xpress zu bezeichnen, erscheint uns aber dennoch ein wenig zu hoch gegriffen.

Fazit. Corels Strategie durch das Zusammenwürfeln diverser eingekaufter Komponenten aus Corel Draw ein integriertes Paket zu basteln, hat sich in der Windows-Welt als äußerst erfolgreich erwiesen. Kein Wunder, erhält der Käufer dieser Softwaresammlung doch einen erheblichen Mehrwert. Wenn ich mir schon keinen tollen Computer leisten kann, dann doch wenigstens viel Software, könnte das Motto lauten. Ob dieses Konzept auch bei den meist anspruchsvolleren Mac-Besitzern aufgeht, bleibt abzuwarten. Eine dichtere Integration der einzelnen Komponenten untereinander erscheint in jedem Falle wünschenswert. Vielleicht könnten dann auch Corel-Chart-Grafiken in Corel Draw verwendet werden!

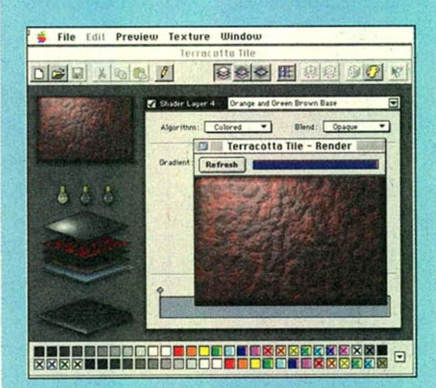
Ganz anders sieht es da bei Canvas 5 von Deneba aus, das sich mit erheblich niedrigeren Ansprüchen an die Hardware als guter Allrounder empfiehlt. Zwar kann es kaum alle genannten Profi-Applikationen auf einmal ersetzen, ist aber als integriertes Grafikpaket für einfache bis mittlere Ansprüche derzeit die beste Wahl. ■

Titel	**Corel Draw 6**
Hersteller	Corel Corp.
Preis	zirka 700 Mark
Info	www.corel.com
Wertung	★★★☆☆☆

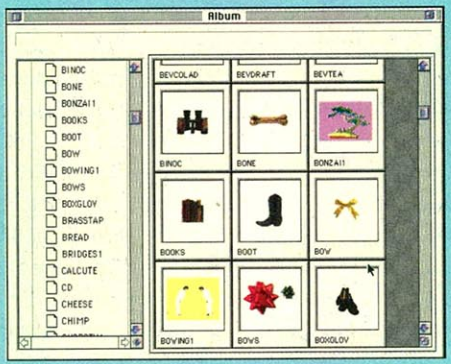
Titel	**Canvas 5**
Hersteller	Deneba Software
Preis	zirka 1000 Mark
Info	www.deneba.com
Wertung	★★★★☆☆

Noch mehr Corel-Goodies

■ Für alle, die den Kanal nicht voll kriegen können, hat Corel der Draw-Suite noch ein paar weitere Goodies beigefügt, die wir hier kurz vorstellen.



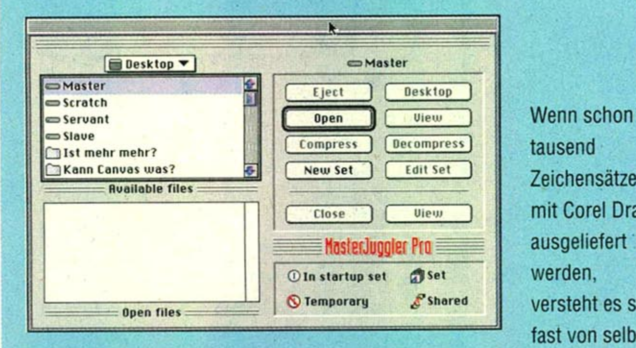
Ein echtes Highlight in Corels Mega-Bundle ist der Texturen-Generator Corel Texture. Dieses kleine Programm erzeugt extrem gute Texturen in beliebigen Auflösungen. Für Multimedia-Präsentationen oder aufwendige Layouts genau das Richtige.



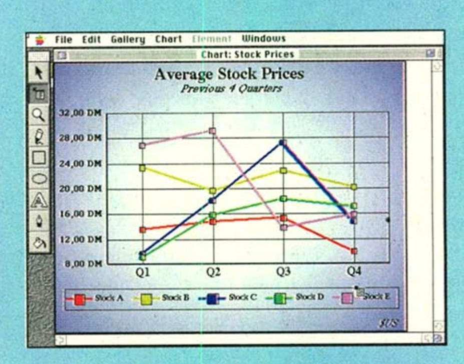
Zum Katalogisieren verschiedenster Dokumente – egal ob Bild, Ton oder Film – dient sich Corel Multimedia Manager an. Ein durchaus nützliches Werkzeug, um der Bilderfluten Herr zu werden. Sie sollten aber weder den Funktionsumfang noch das Tempo professioneller Katalogisierer suchen.



Mit Corel Trace 6 lassen sich Bitmap-Bilder in Vektorgrafiken umwandeln, was je nach Motiv mit mehr oder weniger Erfolg gelingt. Komplizierte Vorlagen mit vielen Farbverläufen und Details geraten zu mäßigen Vektoräquivalenten, während einfache Logos kein Problem darstellen.



Wenn schon tausend Zeichensätze mit Corel Draw ausgeliefert werden, versteht es sich fast von selbst, daß ein Font-Organisator wie MasterJuggler dazugehört. Anders als beispielsweise Suitcase gewährt MasterJuggler allerdings auch noch Zugriff auf Sounds, Applikationen, Kontrollfelder und ähnliches.



Auch wenn es nach nichts aussieht, finden Sie in Corel Chart eine reichhaltige Auswahl 2- und 3-dimensionaler Chart-Typen. Vielmehr als Charts zu zeichnen, geht damit jedoch auch nicht. Berechnungen, Tabellen und was man sonst noch so mit Zahlen anstellen kann, bleibt anderen überlassen.



029703 **Auf CD-ROM:** Malermeister in Aktion



CE SOFTWARE
Internet E-Mail
nach Ihrem Geschmack
(Gut, daß wir daran gedacht haben.)
Jetzt verfügbar!
QuickMail Pro
I'm on top of it



Fotomontage: Susanne Bremer

Viele Anwendungen versprechen kompatiblen **Datenaustausch zwischen Mac und Windows**, und einige Utilities leisten gute Arbeit. Matthias Böckmann schlägt für Sie die Brücke zwischen den Welten.

Software für den Datenaustausch

Welten wechseln

easyLessons
Datenaustausch Seite 104

Der Datenaustauch von Mac zu Windows und retour funktionier, aber nicht immer problemlos und nicht so einfach. Die richtige Vorbereitung entscheidet, wie auch ein paar Grundkenntnisse und ein wenig Verständnis von der anderen Welt. Dabei gibt es die folgenden Dateikategorien: Zunächst die Dateien, die sich gutmütig alles gefallen lassen, dann die Dokumente, die sich zwar widerwillig sträuben, jedoch zu bezwingen oder auszutricksen sind. Und drittens treffen wir hin und wieder auf harte Brocken – Bits und Bytes, die sich trotzig verweigern und querstellen.

Doch das größte Problem heißt Zwang. Einfach so, nur weil es funktioniert, tauscht niemand Dateien zwischen Mac und PC. Da wäre etwa die studentische Arbeitsgruppe, die Ergebnisse, entstanden mit unterschiedlicher Hardware, für eine Seminararbeit zusammenträgt. Vielleicht Sie selbst: Am Wochenende zu Hause gearbeitet, stehen Sie am Montag mit der Diskette im Büro vor einem Fragezeichen. Und meine eigene Zunft, die Journaille: Nicht jeder Verlag arbeitet mit Macs. Überall, wo Arbeit hin-, zusammen- und hergetragen wird, entsteht die Suche nach dem gemeinsamen Nenner. Immer ist ein wenig Not im Spiel, die uns antreibt, eine Diskette im PC-Format anzulegen und schon geht's in medias res.

Voraussetzungen. Ihr Macintosh ist gut gerüstet für den Datenaustausch mit dem PC, der als Synonym für DOS, Windows einschließlich 95 zu verstehen ist. Das Macintosh-Diskettenlaufwerk beschreibt Mac- wie PC-Floppies gleichermaßen. Mit System 7.5.x bekommen Sie das Kontrollfeld „PC Exchange“, das die Funktion der Hardware freischaltet. Zusammen mit „Macintosh Easy Open“ vereinfachen beide Programme den Zugriff auf Dokumente, die in Anwendungen erzeugt wurden, die sich nicht auf Ihrer Festplatte befinden. Überdies öffnen viele Softwarepakete Dateien, die von anderen Programmen – Mac wie PC – stammen. Beispiele hierfür sind an



Auf CD-ROM: Tutorialfilm und Utilities

erster Stelle die Produkte von Claris. Alle Claris-Programme greifen auf die XTND-Filter zu. Diese Vorrichtungen gestatten einen Import von Fremddateien. Zudem nutzen auch andere Mac-Programme diese qualitativ hervorragenden Filter zur Umsetzung der eigenen Daten in ein anderes Format – und umgekehrt. Außerdem bringt Microsoft Word eigene Filter mit, die zwischen Mac- und PC-Word vermitteln. Bei Word 6, das in gleichen Versionen für beide Rechnerplattformen erhältlich ist, entfallen die Filter, da Word Texte im gleichen Format ablegt. Dazwischen steht WordPerfect. Dieser Textverarbeiter kommt mit eigenen Filtern, kann jedoch zusätzlich die Claris-XTND-Filterpalette nutzen.

Der einfache Weg. Prinzipiell gilt die Regel, daß ein Datenaustausch leichterfällt, wenn für Mac/PC gleiche oder ähnliche Versionen von Anwendungen erhältlich sind. Die Tauschpartner stammen aus gleichem Hause, und der Hersteller berücksichtigt, daß Mac- wie PC-Anwender seine Programme benutzen. Das Beste: Die Unterschiede nivellieren sich zusehends. Mac und PC rücken näher zusammen. War es noch kompliziert, einen Mac-Word-5.1-Text in Word für Win 2.x umzuwandeln und zu übernehmen, gelingt die Übernahme von Mac-Word-6-Dateien in PC-Word-6 oder Word für Windows 95 (Version 7.0) problemloser. Analog verhalten sich Programme von anderen Herstellern, die für beide Welten vorliegen. Auf diese Art läßt sich in gemischten Umgebungen fast reibungslos arbeiten.

Ein paar Grundregeln. Die Dateiverwaltung organisieren PCs völlig anders als unser Mac, der je einen vierstelligen Code für Dateityp und erzeugendes Programm im Verborgenen hält. Die Zuordnung geschieht quasi automatisch. Ein weiterer Vorzug: Verschiedene Mac-Programme öffnen Dokumente gleichen Typs. Texte sind so allen Textprogrammen zugänglich. Anders der PC. Hier verrät der Dateiname, besser: eine dreistellige Namensendung, „Suffix" oder „Extension" genannt, durch einen Punkt vom eigentlichen Namen getrennt, bereits die Art des Inhalts. Leider teilen sich viele PC-Programme die gleiche Extension, was Probleme heraufbeschwört. Daher sollten Sie sich möglichst umfassend über die bevorzugten Dateitypen und die Versionen der verwendeten Software informieren (die gebräuchlichsten Extensions siehe Tabelle, Seite 56). Das Suffix ist Pflicht. Den Dateinamen wählen Sie relativ frei. Beim Mac stehen →

Mac im PC

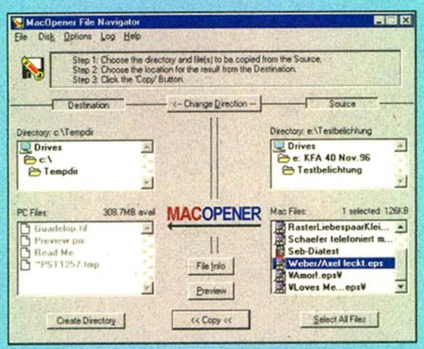
■ Lange Zeit konnten PC-Systeme nichts mit Macintosh-Disketten anfangen. Diese Zeiten sind jetzt vorbei. Drei Utilities nehmen wir am Windows-95-PC in Augenschein. „MacOpener 2.0" und „Conversions Plus 3.5" – beide von Data Viz, dem Hersteller der MacLink-Konvertierungsfilter – sowie „Here & Now" von Software Architects, die „DOS Mounter 95" für den Mac entwickelten. Alle drei Programmpakete versetzen den PC in die Lage, Macintosh-Disketten inklusive der Medien von Wechselplattenlaufwerken wie Zip und SyQuest als les- und beschreib- sowie formatierbare Datenträger zu akzeptieren. Das Mac-Medium erscheint also in „Datei Manager" (Windows 3.11) und in „Explorer" (Windows 95). Die Arbeitsweise von Here & Now (PC) entspricht PC Exchange (Mac), das über die Dateiendung eine Zuordnung zu Mac-Programmen trifft. Da Mac-Dateien dem Macianer jedoch die Angabe über den Dateityp und das Erzeugungsprogramm vorenthalten, erscheinen sie bei Here & Now und verlangen vom PC-User die korrekte Konfiguration von „Type" und „Creator". Glücklicherweise stehen diese Angaben für gängige Programme und Dateien bereits im Utility, so daß man gleich loslegen kann.

MacOpener ermöglicht das Umkopieren von Mac-Dateien in Verzeichnisse auf dem PC. Eine Konvertierung erfolgt nicht. Überdies treten einige Probleme mit der Umwandlung der Dateinamen auf. Erst Conversions Plus gestattet die einfache Konvertierung von einigen Mac-Formaten in PC-Formate. Allerdings stehen auf dem Mac leistungsfähigere Konvertierungsfilter (auch von Data Viz) zur Verfügung.

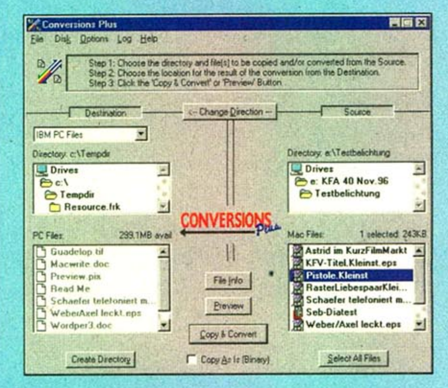
Die Zugriffsmöglichkeiten sind sinnvoll beim Einsatz von Programmen, die auf beiden Plattformen laufen. Eine Konvertierung sollte nach Möglichkeit jedoch am Mac vorgenommen werden.



Here & Now ermöglicht den Zugriff auf Mac-Disketten, Festplatten und Wechselmedien.



Data Viz MacOpener kopiert Dateien von Mac-Datenträgern auf den PC, wo sie mit passenden Programmen zu bearbeiten sind.

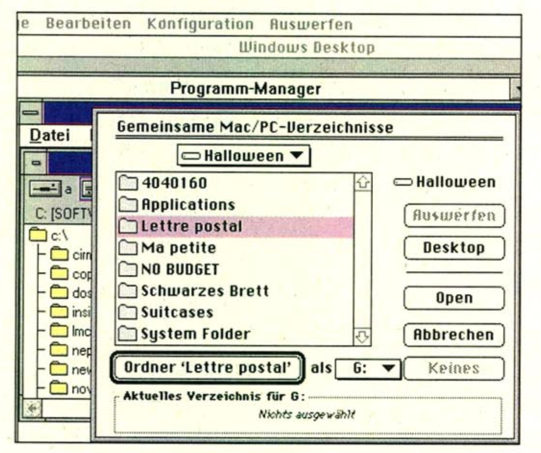


Conversions Plus geht einen Schritt weiter und bietet Konvertierung von Mac- in PC-Formate.

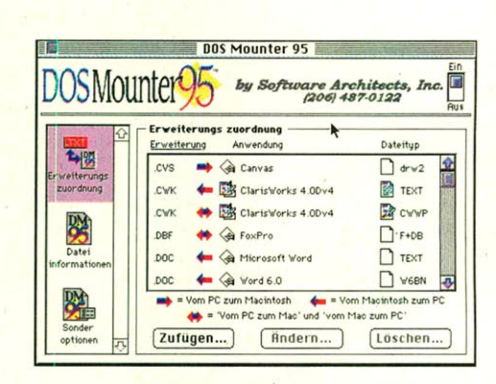
MacDuden

ASCII
American Standard Code for Information Interchange, eigentlich der kleinste gemeinsame Nenner aller Computer. Schauen Sie selbst, was mit den Mac-Umlauten geschieht:
ä = Ñ, ö = î,
ü = Å, ß = · oder fl.

Extension
Dreistellige Endung im Dateinamen, die durch einen Punkt von der eigentlichen Dateibezeichnung abgegrenzt wird. Die Extension verrät einem PC, welcher Inhalt im Dokument stehen könnte.



SoftWindows nutzt einen Mac-Ordner auf Ihrer Festplatte als Laufwerk. Hier lassen sich konvertierte Dateien ablegen. „Reboot" nicht vergessen.



DOS Mounter 95 erkennt die langen Dateinamen von Windows 95. Den Dateityp verrät nach wie vor das dreistellige Suffix.

→ maximal 31 Zeichen zur Verfügung, Sonderzeichen mit Ausnahme des Doppelpunkts inklusive. Vielleicht nimmt ein PC Anstoß an Sonderzeichen, verzichten Sie also auf Extras. Auch in der Länge des Dateinamens beschränken Sie sich vorsorglich auf die berühmten acht Zeichen für DOS, obwohl Windows 95 großkotzig Namen mit bis zu 256 Zeichen gestattet.

Bekommen Sie Daten mit den langen Dateinamen von Windows 95, so greifen Sie zu „DOS Mounter 95", der in diesem Punkt „PC Exchange" (System 7.5) überlegen ist. Apple kaufte PC Exchange übrigens bei Data Viz, die mit den MacLink-plus-Programmen eine hervorragende Filtersammlung zum Konvertieren zwischen Mac und PC zusammengestellt haben. Auf Wunsch übernimmt Data Viz die korrekte Namensgebung – nach DOS-Konvention.

Kleinste Gemeinsamkeit. Benutzen Sie eine Software, zu der kein direkter Partner in der anderen Welt zu finden ist, weichen Sie auf ein gemeinsames Tauschformat aus. ASCII beherrschen alle Computer. Doch ASCII ist nicht ASCII: die Umlaute sind futsch. RTF darf's schon sein. Das Rich-Text-Format behält die Sonderzeichen bei und erhält sogar einfache Textauszeichnungen wie fett oder kursiv. Auf dieses einfache Format ist Verlaß, wenn noch keine komplexen Gestaltungen vorgenommen wurden. Seitenränder, Tabulatorenabstände und automatische Numerierungen bleiben auf der Strecke, was manchmal eine Menge doppelte Arbeit nach sich zieht. Diese Mühen vermeiden Sie, wenn Ihr Programm beim „Sichern unter ..."- →

easytip

- Tauschen Sie möglichst gleiches mit gleichem: Word – Word, Excel – Excel et cetera.
- Verwenden Sie, wenn ein gleichartiger Partner fehlt, lieber das Format RTF als den ASCII-Text, denn der Zeichenumfang von ASCII ist nicht identisch; weder zwischen Mac und Windows, noch zwischen DOS und Windows.
- Sammeln Sie Texte und Grafiken auf einer Plattform, um dem gemeinsamen Projekt das Finish zu geben. Je komplexer die ausgetauschte Datei, desto eher geht mal was verloren.
- Eine Konvertierung gelingt auf dem Mac leichter. Die Filter sind besser.
- Konvertieren Sie Schriften (Urheberrechte beachten – gegebenenfalls kaufen) der anderen Plattform, wenn Sie Layouts zum Beispiel aus PageMaker (Win) auf den Mac ziehen.
- Beachten Sie, daß auch in EPS-Files Schriften eingebunden sein können.
- Nehmen Sie lieber das Photoshop-Format als Bildformate wie Tiff, oder gar die minderwertigen Gifs und JPEGs. Ebenen bleiben erhalten!

Plattformübergreifende Dateitypen

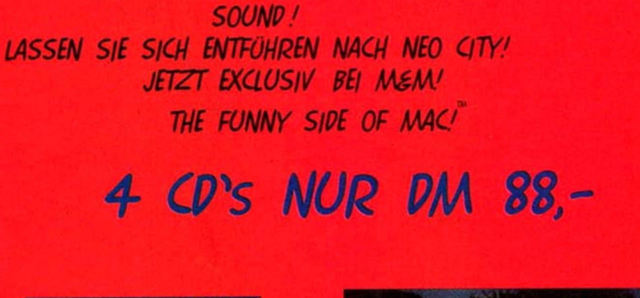
Für Mac und PC		
	PC-Extension	**Dateiart**
Text	.TXT	ACSII-Text
	.RTF	Text mit Formatierungen
	.DOC	Microsoft Word
	.WPG	WordPerfect
Pixel-Grafik	.GIF	Compuserve GIF
	.JPG	Joint Photographic Expert Group
	.TIF	Tagged Image File (Format)
Vektor-Grafik	.EPS	Encapsulated PostScript
	.DXF	AutoCAD DXF
PC (konvertierbar zu Mac)		
	PC-Extension	**Dateiart**
Bilder	.BMP	PICT
Töne	.AVI	QuickTime
Filme	.MOV	QuickTime
Schriften	.TT	Mac TrueType
Nur PC		
	PC-Extension	**Dateiart**
	.EXE	Ausführbares Programm
	.INI	Programm- und Systembestandteile
	.SYS	wie etwa Treiber (keine Konvertierung
	.COM	möglich oder sinnvoll)

easy Code 029734 **Auf CD-ROM:** Komprimierte PC-Daten









ANGEL DEVOID
FACE OF THE ENEMY

Auf der Jagd nach dem Meisterverbrecher Angel Devoid wurden Sie das Opfer eines bizarren Unfalls, durch den Sie das Gesicht des Mannes erhielten, nach dem Sie als Cop so sehr suchen! Aus dem Jäger wird nun der Gejagte. Ihnen bleibt nur eine Chance: Stürzen Sie sich auf Neo-City, eine düstere neogotische Welt, in der der Tod an jeder Ecke lauert. Unzählige tödliche und schwer einschätzbare Begegnungen warten auf Sie. Nur der echte Angel Devoid weiß, wer Freund und wer Feind ist. Ihr Überleben hängt von Ihrer Auffasungsgabe, Ihrer Intuition und Ihren Reflexen ab. Können Sie lang genug überleben, um das Geheimnis Ihrer neuen Identität zu lüften und den Verbrecher dingfest zu machen?



Passend zu dem Supersound von Angel Devoid sollten Sie sich sofort unsere Aktiv-Boxen holen. Mit 60 Watt (PMPO) geht Ihnen der Sound so richtig nahe!



Aktuelle Produktinformationen, Aktionen und Gewinnspiele etc. jetzt im »UPdate«. Das »UPdate« gibt es nur per e-mail. Abonnieren Sie kostenlos! Ein einfaches e-mail an mmhh@aol.com reicht! Schneller und günstiger bekommen Sie unsere Angebote nicht!

M&M : Trading
Schrammsweg 4 • 20249 Hamburg

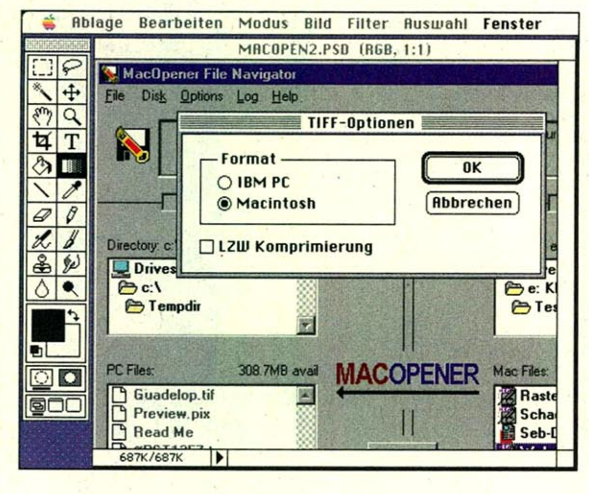
Order Line Fax: 0 40 47 80 69
Order Line Call : 0 40 47 80 67

Das Kleingedruckte: Alle Preise inkl. 15% USt und zzgl. Versandkosten. Händleranfragen willkommen. Fragen Sie nach Sonderkonditionen für Studenten. Irrtümer und Änderungen vorbehalten. Preise mit * gelten nur bei gleichzeitigem Hardwarekauf. Zahlung per Vorkasse, Post Bar-Nachnahme oder Bar bei Abholung.

Mac Duden

Type
Für den Anwender verborgen bezeichnet ein vierstelliger Code den Dokument-Typ auf dem Mac. Beispiele: TEXT für Text, PICT für Bild.

Creator
Ergänzend zur Datei-„Type“ verpassen Mac-Programme ihren Dateien einen vierstelligen Fingerabdruck. Beispiele: Photoshop = 8BIM, ClarisWorks = BOBO.



Tiff ist nicht gleich Tiff. Komprimieren Sie nicht, wenn das Bild im PC ankommen soll. Besser ist das Photoshop-eigene Format.

Einstellungen für "Dokumente konvertieren"
Wählen Sie den Dokumenttyp, der durch die Konvertierung erzeugt werden soll:
Nisus Writer 4.0 document mit MacLinkPlus Konvertierung
OfficeWriter document mit MacLinkPlus Konvertierung
PC PaintBrush PCX graphic mit MacLinkPlus Konvertierung
PICT graphic mit MacLinkPlus Konvertierung
PICT graphic mit QuickTime Konvertierung
Professional Write 2.0 document mit MacLinkPlus Konvertier...
Abbrechen OK

Das „Dokumente konvertieren“ bügelt Dateiformate um und kümmert sich um die richtigen Namen sowie Zeichenanzahl und Suffix.

→ Dialog eine Auswahl an Austauschformaten zur Verfügung stellt. Entweder die XTND-Filter oder zuletzt die separat erhältlichen Filter von MacLink. In der uns vorliegenden deutschen Version 8.1 befriedigt die Software gängige Austauschformate und noch viele andere. Installieren Sie das komplette Paket, erscheint beim Speichern ein fast unübersichtliches Dateiformat-Menü. Akzeptiert Ihr Programm die Data-Viz-Konvertiertabellen nicht, hilft eine mitgelieferte Übersetzungssoftware bei der Umsetzung in PC-Formate. In Kürze kommt MacLink in der Version 9.0 zur Auslieferung. Das soll noch besser sein.

Die harten Brocken. Im Internet und in Mailboxen treffen wir immer wieder komprimierte Dateien an, die auf dem Mac – gerade, wenn sie am PC eingepackt wurden – eine harte Nuß darstellen. So entspricht MacZip nicht dem gängigen PC-Zip, doch bei frei zugänglichen Zip-Dateien im Internet ist der Inhalt zumeist nicht für den Mac bestimmt. Für den Austausch von eigenen Dateien verzichten Sie besser auf diese Utilities, oder verwenden Sie StuffIt-Deluxe. Davon bietet Aladdin seit kurzem eine PC-Windows-Version an.

Konvertiert. Mit den richtigen Programmen und den angesprochenen Hilfsmitteln sind Sie und Ihr Mac für alle Fälle gut gerüstet. SoftWindows, die PCI-Prozessor-Karten von Apple und ein Performa 630 DOS beseitigen keineswegs die Austauschprobleme, außer daß Sie die PC-Software auf dem eigenen Mac erfahren.

Ihre Daten wechseln – nötigenfalls konvertiert – problemlos die Welten, ohne daß Sie persönlich der Mac-Welt den Rücken kehren müssen. Um so schöner, daß sich die Brücke der Verständigung zwischen Mac und PC schlagen läßt. ■





Hier sehen Sie die MacLink-plus-Filter bei der Arbeit. Diese Software biegt störrische Bytes ins richtige Format.

Software für den PC

Titel	MacOpener 2.0	Conversions Plus 3.5*	Here & Now 2.0	MacDisk 1.0
Hersteller	Data Viz	Data Viz	Software Architects	Insignia Solutions
Zirka-Preis	170 Mark	230 Mark	150 Mark	120 Mark
Info, Tel.	01 80/5 32 36 60 (Up to Date)	01 80/5 32 36 60 (Up to Date)	0 30/3 13 70 80	0 40/6 55 51 16

*inklusive MacOpener

Soft- und Hardware zum Datenaustausch für den Macintosh

Titel	PC Exchange	DOS Mounter 95	Access PC	MacLink plus EasyOpen Translators	MacLink plus PC Connect	SoftWindows 3.1/95	PC-Prozessor-Karten
Hersteller	Apple	Software Architects	Insignia Solutions	Data Viz	Data Viz	Insignia Solutions	Apple u. a.
Zirka-Preis	System 7.5	140 Mark	200 Mark	300 Mark	400 Mark	3.1/95 je 600 Mark	ab 1100 Mark
Info, Tel.	0 89/99 64 00	0 30/3 13 70 80	0 40/6 55 51 16	01 80/5 32 36 60 (Up to Date)	01 80/5 32 36 60 (Up to Date)	0 40/6 55 51 16	0 89/99 64 00



Wir vernetzen!

■ Gemischte Arbeitsgruppen aus Mac und PC verbreiten sich zusehends. Beide Systeme besitzen zweifelsohne ihre Vor- und Nachteile, doch im Zusammenschluß vereinen sich die Vorteile. Hinzu kommt das Vorurteil, der Mac sei teuer und nur für Grafik/DTP sinnvoll einzusetzen – wer's glaubt ...

Eine Vernetzung mit Ethernet klappt reibungslos, wenn Macs wie PCs mit einem Novell-Netware-Server verbunden werden. Hier greifen alle auf die Dokumente der anderen Plattform zu. Unsere Softwareempfehlung fürs gemischte Office lautet: Word, Excel, Photoshop, Illustrator oder Freehand und PageMaker oder XPress.

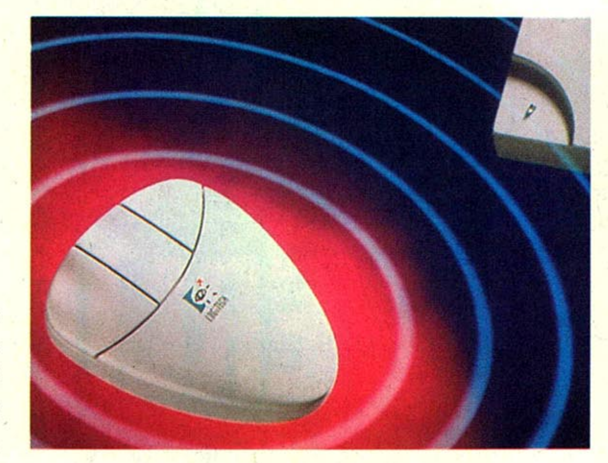
Suffix- & Creator-Typen

Programm	Extension	Type	Creator	Programm
Texte				
Word 6	.DOC	W6BN	MSWD	Word 6
Word (WIN/PC	.DOC	WDBN	MSWD	Word 5
und andere)	.RTF	TEXT	MSWD	(und älter)
WordPerfect	.WPG	WPD3	WPC2	WordPerfect
Kalkulationen				
Excel 5	.XLS	XLS5	XCEL	Excel 5
Grafik/Layout				
Freehand 3.1	.FH3	FHD3	FHA3	Freehand 3.1
Freehand 4	.FH4	AGD1	FH40	Freehand 4
Freehand 5	.FH5	AGD1	FH50	Freehand 5
Illustrator	.ART	EPSF	ARTZ	Illustrator 88
(88 und 3.2)	.EPS	EPSF	ART3	Illustrator 3.2
PageMaker 4	.PM4	ALB4	ALD4	PageMaker 4
PageMaker 5	.PM5	ALB5	ALD5	PageMaker 5
PageMaker 6	.PM6	ALB6	ALD6	PageMaker 6
Quark XPress	.QXP	XDOC	XPR3	XPress
FrameMaker	.FM	FASL	Fram	FrameMaker
Bilder/Grafiken				
Photoshop 2.5/3	.PSD	8BPS	8BIM	Photoshop 2.5/3
andere				
ClarisWorks	.CWK	CWWP	BOBO	ClarisWorks
ClarisWorks	.TXT	TEXT	BOBO	ClarisWorks
Canvas	.CVS	drw2	DAD2	Canvas
FileMaker 3	.FM3	FMP3	FMP3	FileMaker 3
StuffIt	.SIT	SITD	SIT!	StuffIt



Auf CD-ROM:

• Jede Menge Utilities • Mac & DOS Packer • Demos: DOS Mounter 95 und MacLink plus





Logitechs kabellose Eingabegeräte arbeiten mit Radiowellen und überbrücken eine Distanz bis zu sechs Metern.

Kabellose Eingabegeräte



Maus und kein Faden



Cordless MouseMan und **TrackMan Live!** von Logitech ermöglichen die Bedienung des Mac aus einiger Entfernung.

Computermäuse ohne Kabel gab es schon einige, allerdings keine, die allen Ansprüchen vollkommen Genüge getan hätten. Aufgrund der Infrarottechnik traten bei allen Bewegungen Ansprechverzögerungen auf, was bei geübten Mausarbeitern ein zähes Gefühl hervorrief. Logitech schafft jetzt Abhilfe mit zwei neuen kabellosen Eingabegeräten, die per Funk arbeiten. Die Radiowellen bieten den Vorteil, daß sie in alle Richtungen und durch Hindernisse hindurch ohne Verzögerung übertragbar sind. Statt der Maus wird ein Empfänger in die ADB-Buchse der Tastatur gesteckt, weshalb die Eingabegeräte eine eigene Stromversorgung per Batterie brauchen.

Mit Cordless MouseMan verfügt der Anwender über eine Drei-Tasten-Maus, die er mittels beiliegendem Kontrollfeld konfiguriert. Durch ihre tatzenähnliche asymmetrische Form ist sie nur für Rechtshänder geeignet. Ihr Gewicht ist spürbar größer als das der Apple-Mouse, was zwar gewöhnungsbedürftig, aber nicht unsympathisch ist. Bei einem Preis von etwa 70 US-Dollar ein attraktives Gerät, besonders für alle, die ständig mit dem Mauskabel auf Kriegsfuß stehen.

Sehr elegant und technisch originell kommt der TrackMan Live! daher. Es handelt sich dabei um einen kabellosen Trackball, der wie eine Fernbedienung gehalten wird und nur für Präsentationen gedacht ist, bei denen der Anwender in einiger Entfernung vom Mac agiert. Er läßt sich zwischen zwei Übertragungsweiten umschalten und überbrückt Distanzen bis zu sechs Metern, was tadellos funktioniert. Seine Benutzung erwies sich im Test allerdings als sehr kompliziert, weil sowohl die Tasten als auch die Trackballkugel mit demselben Daumen zu bedienen sind – beides auf einmal klappt nicht! Der Anwender kann zwar auch einen Dauer-Mausklick auf eine Taste programmieren. Mit Tasten auf der Unterseite des Geräts ginge das Arbeiten aber besser von der Hand.

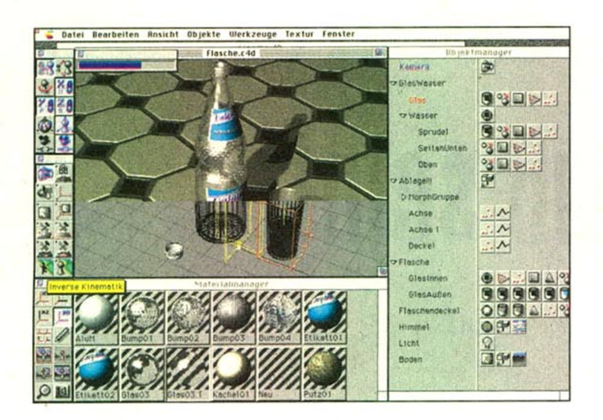
Besonderer Clou der Geräte ist die Möglichkeit, beide gleichzeitig benutzen zu können. Sie brauchen lediglich einen Empfänger, den Sie auf Doppelbetrieb umschalten. Das geöffnete Kontrollfeld erkennt selbständig, welches der Eingabegeräte bewegt wird und merkt sich die Tastenbelegung für beide separat. Es verfügt außerdem über eine „Smart Move"-Funktion, mit der der Mauszeiger bei jedem neuen Dialogfeld automatisch auf das starkumrandete Feld (meist der „OK"-Button) wandert. Bisher gibt es beide Produkte in Deutschland leider nicht zu kaufen, aber vielleicht stimmt unser Testbericht die europäische Niederlassung ja um ... ■ JS

Titel	**Cordless MouseMan**
Hersteller	Logitech
Preis	zirka 70 US-Dollar
Info	Logitech, USA, Tel. (0 01) 5 10/7 95 85 00, Fax (0 01) 5 10/7 13 50 34
Wertung	✸✸✸✸✸ (5 von 6)

Titel	**TrackMan Live!**
Hersteller	Logitech
Preis	zirka 150 US-Dollar
Info	Logitech, USA, Tel. (0 01) 5 10/7 95 85 00, Fax (0 01) 5 10/7 13 50 34
Wertung	✸✸✸ (3 von 6)

easy Code 029705 **Auf CD-ROM:**

Große Testberichte zu Mäusen und Trackballs aus MACeasy



3-D-Software

Render-Renner

Der Newcomer **Cinema 4D** aus Deutschland mischt die 3-D-Szene auf.

Besonders nervig bei der Arbeit mit 3-D-Programmen sind nicht etwa deren komplizierte Editoren oder unübersichtliche Menüstrukturen, sondern die Geduldsproben beim Rendern. Obwohl diese auf modernen Power Macs viel kürzer sind als auf deren Vorgängern mit 68k-Prozessoren, gehören signifikante Wartezeiten beim Rendern komplexer Szenen immer noch zum Alltag.

Abhilfe schafft hier Cinema 4D, das die Programmierer von vornherein nur für moderne Prozessorarchitekturen konzipiert haben, von denen es dementsprechend stark profitiert. Somit haben Besitzer altehrwürdiger Quadras zwar das Nachsehen, doch bereits auf mäßig ausgestatteten PowerPC-Performas rockt das Programm ab, daß einem die Spucke wegbleibt. Natürlich nehmen Bildberechnungen in hohen Auflösungen und mit extremen Anti-Aliasing-Einstellungen immer noch reichlich Zeit in Anspruch, aber normale Berechnungen gehen ruck, zuck. Kein Wunder also, daß selbst Apple zu Cinema 4D greift, wenn es darum geht, die Leistungsfähigkeit der aktuellen Performas besonders eindrucksvoll unter Beweis zu stellen.

Das Bedienungskonzept der Software erscheint zunächst ungewohnt, erweist sich jedoch bald als durchaus gelungen. Ob komplizierte Körper, organische Formen oder komplexe Animationen, Cinema 4D dürfte auch den Anwender mit hohen Ansprüchen zufriedenstellen. ■ *Matthias Kremp*

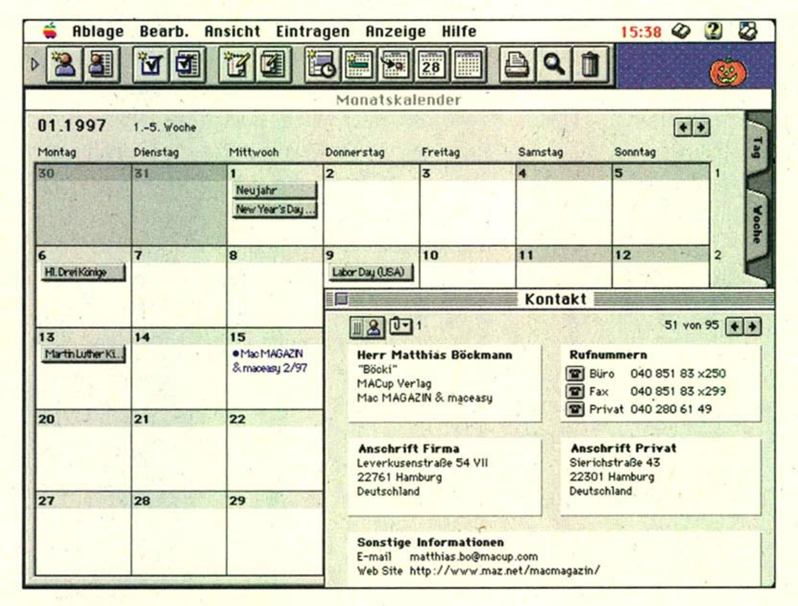
Titel	**Cinema 4D**
Hersteller	Maxon Computer GmbH
Preis	zirka 1500 Mark
Wertung	✸ ✸ ✸ ✸ ✸ (✸)

PIM: Persönliches Informationsmanagement



Ordnung muß sein!

Claris Organizer hat in der Version 2.0 einige Neuheiten zu bieten.



Dank der neuen Werkzeugleiste behalten Sie bei Claris Organizer alle Daten und Termine im Griff, wobei die Lupe nicht vergrößert, sondern zur Suche von Einträgen dient. Das Kalender-Modul kennt drei verschiedene Ansichten: Tag, Woche und Monat.

Jeder, der ein Filofax benutzt, kann seine Daten auch auf dem Mac verwalten. Aber bitte keine Visitenkarten ins Diskettenlaufwerk stecken! Doch Spaß beiseite: Das Programm Claris Organizer entspricht hinsichtlich seiner Funktionalität dem ledergebundenen Kompagnon des vielbeschäftigten Geschäftsmanns. Organizer harmoniert sogar mit seinen analogen Kollegen, da sich – dies sei vorweggenommen – alle digitalen Daten auf die Ringbucheinsätze der „echten" Organisatoren drucken lassen.

Grundfunktionen. Alle persönlichen Informationen wie Kontaktadressen, Termine, Ereignisse, Aufgaben und Notizen verwaltet die Organizer-Software. Im Mittelpunkt steht der Terminkalender, den Sie sich in der Monatsübersicht, als Wochenüberblick oder im Tagesdarstellung anzeigen lassen. Für eine Woche oder einen Tag erscheinen zusätzlich alle anstehenden Aufgaben, die mangels Platz im Monatsüberblick verborgen sind. Ergänzend stehen Ihnen Übersichtslisten für die Aufgaben, Notizen und Kontakte zur Verfügung. In den Listen sortieren Sie die Einträge nach Ihren Kriterien. Auf diese Weise filtern Sie zum Beispiel alle Hamburger Adressen heraus, die anschließend in einer eigenen Ansicht speicherbar sind. Die wünschenswerte Terminliste fehlt zwar leider, aber dafür erlaubt der neue „Instant Organizer" (ein Menü-Symbol links von der Apple-Hilfe) Einträge und die Suche in den Organizer-Daten, ohne daß das Programm selbst geöffnet sein muß.

Organisationstalent. Die Bedienung des Programms gestaltet sich denkbar einfach. Termine werden im Kalender aufgezogen. Ein Doppelklick „öffnet" den Termin, und schon tragen Sie eventuelle Wiederholungsintervalle ein und aktivieren einen Alarm, der zur rechten Zeit auf den Termin hinweist. Besonders schön: Jeden Eintrag verknüpfen Sie auf Wunsch via Drag-and-drop mit anderen, so zum Beispiel einen Termin mit einem Geschäftspartner mit seiner Adresse in Ihren Kontakten. Ein Fähnchen mit einer *Büroklammer* weist auf die Verbindung hin und aktiviert sie mittels Mausklick.

Die möglichen Verknüpfungen gehen sogar über das Organizer-Programm hinaus, nämlich mit Dateien auf Ihrer Festplatte. In der Einzelansicht einer Adresse erscheint ein Button, der Claris Works 4.0 oder MacWrite pro 1.5 aufruft. Sie wählen lediglich ein vorgefertigtes Briefmuster, und automatisch trägt Organizer die Anschrift des gewählten Datensatzes ein. Dieser Brief bleibt für eine spätere Verwendung mit dem Kontakt verbunden. Nach gleichem Muster ruft Organizer Claris Emailer oder Netscapes Navigator auf, wenn eine E-Mail-Adresse oder eine Internet-Adresse vorhanden ist. Obwohl Claris Organizer keine Personengruppen als Kontakt kennt und auch keine Serienbriefe zuläßt, bieten die einzelnen Module dank einer Menge pfiffiger Features einen umfassenden Organisator, der dem klassischen Ringbuch-Organizer in mancherlei Hinsicht überlegen ist. ■ *Matthias Böckmann*

Titel	**Claris Organizer 2.0**
Hersteller	Claris
Preis	zirka 130 Mark
Info:	Tel. 0 89/3 17 75 90
Wertung	★★★★☆☆

MacDuden

Büroklammer
Hilfreiches Utensil. Dieser intelligent gebogene Metalldraht hält Dokumente beisammen und läßt sich ohne Rückstände (!) entfernen. Aufgebogen mißbrauchen Sie eine Büroklammer zum Auswerfen von Disketten.



Auf CD-ROM:

Claris Organizer: „Zehn-Minuten-Tour", „Organizer-2.0-Demo" und Tutorialfilm



Foto: Klaus Westermann

Neuer Geoport-Adapter

Kommunikator

Das neue **Geoport Adapter Kit II** beherrscht jetzt auch den V.34-Standard.

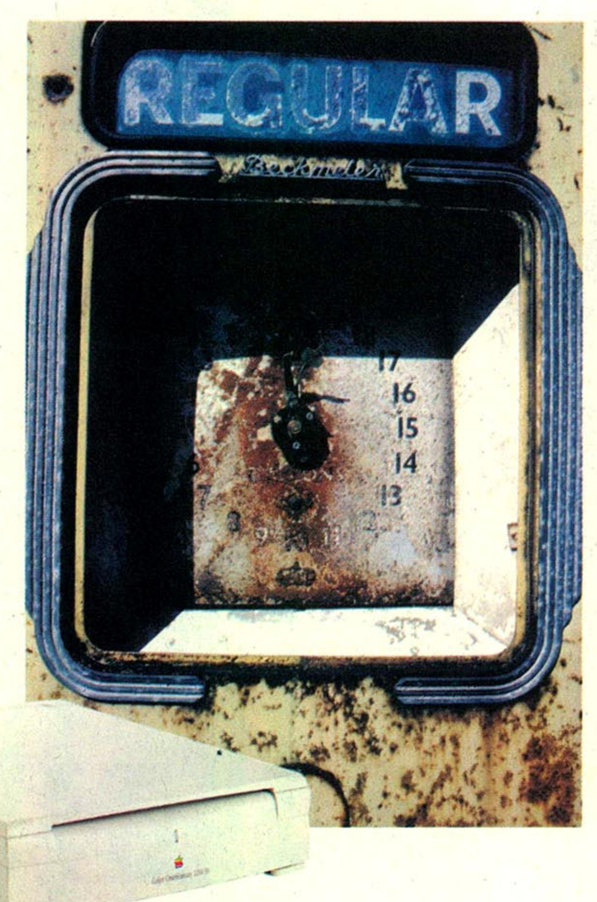
Als Apple mit den ersten AV-Macs die Geoport-Technologie einführte, hieß es, daß Geoport-Anwender mittels regelmäßiger Software-Updates auf dem neuesten Stand gehalten werden. Tatsächlich hat es Apple erst jetzt geschafft, eine Version der Telekom-Software herauszubringen, die den V.34-Standard unterstützt und damit Datenübertragungen mit bis zu 28 800 bps erlaubt. Diese Geschwindigkeit wird jedoch nur mit dem neuen Adapter und ausschließlich auf schnellen Power Macs erreicht. Besitzer älterer Macs oder des alten Geoport-Adapters müssen sich mit Übertragungsraten zwischen 16,8 und 24 Kilobit in der Sekunde begnügen.

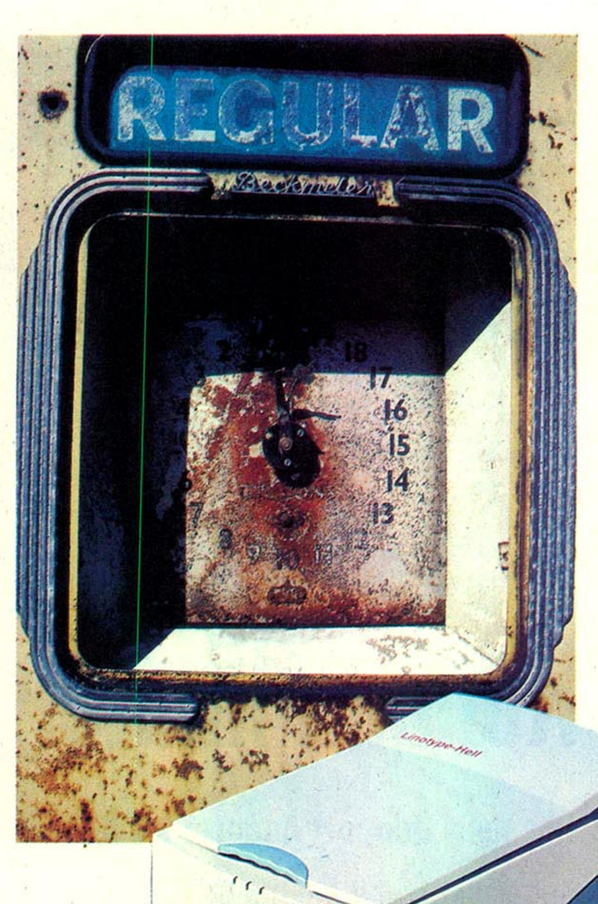
Dafür verwandelt die Version 3.0 der Telekom-Software, die mit dem Geoport Adapter II auf dem Markt kommt, jeden Power Mac in ein komplettes Kommunikationszentrum. In unserem Test – an einem Power Macintosh 7600 – funktionierten Verbindungen zu verschiedenen Online-Diensten auf Anhieb mit 28 800 bps. Faxe versendeten wir ebenfalls mit den maximal möglichen 14 400 bps, die allerdings nur wenige Faxgeräte unterstützen. Das Highlight ist jedoch die neue Telefonsoftware, die über einen digitalen Anrufbeantworter bis zu 99 Sprachboxen verwalten kann. Telefonieren geht natürlich auch. In der deutschen Version, die auch mit System 7.6 ausgeliefert werden soll, wird allerdings die Freisprechfunktion gesperrt sein, während Österreich auf Blindwahl verzichten muß. Lediglich die Version für die Schweiz verspricht den gleichen Funktionsumfang, den das amerikanische Original bietet. ■

Matthias Kremp

Titel	**Geoport Adapter Kit II**
Hersteller	Apple
Preis	zirka 300 Mark
Wertung	✸ ✸ ✸ ✸ ✸ ✸

Rechts: Mit 30 Bit Farbtiefe findet der Color OneScanner 1200/30 auch in dunklen Bildbereichen noch Details. Eine leichte Nachbearbeitung in Photoshop schadet aber nicht. Ganz rechts: Trotz der nicht mehr ganz aktuellen Hardware holt Linocolor Easy das Beste aus dem Jade raus. Gute Farbtreue und vor allem eine exzellente Bildschärfe zeichnen ihn aus.





Scanner-Test

Halbedelsteine

Linotype-Hell und **Apple** drängen mit neuen Scannern für das Home-Office in den Markt. Matthias Kremp sagt, was sie leisten.

Während Linotype-Hell mit dem Scanner Jade den Einstieg in den Low-end-Markt wagt, rundet Apple das eigene Sortiment mit dem Color OneScanner 1200/30 nach oben hin ab. Zwei völlig verschiedene Ansätze also, die sich, soviel sei schon jetzt verraten, deutlich in den Geräten widerspiegeln.

Deutliche Unterschiede sind in der Hardware zu verzeichnen, die nicht nur im Design, sondern auch in den Leistungsdaten erheblich differiert. Was den Preis betrifft, präsentieren sich unsere beiden Probanden dagegen nahezu identisch. Zum Zeitpunkt unseres Tests wechselten beide Geräte für ungefähr 1500 Mark den Besitzer und liegen damit oberhalb der magischen 1000-Mark-Grenze.

Diesen Preisaufschlag gegenüber den technisch vergleichbaren Mitbewerbern rechtfertigt vornehmlich die beigepackte Software. Beide Firmen versuchen, dem Anwender mit den mitgelieferten Programmpaketen soviel Arbeit wie möglich abzunehmen. Dabei verfolgen sie jedoch vollkommen unterschiedliche Ziele, die logischerweise ebenso unterschiedliche Lösungen nach sich ziehen. Beide Programme sind Eigenentwicklungen der jeweiligen Hersteller, die den Anwender in die Lage versetzen sollen, auch ohne den Einsatz von Photoshop sein Ziel zu erreichen.



Auf CD-ROM: Große Scanner-Tests

Apple Color OneScanner 1200/30

■ In modernster Technik kommt der Neueste von Apple daher. 30 Bit Farbtiefe bei 600 mal 1200 dpi Auflösung lassen einiges erwarten. Das Äußere des Scanners mit dem umständlichen Namen ist absolut Apple-typisch. Abgerundete Formen wohin das Auge blickt. Zudem erfreut der OneScanner durch seine geringen Ausmaße. Mit einer Standfläche, die kaum größer ist als DIN A4, findet er auch auf überfrachteten Schreibtischen noch eine ausreichend große Nische. Geschick hat Apple bei den SCSI-Anschlüssen bewiesen. Während nämlich viele Hersteller ihre Geräte mit nur einem Buchsentyp ausstatten, verfügt der Apple sowohl über einen 25- als auch über einen 50-poligen SCSI-Anschluß. So ist seine mühelose Integration in bestehende SCSI-Ketten gewährleistet. Befindet sich der 1200/30 am Ende der SCSI-Kette, kann per Wahlschalter die interne Terminierung aktiviert werden, ein externer Terminator erübrigt sich also.

Verteilerkasten. Die Steuerung des 1200/30 geschieht von einer zentralen Schaltstelle aus, dem sogenannten Verteiler. Er startet sämtliche Softwarekomponenten oder aktiviert sie per Drag-and-drop. Allen voran steht hier natürlich das Plug-in zur direkten Ansteuerung des Scanners. Dieses ist zwar voll mit Photoshop kompatibel, kann aber auch aus dem Verteiler heraus benutzt werden, da dieser über Photoshop-Plug-ins beliebig erweiterbar ist. Die Bedienung erfordert nur wenige Mausklicks. Nachdem der Nutzer Vorlagentyp, Ausgabegerät und Auflösung gewählt hat, legt der OneScanner los. Komplizierte Einstellungen, wie Gammakurven und ähnliches, sind nicht nötig, aber auch nicht möglich. Spielkinder, die viele Knöpfe und Regler haben wollen, müssen sich also nach etwas anderem umsehen. Ärgerlicherweise hat Apple in dieser ansonsten sehr übersichtlichen Scansoftware ein Manko übernommen, das schon in vielen anderen Programmen Anlaß zu Kritik bot: Das Vorschaufenster ist in seiner Größe nicht veränderbar und gewährt so nur grobe Auswahlmöglichkeiten.

Multifunktional. Neben dem eigentlichen Scannen bieten sich einige weitere Verwendungmöglichkeiten für den Apple-Scanner an. Der Verteiler beispielsweise kann automatisch die gescannten Dokumente drucken oder an die Faxsoftware, sofern vorhanden, weiterleiten. Der Clou dabei ist, daß die Scans nicht auf der Festplatte zwischengespeichert werden, woraus ein erheblicher Zeitvorteil gegenüber den üblichen Lösungen erwächst.

Eine weitere Besonderheit liefert Apple in Form der Textbridge-Version 3.0h aus. Diese nur für Apple produzierte Textbridge-Variante kann nicht nur normale Texterkennung betreiben, sondern ist ebenfalls in der Lage, die gescannten Texte im HTML-Format auszugeben. Zwar bieten mittlerweile auch diverse Textverarbeitungen derartige Funktionen an, aber auf diesem Weg kann man einen Arbeitsschritt einsparen. Damit ist der Color OneScanner 1200/30 der erste „Internet"-Scanner.

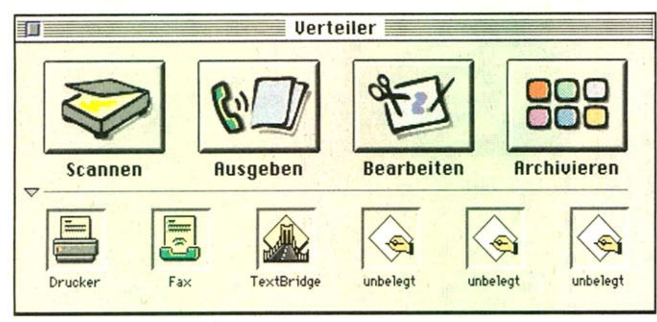
Daß quasi als Goodie auch noch Spezialversionen von Kai's Power Tools und Convolver beiliegen, sei nur am Rande erwähnt, da es abgespeckte „Light"-Versionen sind. →

MacDuden

HTML
Kürzel für „Hypertext Markup Language". Mit dieser Programmiersprache werden die Seiten im World Wide Web gestaltet. Hilfsprogramme wie Adobes PageMill erleichtern diese Arbeit mittlerweile so, daß zur Erstellung einer Web-Seite keine HTML-Kenntnisse mehr nötig sind.



Die integrierte Bildbearbeitung der Apple-Software erinnert auf weiten Strecken an Photoshop, bleibt jedoch deutlich hinter dessen Leistungsstärke zurück.



In der Steuerzentrale des OneScanner 1200/30 sind alle Funktionen und Unterprogramme zusammengefaßt. Zusatzsoftware kann beliebig hinzugefügt werden.



Das Apple-Plug-in vereinfacht die Bedienung des Scanners auf wenige Mausklicks. Lediglich das nicht zu verändernde Vorschaufenster macht eine Verbesserung erforderlich.

MacDuden

Home-Office
Das Büro zu Hause ist eine Erfindung, die es Arbeitgebern möglich macht, Ressourcen auszulagern und so Geld zu sparen, von dem sie Telekom-Aktien als Alterssicherung kaufen.

Farbräume
Als Farbräume werden die spezifischen Spektren bestimmter Ausgabemedien bezeichnet. So arbeiten Monitore grundsätzlich im RGB-Farbraum, da sie Mischfarben aus Rot, Grün und Blau zusammensetzen. Beim Druck wiederum wird alles Bunte aus den Grundfarben Cyan, Magenta, Gelb (Yellow) und Schwarz zusammengemischt.

Linotype-Hell Jade

■ Linotype-Hell war uns bislang hinlänglich als Ausstatter ambitionierter Scandienstleister, potenten Belichtungsstudios und überbezahlter Bildbearbeitungsprofis bekannt. Über viele Jahre konnte sich diese Firma als Hersteller erstklassiger Scanner jenseits fünfstelliger Budgets profilieren. Einer der Hauptgründe für diesen Erfolg war in der Scansoftware Linocolor zu finden, die dem Scanner-Operator mehr Arbeit abnimmt als sie verursacht. Kein Wunder also, daß man bei Linotype-Hell den Entschluß faßte, eine abgespeckte Version dieser Software als Linocolor Lite herauszubringen, sie mit einem hochwertigen Mittelklassescanner zu kombinieren und auf diese Weise neue Käuferschichten zu erobern. Das Ergebnis dieser Überlegungen, der Saphir, war in seiner Preisklasse ein sehr erfolgreiches Modell (siehe Mac MAGAZIN 4/96, Seite 22–31).

Die Idee. Vom Erfolg des Saphir angetrieben, entwickelten die Ingenieure bei Linotype-Hell ein weiteres Modell, mit dem noch breitere, soll heißen noch preissensitivere, Käuferschichten angesprochen werden, den Jade. Im Prinzip handelt es sich bei ihm um nichts anderes als einen leicht modifizierten Umax Vista S12, verpackt in ein Linotype-Hell-graues Gehäuse mit türkisfarbenen Applikationen.

Die technischen Daten sind somit schnell abgehakt. Eine optische Auflösung von 600 mal 1200 dpi, interpolierbar auf 4800 dpi, langt auch für anspruchsvolle Anwendungen – im Büroalltag oder für den Hausgebrauch allemal. Selbst feine Strichzeichnungen werden von der Optik zufriedenstellend erfaßt.

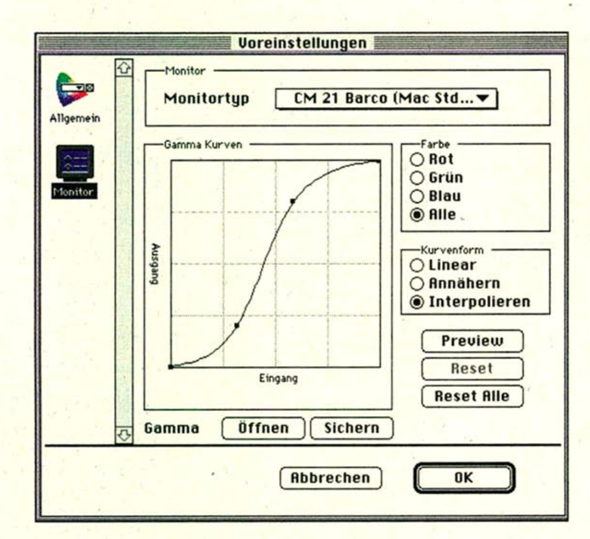
Die Umsetzung. Was den Jade aber ausmacht – und ihn deutlich von der Konkurrenz abhebt –, ist die Software. Zwar wird, wie bei Geräten dieser Preisklasse üblich, eine abgespeckte LE-Version von Photoshop sowie Textbridge beigelegt, wirklich interessant aber sind die Features auf der Linotype-Hell-CD.

Auf ihr befinden sich neben dem obligatorischen Photoshop-Plug-in, von dem Sie lieber die Finger lassen sollten, sowohl ScanOpen ICC Lite als auch Linocolor Easy. Mit ScanOpen ICC Lite können ColorSync-Profile des Scanners erstellt werden, die später von Linocolor Easy zur Optimierung der Scans verwendet werden.

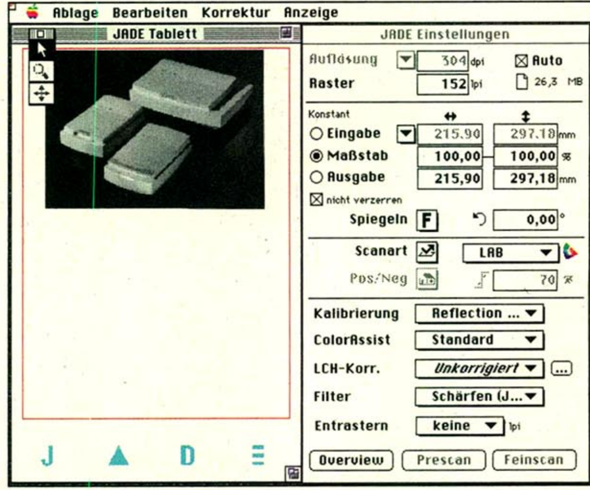
Bei Linocolor Easy selbst handelt es sich wiederum um eine abgespeckte Version des bekannten Scan-Helferleins. Wer mit diesem Programm arbeitet, braucht eigentlich nur noch Vorlagen aufzulegen und kann den Rest der Arbeit der Software überlassen. Schatten und Lichter werden ebenso automatisch gesetzt wie Schärfekorrekturen. Nach erfolgreicher Kalibrierung mit ScanOpen ICC Lite können sogar Farbstiche automatisch entfernt werden. Der Hit schlechthin ist aber, daß nicht nur im relativ beschränkten *RGB-Farbraum* gescannt werden kann, sondern auch im wesentlich umfangreicheren Lab-Spektrum oder gar direkt in druckfertige CMYK-Dateien.

Der Preis. Natürlich hat derlei Funktionalität auch ihren Preis. Der des Jade liegt derzeit immerhin bei 1500 Mark. Dies ist kein absoluter Low-cost-Preis mehr, aber nichtsdestotrotz die billigste Möglichkeit, an eine, wenn auch abgemagerte, Linocolor-Version zu kommen.

Der andere Knackpunkt ist die mäßige Geschwindigkeit. Die vielen Automatikfunktionen beanspruchen offenbar so viel Power, daß der Linotype-Hell-Scanner um ein Vielfaches langsamer ist als die Konkurrenz. Dafür sparen Sie allerdings auch die zum Teil mühsame nachträgliche Scanoptimierung, so daß unterm Strich durchaus eine positive Bilanz herauskommen kann. Außerdem hört man von einer drastischen Preisreduzierung des Jade im ersten Quartal 1997 munkeln. Demnach könnte er bald schon für knapp 1000 Mark im Laden stehen.



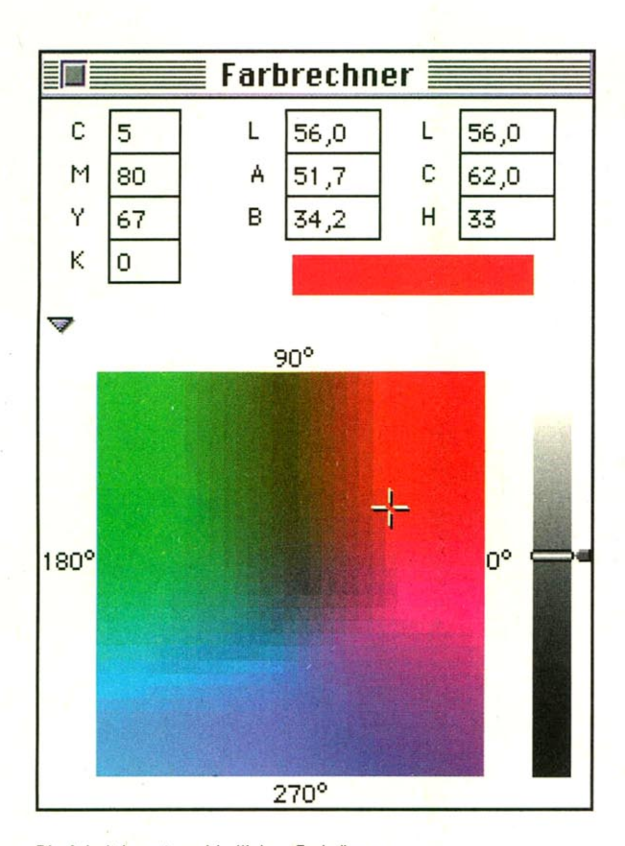
Daß es sich bei Linocolor Easy eigentlich um eine Profisoftware handelt, zeigt sich spätestens bei einem Blick auf die Möglichkeiten zur Optimierung der Monitordarstellung.



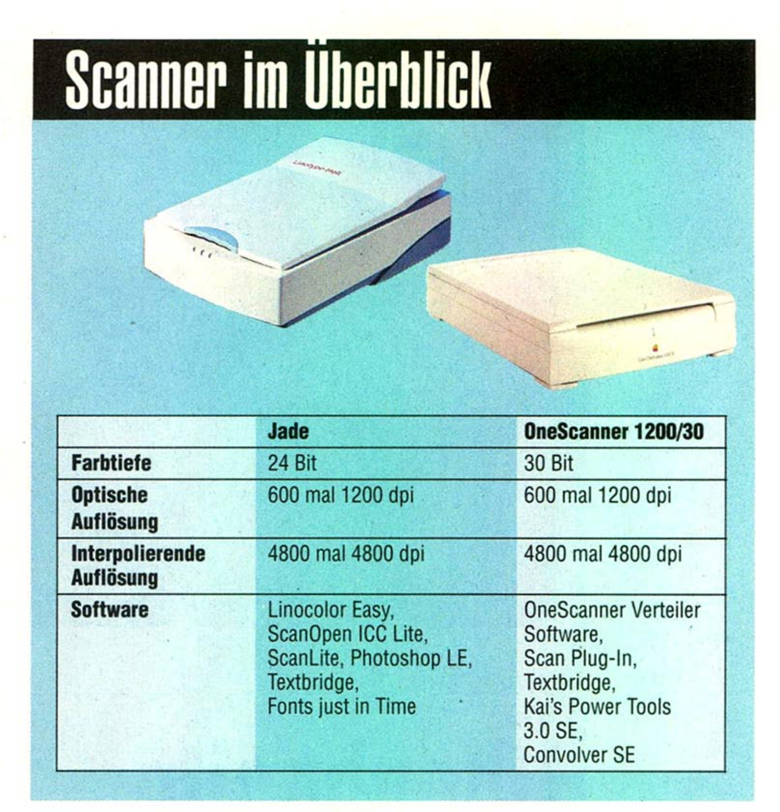
Linocolor ist zwar eine mächtige Software, weiß diesen Umstand aber gut zu verbergen. Besonders positiv fällt das beliebig vergrößerbare Vorschaufenster auf.



Auf CD-ROM: Große Scanner-Tests



Die Arbeit in unterschiedlichen Farbräumen wird durch Linocolors Farbrechner vereinfacht.



Scanner im Überblick

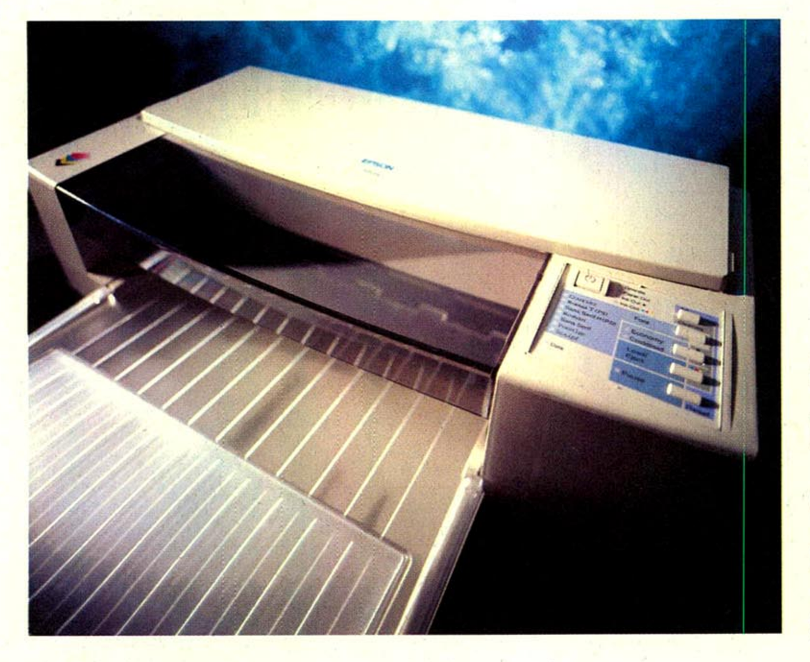
	Jade	OneScanner 1200/30
Farbtiefe	24 Bit	30 Bit
Optische Auflösung	600 mal 1200 dpi	600 mal 1200 dpi
Interpolierende Auflösung	4800 mal 4800 dpi	4800 mal 4800 dpi
Software	Linocolor Easy, ScanOpen ICC Lite, ScanLite, Photoshop LE, Textbridge, Fonts just in Time	OneScanner Verteiler Software, Scan Plug-In, Textbridge, Kai's Power Tools 3.0 SE, Convolver SE

Fazit. Die Entscheidung für einen der beiden Probanden sollte ganz klar von den jeweiligen Anforderungen abhängen. Erstklassig separierte, druckreife Scans liefert der Jade mit Linocolor Easy. Hierfür benötigt er zwar reichlich Zeit, holt dafür aber auch mehr aus dem Scanner heraus, als die technischen Daten vermuten lassen.

Kommt es für Sie dagegen darauf an, einen Scanner für das *Home-Office* zu erstehen, der ohne Reibungsverlust mit dem Faxmodem zusammenarbeitet und auch als Kopierer zu nutzen ist, fällt die Wahl auf Apples Kandidaten, der vielseitig einsetzbar und um einiges schneller ist als die Konkurrenz. ■

Titel	**Jade**
Hersteller	Linotype-Hell
Preis	zirka 1500 Mark
Wertung	✸ ✸ ✸ ✸

Titel	**Color OneScanner 1200/30**
Hersteller	Apple
Preis	zirka 1500 Mark
Wertung	✸ ✸ ✸ ✸



Mit dem überarbeiteten DIN-A3-Überformatdrucker **Stylus Pro XL+** bedient Epson vor allem anspruchsvolle Käufer.

Drucker-Test

Überbreite

Die Drucker aus Epsons Stylus-Serie wissen seit dem ersten Modell, dem Stylus Color, durch ihre exorbitante Druckqualität zu begeistern. Kein Wunder also, daß diese Printer gerade in der grafisch ambitionierten Mac-Anwenderschaft viele Freunde fanden. Klar auch, daß Epson reagierte und eine DIN-A3-Überformat-Version, den Stylus Pro XL, entwickelte. Mit diesem Drucker ließen sich endlich DIN-A3-Dokumente mit den für Publisher so unverzichtbaren Beschnittmarken drucken, und Layouter freuten sich über die Möglichkeit, DIN-A4-Doppelseiten in Originalgröße ausgeben zu können.

Die absolute Stärke des Pro XL+ sind fotorealistische Drucke. Die Tintentröpfchen werden in der 720-dpi-Auflösung so klein, daß der Anwender sie nur noch mit der Lupe erkennen kann.

Die Ernüchterung vieler Anwender folgte allerdings auf dem Fuße. Spätestens als die ersten größeren Druckprojekte anstanden, fielen ihnen die ungeheuren Druckzeiten der Stylus-Serie auf. Wartezeiten bis zu einer Stunde waren bei den ersten Versionen der Druckertreiber die Regel.

Abhilfe schafft der Stylus Pro XL+, der dank optimierter Treibersoftware bis zu 25 Prozent schneller sein soll als seine Vorgänger. Im Test hielt er dem Vergleich mit dem Windows-Pendant stand. Der Druckkopf bewegt sich bei diesem Modell schwungvoll von Zeile zu Zeile, und selbst in der höchsten Qualitätsstufe läßt er auf DIN-A4-Formate nie länger als zehn Minuten warten. Ein DIN-A3-Druck erfordert aufgrund der größeren Druckfläche entsprechend mehr Zeit. Damit ist der Neue zwar kein Rennpferd, aber auch alles andere als eine Schnecke. Wer es schneller braucht, sollte zusätzlich die Ethernet-Karte erwerben, deren Datendurchsatz eine Beschleunigung verheißt.

Eine weitere, gerade für Layoutproofs wichtige Verbesserung sind Epsons Farbtinten. Hier hat der Hersteller sich mit einer neuen Rezeptur bemüht, den Farben der Euroskala möglichst nahezukommen.

Soll vornehmlich aus PostScript-Programmen wie Xpress oder Freehand gedruckt werden, empfiehlt sich die Anschaffung der zirka 550 Mark teuren PostScript-Software PowerRIP. Diese benötigt zwar zusätzlichen Speicher, erhöht aber sowohl den Komfort als auch die Qualität eines PostScript-Drucks. Zudem werden mit PowerRIP Pantone-Farbtabellen ausgeliefert, die für eine hohe Übereinstimmung zwischen Bildschirmdarstellung und Druckbild sorgen.

Wie schon sein Vorgänger, empfiehlt sich der Stylus Pro XL+ anspruchsvollen DTP-Treibenden, die hohe Qualität zum günstigen Preis erwarten und dafür auch Wartezeiten in Kauf nehmen. ■ *Matthias Kremp*

Titel	**Stylus Pro XL+**
Hersteller	Epson
Preis	zirka 2800 Mark
Wertung	✸ ✸ ✸ ✸ ✸ ☆



Auf CD-ROM: Ergänzende Artikel

24 Std. Lieferservice, fairer Preis · Service + Support in Ihrer Nähe · und einfache Zahlungsweise

SYSTEMATICS NEARLINE

Was sonst?

Sie sind bei uns genau richtig.



Tel. Bestellannahme:
- Montag-Freitag: 9-20 Uhr, Samstag: 9-14 Uhr
- Fax 24 Std. · Internet 24 Std.
- MagicVillage 24 Std.

Angebot des Monats:

Apple und Systematics präsentieren den Apple Power Mac 4400



PowerMacintosh 4400/160
- 3 PCI Steckplätze
- 160 MHz, 603e RISC Prozessor
- 16 MB RAM, erweiterbar auf 80 MB
- internes 1,4 MB Diskettenlaufwerk
- 1,2 GB Festplatte
- 8-fach CD-ROM-Laufwerk
- eingebauter LocalTalk-Anschluß
- AppleTalk-Netzwerk-Software
- 1 MB VideoRAM, erweiterbar auf 2 MB
- 2 serielle Schnittstellen
- Monitoranschluß bis 17"
- Stereo-Ein- und Ausgang

BUNDLE 1: *PowerMac 4400/160 inkl. Tastatur, Maus und Formac 15" Portrait Farbmonitor* **DM 2.988,–**

BUNDLE 2: *PowerMac 4400/160 inkl. Tastatur, Maus und 15" Apple Farbmonitor* **DM 2.888,–**

BUNDLE 3: *PowerMac 4400/160 inkl. Tastatur, Maus und drehbarer 17" Quato Pivot Farbmonitor* **DM 3.988,–**

***Pick one - Take three**
- RagTime 3.2 dt.(auf CD)
- Canvas 3.5 dt. (auf CD)
- 4th Dimension 3.5. dt. (auf CD)

Beim Kauf eines Rechners erhalten Sie EINE Software ohne Mehrpreis*. Die beiden anderen Programme erhalten Sie gegen eine Schutzgebühr von **DM 99,– pro CD**

Drucker: *Bei Kauf eines der Bundles erhalten Sie den StyleWriter 1200 zum* ***Aufpreis von DM 298,–***

Weitere Produkte auf Anfrage!

Apple Computer

Produkt	Preis
PowerBook 1400cs/117 12/750	4.588,-
PowerBook 1400c/117 16/1100/CD	6.988,-
PowerBook 1400c/133 16/1100/CD	7.688,-
PPC 7600/132,16/200/CD/MS Office, inkl. Formac 15" Portrait Farbmon., Tastatur	5.388,-
Apple Creativ Studio bestehend aus: Performa 6400/200 +Apple Vision AV Farbmon. TCO 24 MB RAM/2,4 GB HD/8xCD/TV/28.8 Modem und div. Software wie z.B. AVID Cinema	7.288,-
Performa 5400	call
weitere Bundles	call

Monitore

Produkt	Preis
Formac ProNitron A4 15" Full Page-Farbmonitor	688,-
Philips Brilliance 15" Monitor 105B mit TCO	848,-
ProNitron F1701 17" FlatScreen	1.088,-
Apple 1705 TCO MultipleScan Farbmon.	1.348,-
ProNitron 20/600 20" MultipleScan Trinitron Farbmonitor	2.688,-

Fragen Sie nach den aktuellen Apple Merchandise-Produkten! (siehe Internet)

Drucker

Produkt	Preis
StyleWriter 1200	388,-
Color StyleWriter 1500	589,-
Canon BJC-4550 DIN A3 Farb-Tintenstrahldrucker	888,-
Apple LaserWriter 4/600 Graustufendrucker, 600 dpi, 4p/min	1.648,-
Tektronix Phaser 350 Festtinten-Farbdrucker, 300 dpi, A4	8.888,-

Digital/Scanner

Produkt	Preis
QuickCam 1.1 Kamera	188,-
QuickCam Color Kamera	428,-
Casio Still Video Camera QV-10A	788,-
Agfa SnapScan A4 CCD-Flachbettscanner	788,-
Umax PowerLook II 36bit Farbscanner	1.988,-
Linotype SAPHIR inkl. Cumulus u. RunShare	3.988,-

Software

akt. Spiele - call!

Produkt	Preis
QuickKeys 3.5 dt.	178,-
FileMaker Pro 3.0dt. inkl. Telefonbuch	488,-
SoftWindows '95 inkl. Bertelsmann Rock-Lexikon	788,-
RagTime 4 dt.	999,-
FreeHand 7.0 dt.	1.288,-
Macromedia Director 5.0 inkl. Killer Transition	1.748,-
Photoshop 4.0 dt.	1.888,-

Wir besorgen Ihnen jede Mac-Software. Fragen Sie uns!

Diverses

Produkt	Preis
Zoom V.34XE Faxmodem 28.8, postzugel.	248,-
ZipDrive 100 MB Disketten-Laufwerk	358,-
EZ-Flyer ext. 230 MB Syquest-Laufwerk	528,-
SPIGA Planet 2 GeoPort ISDN-Adapter inkl. VocalTec InterNet Phone und Netscape Lizenz	788,-
ProWrite 44 HP CD Brenner, inkl. Kabel und Software	1.588,-
Netopia integr. LokalTalk-Ethernet-Router	2.688,-
Zubehör und Verbrauchsmaterial	call

Alle Angebote sind freibleibend. Irrtümer und Änderungen vorbehalten.

Unser Update-Service ist up to date und hält für Sie die gängigsten Produkte auf Lager.

Systematics Zentrale
Ifflandstraße 81-83
22087 Hamburg
Tel: 0 40/2 26 66-0

SchulungsCenter
Neumann-Reichardt-Str. 29-33, Haus 14, 22041 Hamburg
Tel: 0 40/65 68 53 75

NearLine Factory Outlet
Neumann-Reichardt-Str. 29-33, Haus 14, 22041 Hamburg
Tel: 0 40/65 68 53-70

20146 Hamburg-Uni
Johnsallee 65-67
Tel: 0 40/41 47 57-0

10969 Berlin
Ritterstraße 3
Tel: 0 30/61 69 20-0

28195 Bremen
Birkenstraße 16-17
Tel: 04 21/17 55 80

30159 Hannover
Schiffgraben 20
Tel: 05 11/36 86 6-0

32105 Bad Salzuflen
Bismarckstraße 6
Tel: 0 52 22/9 15 60

33602 Bielefeld
Obernstraße 29b
Tel: 05 21/52 08 60

34119 Kassel
Kölnische Straße 97
Tel: 05 61/78 00 02

38100 Braunschweig
Bruchtorwall 9-11
Tel: 05 31/24 25 20

39112 Magdeburg
Braunschweiger Str. 88
Tel: 03 91/60 21 53

40211 Düsseldorf
Liesegangstraße 20
Tel: 02 11/93 69 60

44141 Dortmund
Westfalendamm 287
Tel: 02 31/94 10 44-0

50670 Köln
Hansaring 143
Tel: 02 21/97 30 19-0

60318 Frankfurt/Main
Nibelungenplatz 3
Tel: 0 69/55 67-01

70128 Stuttgart
Wilhelmstraße 5
Tel: 07 11/23 94 50

80538 München
Thomas-Wimmer-Ring 12
Tel: 0 89/2 90 13 50



Heute bestellt - morgen geliefert!

SYSTEMATICS NEARLINE

Zahlungsbedingungen
Sie wählen zwischen Finanzierung, Leasing und Scheck-Nachname oder Vorauskasse. Die Zahlung kann auch durch Kreditkarte erfolgen.

Lieferbedingungen
Jede Bestellung, die vor 16 Uhr vollständig bei uns eingeht, kann am gleichen Tag versandt werden (Warenverfügbarkeit vorausgesetzt) und trifft in der Regel am nächsten Tag bei Ihnen ein.

Alle Preise verstehen sich inkl. MwSt. zzgl. Versandkosten. Wir liefern ausschließlich Original-Produkte mit Herstellergarantie.

(Apple-Produkte können nicht über Kreditkarten bezahlt werden)



Besuchen Sie unser FactoryOutlet Montag-Freitag in der Zeit von 9-18 Uhr!

Neumann-Reichardt-Straße 29-33, Haus 14, II. Etage · 22041 Hamburg

Tel.: 0 40/65 68 53-70 · Fax: -54 · Online-Shopping: www.nearline.de



Foto: Klaus Westermann

Basisarbeiter

Neuer Apple-Einstiegsrechner

Der neue **Power Mac 4400** könnte auch ein Performa sein. Johannes Schuster hat den leistungsstarken Einstiegsrechner getestet.

Das erste, was an diesem Macintosh auffällt, ist sein schlichtes Gehäuse. Es erinnert eher an einen großen Schuhkarton als an das gelungene Industrial Design vergangener Macs. Aber Apple will mit dem Power Macintosh 4400 auch keinen Schönheitswettbewerb gewinnen, sondern, trotz zwischenzeitlich anderslautender Aussagen, die Preisklasse bis 3000 Mark nicht der Konkurrenz überlassen. Mit Einführung des neuen, gemeinsam mit Motorola entwickelten Platinen-Designs namens Tanzania hat man sich zunächst wohl stark am niedrigen Preis orientiert und den ersten Vertreter recht spartanisch ausgestattet.

Der 4400er hat kein Level-2-Cache und ist mit einem „nur" 160 Megahertz schnellen 603e-Prozessor ausgestattet, der aufgrund seiner gegenüber dem 604-PowerPC geringeren Leistungsfähigkeit bisher lediglich in Performas Verwendung fand. Apple bleibt damit steigerungsfähig, denn Tanzania-Boards lassen auch höhere Taktzahlen und die Verwendung des schnelleren 604e-PowerPCs zu. Da der Prozessor nicht auf einer separaten Karte untergebracht ist, läßt er sich allerdings nach dem Einbau nicht mehr tauschen. Dafür gibt es einen Steckplatz für Level-2-Cache, dessen Einsatz die Leistung noch einmal um etwa 20 Prozent steigert. Aber auch ohne ist die gebotene Power des 4400 bei einem Preis von nur rund 2500 Mark sehr überzeugend und liegt zwischen der des Performa 5400/160 und der des Power Mac 8200/120. Der Rechner reicht also für die meisten Bedürfnisse von Heimanwendern und Bürohengsten aus, wenn man auf exzessive Bildbearbeitung, Videoschnitt und kompliziertes Rendern verzichtet. Die drei vorhanden PCI-Steckplätze bieten zudem ein Ausbaupotential,

MacDuden

3,3-Volt-Technologie
Mit der 3,3-Volt-Technologie lassen sich alle Komponenten auf der Hauptplatine einschließlich des Prozessors mit geringerer Spannung versorgen. Dadurch sinkt der Stromverbrauch, die Elemente erwärmen sich nicht mehr so stark und die Taktrate kann höher angesetzt werden.

Die Leistung der Einsteiger-Macs

(100 %)

Mac	Geschwindigkeit
Power Mac 4400/160	100%
Power Mac 8200/120	116%
Performa 5400/160	94%
Performa 6400/200	143%
Apus 3000/200	137%
PowerBase 200	149%



Auf CD-ROM: Testbericht aus MACup

wie man es von Power Macs kennt. Apple gibt an, daß nur einer der drei Slots die volle Baulänge von 12 Zoll aufweist. Wir haben allerdings auch zwei 12-Zoll-Karten hineingezwängt. Der dritte Platz bietet eine bei den neuen Performas übliche Länge von 7 Zoll. Ethernet hat der 4400 nicht „on Board“, aber selbst zusammen mit einer dafür bestimmten optionalen PCI-Karte ist er zur Zeit billiger als ein von Haus aus damit ausgerüsteter und nur unwesentlich schnellerer Power Mac 8200/120.

Mit den mitgelieferten 16 Megabyte Arbeitsspeicher ist ein guter Anfang gemacht, da die meisten Anwendungen so bereits passabel arbeiten. Wer mehr will, dem stehen drei Steckplätze für neuartige *3,3-Volt-Bausteine* (EDO-RAM-Dimms) zur Verfügung. Entfernt man das mitgelieferte 16-Megabyte-Dimm und setzt drei mit 32 Megabyte ein, kommt man auf maximal 96 Megabyte RAM. Dimms aus den bisherigen Macs passen leider nicht, da die neuen mit geringerer Spannung arbeiten.

Das On-Board-Video besitzt einen sehr schnellen Grafik-Controller und konnte im Test überzeugen. In der Grundausstattung schafft der 4400 an einem 17-Zoll-Monitor (832 mal 624 Pixel) 32 000 Farben, bei 20-Zoll (1152 mal 870 Pixel) sind es noch 256 Farben. Richtig nervig ist allerdings die Erweiterung des Bildspeichers: Es gibt nur einen Steckplatz, der mit einem 1-Megabyte-EDO-RAM-Dimm bestückt ist. Dieses läßt sich nicht ergänzen, sondern nur ersetzen. Dazu gibt es entweder ein 2-Megabyte-EDO-RAM-Modul oder sogenannte SGRAM-Dimms (Synchronus Graphic RAM) mit 2 oder 4 Megabyte Kapazität. SGRAM soll schneller sein und bringt im Unterschied zum EDO-RAM mit 2 Megabyte bei 832 mal 624 Bildpunkten Millionen Farben und nicht nur 32 000.

Die eingebaute 1,2-Gigabyte-Festplatte ist genau wie das Achtfach-CD-Laufwerk über ein IDE-Anschluß mit dem Mac verbunden – auch hier also gibt es Parallelen zu den Performas. Das Diskettenlaufwerk kommt wie gewohnt ohne den DOS-mäßigen Hebel aus, sitzt aber erstmals bei einem Mac auf der linken Frontseite. Die Hardwareausstattung komplettieren ein Tonein- und -ausgang mit 16-Bit Stereo und zwei als Geoport gestaltete serielle Schnittstellen.

Im Vergleich zu anderen Power Macs vermißt man außer Ethernet nichts und bekommt sogar eine Design-Tastatur von Apple ohne Aufpreis dazu. Als Software gibt es wie üblich nur System 7.5.3 – wer mehr will, muß zu einem Performa greifen.

Fazit. Zum Preis von 2500 Mark gab es noch nie einen so leistungsfähigen Rechner wie den Power Mac 4400, und deshalb prophezeien wir ihm einen reißenden Absatz. Für die meisten Erstkäufer bleiben die Performas zwar auch weiterhin aufgrund ihrer üppigen Softwareausstattung und der teilweise integrierten Monitore interessanter, aber für Anwender mit spezielleren Softwarewünschen, Zweitkäufer mit Programmbeständen oder in Betrieben sind die preiswerten Basisarbeiter genau richtig. ■

Titel	**Power Macintosh 4400/160**
Hersteller	Apple
Preis	zirka 2500 Mark
Info	Apple Assistance Center, Tel. 01 80/3 50 18
Wertung	★★★★★☆

MacDuden

EDO-RAM
In der DOS-Welt bereits übliche Speicherbausteine, die jetzt auch in Macs Verwendung finden und etwas schneller sind.
EDO steht für „Extended Data Out“.

SGRAM
Neue und schnellere Form des Video-RAMs. SG steht für „Synchronous Graphic“. Es paßt in die gleichen Slots wie EDO-VRAM.

Die Clone-Konkurrenz

■ Bis Redaktionsschluß war es in Deutschland nach wie vor sehr schwierig, einen der Einsteiger-Mac-Clones zu kaufen, da Vertriebsstrukturen oder Verfügbarkeit noch Probleme bereiteten. Als Konkurrenten zum 4400er stehen im Prinzip aber schon drei Gerätetypen in den Startlöchern. Da ist zum einen **StarMax** von Motorola, der in der Variante mit einem 160 Megahertz schnellen 603e-Prozessor praktisch baugleich zum Apple-Produkt ist – schließlich stecken beiden Tanzania-Platinen im Gehäuse. Zum anderen gibt es von Power drei **PowerBase**-Modelle mit 180, 200 und 240 Megahertz schnellen, auf einer Steckkarte plazierten 603e-Prozessoren. Es stehen ein DeskTop- und ein Minitower-Gehäuse zur Verfügung.

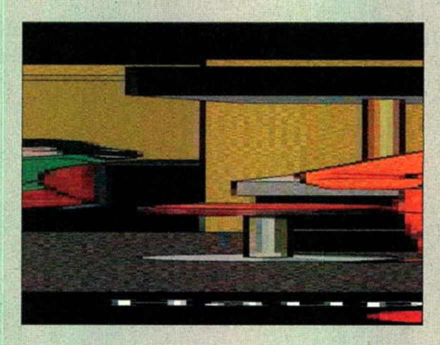
Last,. not least kommen von Umax vier 603e-gestützte **Apus**-Rechner: Der 2000er im Desktop-Gehäuse mit 120 und 166 Megahertz sowie der 3000er im Minitower mit 200 und später 240 Megahertz. Auch hier ist der 603e-Chip gegen einen schnelleren gleicher Bauart – allerdings keinen PowerPC 604 – zu tauschen. Der Gravis MT entspricht übrigens im Kern dem Apus 3000. Für unsere nächste Ausgabe planen wir einen ausführlichen Vergleich aller Einsteiger-Macs bezüglich Technik, Leistung, Garantiebedingungen, Reparaturservice und Verfügbarkeit.

Mac&mac MAGAZIN&easy

Jede Antwort ein Gewinn

Wir würden gern wissen, wie Ihnen die erste Ausgabe von Mac MAGAZIN & MACeasy gefällt. Deshalb möchten wir Sie bitten, den nebenstehenden Fragebogen auszufüllen. Als Dankeschön für einen komplett ausgefüllten Bogen erhält jeder Einsender auf Wunsch ein kostenfreies Mini-Abo. Zusätzlich verlosen wir unter allen Einsendern die abgebildeten Preise.





■ „On The Scene" heißt der multimediale Nightlife-Guide der renommierten Cognac-Destillerie Rémy Martin. Die CD-ROM bietet Adressen und Infos zu über 300 Top-Discos, Szenekneipen und Bars in Deutschland. Dazu gibt es jede Menge Infos zu geistvollen Getränken sowie 111 animierte Cocktail-Zubereitungen. Der Titel im Wert von 69 Mark wurde von Rémy Martin Deutschland gestiftet.

GRAVIS

■ Gravis MT 200 heißt der Hauptgewinn dieses Monats. Der Gravis-PowerPC-Clone im Minitower-Gehäuse wird angetrieben von einem 603e-Prozessor mit 200 Megahertz Taktrate. Der MT 200 kommt mit 256 Kilobyte Level-2-Cache, 16 Megabyte Hauptspeicher, 1,2-Gigabyte-Festplatte und einem Achtfach-CD-ROM-Laufwerk. Zur Erweiterung stehen neben drei PCI-Steckplätzen auch ein Comm-Slot für Ethernet-Anschluß oder ein Modem zur Verfügung. Der Gravis MT 200 hat einen Wert von knapp 2400 Mark.

■ Dazu hat Gravis noch folgende Softwarepakete gestiftet:

→ Das StarterPack Volume 2 besteht aus Nisus Writer 4.1.3, SAM 4.0, ACI 4D Write 2.1, ACI 4D First 1.2, First Shell für ACI, 4D First, DOS Mounter 95, der Compuserve-CD und der T-Online-CD.

→ Im Lieferumfang des KreativPack enthalten ist die Corel-Draw-6-Suite für Power Mac sowie die OEM-Version von Kai's Power GOO. Das UtilityPack besteht aus Norton Utilities 3.2, HardDisk Toolkit PE, RAM Doubler 2, Speed Doubler 1.3.1, CD-ROM Toolkit PE und Conflict Catcher 3.0.4.

→ Das Busineß/Internet-Pack schließlich umfaßt StarOffice 3.1 für Power-Mac, BankUp 1.2 sowie die T-Online-CD.

Das Komplettpaket mit Power-Mac-Clone und der genannten Software wurde gestiftet von der Firma Gravis.

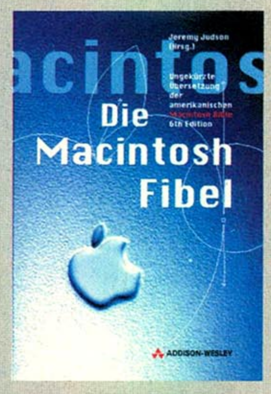


■ Das ArtPad II von Wacom macht den Umgang mit Grafikprogrammen zum Kinderspiel. Statt der Maus gibt es einen drucksensitiven Stift, mit dem Sie ganz ohne Kabel und Batterien auf dem DIN A6 großen Tablett malen und – wenn Sie den Stift umdrehen – sogar radieren können. Dazu gehört Dabbler 2.0 SE von Fractal Design, ein künstlerisch orientiertes Malprogramm der feinsten Sorte. Das ArtPad II repräsentiert einen Wert von 340 Mark und wurde von Wacom gestiftet.

YAMAHA

■ Mit dem YST-M15 Active Speaker mit 2 mal 25 Watt Output von Yamaha werden Ihre Ohren Augen machen. Der regelbare Subwoofer YST-MSW10 mit einer Sinusleistung von 25 Watt sorgt für satte Bässe und holt aus Ihrem Mac den Sound heraus, den er verdient. Alle Boxen sind magnetisch abgeschirmt und können damit störungsfrei neben dem Rechner Platz finden. Das Soundsystem hat einen Wert von knapp 330 Mark und wurde gestiftet von Yamaha.





■ „Die Macintosh Fibel" ist die Übersetzung der 6. Auflage des englischsprachigen Standardwerks „The Macintosh Bible". Die 70 Autoren und 13 Herausgeber des Buchs sind Vollprofis auf ihrem Gebiet und geben Auskunft zu allen Fragen rund um den Mac. „Die Macintosh Fibel" hat einen Wert von knapp 100 Mark und wurde gestiftet von Addison Wesley.

■ 1) Welches Magazin haben Sie bislang gelesen?

- ❑ im Abo
  - ❑ Mac MAGAZIN
  - ❑ MACeasy
- ❑ regelmäßig
  - ❑ Mac MAGAZIN
  - ❑ MACeasy
- ❑ gelegentlich
  - ❑ Mac MAGAZIN
  - ❑ MACeasy
- ❑ nie
  - ❑ Mac MAGAZIN
  - ❑ MACeasy

■ 2) Wie intensiv haben Sie diese Ausgabe gelesen?

- ❑ Ich habe alles gelesen.
- ❑ Ich habe nur einige Artikel gelesen.
- ❑ Mich haben vor allem die Anzeigen interessiert.
- ❑ Ich habe hauptsächlich die CD-ROM genutzt.

■ 3) Wie beurteilen Sie die erste Ausgabe von Mac MAGAZIN & MACeasy? (1 = sehr gut, 5 = mies)

........Layout
........Themenmix
........Umfang

■ 3a) Ich halte das Magazin für (1 = sehr, 5 = gar nicht)

........informativ ....kompetent
........unterhaltsam ....übersichtlich

■ 4) Welche der folgenden Themen in Mac MAGAZIN & MACeasy interessieren Sie besonders? (1 = starkes Interesse, 5 = kein Interesse)

........News ....Software
........Hardware ....Online
........Shareware
........Workshops & Tutorials
........Helpline/Tips & Tricks
........AppleTalk/Leserbriefe
........CD-ROM-Besprechungen
........Spielekonsolen
........Buchrezensionen ....Scream-Shot
........MacMan ....Cartoons

■ 5) Was hat Ihnen an dieser Ausgabe am besten gefallen?..

....

■ 6) Was hat Ihnen an dieser Ausgabe am wenigsten gefallen?...

....

Verlost werden:
1x Gravis MT 200 mit diversen Softwarepaketen,
1x Yamaha-Aktivboxen mit Subwoofer,
1x FaxExpress 4.0, 3x „Die Macintosh Fibel"
20x CD-ROM „On The Scene"

Einsendeschluß ist der 20. 1. 1997

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen; Mitarbeiter des MACup Verlags und deren Angehörige dürfen an der Verlosung nicht teilnehmen. Die Auszahlung der Gewinne in Geld ist leider nicht möglich.

■ 7) Was vermissen Sie in Mac MAGAZIN & MACeasy?..................................

....

■ 8) Wie gefällt Ihnen der Schreibstil der Redakteure? (Mehrfachantworten möglich)

- ❑ genau richtig
- ❑ zu technisch
- ❑ zu einfach
- ❑ zu flapsig
- ❑ zu trocken

■ 9) Nutzen Sie die CD-ROM?

- ❑ ja
- ❑ nein
- ❑ Ich probiere fast alles aus.
- ❑ Ich nutze die CD-ROM selten.

■ 8) Wie gefällt Ihnen die CD-ROM? (1 = sehr gut, 5 = mies)

........Gestaltung ....Benutzerführung
........Performance ....Mix
........Anzahl Shareware
........Qualität Shareware
........Anzahl Softwaredemos
........Qualität Softwaredemos

MACeasy-TV:

........Anzahl der Zusatzinfos
........Qualität der Zusatzinfos
........Anzahl der Tutorial-/Video-Filme
........Qualität der Tutorial-/Video-Filme
........Anzahl der kommentierten Shareware
........Qualität der kommentierten Shareware
........CD-Pool
........Kleinanzeigen

■ 9) Welche CD-Inhalte sollten Ihrer Meinung nach intensiver behandelt werden?

- ❑ Shareware
- ❑ Softwaredemos
- ❑ Zusatzartikel
- ❑ Tutorial-Filme
- ❑ Videofilme
- ❑ CD-Pool
- ❑ Kleinanzeigen

■ 10) Auf welche CD-Inhalte könnten Sie verzichten?

....

....

■ 11) Wie schätzen Sie Ihre Computerfähigkeiten ein?

- ❑ Power-User
- ❑ Solides Know-how
- ❑ Einsteiger

■ 12) Wie nutzen Sie Ihren Computer überwiegend?

- ❑ beruflich
- ❑ privat

■ 13) Welchen Mac oder Clone setzen Sie ein?

Modellbezeichnung...

■ 14)Wieviel Hauptspeicher hat Ihr Rechner?

....Megabyte

■ Welche Größe hat Ihr Monitor?

- ❑ 14 Zoll
- ❑ 15 Zoll
- ❑ 16/17 Zoll
- ❑ 19 Zoll
- ❑ 20/21 Zoll

■ Ja, als Dankeschön für die Beantwortung der oben angegebenen Fragen erhalte ich gratis ein dreimonatiges Mini-Abo von

- ❑ Mac MAGAZIN & MACeasy oder
- ❑ MACup

Wenn ich spätestens zehn Tage nach Erhalt der zweiten Ausgabe nichts von mir hören lasse, möchte ich das Abo zum regulären Preis weiterbeziehen (Mac MAGAZIN & MACeasy: 129 Mark Jahresbezugspreis/MACup: 96 Mark, im Ausland zuzüglich 30 Mark Porto und Versand). Das Abonnement kann ich nach Ablauf eines Jahres jederzeit schriftlich kündigen.

Name...

Straße...

PLZ/Ort...

Telefon...

E-Mail...

Datum/Unterschrift...

■ Gewünschte Zahlungsweise bei Abo-Weiterbezug (bitte ankreuzen):

- ❑ gegen Rechnung
- ❑ per Verrechnungsscheck
- ❑ bequem per Bankeinzug

Kreditinstitut...

Bankleitzahl...

Kontonummer...

- ❑ bequem mit Kreditkarte

(gültig bis ....../......)

Kreditkartennummer:

|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|

- ❑ American Express
- ❑ Visa Card
- ❑ Diners Club
- ❑ Eurocard

■ Garantie: Diese Bestellung kann ich innerhalb von zehn Tagen schriftlich bei der inter abo Betreuungs-GmbH, Postfach 103245, 20022 Hamburg, Fax: 0 40/23 67 02 00 widerrufen.

Zur Fristeinhaltung genügt die Absendung des Widerrufs innerhalb dieser zehn Tage (Poststempel). Ich bin an weiteren Aktionen des MACup Verlags interessiert (ggf. streichen).

....

Datum/Unterschrift (zur Kenntnisnahme des Widerrufrechts)

Coupon ausfüllen und einsenden an:

MACup Verlag GmbH
Stichwort: MM&ME Gewinnspiel 2/97
Leverkusenstraße 54
22761 Hamburg
Fax 0 40/85 18 35 47



Alles umsonst!



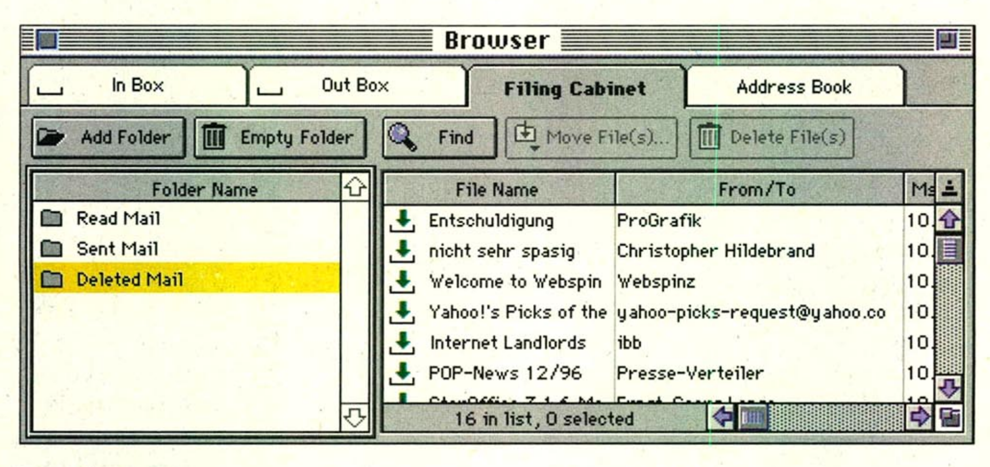
Mit den inzwischen kostenlosen Programmen **Claris E-Mailer** und **QuickMail Express** versuchen zwei große Softwarefirmen, Kunden an ihr Unternehmen zu binden. Peter Reelfs hat sich beide Konkurrenten angeschaut.

Es ist noch nicht lange her, da mußten wir als fleißige Schreiber elektronischer Post Geld für unsere Lieblingssoftware bezahlen. Ausnahmen bilden hier nur Compuserve und T-Online, die aber einen anderen Obolus fordern. Internet-Surfer, die sich ihren Zugang über einen sogenannten Provider verschafften, setzten in aller Regel das als Shareware unter die Leute gebrachte Eudora oder dessen kommerzielle Version Eudora Pro ein.

E-Mailer. Als E-Mailer von Claris erschien, stiegen gerade die Anwender um, die in der glücklichen Lage waren, mehr als eine E-Mail-Adresse zu besitzen. So schaffte und schafft es diese Software, E-Mail-Adressen von verschiedenen Online-Diensten zu verwalten, in einem Rutsch abzufragen und anschließend verfaßte Mails automatisch an den jeweiligen Dienst zu übertragen.

Damit sich E-Mailer aber gegen andere, wie zum Beispiel Eudora, behaupten kann, hat Claris dieses Programm in der aktuellen Version 1.1 jetzt zum Download im Internet freigegeben. Kosten für den Erwerb der Software fallen nicht an. Mit diesem Konzept soll das Programm schmackhaft gemacht werden und zum Kauf der für 1997 angekündigten Version 2.0 animieren. Zu überzeugen vermag E-Mailer allemal, egal ob Sie eine oder viele Adressen zu verwalten haben.

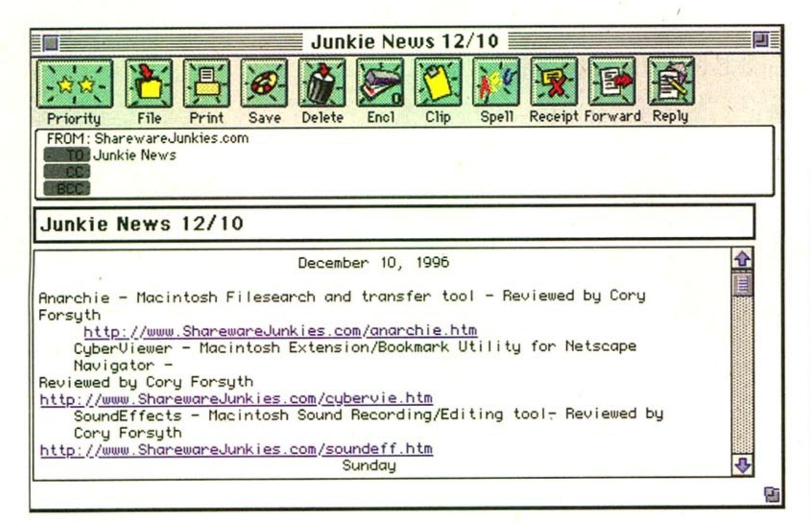
Das Programm ist einfach zu konfigurieren. Haben Sie die Installation abgeschlossen, öffnet E-Mailer das sogenannte „Easy Setup". Schritt für Schritt geben Sie jetzt Ihre persönlichen Daten ein. Danach folgen die nötigen Einstellungen, um Ihre Post abzufragen, getrennt nach den unterschiedlichen Online-Anbietern. Die meisten werden an dieser Stelle nur einen Eintrag vornehmen, doch wer gleichzeitig etwa einen Compuserve- und einen separaten Zugang zum Internet besitzt, kann beide Grundeinstellungen hier vornehmen. Wenn Sie die Einstellungen nicht aus dem Kopf wissen, öffnen Sie einfach Ihr bisher verwendetes Programm und schreiben die Voreinstellungen ab. Ist das alles geschehen, verlassen Sie das Setup. Über den Befehl „Connect Now" können Sie Ihre Einstellungen gleich am „lebenden Objekt" testen und Ihre Post bei allen eingetragen Diensten abfragen. Hat das geklappt, kommt die Frage, wie Sie ihre bisherigen Adressen importieren. Ganz einfach, wählen Sie den Befehl „Import Addresses" im Menü „File". Im sich öff-



Klar, einfach und funktional: das Design von E-Mailer. Schön ist die Möglichkeit, einen letzten Blick auf die gelöschte Post werfen zu können.



Auf CD-ROM: E-Mailer-Demo und



Besonderer Luxus von QuickMail Express ist die Möglichkeit, Internet-Adressen aus dem Postfenster heraus durch einen Mausklick zu starten.

QuickMail Express kommt mit sehr wenigen Einstellungen aus. Die abgebildeten Einträge genügten, um erfolgreich Post zu empfangen und versenden.

QuickMail Express
First Name: Peter
Last Name: Reelfs
Account: peter.re@mail.macup.com
Example: username@your.server.com
Password: ••••••
Work
Offline
Online - check for new mail automatically
Leave mail on server until deleted
Cancel OK

nenden Dialogfeld wählen Sie die Adreßdatei Ihres bisherigen E-Mail-Programms. Nach Bestätigung werden dann automatisch Ihre ganzen Adressen in den E-Mailer importiert.

Eine Schwachstelle von E-Mailer: Es erkennt in der Zusammenarbeit mit dem deutschen Betriebssystem keinen Modem- oder Druckerport. Das bedeutet, das Programm kann selbständig keine Verbindung zu einem Online-Dienst herstellen. Wenn Sie beispielsweise die Post bei Ihrem Provider und bei Compuserve abfragen, empfiehlt es sich, die Internet-Verbindung zum Provider herzustellen. Dann starten Sie E-Mailer und fragen Ihre Post in beiden Diensten ab. (Wie Sie eine Verbindung zu Compuserve über das Internet aufbauen, lesen Sie in MACeasy 10/96, Seite 118. Den Artikel finden Sie auch als Dokument auf unserer CD). E-Mailer 2.0 kommt im Frühjahr 1997.

QuickMail Express. Als zweiten kostenlosen Client schickt die Firma CE-Soft QuickMail Express ins Rennen. Das Programm, quasi der kleine Bruder von QuickMail Pro, zeichnet sich auf den ersten Blick bereits durch große Übersichtlichkeit aus.

Nachdem Sie die Installation abgeschlossen haben, öffnet sich das QuickMail-Express-Fenster. Hier finden Sie eine Bedienleiste, mit der Sie alle wichtigen Funktionen zum Versand und Empfang Ihrer Post unter Kontrolle haben. Wenn Sie einen Blick in die Menüleiste riskieren, werden Ihnen viele Einträge auffallen, die mit einem Ausrufezeichen gekennzeichnet sind. Diese Befehle allerdings können Sie allein mit QuickMail Express nicht nutzen. Hierfür benötigen Sie zusätzlich QuickMail Pro. QuickMail Express liefert kaum mehr als rudimentäre Mail-Funktionen, diese sind aber ansprechend verpackt. Ein besonderes Goodie ist in die kostenlose Version integriert: Mit einen Mausklick auf Web-Seiten-Verweise oder E-Mail-Adressen rufen Sie die entsprechenden Links auf. So führt ein Klick auf eine Web-Adresse dazu, daß beispielsweise Navigator von Netscape gestartet und die jeweilige Web-Page aufgerufen wird. Ein Klick auf eine E-Mail-Adresse öffnet ein Postformular. Diese Funktion ist sehr angenehm und macht einen großen Vorteil im Vergleich zu E-Mailer aus. Als kleiner Nachteil hingegen muß die Tatsache gelten, daß das komfortable Importieren alter Adreßbücher ebenfalls erst mit dem Erwerb des großen Bruders möglich ist. Hier hätte CE-Soft ruhig etwas spendabler sein können.

Haben Sie sich dazu durchgerungen, die hundert Märker für QuickMail Pro zu investieren, erhalten Sie eine wirklich komfortable Kommunikationssoftware. Mit ihr können Sie zum Beispiel Ihre Nachrichten von der Rechtschreibprüfung kontrollieren lassen und Tippfehler auf diese Weise minimieren. Außerdem sind Sie nunmehr in der Lage, mit integriertem MailManager Ihre Post zu filtern. Auf diese Weise lassen sich Werbe-Botschaften automatisch löschen oder wichtige Nachrichten zum Drucker schicken. Sehr schön ist auch das sogenannte MessagePeek. Mit dessen Hilfe bekommen Sie von allen neuen Mails die ersten Zeilen angezeigt, und können schnell erkennen, ob die Mail wichtig oder unwichtig ist.

Fazit. Wer kein Geld ausgeben will und nur ab und an elektronische Post verfaßt, kommt mit beiden Gratis-Programmen gut klar. Wer mehr als eine Adresse verwaltet, kommt jedoch an E-Mailer nicht vorbei. Leute mit intensivem Postverkehr sollten einen Blick auf QuickMail Pro riskieren. ■

Titel	**Claris E-Mailer 1.1**
Preis	kostenlos
Info	http://www.claris.com
Wertung	✱✱✱✱ (4 von 6)

Titel	**QuickMail Express**
Preis	kostenlos
Info	http://www.cesoft.com
Wertung	✱✱✱✱ (4 von 6)

Titel	**QuickMail Pro**
Preis	zirka 100 Mark (Einer-Lizenz)
Info	http://www.cesoft.com
Wertung	✱✱✱✱✱ (5 von 6)

MacDuden

E-Mail-Client
Programm zur Kommunikation mit „Postrechnern" im Internet

Mailserver
„Postrechner", der E-Mails sendet, empfängt und speichert bis sie vom Nutzer abgerufen werden.

Werden Sie Betatester von America Online!

Endlich! AOL für den Mac




Was lange währt, soll schließlich gut geraten. Unsere CD-ROM gibt Ihnen Gelegenheit, die **AOL-Zugangssoftware** in der **brandaktuellen Betaversion** zu testen. Peter Reelfs sagt Ihnen, wie Sie dabei vorgehen müssen.









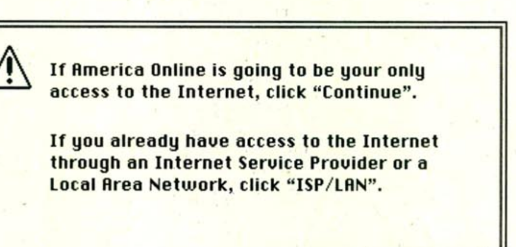



In den USA haben Mac-Anwender schon lange Zugang zum Online-Dienst America Online. In Deutschland war er bislang den Windows-Anwendern vorbehalten. Jetzt wird sich das ändern. Mit der AOL-Zugangssoftware haben Sie die Möglichkeit, sich aktiv am Betatest zu beteiligen. Doch eine Bitte vorweg: Kopieren Sie die neueste Betaversion direkt aus dem Beta-Center von AOL, sobald Sie sich das erste Mal eingewählt haben.

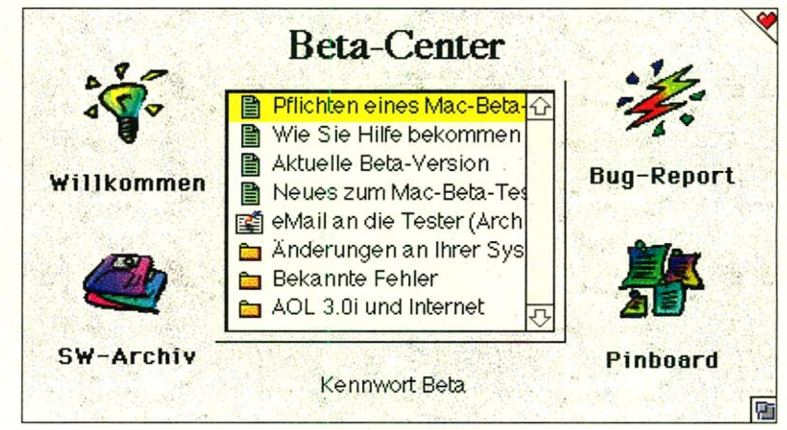
Starten Sie das Installationsprogramm auf der CD-ROM, und lesen Sie die Lizenzbedingungen genau durch. Nehmen Sie diese an, wird AOL auf Ihrer Platte installiert. Doch Vorsicht! Kurz bevor die Installation abgeschlossen ist, müssen Sie ein letztes Dialogfeld bestätigen. Dieses Feld erscheint in englischer Sprache und ist nicht ganz unwichtig. Es sagt Ihnen, daß Sie auf den Button „ISP/LAN" klicken sollen, wenn Sie bereits Zugang zu einem Internet-Provider haben. Ein unbedachter Klick auf den Button „Continue" würde alle Ihre bisherigen TCP-Einstellungen überschreiben. Haben Sie dagegen noch keinen Internet-Zugang, klicken Sie auf „Continue".

Nach Abschluß der Installation erfolgt ein Neustart. Nun öffnen Sie das AOL-Programm. Wählen Sie als AOL-Namen „Neues Mitglied". Ganz unten benennen Sie Ihren Standort beziehungsweise den Einwahlknoten, den Sie verwenden möchten. Überprüfen Sie diese Angaben unbedingt. Hierzu klicken Sie auf den Button „Einstellungen". Mit falschen Einträgen müssen auf jeden Fall diejenigen rechnen, die sich in Essen, in Wuppertal oder in Bremen einwählen. So sollten die Interessenten aus Essen den Eintrag „SprintNet" durch „AOL-Net" ersetzen, Wuppertaler bei Bedarf die Vorwahl (02 02) eintragen und Bremer gegebenenfalls die Telefonanlagenvorwahl deaktivieren.

Vor dem Start gibt es noch einige Punkte zu beachten. Der AOL-Client ist eine Betaversion, die sich in gewissen Situationen instabil verhalten und den Computer zum Absturz bringen könnte. In der Regel aber läuft die Ver-

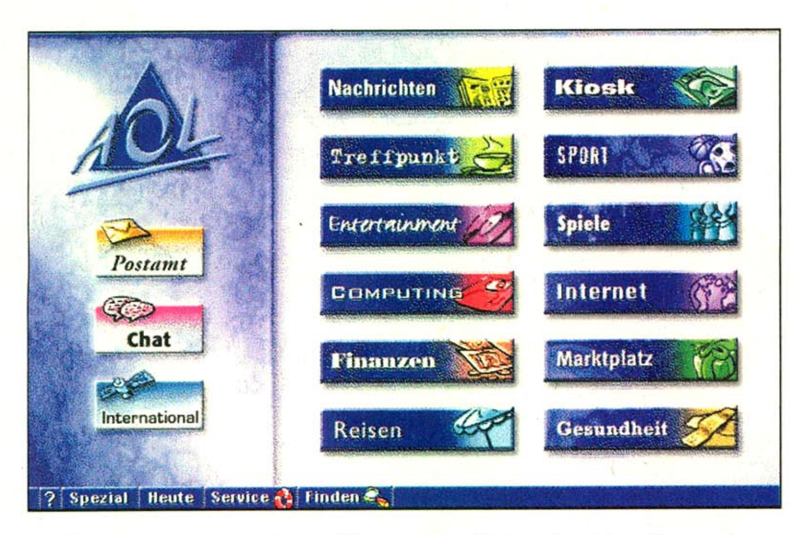


Wenn Sie bereits über einen Internet-Anschluß verfügen, klicken Sie während der Installation in diesem Fenster auf den Button „ISP/LAN". Andernfalls gehen Ihnen sämtliche TCP- und PPP-Einstellungen verloren. Wer noch keinen Anschluß hat, kann bedenkenlos auf „Continue" klicken.



In diesem Forum treffen Sie andere Betatester und das AOL-Programmierteam. Hier gibt es auch die jeweils neueste Softwareversion. Über den Button „Bug-Report" kommen Sie zu einer Eingabemaske, die das schnelle Dokumentieren von gefundenen Fehlern gestattet.

Auf CD-ROM: AOL-Zugangssoftware



Vom Übersichtsfenster aus gelangen Sie zu den verschiedenen Bereichen. Wenn Ihnen der Name des Forums, zu dem Sie wollen, genau bekannt ist, erreichen Sie es über einen Klick auf das „K“ in der Symbolleiste und die Eingabe des Namens.

sion auf der CD sehr stabil. Wie schon erwähnt, verwenden Sie diese bitte nur, um die aktuelle Version von AOL aus dem Beta-Center auf Ihren Rechner zu kopieren. Diese wird um viele Fehlerquellen ärmer sein und stabiler laufen als die auf der CD vorliegende Version. Die jeweils neueste Betasoftware liegt im Macintosh-Beta-Forum, das Sie durch Eingabe des Kennworts „Beta“ (dazu einmal auf das „K“ in der Symbolleiste klicken) erreichen. Hier finden Sie neben dem jeweils neuesten Client ein breites Forum zum Erfahrungsaustausch mit anderen Testern. Von hier aus können Sie auch Ihre Anregungen an die Programmiercrew von AOL richten. Damit tragen Sie nicht nur zur Verbesserung der Software bei, sondern werden durch die aktive Teilnahme am Betatest von AOL mit Gratis-Online-Stunden belohnt.

Falls Sie neu bei AOL sind und sich im Dienst erst einmal zurechtfinden müssen, gibt es einen guten Anlaufpunkt. Über das Kennwort „Fit for AOL“ (Buchstabe „K“ in der Symbolleiste) gelangen Sie zu einem Forum, in dem neben Infos zu AOL auch ein kleiner Online-Kurs auf Sie wartet. Hier erfahren Sie alles Wissenswerte auf deutsch. In der Betaversion stoßen Sie jedoch hin und wieder auf englische Ansprachen oder auf deutschen Text, der nicht korrekt in den Textfeldern dargestellt wird. So läuft Text etwa über den Rand hinaus oder Sonderzeichen wie Ä und ß werden nicht korrekt angezeigt. Gelegentlich sind Sätze auch unvollständig. Bitte üben Sie Nachsicht, und berichten Sie solche Mängel im Beta-Forum.

Haben Sie Probleme, die sich partout nicht aus der Welt räumen lassen, können Sie sich dienstags bis samstags zwischen 15 und 17 Uhr an die AOL-Mac-Hotline wenden (0 18 05/ 31 31 64). Um Problemen vorzubeugen, installieren Sie mindestens die Version 7.1 des Mac-Betriebssystems.

Und jetzt: viel Vergnügen beim Stöbern in AOL.

Das kostet AOL

■ Wenn Sie als neuer Kunde bei America Online registriert sind, haben Sie zunächst zehn Freistunden. In dieser Zeit kassiert nur die Telekom. Ist diese Zeit abgelaufen und Sie haben sich für diesen Online-Dienst entschieden, wird ein monatlicher Grundpreis von 9,90 Mark fällig. Darin inbegriffen sind zwei Stunden freie Online-Zeit. Jede weitere Minute kostet 10 Pfennig, ganz gleich, ob Sie sich nur in AOL bewegen oder auch im Internet surfen.

+++ on wire +++ on wire +++ on wire +++ on wire +++

Compuserve-Hotline gebührenpflichtig

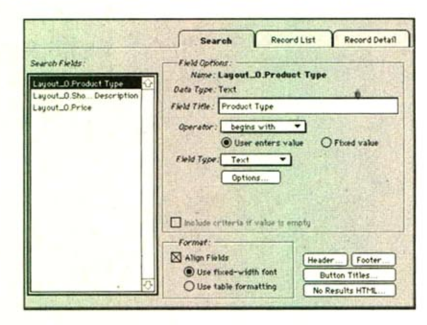
Service wird teurer

■ Seit Anfang Dezember hat Compuserve seine Servicerufnummern umgestellt. Sie erreichen die Hotline jetzt in der Zeit von 7 bis 24 Uhr unter der gebührenpflichtigen Rufnummer 0 18 05/ 25 81 46. Eine Gesprächsminute schlägt mit 0,48 Mark zu Buche. Wer keine dringenden Fragen hat, schickt seine Anfrage mit **GO: FEEDBACK** an den Kundendienst.

Agence France-Presse

Nachrichten per E-Mail

■ Alle Meldungshungrige haben fortan die Möglichkeit, sich von der französischen Presseagentur AFP das Neueste vom Tage direkt als E-Mail zuschicken zu lassen. Wer erst einmal schnuppern möchte, kann diesen Dienst zwei Wochen lang gratis nutzen. Danach entstehen monatliche Kosten zwischen 100 und 800 Mark, je nach Beanspruchung des Dienstes. Infos unter **http://afp.de**.



Datenbanken im Internet

Tango

■ Mit Tango bietet Hersteller Every Ware ein gelungenes WebStar-Plug-in, das eine einfache Einbindung von FileMaker-Datenbanken in Internet-Seiten erlaubt. Im Lieferumfang befindet sich ein Editor, mit dem sich eine Datenbank anwählen und Such- und Ergebnis-Felder per Drag-and-drop in einem Abfrage-Dokument zusammenstellen lassen. Im Gegensatz zu anderen Programmen mit gleicher Funktionalität müssen bei Tango keine komplizierten HTML-Felder in der Datenbank selbst angelegt oder Abfrage-Seiten im HTML-Code programmiert werden. Sie finden ein Demo von Tango auf der CD. Tango gibt's ab knapp 700 Mark. Weitere Informationen unter **http://www.germany-online.de/softdes**.

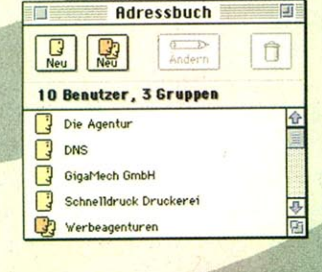
(Beta) im Ordner „Online“

Noch besser DM 599,-
LeoNet LeoServe

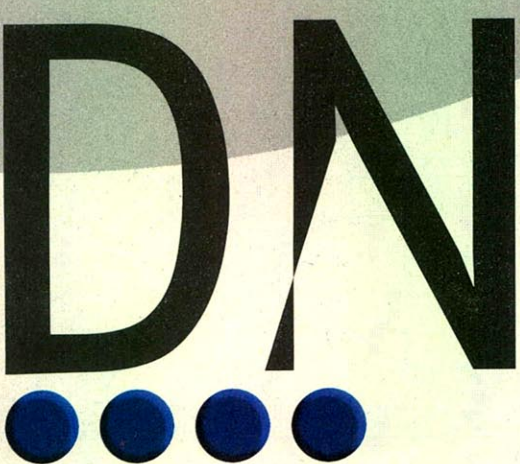
Darauf haben Sie gewartet: **LeoNet/LeoServe**, die **Client/Server** Lösung für den Datenaustausch via ISDN.



Statt toller Geschichten hier ein paar Fakten wie Sie kostbare Zeit sparen und Ihre Produktivität wirklich erhöhen: einfachste Benutzerführung, automatische Wahlwiederholung, zeitversetztes Senden, Adressbuch mit Gruppen, unbegrenzte Anzahl von Benutzern, kompatibel mit Hermstedt-Leonardo sowie dem Leo TA, Datenaustausch mit Windows, und, und, und.....



Und der Preis? **598.- Mark.** Beim Competition-Upgrade (4Sight-ISDN Manager, LeoShare) sparen Sie nochmals **50 DM**. Finden Sie nicht auch, das Warten sich gelohnt hat!





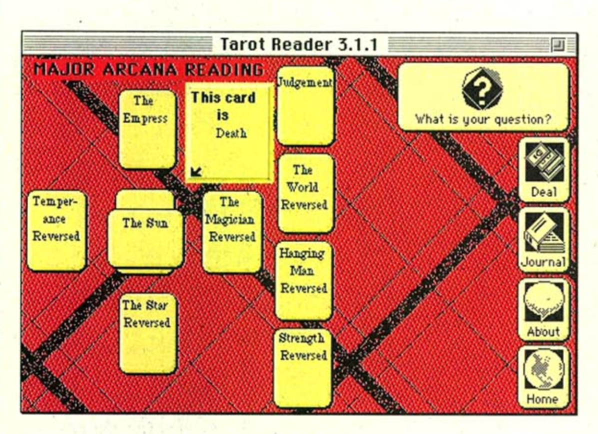
the communication company
Buchenstrasse 22
61169 Friedberg
Fax: 06031·77 04 75
Fon: 06031·77 04 74

Händleranfragen erwünscht.

Thema: Esoterik

Weißt Du, wieviel Sterne ...

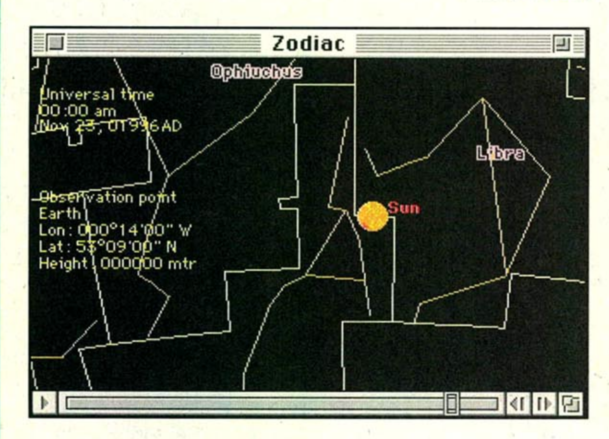
Für alle, die auf **esoterische Erkenntnisse** bauen, haben wir hier eine ganz besondere Sammlung zusammengestellt.



Tarot Reader

■ **Karten legen.** Tarot ist die Kunst des Kartenlegens, die Tarot Reader für Sie automatisiert. Das Programm legt die Karten in einer von vier wählbaren Anordnungen, die für verschiedene Arten von Fragen geeignet sind.

Die Shareware erklärt die Bedeutung jeder einzelnen Karte, sowohl allgemein als auch in der speziellen Position, in der sie liegt. Zudem gibt es einen Überblick über Aufbau und Geschichte des Tarot. easy Code 029715

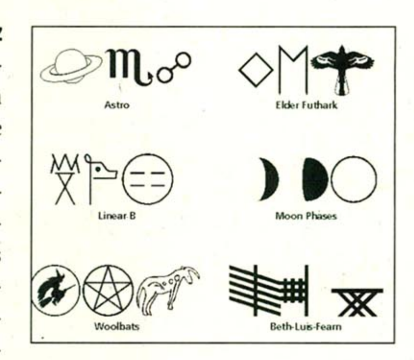


Zodiac

■ **Darstellung des Tierkreises.** Die Wanderung der Sonne durch die Sternbilder ist die Basis der Astrologie. Der QuickTime-Film zeigt, wann die Sonne 1996 in welchem Sternbild gestanden hat. Erwähnung findet auch das 13. Sternzeichen, Ophiuchus (Schlangenträger). easy Code 029716

Esoterik-Schriften

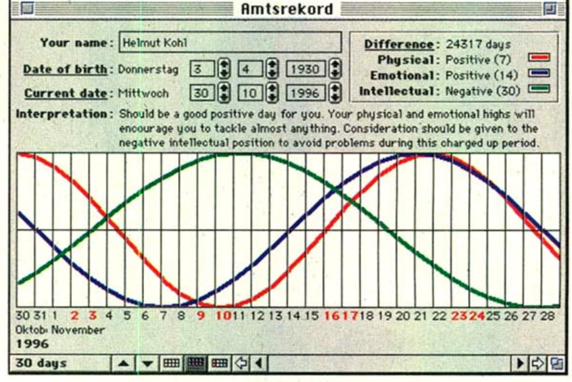
■ **Symbole ganz esoterisch.** Besondere Zeichen gibt es für die meisten astrologischen und esoterischen Phänomene. Die sechs hier versammelten Schriften enthalten viele davon. Neben einem Astrologie-Zeichensatz finden Sie eine Mondphasen- und eine Runenschrift, keltische und minoische Schriften sowie eine, die Symbole der Magie aufweist. Alle Schriften liegen im TrueType-Format vor, so daß Sie sie auch in hoher Punktgröße als Grafiken verwenden können. easy Code 029717



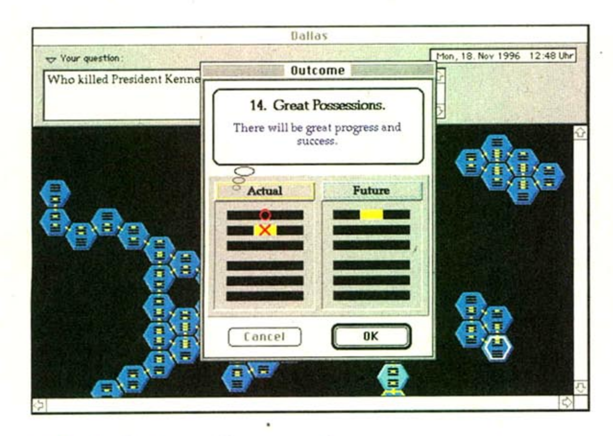
Biorhythms

■ **Berechnung der Biorhythmen.** Es handelt sich um Zyklen, die die körperliche, geistige und seelische Leistungsfähigkeit eines Menschen durchläuft. Biorhythms berechnet sie anhand des Geburtsdatums und liefert kurze Interpretationen. Es ist auch möglich, mehrere Diagramme zu vergleichen, um etwa kritische Tage zu ermitteln.

Die Präsentation der Ergebnisse können Sie mittels einer großen Vielfalt von Einstellungsoptionen an Ihren Geschmack und Ihre Vorlieben anpassen. easy Code 029718



Auf CD-ROM: Film zu Astrolog



I Ching Connexion

Chinesisches Orakel. Das Programm wirft I-Ching-Diagramme und unterstützt Sie bei deren Interpretation. Zusätzlich dazu verhilft es Ihnen zu einem Geburtsorakel und einer I-Ching-Uhr. Am interessantesten ist jedoch die namensgebende I Ching Connexion.

In ihr wird jedes der 64 möglichen Diagramme als eine Art Puzzleteil verwendet, das mit den anderen zu einer Figur zusammengelegt wird. Neben dem geworfenen Diagramm kann nun auch diese Figur und die Position des Diagramms in ihm interpretiert werden. Das Programm behandelt diese Möglichkeit nur oberflächlich, so daß hier Raum für eigene Erkundungen bleibt. easy Code 029719

Prime

Numerologie. Aus Geburtsdatum und Namen lassen sich Schlüsselzahlen errechnen, die grundlegende Bedeutung für diese Person haben sollen. Das Programm ermittelt die Schlüsselzahlen und interpretiert diese auch gleich.

Neben den Aussagen zum Wesen eines Menschen, seinen Stärken und Schwächen, macht Prime auch Prognosen über Paare. So enthält es Daten von Berühmtheiten, mit deren Hilfe Sie etwa erfahren, warum Yoko Ono mit Mick Jagger nicht glücklich geworden wäre. easy Code 029720

YOKO & MICK •

MATES & PARTNERS

YOKO ONO		MICK JAGGER	
February 18, 1933		July 26, 1943	
Birth #	9	Birth #	5
Destiny #	11	Destiny #	3
Internal #	4	Internal #	6
Appearance #	7	Appearance #	6
Survival #	2	Survival #	8

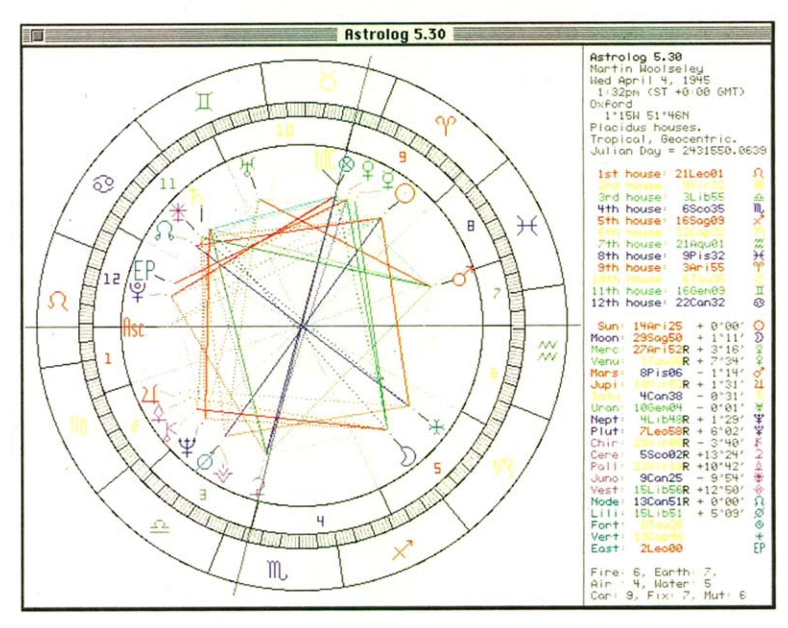
YOKO and MICK do not seem to have anything in common Numerologically!
Each would seem alien (at worst) or exotic (at best) to the other. Any partnership between them would be a forced fit – fraught with problems – and would require constant monitoring and assistance from supportive friends (such as PRIME™.)

Consult the 'Personal Numbers' section for more in-depth study of YOKO and MICK's Personal PRIME's.

C*L*O*C*K

Astrologische Uhr. C*l*o*c*k verfolgt die Bewegung der Planeten in Echtzeit und meldet automatisch, wenn ein Himmelskörper im Aszendenten oder einer anderen astrologisch wichtigen Position steht. Es enthält auch eine kurze Beschreibung der Bedeutung jedes Planeten und Tierkreiszeichens.

So können Sie den ganzen Tag über verfolgen, welche Einflüsse gerade auf Sie wirken, und versuchen, diese festzustellen. Das Programm läuft auch im Hintergrund, so daß es ständig geöffnet sein kann. easy Code 029721



Astrolog

Astrologische Berechnungen. Ein universelles Hilfsprogramm für Astrologen. Es berechnet Daten zur Erstellung von Horoskopen – darunter viele, mit denen wohl nur professionelle Astrologen vertraut sind.

Dieser Zielsetzung entspricht der Aufbau des Programms. Die Benutzung erfolgt über eine Befehlszeile; Menüs und Dialoge suchen Sie vergeblich. Für Astrolog ist ein intensives Studium der Dokumentation erforderlich. Trotzdem: Die Funktionsvielfalt macht das Programm für den astrologischen Semi-Profi unersetzlich. easy Code 029722

■ Sind auch Sie ein begnadeter Shareware-Programmierer und wollen andere an Ihrem Wissen teilhaben lassen? Dann schicken Sie uns Ihr Programm zur Vorstellung in der MACeasy-Shareware an folgende Adresse:

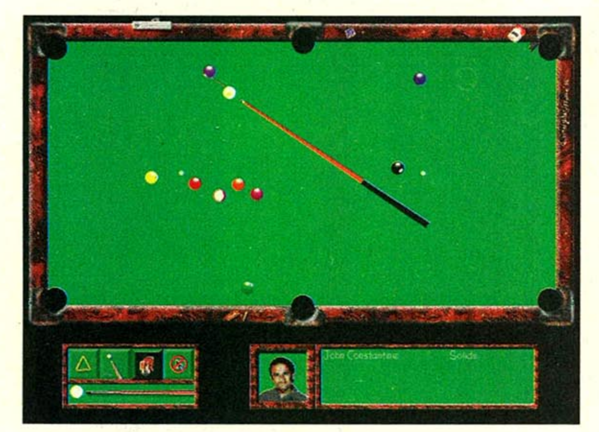
MACup Verlag
Redaktion Mac MAGAZIN & MACeasy
Stichwort Shareware
Postfach 50 10 05
22710 Hamburg

oder per E-Mail an:
macmags@macup.com

Wir erwarten gespannt Ihre Post!

Februar-Cocktail

Hier geht's rund



Ultimate Pool

Billard am Monitor. Mit Ultimate Pool können Sie in Ruhe eine Partie Billard spielen. Verschiedene virtuelle Gegner mit unterschiedlichen Spielstärken treten an, aber Sie können natürlich gegen einen realen Partner eine Runde am Bildschirm spielen. Das Spiel bietet mit seiner gelungenen Grafik für die ersten Versuche sogar eine Hilfslinie an, die dem Spieler den Lauf der Kugel zeigt. Richtige Profis können diese Hilfe selbstverständlich deaktivieren. Ultimate Pool benötigt einen PowerPC. easy Code 029723

E-Mail Fax

Das bessere Fax. Mit E-Mail Fax versenden Sie Fax-Dokumente als E-Mail über das Internet. Das hat einige Vorteile. E-Mail ist schneller und billiger als der normale Faxversand, denn für eine E-Mail fällt in aller Regel nur der Ortstarif fürs Telefon an, beim Fax dagegen auch für Ferngespräche. Mit E-Mail Fax können Sie auch farbige Dokumente verschicken und Papier sparen, weil der Empfänger das Dokument nicht drucken muß. easy Code 029724

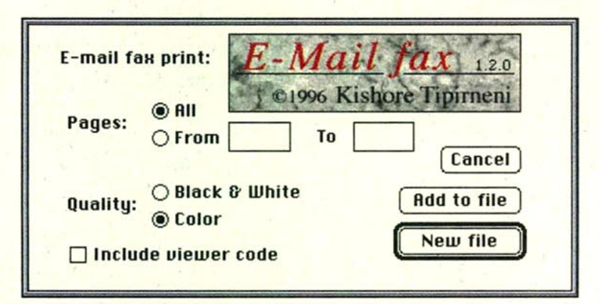


Image Mapper

Praktischer Gestaltungshelfer. Dieses Programm ist ein Leckerbissen für alle, die Internet-Seiten gestalten. Mit Image Mapper legen Sie Bereiche auf Grafiken fest, die einen Hyperlink beinhalten sollen und mit der Maus markieren Sie diese. In einem Dialogfenster geben Sie dann die korrespondierende Internet-Adresse ein. Wenn Sie fertig sind, schicken Sie den Befehl „Generate HTML" und das Bild sowie sämtliche Verweise werden Internet-tauglich ins HTML-Format konvertiert. easy Code 029725

Menu Shade

Größerer Monitor. Menu Shade vergrößert Ihre Monitorfläche um einige Pixel: Es blendet die Menüleiste aus, wenn die Maus sie verläßt. Umgekehrt erscheint sie, wenn die Maus an den oberen Bildschirmrand kommt. Wer bereits mit Windows 95 gearbeitet hat, kennt das schon, denn die sogenannte Task-Leiste auf diesen Rechnern wird auf eben diese Weise ein- und ausgeblendet. easy Code 029726

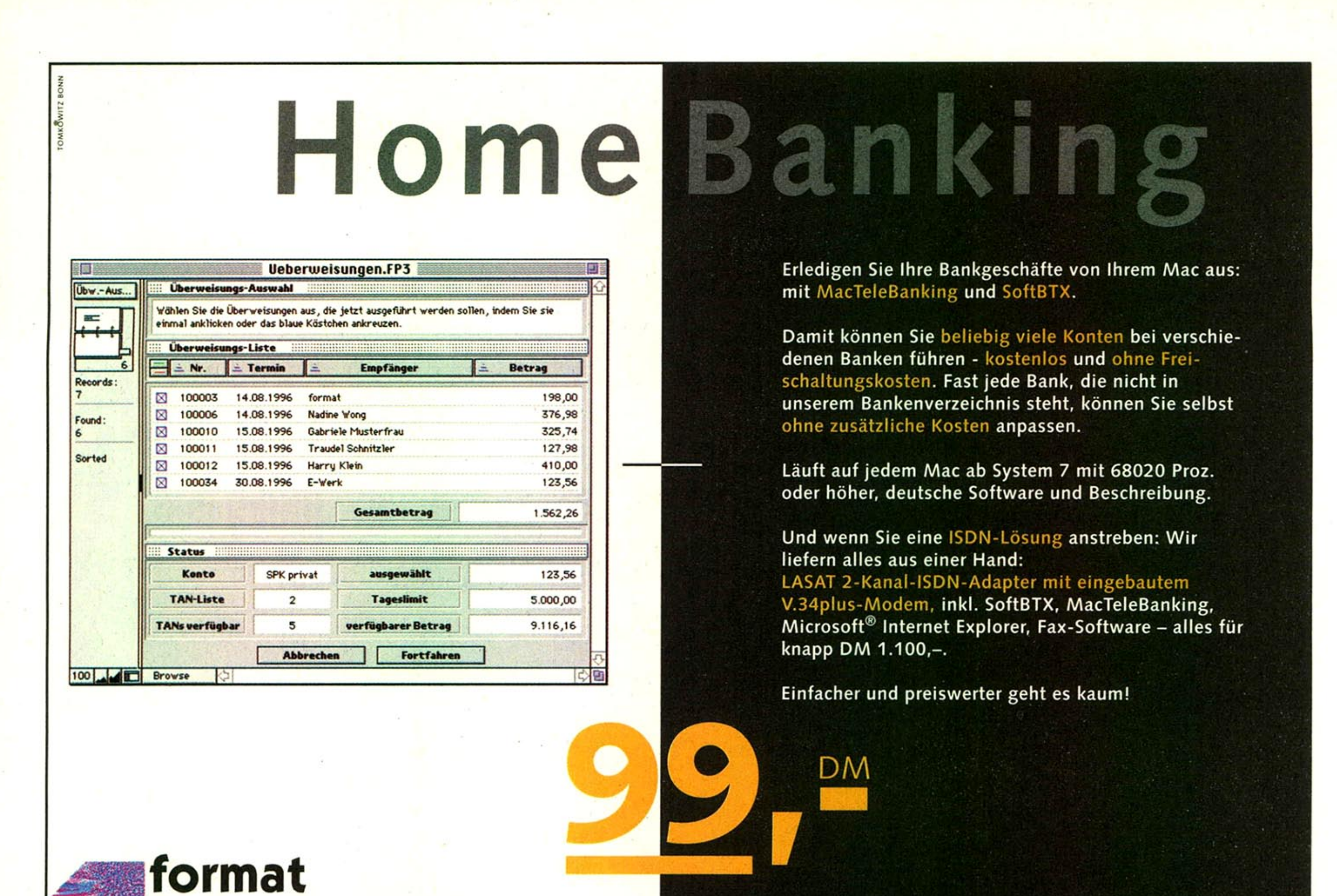


Foobar Versus the DEA

Ballerspiel. Aufgrund seines relativ kleinen Spielfelds erfordert Foobar Versus the DEA höchste Aufmerksamkeit und Konzentration. Sie steuern ein Flugzeug und müssen gleichzeitig feindliche Flieger und U-Boote aus dem Weg räumen. Nicht ganz leicht.

Nach Entrichten der Shareware-Gebühr gibt es zwei zusätzliche Spiele von den Autoren. easy Code 029727

Auf CD-ROM: Filme zu DesignerDraw



Ihre Kleinanzeige auf der MACeasy-CD

Bestellcoupon

Unsere Faxnummer: 0 40/85 18 35 49

❏ Biete Hardware ❏ Biete Software ❏ Verschiedenes
❏ Suche Hardware ❏ Suche Software ❏ Gewerblich

Name ....

Firma/Position ....

Straße ....

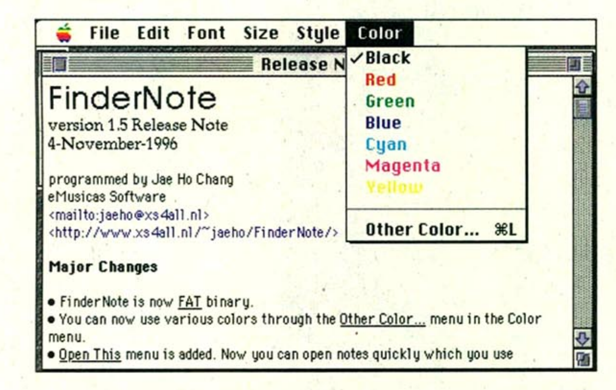
PLZ/Ort .... Ich bin an weiteren Angeboten des MACup Verlags interessiert (ggf. streichen)

Telefon/Fax (bei Rückfragen bin ich tagsüber erreichbar unter dieser Nummer) ....

Datum .... Unterschrift ....

Es werden nur Kleinanzeigen mit kompletter Absenderadresse und Telefonnummer aufgenommen. Der Verlag behält sich vor, die Kleinanzeigen vor dem Erstverkaufstag auf anderen Medien ohne Zusatzkosten zu veröffentlichen.

Wenn Sie auf der nächsten erreichbaren MACeasy-CD eine kostenlose private Kleinanzeige aufgeben möchten, verwenden Sie bitte das nebenstehende Formular. Wir nehmen nur deutlich lesbare Kleinanzeigen an, die mit kompletter Absenderadresse und Telefonnummer versehen sind. Pro Rubrik kann nur eine private Kleinanzeige aufgegeben werden, die nicht länger als 175 Zeichen sein darf. Bitte vergessen Sie nicht, in Ihrem Anzeigentext die gewünschte Kontaktart anzugeben – also Ihre Fax- oder Telefonnummer. Bei fehlender Kontaktart setzen wir automatisch Ihre Telefonnummer ein. Der MACup Verlag haftet nicht für etwaige Übermittlungs- und Satzfehler. Ihre gewerbliche Kleinanzeige geben Sie bitte auf Ihrem Firmenbriefbogen mit kompletter Adresse, Telefon- und Faxnummer auf. Wir berechnen pro Zeichen 0,40 DM zzgl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer. Gewerblich sind alle Kleinanzeigen, die von Firmen aufgegeben werden oder die für Produkte und Dienstleistungen werben, für die Mehrwertsteuer ausgewiesen wird.



FinderNote

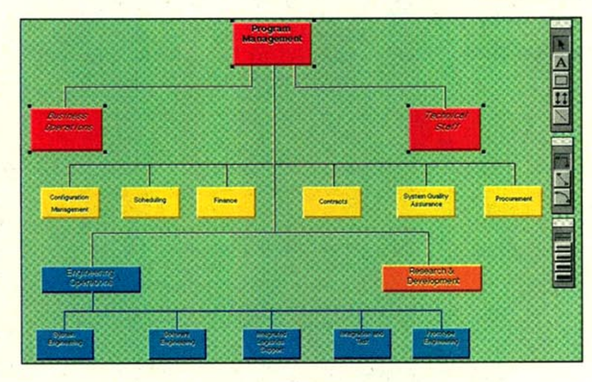
■ **Text-Clip-Editor.** FinderNote ist ein wirklich geniales Programm. Mit ihm ist es möglich, sämtliche Text-Clips, die entstehen, wenn man eine Textpassage per Drag-and-drop auf den Schreibtisch zieht, zu editieren. Alle Funktionen, die Ihnen in SimpleText zur Verfügung stehen, bietet Ihnen auch FinderNote, plus den Optionen, Text einzufärben und ihn automatisch zu speichern. easy Code 029728

Trash • Desktop

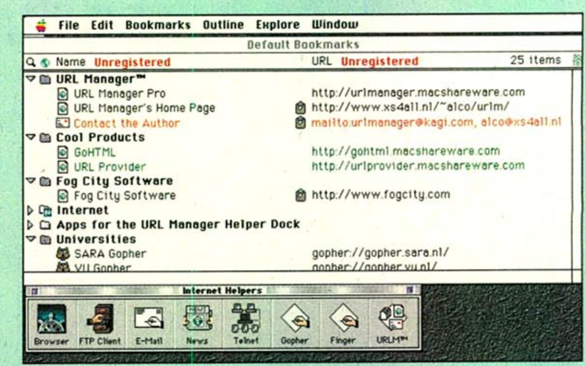
■ **Schreibtischdateien anlegen leichtgemacht.** Dieses Programm ist unentbehrlich für das schnelle Anlegen einer neuen Schreibtischdatei. Dazu ziehen Sie eine Festplatte auf das Icon von Trash • Desktop, und die vorhandene Datei wandert in den Müll. Jetzt den Mac neu starten, und der Finder legt eine neue Datei an. Danach können Sie den Papierkorb entleeren. Natürlich können Sie auch die vorhandene Schreibtischdatei aufräumen, wenn Sie beim Rechnerstart die Wahl- und die Befehlstaste gedrückt halten. Doch so wird nur die vorhandene Datei aufgeräumt. Falls diese jedoch beschädigt ist, würden Sie den Schaden auch nach dem Neuanlegen weiter mitschleppen. easy Code 029729

DesignerDraw

■ **Diagramme erzeugen.** Hiermit können Sie Diagramme wie FlowCharts, Programmablaufpläne, Hierarchiestrukturen und ähnliches berechnen. Schnell lassen sich verschiedene Objekte erstellen, mit Text füllen und mit Pfeilen oder Linien verbinden. Das Ganze gibt es in Farbe und ist erstaunlicherweise kostenlos. easy Code 029730



Shareware des Monats



Adreßverwaltung pur

Mit **URL Manager Pro** lassen sich alle Arten von Internet-Adressen komfortabel verwalten.

■ **Kennen Sie das Problem?** Es gibt so viele interessante Plätze im Web, die Sie speichern wollen – und vor allem müssen –, damit Sie sie jemals wiederfinden. Schnell wächst so eine erstaunlich lange Liste, die mit jedem Link unübersichtlicher wird. Selbst die halbwegs gelungene Bookmark-Verwaltung von Netscapes Navigator verschafft Ihnen nicht mehr den richtigen Überblick. Ganz zu schweigen von den vielen E-Mail-Adressen, die Sie selbstverständlich in einem anderen Programm verwalten, ebenso wie die Links zu den von Ihnen favorisierten Shareware-Containern. Mit dem ständigen Programmwechsel ist mit URL Manager jetzt ein für alle Mal Schluß.

Die Software verwaltet neben Bookmarks von Web-Seiten auch E-Mail-Adressen und was Sie sonst noch aus dem Internet speichern möchten. Neue Adressen können Sie per Hand eingeben, von ihrem Internet-Browser importieren oder innerhalb des Navigators addieren. Hierzu gibt es verschiedene Möglichkeiten. Zunächst die herkömmliche Methode: Sie benutzen den Befehl „Add Bookmark“, jetzt aber in einem von URL Manager erzeugten neuen Menü-Eintrag, oder Sie ziehen einen Link via Drag-and-drop aus dem Browser heraus in das Fenster von URL Manager.

Auf diese Weise erzeugen Sie natürlich immer noch eine große Anzahl von Bookmarks, doch können Sie diese in verschiedenen Extramenüs in der Menüleiste plazieren. So haben Sie nicht nur ein Menü mit verschieden Hierarchieebenen, sondern vier oder fünf, je nachdem, wie lang Ihre Menüleiste ist.

Ein richtiger Clou ist, daß URL-Manager auch normale Textdokumente nach Internet-Verweisen durchkämmt und sie automatisch in das Programm importiert. Hierzu wählen Sie entweder den entsprechenden Befehl oder – noch besser – ziehen das entsprechende Dokument auf das Programm-Icon.

Die Möglichkeiten, die das Programm beinhaltet, sind nahezu unbegrenzt. URL Manager Pro ist ein echter Hit! easy Code 029731



easy Code 129620 **Auf CD-ROM:** Film zu URL Manager Pro

send@mac

01 80 - 5 30 53 58 • http: //www.sendamac.de



Newton 120
• OS 2.0



PowerBook 5300cs
• Farb-Display
• 8 MB RAM • 750 MB Festplatte



WebServer Schnäppchen z.B. AWS 9150/80
• PPC 601/80 MHz
• 24 MB Ram
• 2 x 2 GB Festplatte
• 4fach CD-ROM • DAT
• internationale Version inkl. Apple Internet Server Solution (WebStar, usw.)



Performa 5320 16/1200/CD/TV/Video/MPEG
• PPC 603/120 MHz • 16MB RAM
• 1,2 GB Festplatte • 4fach CD-ROM
• 15" Monitor • TV-Tuner • Video-In • MPEG Karte

PowerMac 4400

PowerMac 4400/160 — 2.369,-
• PPC 603e/160 MHz
• 16 MB EDO Ram
• 1.2 GB Festplatte
• 8fach CD-ROM

PowerMac 4400/160 mit Apple MultipleScan 14" Monitor — 2.849,-

PowerMac 4400/160 mit Formac F.1701 17" Monitor — 3.249,-

4.399,-

PowerMac 9500/132
• PPC 604/132 MHz
• 16 MB Ram
• 512kB L2 Cache
• 2 GB Festplatte
• 4fach CD-ROM
• ohne Videokarte

AKTION

Nikon Scantouch AX-1200
• 30 Bit Flachbettscanner • 565 x 1200 dpi
• inkl. Photoshop LE



AKTION

Philips CDD 2600
• CD Brenner extern • 6fach Lesen 2fach Schreiben
• incl. Toast 3.0 dt. Brennersoftware

899,-

NEWTON ZUBEHÖR

2 MB PC-Card	149,-
4 MB PC-Card	299,-
8 MB PC-Card	599,-
Newton Ladestation	159,-
Revelar Connection Kit engl.	149,-
Isaacs Büro + Zubehör dt.	119,-
Isaacs Termine dt.	98,-
Option GSM Card (28.8 kpbs Modem+GSM)	949,-

AKTION

Leonardo SP PCI
• aktive ISDN Karte • 2 Kanäle • incl. LeoTCP

1.699,-

SONSTIGES

Pioneer Super CD 10fach Laufwerk extern	499,-
PriCom 14.4 kbps externes Modem mit DelrinaFax	79,-
AppleShare 4.02 inkl. Update auf 4.22	1.699,-
Ortek erweiterte Tastatur	79,-
Formac F.1701 17" Farbmonitor	999,-
230 MB SyQuest EZ Flyer Laufwerk extern	529,-
Epson Stylus Color 500	549,-
1 GB Jaz Laufwerk extern	749,-

Andere Macintosh Produkte auf Anfrage. Fragen Sie auch nach unserer Newton Produktliste.

NEUE BÜROZEITEN: Montag-Freitag von 9.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Bei allen Apple Geräten handelt es sich um Geräte mit einem Jahr Apple Hersteller-Garantie.
Weitere Produkte auf Anfrage. Fragen Sie nach unseren aktuellen Preisen. Alle Preise verstehn sich in DM. Alle Produkte können Sie mit American Express, VISA, Master/Eurocard oder per Bar-Nachnahme bezahlen. **Infoline: 0180-5305359**



send@mac
Computer Versandhandels GmbH · Spessartstraße 12 · 63869 Heigenbrücken
Tel. 0180 / 530 53 58 • Fax 0180 / 530 53 60



Krickel-krackel

Kreativer Nachwuchs

■ Kleine Kinder lieben nichts so sehr wie das Vollschmieren von allerlei nützlichen und unnützen Dingen. Ihre Palette – im besten Wortsinn – reicht von Tapeten und Tischen bis zu Reisepässen und Autositzen. Wer eine Umleitung dieser Kreativität auf wünschenswerte Untergründe anstrebt, kann es mal mit den – Kinder funktional und farblich ansprechenden – Kids Designern von der Firma Kye Systems versuchen. Dies sind Grafiktabletts, die mit ihrer 7 mal 5 Zoll großen Zeichenfläche für Vier- bis Zwölfjährige geeignet sind. Stöpseln Sie die Pads, die in verschiedenen Farben und Formen vorliegen, einfach in die serielle Schnittstelle des Rechners. Mit Mac-Kompatiblen ist ab Mitte 1997 zu rechnen. Die Tabletts kosten ungefähr 160 Mark. ■ SB

Info: Kye Systems, Tel. 0 21 73/9 74 30

Foot Warmer

Vorsicht, Schmelzkäse

■ In Österreich liegt der Schnee ja bekanntlich höher als hier, deshalb reichen dicke Socken im Winter oft nicht aus. Die österreichische Firma Hotronic hat aus diesem Grund die äußerst humane Erfindung des Taschenofens weiterentwickelt und einen Schuhofen hervorgebracht, der warme Füße garantiert. Die acht Stunden lang wärmende Sohle, die quasi wie eine Heizdecke funktioniert, ist auf die Schuhform zurechtzuschneiden, einzulegen und der 128 Gramm leichte Akku am oberen Schuhrand anzubringen. Aber bloß nicht zu lange auf zugefrorenen Seen herumtreiben, sonst geht's ein Stockwerk tiefer! Preis: etwa 260 Mark. ■ SB

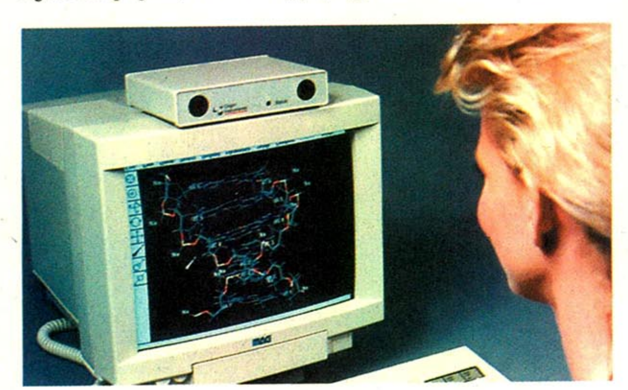
Info: Hotronic, Tel. 08 10/52 60 51

Köpfchen

Hände weg!

■ Warum die Hände nehmen, wenn es auch ohne geht? Die Firma Mindprojects, bis vor kurzem unter Mindware bekannt, hat nun auch eine Maus entwickelt, die eine Bedienung durch die Hände obsolet macht. Statt dessen wird damit über einen auf der Stirn aufgebrachten Reflexionspunkt die Bewegung des Kopfs in eine Cursor-Bewegung umgesetzt. Mit Hilfe eines auf dem Monitor befestigten Geräts wird so eine On-Screen-Tastatur aktiv. Das Basisgerät der HeadMouse kostet etwa 4600 Mark; Kabel für die Mac-Kompatibilität sind im Lieferumfang enthalten. ■ SB

Info: Mindprojects, Tel. 0 61 04/7 40 93





Wasserdicht

Die mit dem Blubb

■ Bis jetzt waren Pools, Bassins und Saunen noch Zonen, die sich frei von mobilen Kommunikatoren wußten. Daß sich das bald ändert, dafür hat Aquapak gesorgt. Wer seine Schutzhülle dabeihat, kann auch unter Wasser telefonieren und den Pager in Betrieb halten. Sogar in Salzwasser und bis zu 20 Meter Tiefe. Wäre ja auch skandalös, wenn man mal unerreichbar wäre. Die Hüllen bekommen Sie für 14 bis 25 Mark bei Aquapak. ■ SB

Info: Tel. 0 57 22/98 10

Telefon rustikal

Ein Herz für Grobmotoriker

■ Im allgemeinen High-Tech-Fieber, in dem immer alles kleiner und feiner wird, läßt der Gegentrend nicht lange auf sich warten. Hier ist er in Form eines Telefons, das man nicht mit spitzen Fingern anfassen muß. Auch wenn das Gerät mit dem Namen Spirit of St. Louis den militärischen Charme eines Feldtelefons besitzt, hat es sämtliche moderne Funktionen vorzuweisen, wie Wahlwiederholung, Freisprechanlage, zehn Speichertasten, Ruf mit akustischem sowie optischem Signal, Rufnummernanzeige und mehr. Zu beziehen ist der robuste Fernsprecher für etwa 130 Mark beim Spezialversand Conrad. ■ SB

Tel. 01 80/53 21 11



Richtigstellung

Die in Heft 12/96, Seite 13 angegebene Faxnummer der US-Firma Federal Pacific Enterprises stimmt nicht. Die richtige Nummer lautet: (0 01) 8 12/2 32 02 57. Sorry for that.



9 – ein faszinierendes Abenteuer: Inas Fayed hat sich im mysteriösen Palast **The Last Resort** umgesehen.

How bizarre!



Die idyllische Ansicht von „The Last Resort" läßt nicht erahnen, welch' wundersame Dinge sich hinter der Fassade auftun.

Um es gleich vorwegzunehmen: „9" ist fantastisch und zwar im doppelten Sinne des Wortes! Nicht zuletzt dank der professionellen Mitarbeit von namhaften Persönlichkeiten wie Robert De Niro, Cher, James Belushi und anderen, wird dieses Spiel zu einem Erlebnis der besonderen Art.

Mit einem Testament und einer Postkarte fängt alles an. Der Spieler als Neffe des verblichenen Thurston Last tritt das Erbe dieses kreativen Erfinders und Sammlers eigenartiger Musikinstrumente an: das palastartige „Last Resort" mit allen darin befindlichen Kunstwerken. Und damit steht der Eintritt in eine skurrile Welt voller bizarrer Wesen, seltsamer Maschinen und rätselhafter Aufgaben bevor. Zunächst aber muß sich der Erbe dem Hausdiener Salty zu erkennen geben, da ihm sonst der Einlaß ins Gebäude verwehrt ist. Salty – ein Geschöpf, das größtenteils aus einem kleinen Flugzeug und einem mürrisch dreinblickenden Kopf besteht – wird fortan zum ständigen Begleiter.

Zu Beginn des Spiels scheint nur soviel sicher, daß irgend etwas hier sein Unwesen treibt – Chaos hat sich breitgemacht. Die wundersame Muse-Machine von Last funktioniert nicht mehr, da wichtige Bestandteile herausgenommen und im gesamten Haus versteckt wurden, Türen sind verschlossen, und auch die Orgel gibt keinen Laut mehr von sich. Es heißt erst einmal, die befremdlichen Räume zu erkunden und einen Sinn für diese seltsame Kunstwelt zu entwickeln. Nach und nach wird klar, daß fast alles hier mit Musik zusammenhängt. So hat jeder Winkel des Gebäudes seine eigene Klangkulisse, mit erfreulich sanften Übergängen. Vor dem seltsamen Maskenraum beispielsweise sind afrikanische Rhythmen zu vernehmen und unter einer Treppe klingt die Saite einer E-Gitarre an. Der Spieler tut gut daran, sich gleich auf die unterschiedlichen Klänge einzulassen, denn der Weg zur Lösung so mancher Rätsel führt über das Verständnis der Musik. Und noch etwas ist auf den ersten Blick klar: Keines der verstreuten Geräte funktioniert. Nun beginnt die Phase, in der der Spieler versuchen muß, Zusammenhänge zwischen den fremden Geräuschen, Maschinen und Räumen herzustellen. Nur dann wird es ihm gelingen, etwa die Orgel zum Laufen zu bringen und die Einzelteile der Muse-Machine Schritt für Schritt wiederzufinden und einzusetzen.

Die Muse-Machine – Zentrum und Ziel dieses Abenteuers – steht gleichsam als Symbol für die Spielidee. Zwar gilt es, wie in jedem Adventure, durch das Lösen von Rätseln und vertrackten Puzzles, böse Mächte zu überlisten und eine verlorengegangene Ordnung wiederherzustellen, aber dies soll anders als sonst mit der durchaus überraschenden Hilfe von neun Musen, die „The Last Resort" bewohnen, und den eigenen, entscheidenden Geistesblitzen funktionieren.

Kreativität wird jedoch nicht nur eingefordert, sondern auch unter Beweis gestellt. Zum Beispiel in den fantastischen Grafiken des Künstlers Mark Ryden, die die unwirkliche, faszinierende Welt und alles, was darin kreucht und fleucht, zu einem ganz eigenen Leben erwecken. Auch die Programmierer waren kreativ, denn bei jedem neuen Spiel verändern sich die Rätsellösungen!

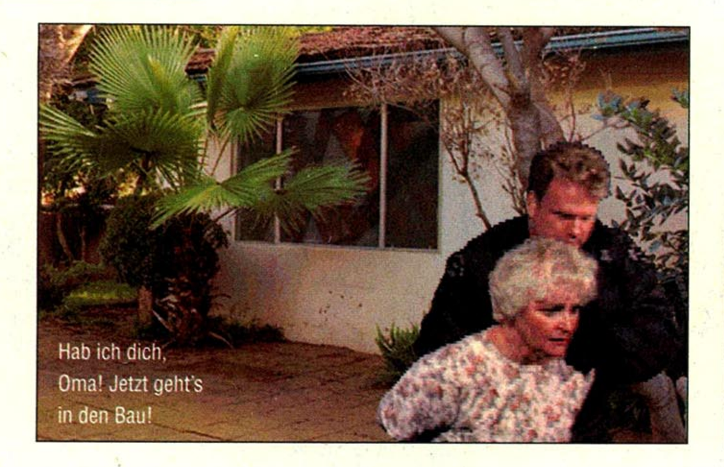
Obwohl es bei „9" nicht unbedingt notwendig ist, ein erfahrener Abenteurer zu sein, geht es manchmal an bestimmten Stellen nicht weiter. Dann sollte der Spieler nicht verzagen, sondern einfach die Räumlichkeiten wechseln und woanders weitermachen. Und da er eh immer nur ein Ding bei sich tragen kann, muß er zwangsläufig hin- und herwandern, um herauszufinden, was wo hingehört. Wer dennoch das Gefühl des Gefangenseins nicht los wird, findet Hilfe im Internet-Forum von GT Interactive, die „9" zusammen mit Tribeca Interactive produziert haben. Unter http://www.gtinteractive.com/gtiforums/ läuft eine rege Kommunikation unter „9-Infizierten" – mit jeder Menge Tips und Tricks. Leider hört man im Forum auch Klagen über die Absturzanfälligkeit von „9". Hoffentlich kriegen die Hersteller dieses Problem bald in den Griff, denn es wäre mehr als schade, wenn dieses außergewöhnliche Werk daran scheiterte. ■

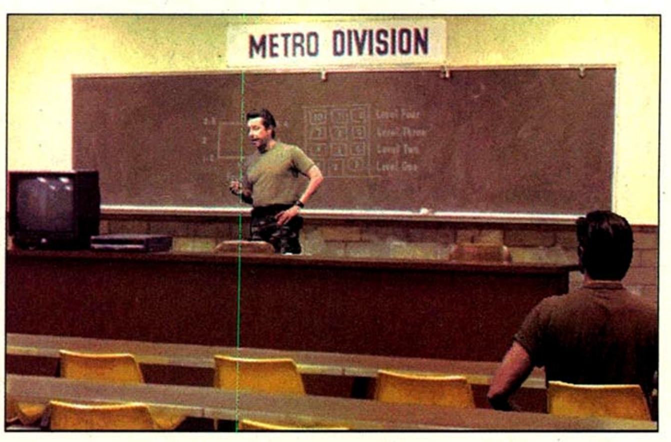
Titel	9 – The Last Resort
Hersteller	Tribeca Interactive
Preis	zirka 100 Mark
Wertung	✱ ✱ ✱ ✱ ✱ ✱

Was aussieht wie eine urzeitliche Zeichnung ist tatsächlich ein Orgel-Notenblatt. Wird die Melodie gespielt, öffnen sich neue Räume.



mit Bildern im CD-Pool


Hab ich dich, Oma! Jetzt geht's in den Bau!



Lernen, lernen und nochmals lernen. Nur wer die Schulbank drückt, wird's zu was bringen.

First-Person-Spiel

Ja, Chef!

Mit **SWAT** liegt nun auch für den Mac der fünfte Teil der „Police Quest"-Serie vor.

SWAT – dieses Akronym steht für „Special Weapons And Tactic", und dahinter verbirgt sich die Anti-Terroreinheit der Polizei von Los Angeles. Nun bezeichnet es darüber hinaus auch die fünfte Fortsetzung der „Police Quest"-Serie von Sierra und ist damit ein Spiel für alle, die sich gern fremdländisch anschreien lassen, ellenlange Texte am Bildschirm lesen möchten und generell Spaß an äußerst detailgetreuer Darstellung eines langweiligen Tagesablaufs haben.

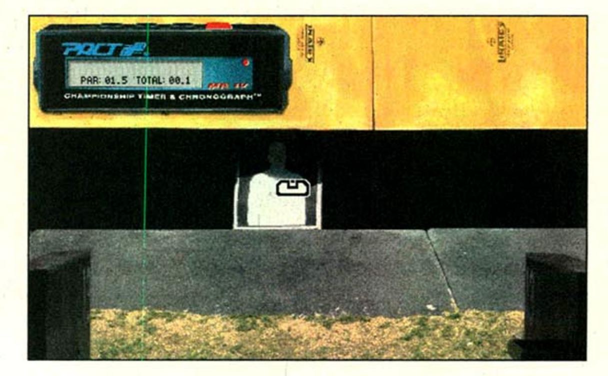
Keine Mißverständnisse: Die technische Umsetzung auf vier CDs ist sehr gut gelungen; Sound und Grafik überzeugen durch ihre große Realitätsnähe. Lediglich das Umgesetzte, nämlich die Spielidee, ist reichlich mager. Zunächst drückt der angehende Polizist, so will es einem vorkommen, ewig die Schulbank, erfährt von Kommunikationstechniken und kann sich schier endlose Schwarten über Technik und Taktik am Monitor einverleiben. Auch der Besuch eines Schießstands bringt keine richtige Abwechslung. Der virtuelle Vorgesetzte quengelt und mosert, was der Schnauzbart hält, während man seine repetitiven Befehle stupide per Point-and-click ausführt.

Wenn es dann endlich soweit ist und der erste „echte" Einsatz wartet, kommt leider immer noch kein rechtes Actionfeeling auf. Nicht nur, daß zunächst völlig unklar ist, was eigentlich zu tun ist; das kryptische Interface und das inhaltlich dürre Handbuch sagen ebenfalls nichts über die Vorgehensweise aus. Also tut man gut daran, häufig zu speichern und sich Stück für Stück vorzutasten, um auf diesem Weg das Ziel des Einsatzes wenigstens zu erahnen.

Allerdings setzt an dieser Stelle der logische Zusammenhang des Spiels völlig aus. Der erste Einsatz beispielsweise findet bei einer verwirrten alten Dame statt, die sich in ihrem Haus verbarrikadiert hat. Sie ist bewaffnet, und der SWAT-Trupp muß sie möglichst heil aus ihrem Haus holen. So weit, so gut – nachdem man das Szenario etliche Male probiert und dabei sicherlich hin und wieder einen Unschuldigen umgenietet hat oder selbst von der Oma niedergestreckt wurde, ist der Einsatz überstanden, und es geht zurück zur Akademie. Nach weiteren Lehrstunden, Schießübungen und den obligatorischen Rüffeln folgt der zweite Einsatz, der uns – verdammte Minna! – schon wieder zur verbarrikadierten Oma führt! Diesmal hat sie sich zwar woanders in ihrem Haus verschanzt, dennoch fällt kein Wort der Erklärung dafür, daß sie den Wärtern offensichtlich ausgebüchst ist! Und jetzt kommt's: Ob Sie's glauben oder nicht, das Ganze wiederholt sich einige Male, bis der Spieler endlich zum nächsten, tatsächlich anderen Einsatz gerufen wird! Bei aller Liebe: So realitätsnah, wie die Verpackungsdesigner uns glauben machen wollen, ist dieses Spiel nicht.

All jenen Polizeifreaks jedoch, die des Amerikanischen über das Normalmaß hinaus mächtig sind und denen das Konzept des „Befehl und Gehorsam" keine moralischen Probleme bereitet, liefert „Police Quest – SWAT" einen ausgiebigen Simulator, der einen Blick hinter die Kulissen der amerikanischen Polizei gewährt. Für alle anderen besteht jedoch die Gefahr erhöhter Langeweile. ■ AM

Titel	**Police Quest – SWAT**
Hersteller	Sierra
Preis	zirka 110 Mark
Wertung	★★☆☆☆☆

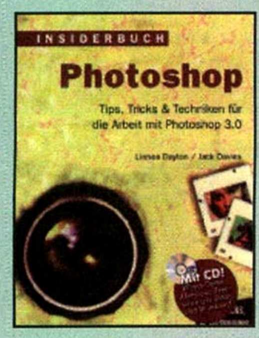


Der Schießstand: Nichts als Point-and-click und ödes Ausbildergebell aus dem Off.

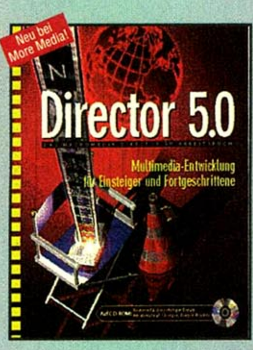
Auf CD-ROM: Der multimediale CD-Pool

Anzeige

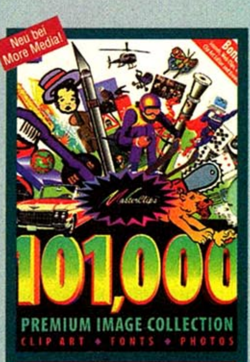
MOREMEDIA



Isiderbuch Photoshop 3.0 Die deutsche Neuauflage des beliebten und verbreiteten „Photoshop-Wow!"-Buchs. Viele neue, gute Tips für die aktuelle Photoshop-Version. Mit CD.
• 1306 • **DM 98,–** •

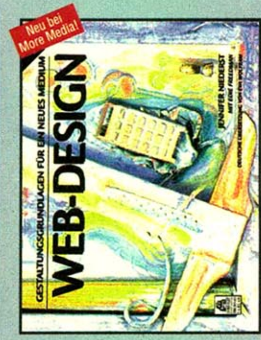


Director 5.0 (Linder) Das praktische Arbeitsbuch zum führenden Multimedia-Autorensystem – jetzt auf deutsch. Für Einsteiger & Fortgeschrittene – Material & Routinen auf der CD-ROM.
• 1613 • **DM 59,95** •

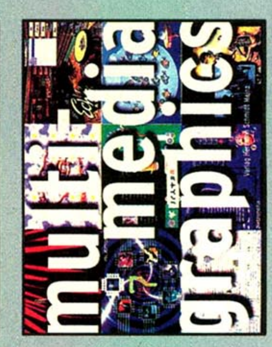


DM 149,95

101.000 clip arts, Fonts, Photos *Designen Sie Broschüren, Grußkarten, Präsentationen und Web Seiten: 33.000 WMF vector clip arts, 40.000 TIF images, 22.500 JPG photo clips, 3.500 JPG in hoher Qualität, 2.000 True-Type fonts, Sounds & Video- & Animations clips. 9 CDs für Wind. Mit 1.500 seitigem Handbuch.*
• 1610 • **DM 149,95** •



WEB-Design (Niederst) Schnelleinführung ins Thema Web und seine ganz spezifischen Designaspekte: Optimierungstips f. Webgrafiken, Verringern v. Bildladezeiten u.v.m.
• 1614 • **DM 59,–** •

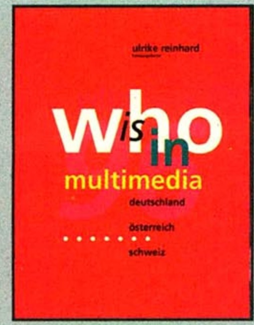


Multimedia Graphics (Veltho-ven et al) Eine anregende Auswahl über die besten Web-Sites der Welt & wegweisende CD-ROM-Produktionen. Über 500 Screenshots.
• 1401 • **DM 98,–** •



ISDN – Digitale Kommunikation für Small Office & Home Verständliche Einführung in die Möglichkeiten der neuen Technik. Über Entwicklung und Funktionsweise bis hin zu Musterlösungen.
• 1602 • **DM 59,–** •

In derselben Aufmachung:
Der Internet-Markt (Lux) Aktueller Überblick über „Internet-Provider" in Deutschland. Ausführliche Profile von mehr als 100 Dienstleistern. Für Mac und Windows.
• 1418 • **DM 78,–** •



who is who in Multimedia Nachschlagewerk & unentbehrliches Hilfsmittel für die wichtigsten Adressen zu Produzenten, Ausbildung, Vertrieb, Zulieferer, Anwender, Beratung, Künstler. Mit umfassenden Index.
• 1452 • **DM 98,–** • (Buch & CD)
• 1453 • **DM 49,–** •:(CD)

Videokompressionsverfahren im Vergleich (Milde) Detaillierte Darstellung bei der Kompression mit JPEG, MPEG-1, H.261, XCCC, Wavelets u. Fraktalen. Auch für Einsteiger verständlich.
• 1423 • **DM 49,–** •

designing the net Die CD-ROM zur professionellen Erstellung von World-Wide-Web-Seiten mit über 100 HTML-Layouts und GIFs. Interaktive Workshops und Referenzsysteme zum Erstellen von WWW-Seiten helfen im professionellen Umgang mit HTML 3.
• 1604 • **DM 68,–** •





Multimedia Toolbook 3.0/4.0 (Schlicht u.a) Dieses konkurrenzlose Buch beitet eine grundlegende Einführung in die Arbeit mit Toolbook und beispielhafte Anwendungen. Wind. Mit CD!
• 1507 • **DM 69,90** •

NEU! NEU! NEU! NEU! NEU!
Internet im Unternehmen (Vince Emery) Wie kann das neue Medium geschäftlich erfolgreich genutzt werden: Kostenkalkulationen, richtige Präsentationsformen, Sicherheit im Netz, Zahlungssysteme u.v.m.
• 1432 • **DM 88,–** •



Die Sprache des WEB: HTML 3 (Tolksdorf) Komplette Darstellung der Sprache mit Beispielen zu Internet, HTML, Hypertext, WWW & Multimedia. Gestaltung von WWW-Seiten. Mit CD!
• 1421 • **DM 59,–** •

TIP! TIP! TIP! TIP! TIP! TIP!
Interaktive Portfolio CD von Michael Hawk Selbstdarstellung mit Vorbildcharakter: Der Künstler (bekannt durch Focus, Spiegel, Max, West, Rolling Stones etc.) macht wirklich mehr aus Multimedia
• 1327 • **DM 49,90** •

Hinweis: „E" bedeutet englische Version.

EINFACH GUT ABSCHNEIDEN!

Bestellnummer	Anzahl	Artikelbezeichnung

☐ Ich zahle per Nachnahme (nur im Inland – wenn Sie keine Kreditkartennummer angeben, liefern wir automatisch per Nachnahme)

☐ Ich zahle bequem und bargeldlos per Kreditkarte, gültig bis ..../................., Kreditkartennummer

☐ Eurocard ☐ Visa Card
☐ Diners Club ☐ American Express

Bitte Adresse für optimale Versandabwicklung gut lesbar ausfüllen:

Meine Kundennummer K0

Firma ....

Vorname/Name ....

Straße ....

PLZ/Ort ....

Telefon tagsüber.................... Telefax ....

Datum .... Unterschrift ....

☐ Sollten nicht alle von mir bestellten Produkte lieferbar sein, bitte ich um Teillieferungen. Lieferspesen werden dann pro Teilieferung erhoben.

So bestellen Sie bei MoreMedia:
- *Coupon ausfüllen*
- *per Fax rund um die Uhr unter **0 40/85 18 38 49** oder*
- *telefonisch unter **0 40/85 18 38 00** oder*
- *in einen Briefumschlag stecken und abschicken an*

MoreMedia GmbH & Co Vertriebs KG
Leverkusenstr. 54 • 22761 Hamburg

Screen 01/97

Preisänderungen vorbehalten. Die Versandspesen betragen im Inland pro Lieferung DM 9,–, bei Nachnahme: DM 12,–, im Ausland pro Lieferung DM 19,– (Zahlung nur mit Kreditkarte – Nachnahme leider nicht möglich)



Filmarchiv

Weder dick noch doof

Laurel & Hardy: eine wahre Schatztruhe an Informationen

Wunderbar! Mit der CD „Laurel & Hardy“ liegt eine filmhistorische Sammlung vor, die nicht nur eingefleischten Fans des beliebten Komikerpaars eine Menge vergnüglicher Stunden bereiten wird.

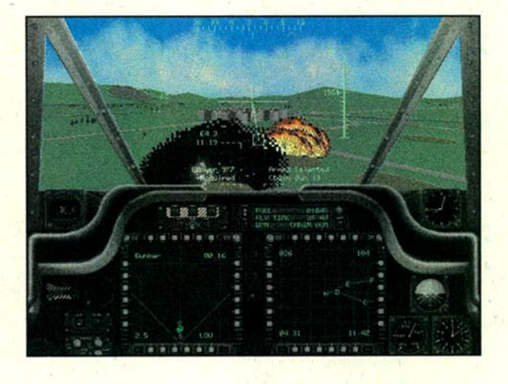
Zwar kommt die Scheibe auf den ersten Blick recht nüchtern daher, nimmt man sich aber etwas Zeit, um die „Tiefen“ zu entdecken, überzeugt dieses Multimedia-Werk sowohl inhaltlich als auch formal. In intelligenten und gut geschriebenen Texten, zahllosen Archivfotos und Filmausschnitten erfährt der Interessierte alles Wissenswerte über die Biographien der beiden Schauspieler sowie über kulturhistorische und politische Zusammenhänge der Zeit, in der die meisten ihrer Filme entstanden sind. Schön ist außerdem, daß die Autoren ganz bewußt auch weniger bekannte oder vergessene Hollywood-Akteure zu Wort kommen lassen.

Ebenso gelungen ist die Programmierung des Ganzen, die es ermöglicht, entspannt durch die Informationsflut zu surfen. Klick für Klick gleitet der Anwender beispielsweise von einer Großaufnahme des Studiogeländes über darin eingebaute Links zu diversen Detailfotos oder Filmausschnitten hin zu kommentierenden Aufsätzen.

Als Auftraggeber fungiert die Kirch-Gruppe, genauer Taurus Video. Da Kirch im Besitz sämtlicher Filme von Laurel und Hardy ist, kommt der Anwender in den unvergleichlichen Genuß von Filmsequenzen und sogar des kompletten Kurzfilms „We Faw Dawn“ – alle in Originalfassung!

Laurel und Hardy sind ein dankbares Thema, und deshalb ist es um so erfreulicher, daß diese CD den Protagonisten würdig ist. ■ IF

Titel	**Laurel & Hardy**					
Hersteller	fünf.6					
Preis	zirka 100 Mark					
Wertung	✱	✱	✱	✱	✱	✱



Flugsimulator

Hub-schrab-schrab

Mit **Apache Longbow** retten Sie die Welt.

Der neue Hubschraubersimulator „Apache Longbow“ ist nichts für nervöse Ballerfinger. Anders als bei anderen Flugsimulatoren reicht es hier nicht, Gas zu geben, hoch und runter, nach links und rechts zu steuern. Vielmehr wurde das Flugverhalten eines Hubschraubers nahezu realistisch nachgebildet, so daß Sie zur Steuerung des Fluggeräts alle beweglichen Extremitäten einsetzen müssen. Wie bei diesem Streß auch noch die Bordwaffen bedient werden sollen, erscheint ambitionierten Flugschülern denn auch zu recht rätselhaft. Zum Glück haben die Programmierer vorgesorgt und einen Arcade-Modus implementiert, in dem sich Apache wesentlich gutmütiger verhält und auch mit zwei Fingern noch gut steuerbar ist. In diesem Modus bleibt dementsprechend mehr Zeit, sich der Destruktion feindlich gesinnter Aufrührer, Aufwiegler und Aufschneider zu widmen, wozu Sie in nicht weniger als 90 unterschiedlichen Missionen ausreichend Gelegenheit haben.

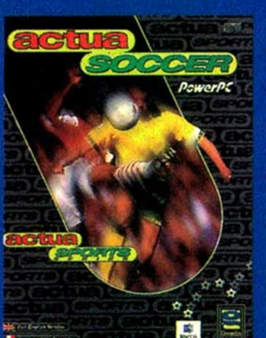
Wie bei solchen Spielen üblich, sollten Sie die Szenarien mit einer gehörigen Portion Humor betrachten, da es sonst zu bitterem Aufstoßen kommen könnte. Moralisch am ehesten vertretbar ist es wohl, im Netzwerk oder per Modem gegen Freunde anzutreten. Wofür Sie sich auch entscheiden, einen Power Mac brauchen Sie in jedem Fall. Alle anderen spielen weiter „PacMan“. ■ *Matthias Kremp*

Titel	**Apache Longbow**					
Hersteller	Digital Integration					
Preis	zirka 100 Mark					
Wertung	✱	✱	✱	✱	✱	(✱)

Auf CD-ROM: Filmausschnitte

FUN SHOP

"TIP DES MONATS!"



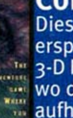
Actua Soccer

Erleben Sie das erste und atemberaubendste Fußballspiel für den Macintosh! Dank der neuen True3™-Technik bietet "actua soccer" spektakuläre Kameraperspektiven mit wirklich butterweichen Full-Screen Animationen (selbst auf einem 21" Monitor!). Vor dem Anpfiff müssen Sie jedoch erst einmal die Mannschaftsaufstellung sowie eine Taktik festlegen. Im Spiel kommt dann das richtige Stadionfeeling auf. Begleitet von der tobenden Masse und der Stimme des Kommentators stürmen Sie auf das gegnerische Tor. Genial!

Englische Version benötigt Power Mac

DM 99,-

Comand & Conquer DM 99,- Komplett deutsche Version Jetzt vorbestellen! In Kürze!

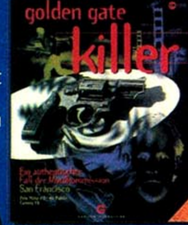


Congo

Dieses packende Abenteuerspiel mit superschneller 3-D Foto-Grafik beginnt dort wo der Film bzw. das Buch aufhören. Begeben Sie sich auf die spannendste Expedition aller Zeiten...

DM 99,-

Englische Version



golden gate killer

Sie sind der neue Detective bei der Mordkommission des San Francisco Police Department und müssen in einem mysteriösen Mordfall ermitteln. Urteil MacUP 12/96: **"Spiel des Monats!"**

DM 79,-

Deutsche Version



3D Ultra Pinball 2

Der neue Superflipper aus dem Hause "Sierra" ist da: "Creep Night"! Gleich 3 abgedrehte Grusel-Szenarien können ausgewählt werden. Atemberaubende 3-D Grafik mit realistischer Kugelsteuerung!

DM 99,-

Deutsche Version



Under Killing Moon

Endlich gibt es das Kultspiel mit 360 Grad Blickfeld in Echtzeit auch für den Mac. Sie sind Privatdetektiv und müssen einen äußerst mysteriösen Fall übernehmen. Absolut Hitverdächtig!

DM 99,-

Englische Version

Sim City 2000

NEU! Jetzt gibt es den ultimativen Städte-Simulator von Maxis in einer komplett überarbeiteten deutschen Version! Natürlich mit vielen Extras und ladbarer Szenarien.

DM 99,-

Deutsche Version



Top Ten Mac Pak II

10 randvolle Spiele CD-ROMs mit folgenden Megahits: Wing Commander 3, Wolfpack, PGA Tour Golf III, Shockwave Assault, Super Wingcommander, System Shock, Spaceship Warlock, Peter Pan, Jungle Book und Putt Putt. Bärenstark!

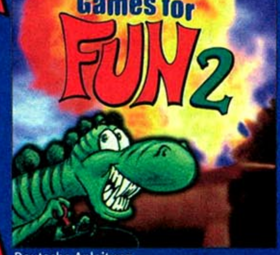
DM 99,-

Englische Versionen

SPIELE TOP 10

Nr.	Titel	Preis
1	**Creatures** — "Echtes" Leben im Mac - Deutsche Version	79,-
2	**Games for FUN! 2** — 300 bärenstarke Macintosh Spiele - Deutsches Katalogprogramm	29,-
3	**Worms** — Die kleinen Wurmies sind nicht zu bremsen - Deutsche Anleitung	79,-
4	**Top Ten Mac Pak 2** — 10 Spiele CD´s: Wing Commander 3, Wolfpack, PGA Golf 3,Warlock, ...	99,-
5	**Warcraft II** — Kultiges Strategiespiel der Superlative - Englische Version	89,-
6	**Actua Soccer** — Alle sind dabei: Kliensmann, Köpke, Sammer & Co. - Englische Version	99,-
7	**Under a Killing Moon** — Packendes Detektivspiel in 3-D Echtzeit - Englische Version	99,-
8	**Secrets of Luxor - dt.** — Entdecken Sie das Geheimnis der Luxor-Pyramide - Deutsche Version	129,-
9	**Janosch - Riesenparty** — Riesenspaß für den kleinen Tiger & seine Freunde - Deutsche Version	69,-
10	**Warcraft II Expansion Set** — Warcarft II Erweiterung: "Beyond the dark Portal" - Englische Version	79,-





Games for FUN! 2

Genau die richtige CD für lange Winterabende! Hier finden Sie über 300 Topspiele für Ihren Macintosh (Brettspiele, Ballerspiele, Kartenspiele, Sportspiele, Denkspiele, Familienspiele, etc.). Natürlich wieder mit einem völlig verrückten deutschen Katalogprogramm. Megahit!!!!

DM 29,-

Deutsche Anleitung

"JETZT DEN BÄRENSTARKEN KATALOG ANFORDERN!"



ARKTIS AUSTRIA: User´s Friend
Tel: 05523-55700
Fax: 05523-57757

ARKTIS Software GmbH
Schürkamp 24
48720 Rosendahl

ARKTIS im INTERNET:
http://www.arktis.de

Preisliste per Fax-Polling:
02547/9309-100 (oder -600)

Bestelltelefone
02547 - 1303
02547 - 1253
Bestellfax
02547 - 1353

Versandkosten: DM 12,- bei Post-Nachnahme (kein Ausland) oder DM 9,- bei Scheck-/ Kreditkarten-Vorkasse (Ausland DM 25,-) Händleranfragen willkommen!

hier ausschneiden

hier ausschneiden

Gratis Katalog!

"Her damit!"

"Bitte senden Sie mir kostenlos den neuen ARKTIS Katalog!"

(Einfach Coupon ausschneiden und einsenden oder faxen. Oder rufen Sie uns jetzt an!)

Firma

Vorname

Name

Straße

PLZ, ORT

Städtebau-Simulation

Alle Wege führen nach Rom



Caesar II läßt Imperialistenträume wahr werden: das römische Reich im Rechner.



Das römische Reich als Spielfeld: In „Caesar II“ hat der Spieler die Aufgabe, ein Imperium aus einem Hüttendorf zu erschaffen.

Simulationen müssen es sich gefallen lassen, an den Klassikern des Genres von Maxis (siehe MACeasy 1/97, Seite 75–76) gemessen zu werden. Doch auch Sierra hat nun eine Städtebau-Simulation für den Mac zu bieten: „Caesar II“. Aller Anfang ist schwer, und so wird der Spieler beim ersten Ausprobieren von einer Flut an Knöpfen, Übersichten und Meldungen erschlagen. Leider lädt das (englische) Handbuch nicht gerade zum Verweilen ein, aber immerhin hält das Spiel ein interaktives Tutorial für Neulinge bereit. Denn es gibt viel zu tun: Mit dem Bau eines Aquädukts soll der Spieler sich um die Wasserversorgung kümmern und zudem Straßen bauen und Stadtmauern ziehen. Zahlreiche Gebäudetypen wie Marktplätze, Präfekturen und Badeanstalten fördern die Verschwendungssucht und reißen tiefe Löcher in die Staatskasse.

Sind die ersten Schritte erfolgreich absolviert, beginnt sich die Stadt zu entwickeln. Die Einwohnerzahl steigt und erste Steuereinnahmen fließen ins Stadtsäckel. Wer einen Bauboom einleitet, sollte zusehen, wo er „Hilfsarbeiter“ herbekommt. Ihr Gehalt muß bei geringer Einwohnerzahl überproportional hoch sein, denn fehlen Hilfsarbeiter, kann es zu katastrophalen Zuständen kommen. Die Straßen verwahrlosen, die Sicherheit der Stadt ist gefährdet oder ganze Straßenzüge brennen nieder.

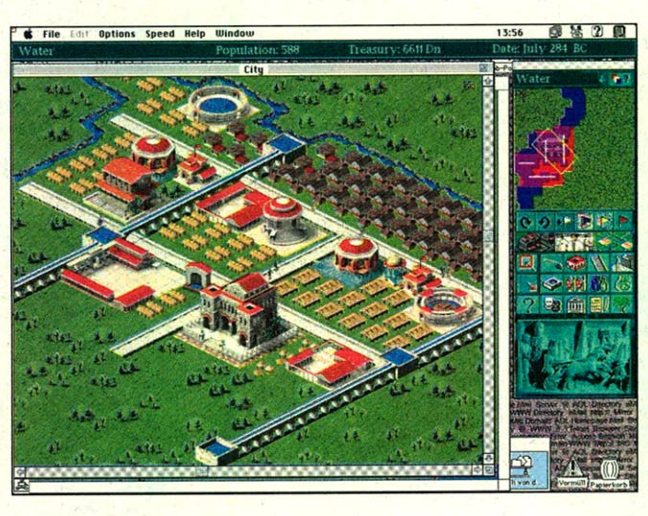
Floriert die Stadt dagegen, wird es Zeit, über den eigenen Tellerrand zu schauen. In einem „Province“-Fenster gilt es, Farmen und Minen anzulegen, um die notwendigen Rohstoffe für die innerstädtischen Handwerksbetriebe und Märkte heranzukarren. Der Bau eines Hafens ist zwar teuer, verschafft der städtischen Wirtschaft jedoch eine Menge Arbeit.

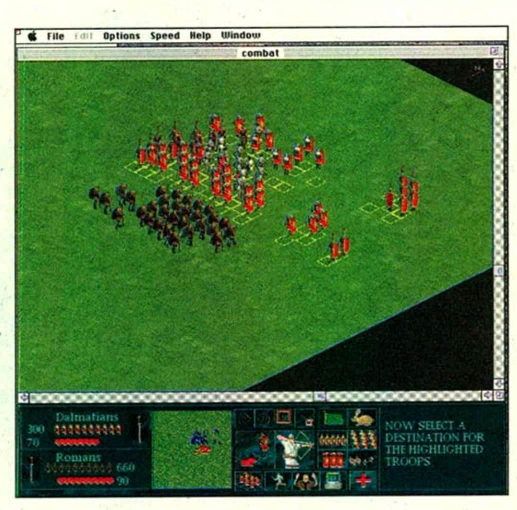
Ist eine ganze Provinz erfolgreich entwickelt, wird der Spieler befördert und muß sich um den Aufbau einer weiteren kümmern – bis er schließlich zum Imperator des römischen Reichs ernannt wird.

Neben der reinen Stadtentwicklung hat der Imperator in spe aber auch die Sicherheit der Einwohner im Auge zu behalten. Zu diesem Zweck muß er Stadtmauern und Türme errichten sowie eigene Kohorten ausbilden und anführen. Die eigene Streitmacht ist dann sinnvoll, wenn Barbarenhorden in die Stadt einfallen. Kommt es zum Gefecht, gelangt der Spieler in den „Battle“-Modus, in dem er seine Truppen arrangieren und in einer Schlacht befehligen kann.

Nach einer Eingewöhnungsphase fasziniert „Caesar II“. Die Erweiterung um den „Province“-Modus hebt das Spiel erfolgreich von der Konkurrenz ab, während im „Battle-Modus“ jedoch kein echter Spielspaß aufkommen will. ■ *Arne Wiehe*

Titel	**Caesar II**
Hersteller	Sierra
Preis	zirka 120 Mark (60 Dollar)
Wertung	✸✸✸✸ (4 von 6)





Rechts: Das komplexe Erscheinungsbild und die Funktionalität erinnern stark an „SimCity“. Ganz rechts: Nach der Entwicklung der Stadt muß sich der Spieler um die Provinzen kümmern und seine Kohorten erfolgreich in Schlachten befehligen.

Für Schlaumeier





Drei CDs erweitern das **Allgemeinwissen** von Kindern und Jugendlichen.

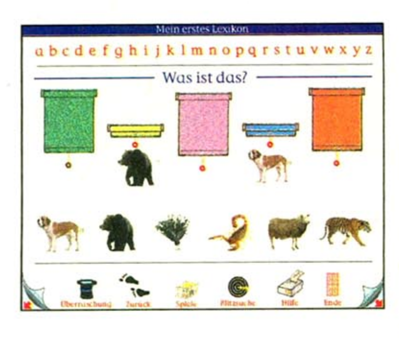




Drei CD-ROMs aus dem Hause Dorling Kindersley, die sich an Kinder oder Jugendliche wenden, hat der Meyer-Lexikon-Verlag nun auch für den Mac lokalisiert. Die Titel „Mein erstes Lexikon", „Das Wunder unseres Körpers" und „Das Flaggschiff des Königs" haben gemein, daß ihre Oberfläche kind- und jugendgerecht ist, daß sie solide recherchierte Informationen bieten, die jedoch nicht allzusehr in die Tiefe gehen. Akustisch und grafisch sind alle drei auf hohem Niveau, wobei ein Mehr an animierter Bewegung ihnen gutgetan hätte. Schließlich läßt allein das Medium eine Vermittlung erwarten, die über Text und Illustration hinausgeht.

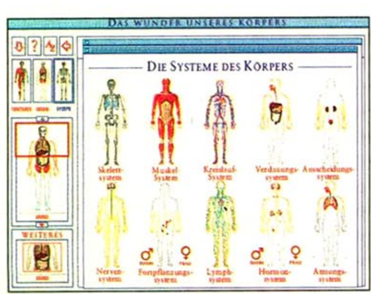
Mein erstes Lexikon weckt Interesse mit kleinen Animationen, Geräuschen und Spielen. Die Scheibe ist für Kinder ab vier Jahren gedacht, da allerdings viele Infos auf Text basieren, ist das Beisein von Älteren notwendig. Zwar wird jeder Begriff vorgelesen, die erklärenden Texte jedoch nicht.

Die Betrachter haben auf unterschiedliche Weise Zugriff auf den Inhalt: über das Alphabet, über einen Zufallsgenerator mit dem Titel „Überraschung" oder über die „Blitzsuche", eine Art Index. Größere Kinder könnten sich bald langweilen, da ihre Neugier nur spärlich bedient wird. So weiß das Lexikon zum Kaninchen, daß es mit dem Hasen verwandt ist

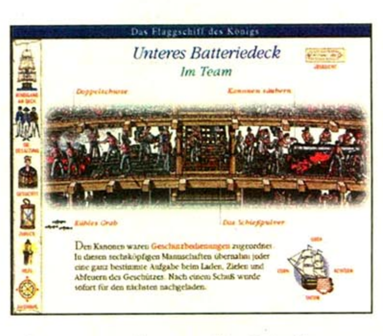


und unterirdische Gänge gräbt, in denen es seine Jungen aufzieht. Das wird Siebenjährige nicht vom Hocker hauen. Anspruchvoller sind die Spiele: ein Geräuscheraten, das die Multimedialität nutzt, das Buchstabieren von Wörtern und ein Frage-Antwort-Spiel. Ein Lob hat die einfache Bedienung verdient, denn ein Satz am Anfang reicht, um die CD zu erklären: „Du kannst auf alles klicken, was rot ist."

Das Wunder unseres Körpers wendet sich an Jugendliche. In drei Untergruppen wird die menschliche Physis erläutert: Funktionen, Systeme und Organe. Über Links kann sich der Nutzer in immer detailliertere Ebenen vorwagen. Erfreulich viele Illustrationen, Animationen und Toneffekte sorgen dafür, daß nicht nur das Thema den Jungbiologen in Bann zieht, sondern ebenso die Aufmachung. Angenehm fallen die Sprecherstimmen auf und auch, daß Nebenschauplätze wie Sport und Ernährung ausreichend Erwähnung finden. Weitergehende Informationen und mehr Animationen würden die Sache allerdings noch anschaulicher machen.



Das Flaggschiff des Königs behandelt das relativ unbekannte und deshalb ergiebige Thema eines Segelschiffs aus dem 18. Jahrhundert. Historisch Interessierte erfahren, daß das Leben an Bord mit Seefahrer-Romantik wenig zu tun hatte. Die Scheibe verschweigt nicht, daß das Essen zumeist von Maden heimgesucht wurde, der Alltag auf hoher See vor allem aus Arbeit bestand und daß auch die Kapitänsexistenz ihre Tücken hatte.



Der Zugriff auf die Informationen erfolgt über verschiedene Kapitel zum Thema Seefahrt. Ein „Rundgang an Deck" etwa, bei dem man auch die „Besatzung" kennenlernen und die Tagebücher einzelner Mitglieder lesen kann, gewährt weitere Einblicke. So gewinnt nicht nur das Leben an Bord, sondern auch die Gesellschaft des 18. Jahrhunderts an Plastizität. „Das Flaggschiff des Königs" ist die sachkundigste und spannendste dieser drei CDs. ■ SB

Titel	**Mein erstes Lexikon**
Hersteller	Meyers Lexikon/ Dorling Kindersley
Preis	zirka 130 Mark
Wertung	✱ ✱ ✱ ✱ (4 von 6)

Titel	**Das Wunder unseres Körpers**
Hersteller	Meyers Lexikon/ Dorling Kindersley
Preis	zirka 150 Mark
Wertung	✱ ✱ ✱ ✱ ✱ (5 von 6)

Titel	**Das Flaggschiff des Königs**
Hersteller	Meyers Lexikon/ Dorling Kindersley
Preis	zirka 100 Mark
Wertung	✱ ✱ ✱ ✱ ✱ (5 von 6)



Spielkonsolen

Schulfrei dank 3-D-Technologie

Endlich da: die **neue Konsole** von Nintendo. Felix Segebrecht hat sich Zeit zum Spielen genommen.



Unglaublich: Die japanische Regierung bat Nintendo, die Präsentation seiner neuen 64-Bit-Konsole auf einen schulfreien Tag zu legen, da die Schüler Nippons an solchen Tagen in Massen die Schule zu schwänzen pflegen.

Ob der „Nintendo 64" eine solche Euphorie rechtfertigt, sei dahingestellt, aber ein Blick auf den nächsten Streich des Videospiel-Giganten lohnt allemal.

Nach den 32-Bit-Konsolen von Sega (siehe MACeasy 1/96, Seite 17) und Sony (siehe MACeasy 9/96, Seite 11) kommt mit Nintendo 64 nun die erste 64-Bit-Konsole auf den Markt. Sie setzt, im Gegensatz zur CD-Technologie der Konkurrenz, weiterhin auf die sogenannten Cartridges.

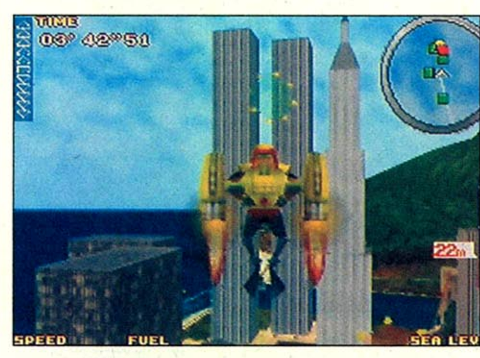
Zwei dieser Cartridge-Spiele begeisterten besonders. In „PilotWings 64" ging es in verschiedenen Flugkörpern durch New York und an Cape Canaveral vorbei, während dort gerade ein Spaceshuttle startete.

In „Super Mario 64" bewegt sich der Spieler als Held Mario frei durch eine Fantasiewelt. Dank eines Spezialprozessors der Virtual-Reality-Profis von Silicon Graphics wartet der N 64 mit herausragenden Grafikeffekten auf. Wasser, Nebel, Rauch und Wolken werden höchst realistisch dargestellt. Um sich in den virtuellen Welten vernünftig bewegen zu können, ist ein „analoger" Joystick vonnöten, den Nintendo in den futuristisch anmutenden Spiel-Controller gleich mit eingebaut hat.

Die beste Technologie bringt dem Käufer aber nichts, wenn es an Spielen mit tollem Game-Play mangelt. Doch da Nintendo den Spiele-Guru Shigeru Miyamato unter Vertrag hat, gibt es bereits zum Start Spiele, die in ihrem Bereich Maßstäbe setzen. Vier Spiele wird es für den N 64 zur Markteinführung am 1. März in Deutschland geben. Für knapp 400 Mark wird die erste 64-Bit-Konsole der Welt dann zu haben sein.

Nur Mac oder auch Konsole?

Wir haben schon öfter über Produkte aus der bunten Welt der Videospiele berichtet, Konsolen untereinander und mit dem Mac verglichen. Nun wollen wir einen Testballon mit dem Titel „Spielkonsolen" starten. Wie weit das Ding kommen kann, hängt maßgeblich von Ihrem Interesse an Geräten wie Sega Saturn, Sony Playstation und Nintendo 64 ab. Deshalb würden wir uns über Ihr Feedback freuen, das Sie uns einfach per Post oder E-Mail schicken oder faxen können.



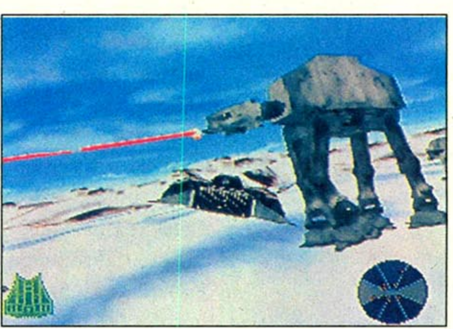
PilotWings. Dies ist ein wunderschöner Fantasie-Flugsimulator, in dem es mal nichts abzuschießen gibt. Statt dessen kurvt der Spieler aus reinem Lustgewinn ein bißchen mit dem Hubschrauber durch die Lüfte, oder er führt bestimmte Aufgaben und Flugfiguren aus.



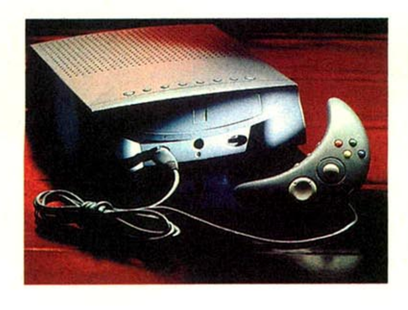
Super Mario. Jump 'n' Run erstmals in 3-D. Mario läßt sich entweder nur so frei durch Berg und Tal, durch Schloß und Wasser bewegen oder aber mit dem Ziel, den Oberbösewicht Bowser im „Final Fight" durch die Luft zu wirbeln. Der nächste Schritt für Mario-Fans!



Wet-Race. Das wurde auch Zeit: endlich ein gelungenes Spiel für Wassersportler. Zwar wäre es noch schöner gewesen, eine Surf- oder Windsurf-Simulation zu bekommen, aber wir wollen ja nicht unverschämt werden. Der Geheimtip!



Star Wars – Shadows of the Empire. Was wir bisher vermißten, war eine realistische „Star Wars"-Simulation, die volle Bewegungsfreiheit mit einer super Grafik kombiniert. Jetzt gibt es sie! Kaufen, fliegen, ballern.



Pippin@World in Frankreich

■ Laut Bandai wird Pippin@World in Frankreich ab Mai erhältlich sein. Für rund 5000 Franc (knapp 1700 Mark) bekommt der Käufer die Konsole, den Controller und ein 33 600 kbps-Modem. Auch der sich selbst konfigurierende Web-Browser von Spyglass, der alle gängigen Technologien wie HTML 3.2, Frames und Plug-ins beherrschen soll, gehört ebenso wie eine Spiele-CD-ROM zum Lieferumfang. Der zeitlich unbeschränkte Zugang zum WWW kostet in Frankreich rund 100 Francs monatlich (etwa 35 Mark). Für alles, was mit E-Mails und Faxen zu tun hat, sorgt die beigelegte Software „TV-Works“. Auch bei uns will Bandai Pippin in diesem Jahr auf den Markt bringen. Wie der Internet-Zugang geregelt wird, wo und zu welchem Preis Sie Pippin@World erhalten, steht bisher noch in den Sternen.

Pippin: Der Zug ist abgefahren

■ In Frankreich steht Pippin also ab Mai endlich in den Regalen. Ist das nun der Beginn einer großen Konsolen-Zukunft oder schon das leise Ende von Apples Fun-Box?

Als Apple 1995 das Pippin-Konzept vorstellte, hielten Branchenkenner dies für einen klugen Schachzug, um dem Mac OS den Weg in den Home-Markt zu ebnen. Ein günstiger Tausendsassa für Otto-Normal-Verbraucher sollte es werden, Mini-Mac und Abspielstation für Infotainment- und Spiele-CDs. Mit Bandai schien ein leistungs- und finanzstarker Lizenznehmer gefunden, der das Gerät in den Markt zu drücken vermag.

Als endlich der erste Prototyp vorgestellt wurde, folgte jedoch ein sinnloses Positionierungsgerangel: Eine „Internet-Konsole“, die Internet-Surfen, E-Mail und Homebanking in einem Gerät vereint, sollte Pippin laut Marketing nun sein. Stimmt auch, aber ihre Stärke liegt beim Abspielen von CD-ROMs. Nur Software kann Pippin zum Erfolg verhelfen, denn auf dem Markt kommt es auf die Masse der verfügbaren Titel an. Aber Apple und Bandai ließen es an Unterstützung der Soft- und Hardwareproduzenten mangeln.

Da jeder Mac-Titel ohne Aufwand zur Pippin-CD gemacht werden kann, hätten hunderte hochwertiger Mac-Spiele sowie Info- und Lern CDs zur Markteinführung in den Regalen stehen können. Erweitert um die Internet-Fähigkeiten hätte sich Pippin sogar zu einer Konkurrenz für reine Spielekonsolen mausern können.

Begleitet mit einer gezielten Marketing-Kampagne, wäre Pippin@World bestimmt in aller Munde und demnächst in vielen Wohnzimmern. Doch Apple hat, wie schon oft in seiner Firmengeschichte, zusammen mit Bandai diese Chance vertan! ■ FS

Spielgriff

■ Die Joystick-Firma CH bescherte den Spielern am Mac das **CH-Gamepad**. Ähnlich wie der Controller für den Sega Saturn, kann das Pad mit einem Acht-Wege-Steuerkreuz, sechs Knöpfen auf der Oberseite und zweien an der Front aufwarten. Mit dem Kontrollfeld aus der Berliner Softwareschmiede Fesh! läßt sich jedes Programm zur Zusammenarbeit mit dem Gamepad bewegen. Für 80 Mark geht es in die Hände der Spieler über.

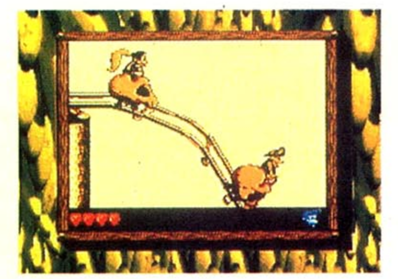
Info: Funware, Tel: 01 80/5 32 36 60





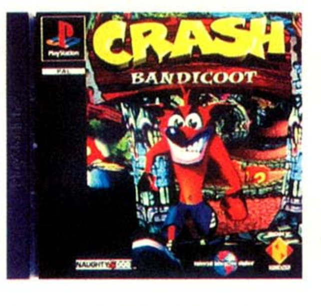
Mehr Speed auf dem Saturn

■ Sega-Besitzer mit einer Vorliebe für Autorennen haben einen Grund zur Freude. Mit **Daytona USA Championship Circuit Edition** werden Freunde von rasanten Fahrten bedient. Neben einem verbesserten Scrolling findet sich wieder der von Sega Rally bekannte und beliebte Splitscreen unter den Features. Darüber hinaus sorgen zwei neue Strecken für einen weiteren Nervenkitzel. Das Racing-Spiel bekommen Sie für rund 90 Mark.



Sonys Donkey Kong-Killer

■ Wow! **Crash Bandicoot** zeigt Grafikpower, die wir nicht erwartet hätten. Tolle in Echtzeit gerenderte Polygongrafiken und fetzige Musik begleiten ein mitreißendes Gameplay. In dem Jump 'n' Run muß der Spieler den Wüstenfuchs Crash Bandicoot durch 35 Level lenken. Dies ist seit „Donkey Kong Country“ das genialste Spiel seines Genres. Das Sony-Playstation-Game wechselt für ungefähr 120 Mark den Besitzer.

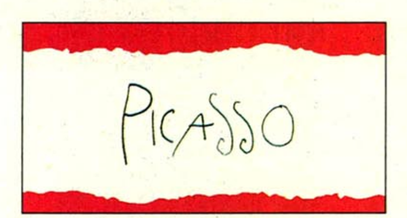




Affenkram für den Gameboy

■ **Donkey Kong Country 2** gibt es nun auch für den Gameboy. Dank der sogenannten ACM-Technik sollen auf dem tragbaren Videospiel ungeahnte Grafikeffekte realisiert worden sein. Die „lütten“ Affen Diddy und Dixie müssen „jumpen“ und rennen, um den Oberaffen zu befreien. Mittels eines Adapters läßt sich das Spiel auf dem Super Nintendo in Farbe und besserer Grafik spielen. Der Preis liegt bei etwa 70 Mark.

News + + News + + News + + News

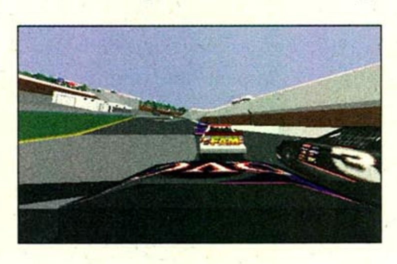


■ Wunderbar! Die CD **Picasso – Ein Mann, eine Legende, sein Werk** von Grolier Interactive sei gleich vorweg gelobt. Vom ersten Augenblick an zieht sie den Betrachter in ihren Bann. Auf perfekt umgesetzte Weise kann sich der Kunstfreund dem Leben und Werk Picassos nähern. Eine Führung, das freie Stöbern in der virtuellen Galerie und die Timeline sind nur drei von vielen Möglichkeiten. Abgesehen von dem fantastischen Screendesign und der stimmungsvollen Musik kann auch das reichhaltige Archivmaterial überzeugen. Dazu mehr im nächsten



Heft. Die sehr empfehlenswerte CD ist für zirka 90 Mark im gutsortierten Fach- und Buchhandel erhältlich.
http://www.grolier.com

■ **Nascar Racing** heißt diese Autorennen-CD von Sierra für den Mac. Wie bei ihrem Vorgänger „IndyCar Racing" kann der Hobby-Schumi – ein leistungstarker Power Mac mit reichlich Arbeitsspeicher vorausgesetzt – seinen Touring-Wagen über 16 Pisten jagen. Wem das reine Rennen nicht reicht, bietet Sierra das Feature, den Motor des Wagens in der Garage einzustellen und zu tunen. Die grafischen Gegebenheiten des Spiels, wie etwa die Auflösung, sind anhand umfang-

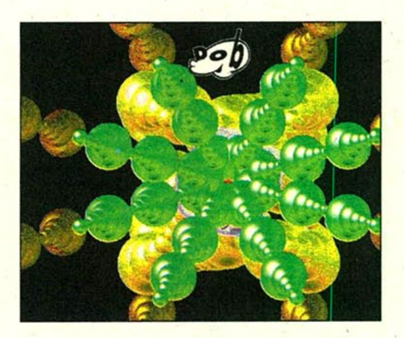


reicher Einstellmöglichkeiten den Leistungen des eigenen Rechner anzupassen. Preis liegt bei zirka 100 Mark.
http://www.sierra.com

■ Die CD-enhanced, oder „Audio-CD plus Datentrack", setzt sich durch. Doch die meisten dieser „Zwei-Wege-Scheiben" enttäuschen! Selten findet sich auf ihnen mehr als ein Video im QuickTime-Format, einige Fotos und Textinfos. Die Formation **Dob** – bei



dem Label Bungalow Records unter Vertrag – macht vor, wie es besser geht. Dob hat nicht nur jede Menge Easy-listening-Sounds auf der CD **La Lu La Roo**, auch der Datentrack überzeugt durch Innovation, Interaktivität und ein gelungenes Zusammenspiel von Grafik und Ton. Kein Wunder, ist



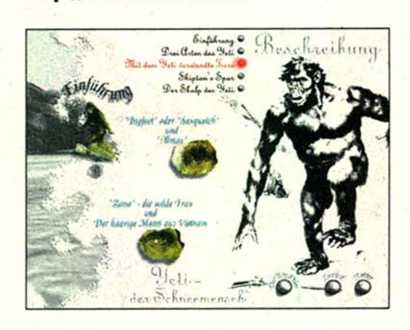
doch ein Bandmitglied (Kenichi Shigeto) Spieledesigner für Sega. Der Dob-Datentrack läuft jedoch nur auf Macs. Erhältlich ist die CD im Musikfachhandel für etwa 30 Mark.
http://www.snafu.de/ini/bungalow

■ Mit unserer Gestik drücken wir im Gespräch oft mehr aus, als uns lieb ist. Die „Körpersprache" ist das Thema der CD-ROM **Ohne Worte** der Gesellschaft für Kommunikation und Weiterbildung. Die Rubriken „Lexikon", „Rundgang" und „Lehrgang" geben



Auskunft über dieses Themengebiet. Der Rundgang zeigt typische Situationen in Freizeit und Berufsleben, während der Lehrgang der Schulung des Erlernten dient. Im Lexikon läßt sich gezielt die Bedeutung bestimmter Gesten nachschlagen. Der erste Eindruck der solide gemachten CD war trotz einiger Kinken im Ton außerordentlich gut. Wer etwas über Gestik und Körpersprache lernen will, ist mit „Ohne Worte" für zirka 50 Mark gut bedient. Zu beziehen bei der Gesellschaft für Kommunikation und Weiterbildung, Fax 0 40/44 64 63 oder bei Arktis, Tel. 0 25 47/13 03.

■ Den ersten Teil der CD-Reihe „Die großen Mythen und Legenden" betitelte Emme Interactive **Monster & Mythische Wesen**. Wer sich für Sagengestalten wie das Ungeheuer von Loch Ness interessiert, findet hier eine CD-ROM die in Bild, Text und Ton neben den genannten neun weitere Wesen in einer 3-D-Umgebung vorstellt. Außer mit sphärischer Hintergrundmusik wird der Suchende mit Text- und Bilddokumenten sowie 30 Minuten gesprochenem Text bedient. Für die unheimliche Atmosphäre sorgt ein von dem Schauspieler Peter Semmler gespielter Mönch, der durch die ungefähr 90 Mark kostende CD führt. ISBN 2-84297-044-6
http://www.emme.com



ComputerFoto. Alles rund um's digitale Bild. Mit Test & Technik, Reportagen, Workshops, Trends & Meinungen und Fotoimpressionen. Und jedesmal mit **1 multimedialen CD-ROM!**



KP GOO? Als Prämie für ein Abonnement von ComputerFoto? Her damit ... !



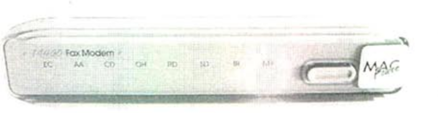
Da kann ich endlich mal meine Verwandten und Bekannten so zurechtbiegen, wie ich mir das vorstelle. Dafür fülle ich jetzt auch gleich die rückseitige Abo-Bestellkarte aus.

Bitte freimachen, falls Marke zur Hand

Werbeantwort

inter abo Betreuungs-GmbH
ComputerFoto Abonnentenservice
Postfach 10 32 45
20022 Hamburg

Abo-Prämie!



MACPower 14.400

Ich habe ein Abo geworben. Ich will Anschluß. Ich will das FaxModem.

Wer jetzt einen neuen Abonnenten für Mac MAGAZIN/MACeasy wirbt, dem steht ab sofort die Online-Welt offen: Denn als aktuelle Abo-Prämie gibt es das MACPower 14.400 Faxmodem, mit dem Sie in der ganzen Online-Welt Anschluß finden. Einfach den Coupon ausfüllen – und schon machen Sie nicht nur sich, sondern auch einen neuen Leser glücklich. Also schnell werben, denn die Prämie gibt's nur, solange der Vorrat reicht.

Schickt es mir!

Die aktuelle Abo-Prämie für Online-Freaks!

Schicken Sie mir bitte das MACPower 14.400 FaxModem als Prämie!

Name des Werbers

Straße

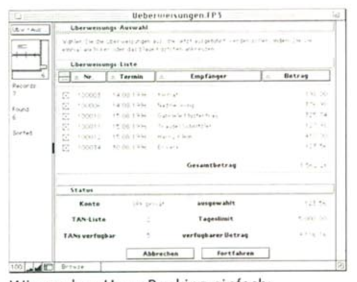
PLZ/Ort

Telefon/Fax/E-Mail

Der Werber erhält die Prämie ungefähr 4 Wochen nach Zahlung des Abos. Die Prämie gilt nicht für rabattierte Abonnements und nur solange der Vorrat reicht. Bitte beachten Sie, daß Werber und Abonnent nicht dieselbe Person sein dürfen. Das Prämienangebot hat ausschließlich für das Inland Gültigkeit.

ME 1/97

Home Banking



Wir machen HomeBanking einfach: mit MacTeleBanking und SoftBTX!



LASAT 1280mi
2-Kanal-ISDN-Adapter
Größe: 130 x 94 x 23mm!

Ich bin überzeugt und bestelle bei Ihnen:
(zutreffendes bitte ankreuzen)

☐ SoftBTX und MacTeleBanking zum Bundlepreis von DM 99,–.

☐ LASAT 1280mi 2-Kanal-ISDN-Adapter im Top-Design für nur 998,–. inkl. FileCourier, MIcrosoft® Internet Explorer und Fax-Software.

☐ Das Komplettpaket: LASAT 1280mi 2-Kanal-ISDN-Adapter inkl. SoftBTX und MacTeleBanking, inkl. FileCourier, MIcrosoft® Internet Explorer und Fax-Software für DM 1.097,–

Datum, Unterschrift

Erledigen Sie Ihre Bankgeschäfte von Ihrem Mac aus: mit MacTeleBanking und SoftBTX. Wir übernehmen auch Ihre Anmeldung und Sie sparen DM 50,–!

Damit können Sie beliebig viele Konten bei verschiedenen Banken führen - kostenlos und ohne Freischaltungskosten. Fast jede Bank, die nicht in unserem Bankenverzeichnis steht, können Sie selbst ohne zusätzliche Kosten anpassen.

Und wenn Sie eine ISDN-Lösung anstreben: Wir liefern alles aus einer Hand: LASAT 2-Kanal-ISDN-Adapter mit eingebautem V.34plus-Modem.

Einfacher und preiswerter geht es kaum!

format
network & communication
E. Weiß, Postfach 2135, 53791 Lohmar
Tel. 0 22 06 / 95 84 - 0, Fax 95 85 - 9

Format network & communication ist Partner der Telekom!

Ja,

ich habe einen neuen Abonnenten für ComputerFoto geworben. Senden Sie mir bitte KP GOO als Prämie.

Name des Werbers

Straße

PLZ/Ort

Telefon/Fax/E-Mail

Der Werber erhält die Prämie ungefähr 4 Wochen nach Zahlung des Abos. Die Prämie gilt nicht für rabattierte Abonnements und nur solange der Vorrat reicht. Bitte beachten Sie, daß Werber und Abonnent nicht dieselbe Person sein dürfen. Das Prämienangebot hat ausschließlich für das Inland Gültigkeit.

☐ **Ja, ich abonniere 10 Ausgaben ComputerFoto!** Liefern Sie mir bitte die nächsten 10 Ausgaben ComputerFoto. Das Abo gilt für ein Jahr und kostet 132.-DM* inkl. Porto und Versand (Ausland: zzgl. 20.- DM Porto und Versand). Ich kann mein Abo nach Ablauf eines Jahres jederzeit schriftlich kündigen.

Name des Abonnenten

Straße

PLZ/Ort

Datum/Unterschrift des Abonnenten

Gewünschte Zahlungsweise bitte ankreuzen:

☐ Bequem und bargeldlos durch Bankeinzug

Geldinstitut

BLZ (finden Sie auf Ihren Schecks) Kontonummer

☐ Gegen Rechnung

☐ Bequem und bargeldlos mit Kreditkarte (gültig bis Ende ..../........)

Kreditkarten-Nummer

☐ American Express ☐ Visa Card ☐ Diners Club ☐ Eurocard

Garantie: Diese Bestellung kann ich innerhalb von 10 Tagen (Poststempel) bei der inter abo Betreuungs-GmbH, Hamburg widerrufen. Die Kenntnisnahme dieses Hinweises bestätige ich durch meine 2. Unterschrift. Ich bin an weiteren Aktionen des MACup Verlages interessiert (ggf. streichen).

2. Unterschrift zur Kenntnisnahme des Widerrufrechts

CF1

*Schüler und Studenten erhalten gegen Nachweis 10% Rabatt.

Memo:
Ich habe am .... ein Abonnement ComputerFoto (10 Hefte) für 132.- DM bestellt. Das Abo gilt für ein Jahr inklusive Porto und Versand (Ausland: Abopreis zzgl. 20.- DM Porto und Versand). Ich kann es nach Ablauf eines Jahres jederzeit schriftlich kündigen.

Garantie:
Diese Bestellung kann ich innerhalb von 10 Tagen schriftlich bei der inter abo Betreuungs-GmbH, Postfach 10 32 45, 20022 Hamburg widerrufen. Zur Fristeinhaltung genügt die Absendung des Widerrufs innerhalb der 10 Tage (Datum des Poststempels).



☐ **Ja, ich abonniere 12 Ausgaben Mac MAGAZIN/MACeasy!** Liefern Sie mir bitte die nächsten 12 Ausgaben Mac MAGAZIN/MACeasy. Das Abo gilt für ein Jahr und kostet 129.- DM* inkl. Porto und Versand (Ausland: zzgl. 24.- DM Porto und Versand). Ich kann mein Abo nach Ablauf eines Jahres jederzeit schriftlich kündigen.

Name des Abonnenten

Straße

PLZ/Ort Telefon/Fax

Datum/Unterschrift des Abonnenten

Gewünschte Zahlungsweise bitte ankreuzen:

☐ Bequem und bargeldlos durch Bankeinzug

Geldinstitut

BLZ (finden Sie auf Ihren Schecks) Kontonummer

☐ Gegen Rechnung

☐ Bequem und bargeldlos mit Kreditkarte (gültig bis Ende ..../........)

Kreditkarten-Nummer

☐ American Express ☐ Visa Card ☐ Diners Club ☐ Eurocard

Garantie: Diese Bestellung kann ich innerhalb von 10 Tagen (Poststempel) bei der inter abo Betreuungs-GmbH, Hamburg widerrufen. Die Kenntnisnahme dieses Hinweises bestätige ich durch meine 2. Unterschrift. Ich bin an weiteren Aktionen des MACup Verlages interessiert. (ggf. streichen)

2. Unterschrift zur Kenntnisnahme des Widerrufrechts

Bitte freimachen, falls Marke zur Hand

Werbeantwort

inter abo Betreuungs-GmbH
Mac MAGAZIN/MACeasy
Abonnentenservice
Postfach 10 32 45
20022 Hamburg



Memo:
Ich habe am .... ein Abonnement Mac MAGAZIN/MACeasy (12 Hefte) für 129.- DM bestellt. Das Abo gilt für ein Jahr inklusive Porto und Versand (Ausland: Abopreis zzgl. 24.- DM Porto und Versand) Ich kann es nach Ablauf eines Jahres jederzeit schriftlich kündigen.

Garantie:
Diese Bestellung kann ich innerhalb von 10 Tagen schriftlich widerrufen.
Zur Fristeinhaltung genügt die Absendung des Widerrufs innerhalb der 10 Tage (Datum des Poststempels).

*Schüler und Studenten erhalten gegen Nachweis 10% Rabatt.

Ich möchte die Vorteile von T-Online nutzen:
Internet, BTX, E-Mail und Homebanking!
Durch diese Anmeldung über Format network & communication spare ich glatte DM 50,–.*

*Ich kann die T-Online Teilnahme jederzeit bei der Telekom kündigen.

Name, Vorname

Firma

PLZ & Ort

Straße

Fernmeldenummer von Ihrer Telefonrechnung

Unterschrift

Antwortkarte

Bitte freimachen

Format
network & communication
Elisabeth Weiß
Postfach 2135

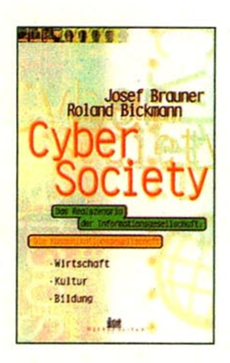
53791 Lohmar

Bücher++Bücher++Bücher++Bücher

Ein **Kinderkrimi** entführte Sabine Böker in die faszinierende Welt des Cyberspace. Ein **Sachbuch** liefert theoretische Aspekte zum Thema.







Gefährliche Kinderspiele

■ Kinderbücher werden nicht dadurch zu guter Literatur, daß sie die Probleme und Ängste – und davon gibt es mehr als genug – der Jungs und Mädchen als Kinderkram abtun und sie aus Sicht der Erwachsenen behandeln. Vielmehr mögen es Kinder, wenn sie ohne erhobenen Zeigefinger Lösungsmöglichkeiten angeboten bekommen, am liebsten in eine spannende Geschichte verpackt und mit einem Spritzer Humor versehen. Dann kann eigentlich nicht mehr viel schiefgehen.

„Auf Wiedersehen im Cyberspace" ist eines dieser guten Bücher für Kinder ab zwölf Jahren. Die Hauptperson ist die 14jährige Miriam, die mit einem ihr unbekannten Jungen, Stuart, ein neues Virtual-Reality-Computerspiel testen soll. Alles findet unter strengster Geheimhaltung statt, zum Beispiel dürfen sich die Kinder nicht im wirklichen Leben kennenlernen und niemand sonst darf von ihrem Job wissen. Zunächst läßt sich alles auch gut an, doch schon bald stellt Miriam fest, daß sich noch eine dritte Person ins Spiel geschaltet hat, die ihre intimsten Geheimnisse und Ängste kennt ...

Die englische Autorin Gillian Cross schafft es, die Geschichte mit einigen Nebenerzählungen zu versehen, so daß sich die vordergründige Krimihandlung am Ende als ein lebendiges und höchst komplexes Gebilde herausstellt, das natürlich mit dem für Kinder obligaten Happy-End ausgestattet ist. Im Verlauf der Story wird nicht nur die Situation in Miriams Zuhause behandelt, sondern auch die der Nachbarskinder und Schulfreunde, bei denen daheim auch nicht immer alles eitel Sonnenschein ist. Da wimmelt es von Unsicherheiten und Mißverständnissen. Es gibt Dinge, über die die Kinder mit niemandem reden können, sie müssen Enttäuschungen und Eifersüchteleien aushalten, doch es findet sich immer ein Trost.

Zwei Schwächen weist das Buch auf: Die englischsprachige Version ist bereits zwei Jahre alt, und so unglaublich neu ist Virtual Reality für die angepeilte Altersgruppe der zwölf- bis 14jährigen auch nicht mehr. Außerdem entpuppt sich im Verlauf der Geschichte die Welt der Computerspiele, die selten genug in Kinderbüchern auftaucht, etwas einseitig als eine Art neue Droge, von der es sich fernzuhalten gilt. Trotzdem ist „Auf Wiedersehen im Cyberspace" für Computerkids bestimmt ein Knaller. ■

Gillian Cross: Auf Wiedersehen im Cyberspace. Aus dem Englischen von Hilde Linnert. Wien (Ueberreuter Verlag) 1996, 216 Seiten. 26,80 Mark. ISBN 3-8000-2447-0



Quo vadis?

■ Der Vorsitzende der Geschäftsleitung von Sony Deutschland und ein Unternehmensberater aus Hamburg haben sich zusammengetan, um auf 250 Seiten ein „Realszenario der Informationsgesellschaft" zu entwerfen. Ausgangslage ist die Tatsache, daß vier traditionelle Wirtschaftszweige aufgrund der voranschreitenden Digitalisierung der Gesellschaft zusammenwachsen: Unterhaltungselektronik, Medien, Computerkonzerne und Telekommunikation.

In der Formulierung der bestehenden Verhältnisse sind die Autoren stark, hinsichtlich des Entwurfs der nahen Zukunft jedoch nicht. Unsere Gesellschaft angesichts der momentanen Wirtschaftslage auf dem Weg zu Offenheit, Verantwortlichkeit und Humanität zu sehen, gehört wohl eher dem Bereich des Wunschdenkens an.

Den im Epilog genannten Anspruch, „unsere Leserinnen und Leser nachdenklich zu stimmen", haben die Autoren aber erfüllt, zumindest da, wo sie Zweifel äußern. ■

Josef Brauner, Roland Bickmann: Cyber Society. Das Realszenario der Informationsgesellschaft. Düsseldorf (Metropolitan Verlag) 1996, 495 Seiten. 58 Mark. ISBN 3-8052-0586-4



Konvertieren

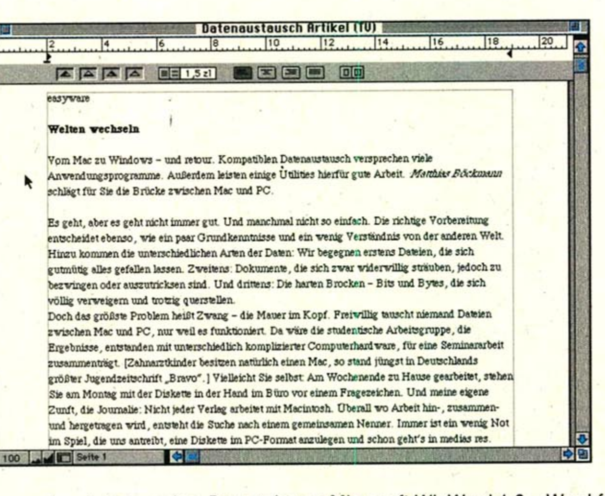


Datenaustausch

Kompatibilität lautet das Zauberwort. Matthias Böckmann erklärt in sechs Schritten, wie Sie **auf dem Mac** einen Text aus ClarisWorks in Word **für Windows** verwandeln.

macWare
Welten wechseln Seite 54

Ablage
Neu... ⌘N
Öffnen... ⌘O
Import...
Schließen ⌘W
Sichern ⌘S
Sichern als... ⇧⌘S
Letzte Version
Dokumentinfo...
Kurzbefehle
Post
Serienbrief... ⇧⌘M
Papierformat...
Drucken... ⌘P
Beenden ⌘Q



Datenaustausch Artikel (TU)

easyware

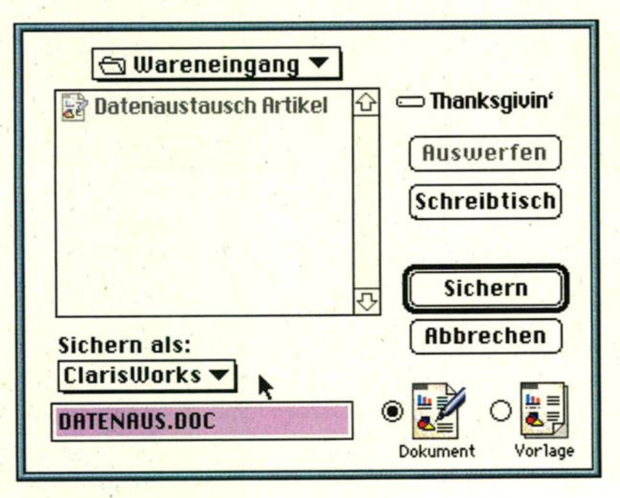
Welten wechseln

Vom Mac zu Windows – und retour. Kompatiblen Datenaustausch versprechen viele Anwendungsprogramme. Außerdem leisten einige Utilities hierfür gute Arbeit. *Matthias Böckmann* schlägt für Sie die Brücke zwischen Mac und PC.

Es geht, aber es geht nicht immer gut. Und manchmal nicht so einfach. Die richtige Vorbereitung entscheidet ebenso, wie ein paar Grundkenntnisse und ein wenig Verständnis von der anderen Welt. Hinzu kommen die unterschiedlichen Arten der Daten: Wir begegnen erstens Dateien, die sich gutmütig alles gefallen lassen. Zweitens: Dokumente, die sich zwar widerwillig sträuben, jedoch zu bezwingen oder auszutricksen sind. Und drittens: Die harten Brocken – Bits und Bytes, die sich völlig verweigern und trotzig querstellen.
Doch das größte Problem heißt Zwang – die Mauer im Kopf. Freiwillig tauscht niemand Dateien zwischen Mac und PC, nur weil es funktioniert. Da wäre die studentische Arbeitsgruppe, die Ergebnisse, entstanden mit unterschiedlich komplizierter Computerhardware, für eine Seminararbeit zusammenträgt. [Zahnarztkinder besitzen natürlich einen Mac, so stand jüngst in Deutschlands größter Jugendzeitschrift „Bravo“.] Vielleicht Sie selbst: Am Wochenende zu Hause gearbeitet, stehen Sie am Montag mit der Diskette in der Hand im Büro vor einem Fragezeichen. Und meine eigene Zunft, die Journalie: Nicht jeder Verlag arbeitet mit Macintosh. Überall wo Arbeit hin-, zusammen- und hergetragen wird, entsteht die Suche nach einem gemeinsamen Nenner. Immer ist ein wenig Not im Spiel, die uns antreibt, eine Diskette im PC-Format anzulegen und schon geht's in medias res.

1 Ein normaler Fließtext ohne Blocksatz in der Schrift Times (12 Punkt) und mit 1,5 Zeilenabstand ist fertig. Nur die Headline haben wir fett hervorgehoben.

Das Problem: Im weitverbreiteten Programm ClarisWorks 3.0 entstanden, soll dieser Text auf dem Windows-PC weiterbearbeitet werden. Dort steht nur Microsoft WinWord 1.0 – Word für Windows 3.11 – zur Verfügung. Wir müssen jetzt wissen, welche Software auf dem PC benutzt wird, damit wir zum Konvertieren das richtige Format wählen. Dies geht auf dem Mac in der Regel mit „Sichern unter ...“. Bei anderen Programmen heißt der Befehl manchmal „Export“.

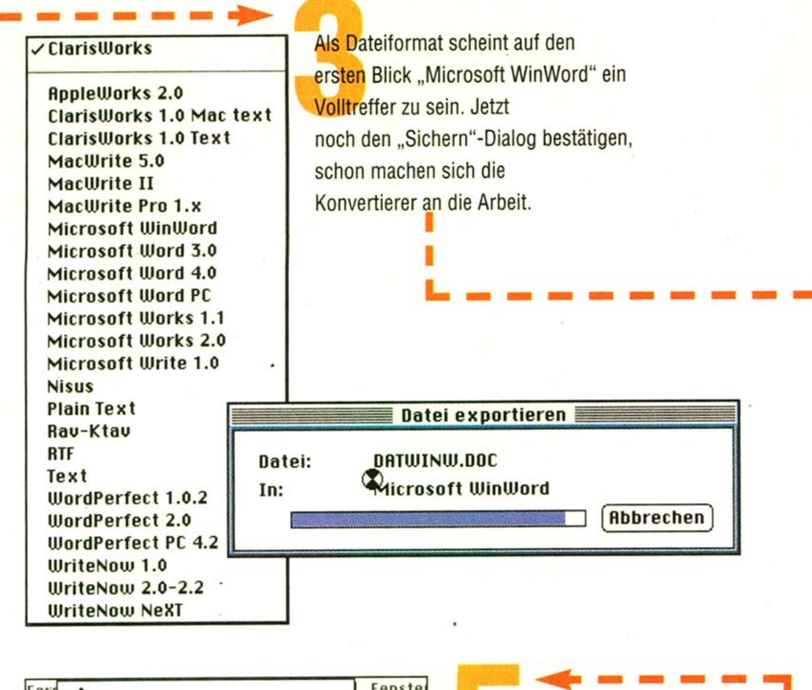


2 Vorsorglich speichern wir den Text noch einmal im Mac-Format, was hier unter dem Namen „Datenaustausch Artikel“ bereits geschehen ist. Jetzt wählen wir einen Speicherort für das noch zu konvertierende PC-Dokument. Dies kann ein beliebiger Ordner auf der Macintosh-HD oder auch eine PC-Diskette sein (siehe Kasten easyTip).

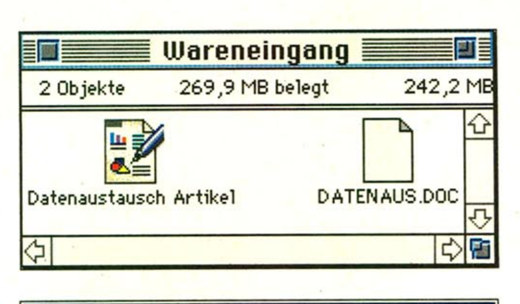
Der Dateiname der neuen Datei sollte sich an die DOS-Konvention (acht Zeichen – Punkt – Extension, in Großbuchstaben) halten, sonst können Probleme auftreten. Mit dem hervorgehobenen „DATENAUS.DOC“ haben wir das schon recht ordentlich so hinbekommen, wie es sein soll. Über dem Dateinamen verrät der Pfeil neben „ClarisWorks“, daß uns alternative Dateiformate angeboten werden. Dort klicken wir hinein.

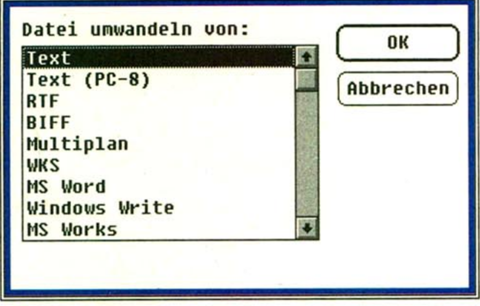


Auf CD-ROM: Datenaustausch mit

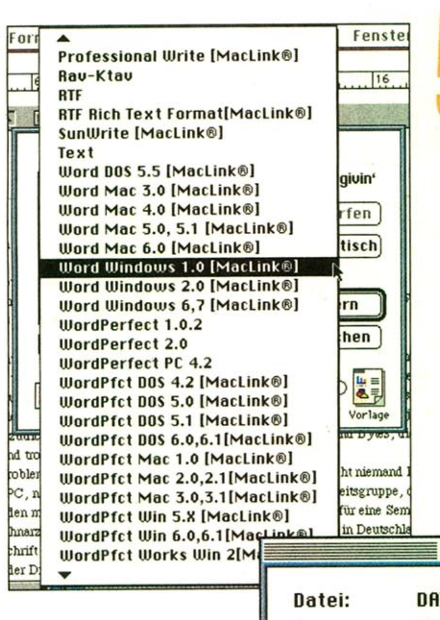


3 Als Dateiformat scheint auf den ersten Blick „Microsoft WinWord“ ein Volltreffer zu sein. Jetzt noch den „Sichern“-Dialog bestätigen, schon machen sich die Konvertierer an die Arbeit.



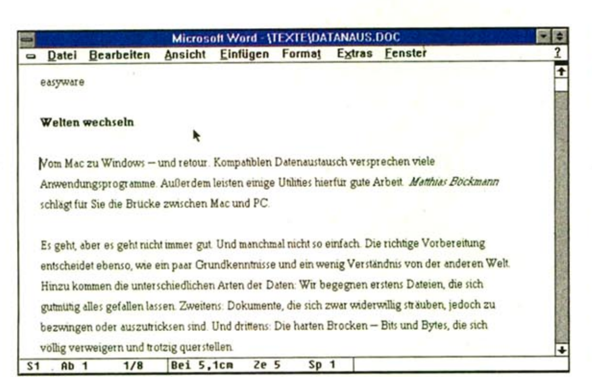


4 Friedlich vereint liegen das Mac-Dokument und die PC-Datei nebeneinander. Unter anderem Namen sollte sich am PC der gleiche Inhalt offenbaren, doch – Sie ahnen es schon: WinWord 1.0 vermag den Text nur als „Text“ zu lesen. Dies hat zur Folge, daß Schriftmerkmale und Formatierungen des Textes verloren sind.



5 Starten wir einen zweiten Anlauf. Diesmal haben wir uns „MacLink plus Easy Open Translators“ besorgt. Nach der Installation präsentiert sich die „Dateiformat“-Liste des „Sichern“-Dialogs erheblich umfangreicher.

Ein Tip: Entfernen Sie Filter, die Sie wahrscheinlich nie brauchen werden, aus dem Ordner „Data Viz“. In dieser Liste finden wir: „Word Windows 1.0 [MacLink]“. Erneut machen sich die Konvertierer ans Werk.



6 Am PC zeigt sich, daß die Konvertierung mit Data Viz gelungen ist. Bei WinWord 1.0 im Menü „Format“ unter „Zeichen“ stellen wir fest, daß unsere 12 Punkt große Mac-Times zur Windows Times roman mutiert ist, und beim Scrollen entdecken wir, daß Zeilenumbrüche unverändert vorliegen, obwohl die schlechte PC-Bildschirmdarstellung dies befürchten läßt. Lediglich das typographische Anführungszeichen, korrekt am Mac eingetippt als „Option – Shift – W“, bleibt auf der Stecke.

easy tip

Formatierung

■ Um mit Ihrem Mac Disketten für die Verwendung am PC zu formatieren, stecken Sie eine Floppy ins Laufwerk und wählen aus dem Menü „Spezial“ den Befehl: „Volume löschen ...“. Im erscheinenden Fenster selektieren Sie „DOS 1,4 MB“ (bei 800k-Mac-Disks lassen sich nur 720 Kilobyte DOS anwählen). Nach einem anschließenden Klick in „Löschen“ erhalten Sie ein Speichermedium im PC-Format, das von IBM-PCs und Kompatiblen anstandslos gelesen wird. Voraussetzung: Ein Mac mit FD-HD-Laufwerk – auch SuperDrive genannt (haben alle nach 1990 hergestellten Macs) – und das Kontrollfeld „PC-Exchange“, einem Bestandteil von System 7.5.

System-Update

Mac OS 7.5.5

Auf unserer CD finden Sie das Update auf **System 7.5.5**. Was es bringt und wer's braucht, lesen Sie hier.

Das letzte seiner Art

Mit System 7.5.5 will Apple die wechselvolle Geschichte der verschiedenen System-7.5-Versionen zu einem krönenden Abschluß bringen, bevor mit System 7.6 Anfang des Jahres die nächste, komplett überarbeitete Systemversion auf unseren Festplatten landet.

Apple empfiehlt das Update auf Version 7.5.5 rundweg für sämtliche Macs, also sowohl für Power Macs als auch für die Performas, PowerBooks und 68k-Rechner. Für alle jene Macs, die von einem Motorola-68000- oder 68020-Prozessor angetrieben werden, wird dieses Update die letzte Möglichkeit sein, die Systemsoftware zu aktualisieren. Die nächste Version, das unter dem Codenamen „Harmony“ entwickelte System 7.6, läuft erst ab Macs mit 68030-Prozessor. Eine Tatsache, die Besitzern älterer Macs immerhin den Vorteil bietet, keinem Update-Streß mehr ausgesetzt zu sein.

Select type of installation:
◉ Update Existing System Folder
○ Install New System Folder

Cancel | OK

Das Installationsprogramm von System 7.5.5 bietet fälschlicherweise auch die Installation eines neuen Systemordners an. Jeder Versuch, eine solche Installation durchzuführen, endet unweigerlich mit Systemproblemen und eventuell mit Datenverlusten. Also: Finger weg!

Viel Holz. Die Liste der Verbesserungen in System 7.5.5 ist außerordentlich lang und birgt wohl für jeden einen Grund zum Updaten. So werden sich viele Mac-Anwender über die optimierte Speicherverwaltung freuen, der es jetzt noch öfter als vorher gelingt, speicherhungrige Programme in das ewig zu knappe RAM zu quetschen. Falls Sie dennoch mit virtuellem Speicher arbeiten müssen, bringt das Update auch in diesem Bereich eine verbesserte Performance. Arbeiten Sie gern parallel mit mehreren Applikationen oder mit mehreren gleichzeitig geöffneten Dokumenten, so soll das Umschalten zwischen diesen jetzt ebenfalls beschleunigt worden sein. Falls Sie ein PowerBook der 5300er- oder 2300er-Serie besitzen, ist für Sie jetzt die Zeit des Updates gekommen, denn während System 7.5.3 für diese Geräte nicht zu empfehlen war, soll 7.5.5 auf den Portablen problemlos laufen. Selbst echte Randgruppenprobleme, etwa die Schwierigkeiten mit Diskettenlaufwerken auf PowerPCs mit mehr als 180 Megahertz Prozessortakt, wurden behoben.

Diese kleine Auflistung der aus dem Wege geräumten Probleme zeigt, daß wirklich jeder Mac-Anwender von 7.5.5 profitieren kann. Eine detaillierte Liste aller abgeschafften Mängel finden Sie in einer Read-Me-Datei auf unserer CD.

So geht's. Wie die Bezeichnung Update bereits erahnen läßt, handelt es sich bei der Version 7.5.5 nicht um ein eigenständiges System. Um auf die neue Version aufrüsten zu können, benötigen Sie zwingend System 7.5.3. Falls Sie noch mit einer älteren Version, also System 7.5, 7.5.1 oder 7.5.2 arbeiten, müssen Sie diese zunächst auf 7.5.3 aktualisieren. Die hierfür notwendigen Updates finden Sie beispielsweise auf der Mac-MAGAZIN-CD Nr. 21 oder der MACeasy-CD 7/96.

Da der Updater ausschließlich aktive Dateien auf den neuesten Stand bringt, empfiehlt es sich, entweder im Kontrollfeld „Erweiterungen Ein/Aus“ die Konfiguration „System 7.5.3“ auszuwählen und einen Neustart durchzuführen oder – so lautet unsere Empfehlung – ein komplett neues System 7.5.3 zu installieren. Denken Sie dabei jedoch immer daran, vorher ein Backup Ihrer Daten anzulegen. Genaue Tips zur Installation von System 7.5.3 finden Sie in früheren Artikeln aus Mac MAGAZIN und MACeasy, die wir ebenfalls für Sie auf die CD gepackt haben. ■ *Matthias Kremp*



Auf CD-ROM: Artikel über System 7.5.3



Kleines Arschloch
Das kleine Arschloch kommt im Kino!
Ich komme!
März '97
Das kleine Arschloch kommt im Kino! März '97
G·R·A·V·I·S
Mail
PREIS STURZ
NEU
– Nur solange Vorrat reicht! –
PowerBook 5300/100 8/500
– 100 MHz PowerPC 603
– 8 MB Hauptspeicher
– Graustufen Passiv Matrix
– inkl. GRAVIS StarterPack Vol. 2
2.699,–
PowerBook 1400 cs/117 12/750
– 117 MHz PowerPC 603e
– 12 MB RAM, 750-MB Festplatt
– internes 6fach CD-ROM-Laufwerk optional
– Dual-Scan-Farbbildschirm
ab 4.599,–



Das kleine Arschloch kommt im Kino! März '97

Mac MAGAZIN TESTSIEGER 09/96

GRAVIS ModemPack

CYBERMOD 28.8 V.34

- Fax Send-/Receive-Modem
- Datenübertragung: bis zu 115.200 bit/s
- Fax-Funktion mit bis zu 14.400 bit/s
- stromsparender Power-Down-Mode

+ Communicate Lite dt.*
+ FaxExpress Solo 3.0 dt. Lite*
+ Special Bonus CD´s ...

*auf CD mit Onlinedokumentation



249,–











199,–

*Abbildung sind Retailversionen

GRAVIS Joystick
WingCommander 3 e. (CD)
Flight Unlimited e. SE (CD) Spezial Edition
A-10 Attack SE e. (CD) Spezial Edition

Kleine Arschlochpreise bei GRAVIS!

5

Scanner

- Paragon 600 II SP (NEU) – 24 Bit Farbscanner 300x600 dpi, inkl. ColorIt e., TextBridge 3.05 dt. – 449,–
- Paragon 800 II SP (NEU) – 30 Bit Farbscanner 400x800 dpi, inkl. ColorIt e., TextBridge 3.05 dt. – 699,–
- Agfa Snap Scan (Mail) – 24 Bit Farbscanner 300x600 dpi inkl. Software – 699,–

Village Tronic

Mac Picasso 520 (TEST SIEGER 9/96)
- 2 MB PCI-Karte – 399,–
- 4 MB PCI-Karte – 499,–

Mac Picasso 320
- 2 MB Nubus-Karte – 499,–

Speicher

2 GB Festplatte d2 extern – 799,–
- Zugriffszeit 8,5 ms
- Transferrate 10 MB/Sek.

Knallhart kalkulierte SIM- und DIM-Modulare
Aktuelle Preise bitte direkt im Shop oder bei GRAVIS Mail erfragen. CALL

Scanner

- Vista-S6 E Scanner, 24 Bit Farbscanner 300x600 dpi, single Pass – 499,–
- Vista-S12 E Scanner, 24 Bit Farbscanner 600x1200 dpi, single Pass – 999,–
- Power Look II Scanner, A4 Farbscanner 600x1200 dpi 36 Bit, Single Pass (Mail) – 1.999,–

Kommunikation

Spiga GeoPort Adapter – 799,–
- Vollwertiger 2-Kanal-Lösung mit 128 KB/Sek. Datentransferrate
- Sogar ins Internet mit bis zu 128 KB/Sek.
- Einfachste Installation (Plug & Play)!
- Ideal für Internet-Surfen, File-Transfer und Video-Conferencing!

CD-ROM

- Panasonic 8fach CD ROM-Laufwerk extern – 559,–
- Pioneer (Mail) 12fach CD ROM-Laufwerk extern – 629,–

d2

d2 JAZ Drive inkl. 1 Cartridge + Norton Utilities 3.2 dt. (CD) – 799,–
- Suchzeit 12 ms
- Datebtransferrate: bis zu 5,53 MB/s
- Norton Utilities 3.2 dt. auf CD mit Onlinedokumentation

Cartridge für JAZ Drive, 1 GB – 199,–

Abb. Original IOMEGA JAZ Drive

Boxen

WaveMaster 160 – 89,–
- 2-Wege-System
- magnetisch abgeschirmt
- Frequenz: 50-20.000 Hz



WaveMaster 120 – 69,–
- 3" Breitbandlautsprecher
- magnetisch abgeschirmt
- Frequenz: 50-20.000 Hz

TeLMI

TeLMI FUN:
Der Dienst ohne monatliche Grundgebühren!



In den versorgten Gebieten besitzt TelMi den besten Service aller drei Funkrufdienste. (Connect 4/96) – 145,–

Eingabemedien

- Connetix Color QuickCam (Mail) – 429,–
- Wacom ArtPad 2+Dabbler 2.0 dt. – 359,–
- GRAVIS Joystick – 139,–
- GRAVIS Firebird Joystick – 169,–
- GRAVIS GamePad – 59,–
- GRAVIS erweiterte Tastatur mit Handballenauflage – 129,–

Taschen

- Tragetaschen von CaseLogic fürs PowerBook ab – 59,–
- Targus Notepac Plus für PB – 119,–
- Universal Deluxe PowerBook-Tasche – 269,–
- Rucksack für PowerBook – 149,–
- Pilotenkoffer für PowerBook – 299,–
- ABS PowerBook Tasche – 149,–

Hinweise

Die mit (Mail) gekennzeichneten Produkte können Sie nur bei GRAVIS Mail beziehen.
Alle anderen Produkte sind auch in den GRAVIS Shops erhältlich.
Weitere Produkte auf Anfrage.
Aufgrund erhöhter Anfrage ist nicht immer alles sofort lieferbar.
Abbildungen ähnlich; Irrtümer vorbehalten

GRAVIS Mail • Heidestr. 46-52 • 10557 Berlin • ✆: 030-397 80 9-50 • Mail InfoLine 030-394 95 08





Für unsere GRAVIS Shop´s in Dortmund und Hannover suchen wir:

Service-/Supportmitarbeiter/in mit Vertriebsaufgaben.

Sie sind jung, motiviert und arbeiten gern eigenverantwortlich an der Seite des Shop Managers in unseren GRAVIS Shops. Unseren Kunden helfen Sie bei Problemen mit Hard- und Software bis hin zur Reparatur auf Modultauschbasis. Zu Ihren Aufgaben gehören weiterhin die fachgerechte Beratung unserer Kunden, der Verkauf unserer Produkte sowie die Abwicklung logistischer und administrativer Aufgaben. Für diese verantwortungsvolle Tätigkeit suchen wir eine/n Techniker/in mit guten Kenntnissen im Bereich PC-Reparatur, grundsätzlichem Verständnis für kaufmännische Zusammenhänge und vertrieblichen Qualifikationen.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte direkt an den Shop.

Prospekt schickt gern:
Eichborn Verlag
Kaiserstraße 66
60329 Frankfurt/Main

Shop	Adresse	Telefon	Fax
Aachen:	Vaalser Straße 20-22	0241-3 03 03	0241-3 77 88
Berlin-Mitte:	Georgenstraße 4	030-204 24 46	030-208 19 96
Berlin-Schöneberg:	Martin-Luther-Str. 120	030-784 60 11	030-788 18 44
Berlin-Tiergarten:	Turmstraße 72/73	030-39 99 42 10	030-399 40 54
Bielefeld:	Kreuzstraße 1	0521-12 12 21	0521-12 12 81
Bochum:	Viktoriastr. 66-70	0234-120 01	0234-601 05
Bonn:	Rheingasse 4	0228-69 00 20	0228-69 00 40
Bremen:	Am Wall 127	0421-17 00 00	0421-17 01 00
Dortmund:	Rheinische Straße 47	0231-16 30 47	0231-14 64 60
Düsseldorf:	Friedrichstraße 5	0211-37 50 11	0211-384 02 12
Essen:	Huyssenallee 85	0201-20 07 01	0201-20 07 88
Frankfurt/M.:	Mainzer Landstr. 316	069-730 60 00	069-730 61 00
Hamburg:	Grindelallee 21	040-44 14 38	040-410 74 43
Hannover:	Am Klagesmarkt 17	0511-161 23 58	0511-161 23 60
Karlsruhe:	Gartenstraße 56 b	0721-84 35 22	0721-84 36 96
Köln:	Aachener Straße 370	0221-546 24 88/9	0221-546 24 81
Mannheim:	Berliner Straße 32	0621-41 44 41	0621-41 40 45
München:	Nymphenburger Str. 1	089-59 34 47	089-550 19 38
Münster:	Hammer Straße 70	0251-53 30 53	0251-52 77 07
Nürnberg:	Nelson-Mandela-Platz 18	0911-44 44 88	0911-44 44 43
Stuttgart:	Reinsburgstraße 15	0711-62 78 63	0711-62 78 65
Wiesbaden:	Adelheidstraße 21	0611-308 20 20	0611-308 25 27
Wuppertal:	Gathe 63	0202-44 48 44	0202-44 31 44






Kreditkarten nur bei Mail.
Apple Produkte gibt es nicht auf Kreditkarte.

GRAVIS Mail
Heidestraße 46-52 · 10557 Berlin
Ø 030 - 397 80 9-50
Fax 030 - 394 95 05
Infoline aktuelle Angebote
Ø 030 - 394 95 08
Geschäftszeiten Mail
Montag-Freitag 8-20 Uhr

GRAVIS Mail - Unsere Bestellannahme ist von 8.00 bis 20.00 Uhr für Sie erreichbar - 12 STUNDEN SERVICE



Montag-Freitag 10-19 Uhr Samstag 10-14 Uhr

Große Serie



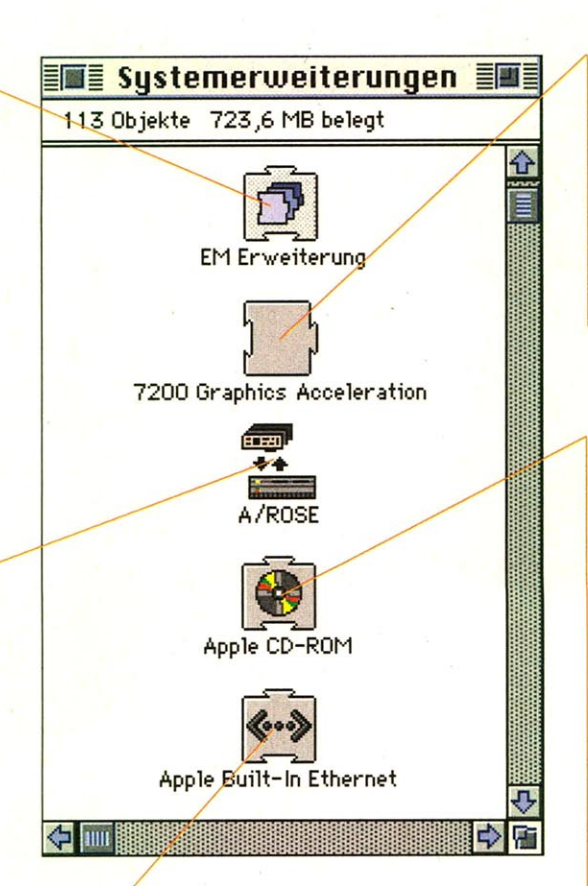
Durchs OS in 10 Schritten!

In unserer großen **Sammelserie** zum Betriebssystem lernen Sie alles über das **Mac OS**: Optimieren Sie Ihren Rechner, und befreien Sie ihn von unnötigem Ballast.

Mac OS

OS von A bis Z

„Mit dieser Datei können Sie das Leistungsspektrum Ihres Macs erweitern". Wem Apples Antwort nicht reicht, dem erklärt Alex Milsmann Sinn und Funktion der **Systemerweiterungen** in dieser und den nächsten Ausgaben genauer.



EM Erweiterung
Diese Systemerweiterung sorgt dafür, daß das Kontrollfeld „Erweiterungen Ein/-Aus" beim Rechnerstart vor allen anderen Kontrollfeldern und Systemerweiterungen geladen wird. Kleiner Tip: Halten Sie beim Hochfahren die Leertaste gedrückt, lassen sich die Erweiterungen einzeln deaktivieren.

7200 Graphics Acceleration
Der Power Mac 7200 hat einen zusätzlichen Grafikchip auf der Hauptplatine, der den Hauptprozessor bei der Darstellung unter QuickDraw unterstützt. Dazu benötigt er diese Erweiterung. Arbeiten Sie mit einem anderen Mac, brauchen Sie die Erweiterung nicht.

A/ROSE
Eine der bekanntesten unter den unbekannten Erweiterungen: Das „Apple Real-Time Operating System Environment" wird nur im Zusammenhang mit einigen älteren NuBus-Netzwerkkarten benötigt, die das Real-Time-Betriebssystem von Apple benutzen. Trifft dies auf Sie nicht zu, werfen sie die Erweiterung einfach in die Tonne!

Apple CD-ROM
Wenn Sie ein CD-Laufwerk betreiben, müssen diese Systemerweiterung und die dazugehörigen Datenformate, wie zum Beispiel „Audio-CD", im Systemerweiterungsordner liegen. Mittlerweile existieren – wie bei fast allen Systembestandteilen – mehrere Versionen dieser Erweiterungen, die untereinander nicht immer kompatibel sind. Wenn Sie also beispielsweise beim Rechnerstart die Fehlermeldung erhalten, daß „einige CD-Datenformate nicht gelesen" werden konnten, liegt das meist an den verschiedenen Versionsnummern der Formate.

Apple Built-In Ethernet
Manchmal auch unter dem Namen „Ethernet (Built-In)" anzutreffen. Die Erweiterung ermöglicht die Nutzung der eingebauten Ethernet-Schnittstelle für den Netzwerkbetrieb. Für Macs, die nicht in einem solchen Rechnerverbund hängen oder gar keine eingebaute Ethernet-Schnittstelle besitzen, ist diese Erweiterung überflüssig.

➔

Apple Color SW Pro CMM
Wenn Sie auf einem Apple Color StyleWriter Pro drucken, beschert ihm diese Erweiterung ein größeres Farbspektrum. Drucken Sie auf einem anderen Gerät, können Sie die zugehörige Erweiterung in den Papierkorb befördern.

Apple Hilfe
Apple Hilfe bringt Ihnen die Online-Hilfe des Macs auf den Schirm: Über das Hilfe-Menü im Finder (das mit dem Fragezeichen) werden Ihnen Funktionen und Arbeitsschritte ausführlich erklärt. Sinnig ist der modulare Aufbau der Hilfe-Funktion, denn der einzige Bestandteil, der Systemspeicher belegt, ist diese Systemerweiterung. Die einzelnen Hilfe-Dokumente geben den von ihnen belegten Speicher nach dem Schließen wieder frei.

Systemerweiterungen
113 Objekte 723,9 MB belegt
Apple Color SW Pro CMM
Apple Hilfe
Apple Ethernet CS
Apple Modem Modul
AppleScript™
AppleScriptLib
Apple Token Ring

Apple Ethernet CS, LC und NB
Diese Erweiterungen werden benötigt, wenn Sie einen Mac IIcs, einen LC oder einen Mac mit einer NuBus-Karte Ethernet-fähig gemacht haben. Wenn nicht, dürfen Sie die Erweiterungen ohne Bedenken entsorgen.

Apple Modem Modul
Diese Erweiterung wird von einigen Kommunikationsprogrammen benötigt, die auf bestimmte Modems zugreifen. Obwohl sie nur dann Speicher belegt, wenn sie wirklich arbeitet, können Macianer ohne Modem die Datei allemal wegwerfen.

AppleScript
Dank dieses Systembestandteils können bestimmte, immer wiederkehrende Arbeiten am Mac „automatisiert" werden – ein passendes Skript vorausgesetzt. Viele Skripte werden zusammen mit den einzelnen Programmen geliefert. Dank Apples „Scripteditor" kann man aber auch ohne Programmierkenntnisse selbst einfache Skripte erstellen.

Apple Token Ring
Diese Erweiterung benötigt nur, wer seinen Mac in einem Token-Ring-Netzwerk betreibt. Alle anderen werfen sie in die Tonne.

AppleScriptLib
Diese Datei „versorgt" bei PowerPC-Macs einige Programme, die auf AppleScript zurückgreifen, mit dem notwendigen nativ geschriebenen Code. Wenn Sie einen PowerPC haben, müssen Sie diese Datei also unbedingt behalten; wenn nicht, können Sie sie ruhig entfernen.

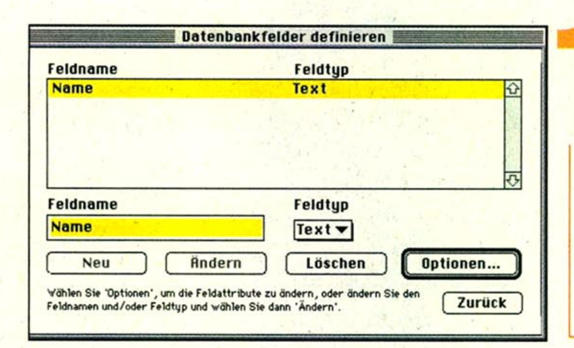
Workshop-Serie, Teil IV



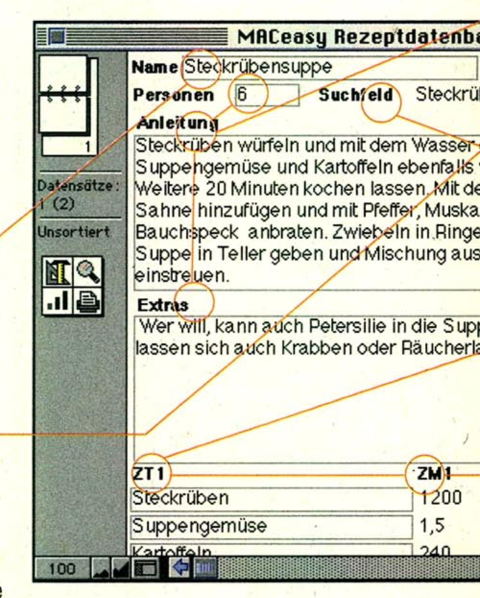
Patent-Rezepte

Mit ClarisWorks können Sie schnell eine **interaktive Rezeptdatenbank** anlegen. Johannes Schuster erklärt, wie der Mac die Küche erobert.

Wie sieht Ihre Rezeptsammlung aus? Lauter ausgerissene Zeitschriftenseiten und handschriftliche Notizen? Mit ClarisWorks können Sie all Ihre Rezepte in den Mac eingeben und haben zusätzlich die Vorteile einer Datenbank. Sie können gezielt nach Zutaten suchen („Heute koche ich was mit Möhren."), und der Mac rechnet Ihnen auch noch die Zutatenmenge für die gewünschte Personenzahl aus. ■



1 Nachdem Sie ein neues Datenbankdokument eröffnet haben, geht es ans Einrichten von Feldern. Beginnen Sie mit einem Feld „Namen", dessen Typ „Text" ist. In diese Spalte kommt später jeweils die Bezeichnung der Gerichte.



2 Als nächstes kommt das Feld „Kategorie" an die Reihe, das später per Aufklappmenü Rezepttypen von „Vorspeise" bis „Kuchen" anbietet. Wählen Sie als Feldtyp „Werteliste". Im nun erscheinenden Dialogfeld geben Sie die gewünschten Kategorien ein, die Sie nachträglich erweitern und ändern können. Das Feld „Kategorie" dient dem späteren Suchen, etwa nach dem Motto „Zeige mir alle Suppen ...".

easytip

Genaues Positionieren

■ Beim Verschieben von Feldern im „Layout"-Modus von ClarisWorks gibt es einige Tricks:

1 Wechseln Sie die Darstellungsgröße auf 200 bis 400 Prozent. Das tun Sie, indem Sie auf die Zahl links unten im Programmfenster klicken.

2 Schalten Sie in den „Optionen" den „Rasterfang" aus.

3 Aktivieren Sie Elemente gemeinsam, indem Sie sie bei gedrückter Taste mit der Maus umfahren. Oder klicken Sie auf das erste Element, und benutzen Sie dann die Hochstelltaste, bevor Sie auf weitere Felder klicken.

4 Verwenden Sie die Cursor-Tasten, um die markierten Elemente Stück für Stück zu bewegen.

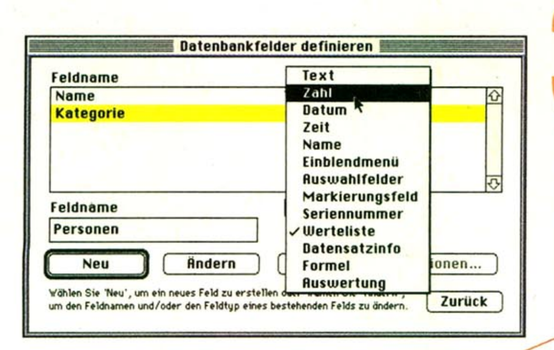
5 Holen Sie sich die „Lineale ..." aus dem Menü „Format". Stellen Sie die Einteilung auf Zehntelmillimeter. Diese Zahl ist für die Schrittweite beim Bewegen per Cursor-Taste wichtig.

6 Gemeinsam markierte Elemente können Sie zusammen skalieren, indem Sie nur ein Feld mit der Maus bearbeiten. So bleiben alle Felder und Abstände gleich groß.

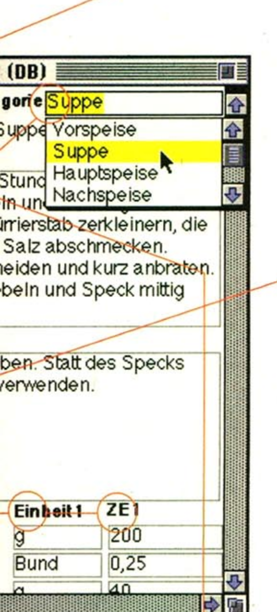


Der ClarisWorks-Workshop

In unserer **Serie** zu ClarisWorks lernen Sie das komplexe Programm in der **Praxis** kennen.



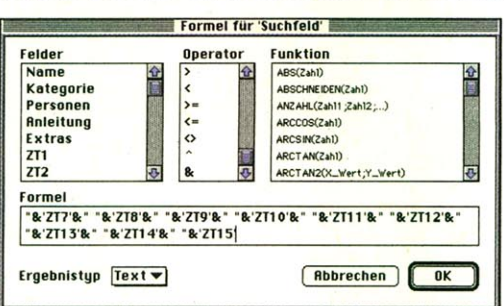
3 Um sich die Zutatenmenge später ausrechnen lassen zu können, brauchen Sie noch ein Feld „Personen" vom Typ „Zahl". Die zwei weiteren Textfelder „Anleitung" und „Extras" nehmen die Kochanleitung und eventuell Besonderheiten auf.



4 Für jede Zutat müssen Sie sich nun ein eigenes Textfeld anlegen, wir haben sie „ZT1" bis „ZT15" genannt, korrespondierend 15 Zahlenfelder für die Menge pro Person und 15 Textfelder für die Einheiten wie Liter, Gramm und so weiter. Im Beispiel heißen sie „ZE1" bis „ZE15" und „Einheit1" bis „Einheit15". Etwas schwieriger wird es bei den Feldern „ZM1" bis „ZM15", die als Formel angelegt sind. Darin soll jeweils das Produkt aus der Personenzahl und der Zutatenmenge für Einzelpersonen stehen. Klicken Sie dazu die jeweiligen Feldnamen an (siehe Abbildung rechts). Dazwischen klicken Sie einmal auf das Zeichen „*". Diesen Vorgang müssen Sie fünfzehnmal wiederholen.

5 Nach Eingabe sämtlicher Felder klicken Sie auf „Zurück", um in den Eingabemodus der Datenbank („Blättern") zu gelangen. Wechseln Sie dann im Menü „Layout" auf „Layout" und skalieren, verschieben oder löschen Sie die Felder und die fettgedruckten Feldbezeichnungen. Sie können dazu die Maus und die Cursor-Tasten benutzen (siehe Kasten easyTip). Sollten nicht alle Felder gleich auf die Seite passen, holen Sie sie sich mit dem Befehl „Feld einfügen ..." aus dem Menü „Layout".

6 Noch komfortabler wird Ihre Rezeptdatenbank durch ein spezielles Suchfeld, in dem sämtliche Zutaten zusammengefaßt werden. Später brauchen Sie nur den Befehl „Suchen" aus dem Menü „Layout" zu geben, die gewünschte Zutat in das Feld zu schreiben, und ClarisWorks wird Ihnen alle Datensätze dazu heraussuchen. Zum Anlegen verwenden Sie den Befehl „Felder definieren" aus dem Menü „Layout". Geben Sie ein neues Feld mit dem Typ „Formel" ein. Die Formel lautet ‚'ZT1'&" „&'ZT2'&" „&'ZT3'&" und so fort bis „&'ZT14'&" und schließlich „&'ZT15'". Leider kann ClarisWorks den entstehenden Text trotz eingefügter Leerzeichen nicht am Ende des Felds umbrechen, so daß Sie nicht über eine Zeile hinauskommen. Zum Suchen reicht das aber völlig aus.

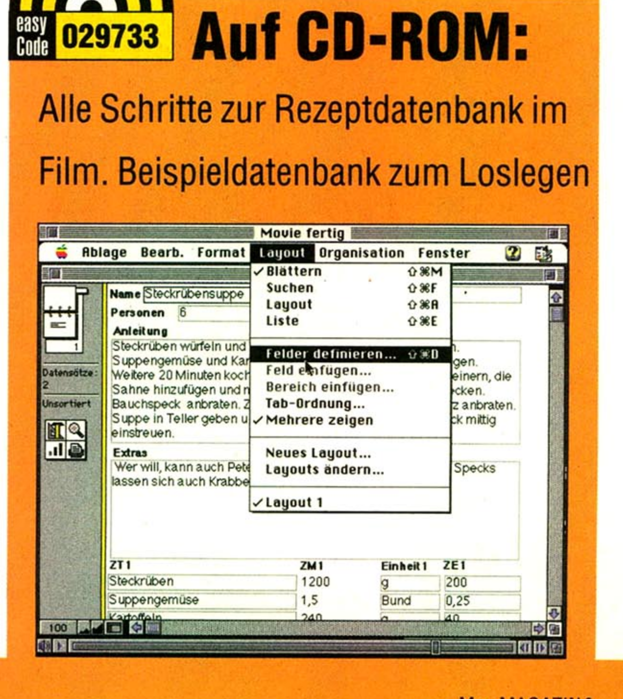


Im **nächsten Teil** der ClarisWorks-Serie geht es um die Gestaltung einer farbigen Festzeitung.
3/97: **Festschrift**

easy Code **029733**

Auf CD-ROM:

Alle Schritte zur Rezeptdatenbank im Film. Beispieldatenbank zum Loslegen



YATHO

Thomas Bay · Hölderlinweg 11 · 47877 Willich
Telefon (0 21 54) 951 956 · Fax 951 957
e-mail yatho@yatho.com

www.yatho.com/mac

Hier finden Sie die neusten Produkte und die aktuellsten Preise. Die Preise in dieser Anzeige sind schon mindstens 4 Wochen alt.

Knaller

UMAX Pulsar 16/0/CD/L2	ab 3476
UMAX Pulsar 200MHz 16/0/CD/L2/ProFormance 80 + Tast.	6999
UMAX Pulsar 225MHz 16/0/CD/L2/ProFormance 80 + Tast.	7599

Weitere Bundles auf Anfrage. Wir haben viele Varianten!

Prozessorkarten

150MHz PPC 604	CALL
200MHz PPC 604e	CALL
225MHz PPC 604e	CALL

Bundles

Performa 5300 8/1200 CD Modem
+ Color Stylewriter 1500
2810,00

Performa 5300 8/1200 CD Modem
+ TV-Video System
+ Color Stylewriter 1500
2898,00

Performa 6300 8/1200 CD
+ Color Stylewriter 1500
2368,00

PowerMac 8200/120
16/1200/CD/L2
+ MS Office
+ 32MB RAM
+ 1MB VRAM
+ erweiterte Tastatur
+ Sony MS 17sf II
5382,00

PowerMac 7600/132 16/1200/CD/L2
+MS Office
+32MB RAM
+ erweiterte Tastatur
+Sony MS 17sfII
6399,00

Performas

P 5300 8/1200/CD/Modem	2709
P 5400/160 16/1600/CD/28.8	3599
P 5400/180 16/1600/CD/TV/V/28.8	4278
P 6300 8/1200/CD	2248
P 6400/180 16/1600/CD/28.8	3348
P 6400/200 16/2400/CD28.8M/L2	4048

PowerMacs

PM 7600/132 16/1200/8xCD	4333
PM 8500/180 16/2000/8xCD	6149
PM 9500/200 0/0/8xCD	5478
PM 9500/200 32/2000/CD/ATI	7178
PM 9500/200 64/4000/CD/Formac 4MB	CALL
PM 9500/180MP 64/4000/CD/Formac 4MB	CALL
PM 7600/200 16/1200/CD/L2	5798
Weiter Konfigurationen	CALL

PowerBooks

PB 5300cs/100 8/750	3408
PB 5300cs/100 16/750	4029
PB 5300c/100 16/750	5279
PB 5300ce/117 32/1100	6828
PB 1400cs/117 12/750	4198
PB 1400c/117 16/1100	6648
PB 1400c/133 16/1100	7349

Monitore

Apple MS 1705 TCO	1249
ArtrMedia MS 17	1349
Apple Vision 1710/AV	1695/1876
Formac ProNitron 17/400	1446
Formac ProNitron 17/600	1668
Iiyama VisionMaster 17 TCO	1395
Hitachi CM1711 MET	1699
Quato IS S 17 II	1649
Formac ProNitron 20/600	3078
STORM ColorVision 20	3490
Hitachi CM2011ME	2499
Iiyama VisionMaster 21 TCO	2695
Iiyama VisionMaster Pro 21	2795
Hitachi CM2111 MET	3899

Grafikkarten

AV-Karte für PM6100	**718**
STORM CyperCard 630	699
ATI XClaim GA 2MB	549
Mac Picasso 2MB	398
Mac Picasso 4MB	498
Formac ProVision 4/60	789
TwinTurbo 128M, 8MB VRAM	1269

Drucker

Apple LaserWriter 4/600 PS	1608
Apple LaserWriter 12/640 PS	2728
Apple LaserWriter 16/600 PS	3498
Epson Stylus Color 500	577
Epson Stylus Pro XL+	ab 2648

Festplatten

2.1GB Festplatten	CALL
4.1GB Festplatten	CALL
9.1GB Festplatten	CALL

RAM Speicher

4MB SIMM	Tagespreise
8MB SIMM/DIMM	Tagespreise
16MB SIMM/DIMM	Tagespreise
32MB SIMM/DIMM	Tagespreise
64MB DIMM	Tagespreise
256KB L2 Cache alt/PCI	Tagespreise
512KB L2 Cache alt/PCI	Tagespreise
1MB VRAM DIMM	Tagespreise
PowerBook RAM	Tagespreise

Scanner

Agfa StudioStar	1643
Agfa Arcus II komplett	4288
Umax PowerLook II +PS Voll.	CALL
Microtek ScanMaker E3	699
Microtek ScanMaker E6	909
Silver II Scanner inkl. SF	**CALL**
Silver III Scanner inkl. SF	**CALL**

ISDN Router ab 1099

Softwareabteilung

Silverfast (Scannersoft.)	ab 460
Adobe PhotoShop 3.0D	CALL
Adobe PageMaker 6.0D	CALL
Adobe Illustrator 6.0D	CALL
Macromedia Freehand 5.5D	CALL
Quark XPress 3.32D	CALL
Claris FileMaker Pro 3.0D	CALL

Weitere Softwarepakete, Angebote und Bundles auf Anfrage. Preisänderungen und Irrtümer vorbehalten. Alle Preise zzgl. Versand

Ihr InterNet Projekt
ab 92 DM/mtl.
5MB Webspace
inkl. Domain, FTP,
E-Mail, Telnet
Infos unter
http://www.yatho.com
Keine Volumengebühren!

---

m&p

M & P Systemhaus
(mac & publishing)



Max-Eyth-Str. 42 71364 Winnenden
Im Gewerbegebiet direkt an der B14
Apple Telefon (07195) 9255-0 Telefax 17 84 58
Seit Jahren autorisierter Apple-Systemhändler

Ihre Apple-Profis in Frankfurt

- Autorisierter ApplePoint
- Individuelle Fachberatung
- MAC- und PC-Komplett-Systeme
- Sämtliche Peripherie und Software
- Installation, Support, Netzwerke
- Super-Mailorder-Preise – Leasing



Gottschalk & Dalka oHG
Friedberger Anlage 14
60316 Frankfurt/Main
Phone: 069 / 94 41 38 96
Fax: 069 / 94 41 38 87

Deutsch - Englisch
Wörterbuch
Englisch - Deutsch

- 174 000 Stichwörter
- mit Wortart und Artikel
- Redewendungen, Beispiele
- für Schule, Studium und Beruf
- schnelle Suchverzweigungen



CD-ROM

DiCDATA enthält ca. 300 000 Übersetzungen, davon 35 000 Fachbegriffe aus Medizin, EDV, Marketing, Werbung und Wirtschaft.
Systemvoraussetzungen: Windows©, Windows© 95, Macintosh©: 4 MB RAM, 3 MB Festplattenspeicher, CD-ROM Laufwerk
Ab sofort kein lästiges Bücherwälzen! Übersetzungen schnell und komfortabel per Mausklick finden!

Bestellen Sie noch heute!
nur **85,- DM**
Versand per NN zzgl. 9,- DM

Medienwerkstatt, Pappelweg 3
75 417 Mühlacker
Tel.: 0 70 41 – 8 33 43
Fax: 0 70 41 – 86 07 68



SO VIEL NEUES!

MACPOWER MONITORE

MacPower 14" Monitor mit 2 Jahren Garantie
DM 499,-*
Symbolfoto

MacPower 15" Monitor mit 2 Jahren Garantie
DM 599,-*

MacPower 17" Monitor mit 2 Jahren Garantie
DM 1.090,-*
Symbolfoto

Endlich sind sie da! Preisgünstig, gut und sicher!

Die MacPower Monitore mit Hitachi Flatscreen Röhre machen ein gutes Bild zu einem fairen Preis. Mit 2 Jahren Garantie können Sie sicher sein, daß sich Ihre Investition rechnet.

Gegen geringen Aufpreis sogar inkl. Austauschservice!

ZUBEHÖR

MacPower 12fach CD ROM
- externes 12fach Laufwerk
- anschlußfertig

DM 499,-*

MacPower ISO Tastatur
- Erweiterte Tastatur
- zwei freie ADB-Ports
- weicher Tastenklick



Ab sofort ist MacPower auch Ihr Partner für Formac-Produkte

z.B. bei:

Lots 'a' Bits Computer
Ellerstraße 8 • 40721 Hilden
Tel: 02103 362633 Fax: 02103 32870

M&P Systemhaus GmbH
Max-Eyth-Straße 42 • 71364 Winnenden
Tel: 07195 92550 Fax: 07195 178458

M&M:Trading Hamburg
Schrammsweg 4 • 20249 Hamburg
Tel: 040 478067 Fax: 040 478069



Telefon: 040 555 90 124 • Telefax: 040 555 90 114

Verkauf nur an den Fachhandel. Wir nennen Ihnen gerne einen Händler in Ihrer Nähe!
Ihr Fachhändler informiert Sie auch gerne über weitere Produkte aus unserem Hause!
Händleranfragen erwünscht!

* unverb. Preisempfehlung



Wir haben Ihren Computer.

Fordern Sie auch unsere Schnäppchenlisten an ! Anruf genügt !
Der einfache Weg zum Mac:
Wir bieten große Auswahl, kompetente Beratung und schnellen Versand ohne Risiko!
Inzahlungnahmen, Schulung und Leasing auf Anfrage.

Apple Macintosh
- **PowerMac 4400/160 32/**1200/CD, Tast., Januarschnäppchen . . . **2.550,–**
- **Performa 5400/180** 16/1600/CD/TV, schwarz . . . 4.580.–
- **Performa 6400/180** 16/1600/CD/Modem . . . 3.570.–
- **Performa 6400/200** 16/1600/CD/L2 . . . 4.300.–
- **PowerMac 7600/132** 16/1,2/CD o. Office, **Lagerabverkauf.** . . . **4.444.–**
- **PowerMac 8200/120** 16/1200/CD/L2/Office . . . 3.450.–
- **PowerMac 9500/200** 32/0/CD/L2 . . . 5.690.–
- **Phillips CDD2000** Brenner, Aufpreis (im AT) zum PowerMac. . . . ab 600,–

Monitore
- **Yakumo 17" Trinitron**, incl. Adapter . . . 1250.–
- **Formac ProNitron 17/400**, incl. Adapter . . . 1450,–
- **Samsung 17GLsi**, 14-21", incl. Adapter, mehrfacher Testsieger . . . 1690.–
- **Sony 15sfII** (OEM), incl. Adapter, 14-19"-Auflösung . . . 740.–
- **Iiyama Visionmaster 8221**, Testsieger P/L, incl. Adapter . . . **2500.–**

Bundle
- **PowerMac 9500/200** 64/2GB/CD/2MB, Iiyama 8221, erw. Tast. . . **9990,–**

Restposten s.V.r.
- **Performa 5300**, 8/1200/CD/Modem . . . 2300,–
- **Performa 5320**, 8/1200/CD/Modem . . . 2600,–
- **Performa 6300**, 8/1200/CD . . . 2000,–
- **PowerMac 8200/100** 8/1200/CD, Abverkauf . . . **2650.–**
- **PowerMac 8100/110** . . . a.A.
- **Apple** ColorStylewriter 2400, A4, Farbtintenstrahler 720dpi, Abverkauf . 590,–

Scanner
- **AGFA** SnapScan, 300x600dpi, mit Software . . . 650,–
- **Microtec** Scanmaker E6, jetzt lieferbar . . . **ab 900,–**
- **Linotype** Jade, 600x1200dpi, mit Software . . . 1350.–

Drucker
- **Epson** Stylus Color 500, A4, Farbtintenstrahler 720dpi, -neu- . . . 590,–
- **Canon** BJC4550 Color, **A3**, Farbtintenstrahler 720dpi . . . **790,–**

Informieren Sie sich über unseren hochwertigen und günstigen Druckservice mit dem Apple ColorLaserwriter (ideal für Auflagen 1-1000 Seiten)!

Speicher
- **Simm/Dimm** 8/16/32/64MB . . . **130.–/200,–/400,–/800,–**
- **Cache** 256/512kB, für PCI-Mac . . . 170,–/290,–

Clone-Gehäuse
- **Clone-Gehäuse**, passgenau für z.B. Board 7200-8500, Midi-Tower, incl. Netzteil 235W, 4x3,5", 2x5,25" **390,–**
- **LogicBoard PowerMac** 7200/90, US . . 900,–
- **LB PowerMac** 8200/100, US . . . 1100,–
- **LB PowerMac** 8200/120, US . . . 1300,–
- **LB PowerMac** 8500, US, 2MB, Vid. I/O 2200,–
- alle LB incl. 16MB, min.1MB VRAM, s.V.r.

Prozessorkarten
alle Prozessorkarten Markenware - darauf sollten Sie achten! Für 7500/7600/8500/9500/**Clone**
- **Prozessorkarte** 601/100MHz . . . 100,–
- **Prozessorkarte** 604(e)/150 . . . 840,–
- **Prozessorkarte** 604e/200 . . . 1440,–
- **Prozessorkarte 604e/275** . . . **2490,–**

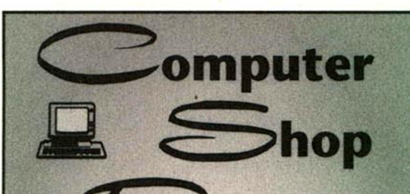
Frischzellenkur wieder lieferbar!
bis zu 604/275MHz, Video-In/Out
- **PM 7200 Frischzellenkur** s.V.r. . . ab **1800,–**
- **PM 8200 Frischzellenkur** s.V.r. . . ab 1600,–
- **PM 8100/Quadra 8xx FZK** s.V.r. . ab 2500,–

Schnäppchen
- **Apple AV-Karte** für PM 6100-8100, 2MB, Video I/O, nur ca.100Stk. . . **290,–**
- **Apple Videosystem** für Performa 630-6300 . . . 60,–
- **Adobe Premiere** 4.0dt. . . . 500,–
- **Adobe Photoshop Vollversion** 4.0dt (aus Update) . . . **ab 550,–**

SCSI
- **CD-Brenner**, 2xschreiben, 4xlesen, intern/extern . . . 800,–/950,–
- **CD-ROM**, 12fache Geschwindigkeit!, intern/extern . . . 390,–/490,–
- **IOMEGA ZIP**, 100MB Wechselplatte, incl. 1 Medium, extern . . . 330,–
- **IOMEGA JAZ**, 1GB Wechselplatte, incl. 1 Medium intern/extern. 750,–/790,–
- **Nomai MCD**, 540MB Wechselplatte, intern/extern . . . 600,–/690,–

Preise incl. MwSt. Alle Angaben freibleibend. Irrtum vorbehalten.

Inhaber: Frank Hemgesberg • Beim Märzenbad 6 • 86150 Augsburg
Ruf 0821/50270-0 • Fax 0821/50270-99 • jetzt Telefon Mo.-Do. **9.00-20.00Uhr**
Bitte beachten Sie unsere neue Rufnummer: 0821 / 50270-0 !



Auch andere Macs zu Spitzenpreisen
Rufen Sie uns an !!!

PowerMAC 7600
604-132 MHz, 16 MB Ram,
256 KB Cache, HD 1200 MB,
8xCD-ROM, Microsoft Office
4199,-

17" Monitor ab 949,-

Bahnhofstr. 52 • 35390 Gießen
Tel 0641 - 97445-0 • Fax -99



...und Sie dachten, Sie hätten schon alles!

JAGUAR
- Brennen von Audio- und Daten-CDs
- MPEG-Encoding
- Scanservice
- VFX-VR-Station
- Videodigitalisierung





Autorisierter Fachhandelspartner für:
Acorn Computers Limited, Apple® Computer GmbH, Atari® Corp., CDV Software GmbH, Cherry®, électronique d2, Microsoft® GmbH, NBG Verlags GmbH, Philips, Sony CEE™, Yamaha Europa GmbH

Software Center 5 • 35037 Marburg
Tel. 0 64 21 - 1 30 12 • Fax 0 64 21 - 1 40 12
eMail: abcm@scmpop.de
Im Internet über http://www.bop.de

225 MHz Card PowerMac

Beschleunigung der PowerMacs

150 MHz 604 7500-9500 Prozessorkarte	648
180 MHz 1058 **200 MHz 1278** **225 MHz**	**1868**
PowerClip 604 -200MHz PM8500/9500	178
Warp 135 75-135MHz PM6100-8100	178
Level 2 Cache 6100..7100 **99** PCI	129
SIMM/DIMM Speichermodule (akt. Preise a.A.)	
8 MB 89 **16 MB 198** **32MB**	**368**

***Accelerators** für II, IIx, IIcx, IIvx, SE/30*

Carrera040 66/80 MHz 68040 ab	598
DiiMO030 50MHz 68030 mit Cache	398
Marathon 32MHz 68030 für Mac II	238

***Accelerators** für LC, LCII, Color Classic*

Speedster040 50 MHz 68040	498
68030 50MHz mit Cache & SIMM-St.	598
Thunder 32MHz 68030 mit FPU	298
68040 FPU Upgrade P475/630	**348/398**

Bitte fordern Sie weitere Infos an. Händleranfragen erwünscht!
Internet (WWW): http://micromac.com/

MicroMac
Computersysteme GmbH
Tel: (08869) 9110-0
Fax: (08869) 9110-99 **Gartenweg 4 D-86981 Kinsau**

Nur 98,- DM

❏ Ja ich will **nicht** länger meine Daten **suchen** !!
Ich will **Tri-Catalog pro.**
Das ultimative Archivierprogramm für :
Netze, CD's, Mo's, PD's, Zipp's, Syquest's, ...

Firma : __________
Name : __________
Straße : __________
PLZ - Ort : __________
Tel : __________
Fax : __________

ausschneiden und faxen an :



Tel.08321-68490 • Fax 68491

Schulungen für MAC

Einsteigerkurse:
1 Stunde Grundlagen MAC/MAC-OS
Einzelpreis 49,- / Servicekartenbesitzer 0,- DM
jeden 2. Donnerstag im Monat um 20:15

Claris-Works A Kurs
4x Dienstag 20:15 a'2 Stunden
Beginn am 21.1.97
Einzelpreis 399,- DM
Servicekarten Besitzer 279,- DM

Claris-Works B Kurs
4x Dienstag 20:15
Beginn 18.2.97
Einzelpreis 399,- DM
Servicekarten Besitzer 279,- DM

HELP LINE

profitieren auch Sie von unseren HELPLINE-Leistungen:

Erste-Hilfe-Hotline, 36 Stunden-Service, Computerwerkstatt, kostenlose Grundkurse, verbilligte Schulungen, Garantieerweiterung, Vor-Ort-Service, Leihgeräte ... informieren Sie sich.

Unsere Angebote

Power Mac 4400 160 MHz 16/1200/CD incl. 14" Monitor
2875,- DM

PowerBook 1400cs 117 MHz 12/750 Das neue Powerbook von APPLE, CD-ROM nachrüstbar	**4599,- DM**
PowerBook 1400c 117 MHz 16/1100/CD Level II Cache, MS-Office	**6999,- DM**
PowerBook 5300cs 100 MHz 16/500	**3945,- DM**



Rehlingstraße 7, 79100 Freiburg, Telefon 0761-706321, Fax 706785
Unsere Öffnungszeiten: Mo-Fr 14-20 Uhr und nach Vereinbarung.

Steuern sparen

mit

EINKOMMENSTEUER 1996

Hilfe bei der Steuererklärung...

...vom Steuerfachmann für den Steuerlaien entwickelt. Macht die Steuererklärung zum Kinderspiel:

- ❑ Das einzigartige, aktive Hilfesystem und das Handbuch (über 240 Seiten) helfen selbst bei den kompliziertesten Fällen weiter.
- ❑ Der Anwender erhält schon bei der Eingabe am Bildschirm wertvolle Steuer-(Spar)-Tips.
- ❑ Die gängigen amtlichen Formulare können direkt bedruckt werden.

Ablage Bearbeiten Dialog Steuerbescheid
Ehemann | <<< | Seite 1 | >>> | Hilfe
Persönliche Eingaben, 1 / 2

	Ehemann/StPfl.	Ehefrau
Name	Mustermann	
Vorname	Jochen	
Geburtsdatum	11.12.1945	
Religion	ev	ev
Beruf	Postbote	
Strasse, Nr	Briefkasten 10	
PLZ, Ort	12345 Münchhausen	

Familienstand: Ledig — seit dem
Veranlagungsform: zusammen VA — Gütergemeinschaft: Ja

Haushaltsbuch inklusive.

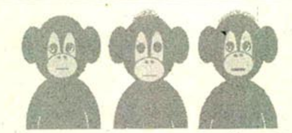
EINKOMMENSTEUER 1996 enthält eine vollständige Haushaltsbuchführung – ohne Aufpreis. Stellen Sie Ihre Belege zusammen und schaffen sich Klarheit über Ihre Finanzen:

- ❑ 999 frei belegbare Konten sorgen für Übersicht im Haushalt.
- ❑ Der Clou – das Programm kann nicht nur buchen, sondern erkennt automatisch, ob ein Eintrag steuerlich relevant ist.

Bestellen Sie jetzt.

- ❑ Vollversion **Macintosh** (ab System 7.1, alle Bildschirmgrößen) mit Diskette, Handbuch, telefonischer Hotline und Update-Garantie: nur **99,– DM** plus Versand. Demo-Diskette: 10,– DM oder **kostenlos** im Internet.
- ❑ Bis 30. April 1997 – Aktion „Cross-Update". Tauschen Sie ein beliebiges Einkommensteuerprogramm (Alter und Hersteller egal) gegen eine Vollversion von **EINKOMMENSTEUER 1996** zum Preis von nur 59,- DM ein. Bitte Originaldiskette(n) beifügen.

OLUFS-SOFTWARE
Bachstraße 70 v
53859 Niederkassel
Telefon & Fax: 02208 – 4815
BTX: OLUFS#
http://www.olufs.com



"Machen Sie das Beste aus Ihrem Typ!"



Exklusiv für PLZ 7



Digitale Mediensysteme
Audio • Video • Client/Server



CMS

Individuelle Fachberatung gibt es bei uns.





Kommunikation | Videoschnitt | Audiolösungen

CMS • Computer Media Services
Ludwigsburger-Str. 61 • 71642 Ludwigsburg
Tel 07141/25 07 32 • FAX 25 08 32 • ARA Server 25 19 69

RAM FÜR IHREN MAC:

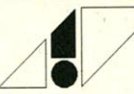
DIMM 8MB 99,- / 16MB 189.- / 32MB 359.- /64MB 699.-/
SIMM 72POLIG 70 NS 4MB 59.-/ 8MB 89.- /16MB 189.- /32MB 379.-/
(ALLE RAM-MODULE:TAGESPREISE)

FÜR POWERMAC 4400:
EDO-DIMMS 8 MB 149.- / 16 MB 249.- / 32 MB 459.- /
VRAM 2 MB 189.- / 4 MB 369.- /

SAGEM PLANET ISDN ADAPTER 769.-
DR. NEUHAUS CYBERMOD EXT. MODEM 28,8 INKL. SOFTWARE 229.-

EROTIK-SOFTWARE AB 29.-
GEGEN ALTERSNACHWEIS

FORDERN SIE UNSERE GESAMTPREISLISTE AN!



EDV-BERATUNG FREY
POSTFACH 606101
22253 HAMBURG
TEL: 040-69702747
FAX: 040-69702748

ALLE ANGABEN UNVERBINDLICH.IRRTUM VORBEH.

mediaonline

Unsere Mac-Neuheiten auf CD-ROM:

Titel	Preis
3D Ultra Pinball 2 (d/e)	89,95
Abuse (e)	89,95
Amber (e)	99,95
Capitalism (e)	99,95
Chessmaster 4000 (e)	104,95
Command & Conquer (e)	109,95
Creatures (d)	99,95
Indycar Racing 2 (e)	49,95
Marathon Infinity (e)	89,95
Secrets Of The Luxor (d)	99,95
Top Ten Mac Pak II (e)	79,95
Toy Story (d)	89,95
Warcraft II (e)	99,95

Händleranfragen erwünscht!

Postfach 15 64 • 30956 Hemmingen
Telefon 0180/5258686 • Telefax 0180/5258686
www.mediaonline.de

Ein Neuntel bitte!

85 mm Höhe x 56 mm Breite

Gern, das macht 200 Mark.

zzgl. MwSt.

Ein Anruf genügt.

Tel. 0 40/85 18 3-5 01
Fax 0 40/85 18 3-5 49

MacMAGAZIN&MACeasy 03/97
Buchungschluß: 17. 01. 97
Anlieferungstermin: 24. 01. 97
Erscheinungstermin: 19. 02. 97

MacMAGAZIN&MACeasy 04/97
Buchungschluß: 14. 02. 97
Anlieferungstermin: 21. 02. 97
Erscheinungstermin: 19. 03. 97



„Tschüss Leo!"

Preistip!

3 Jahre Garantie!

ISDN mit allem Drum und Dran!

Die neuen Storm Stratos ISDN-Karten machen wirklich etwas her: Datenkompression, eingebaute Sprachtelefonie, Internetsoftware, sowie volle Kompatibilität mit dem 4-Sight ISDN-Manager und der Leonardo Pro™ Software. Die Karten können mit allen ISDN-Produkten in *Macs und PCs* Dateien austauschen, die Transfile II oder Easy-Transfer unterstützen. Darüber hinaus arbeiten die Karten mit gängigen Übertragungsprotokollen wie HDLC (LeoPro) oder X.25. Alle Karten inkl. Telefonhörer, umfangreicher Software und Handbüchern. Für weitere Informationen bitte einfach anrufen, e.mailen oder faxen!

Aktive 2-Kanal PCI Karte oder Nubus für den Macintosh **1.549,–**

PCMCIA - ISDN Modul für PowerBooks **1.099,–**

Einführungspreise
Nutzen Sie unsere Testwochen!

Monitore

„Günstig!"

MacPower Monitor 17" - 1701 **1.090,–**
On Screen Display • Hitachi Flatscreen • 1280*1024
MacPower bietet 24 Monate Garantie!

MacPower Monitor 15" - 1502 **599,–**
max. 1280*1024 bei entsprechender Grafikkarte
MacPower bietet 24 Monate Garantie!

Quato: Das Highlight: 20" - two page **3.299,–**
max. 1600*1200 bei entsprechender Grafikkarte, TCO
1 Jahr vor Ort Service bei Ausfall!

„Genial!"

Noch einmal im Preis gesenkt: Der schwenkbare 17" Monitor zeigt Ihnen auch DIN A4 hoch. Ideal für alle Layouter. Natürlich macht der PIVOT auch ein gutes Bild in der „normalen" Bildschirmstellung. Dazu natürlich der bewährte 24-Stunden-Service bei Ausfällen!

1.777,–

Laufwerke



Alle Laufwerke inkl. 1 Medium

JAZ Drive **790,–**

ZIP Drive **299,–**

ohne Abbildung: SyQuest 200 MB extern **720,–**

ohne Abbildung: SyQuest 230 MB EZFlyer **500,–**
SyQuest schenkt Ihnen noch zwei weitere Medien, wenn Sie bis zum 31.01.96 ein EZ Flyer bei uns kaufen!

Drucker

Alle Drucker werden vom Hersteller ohne Kabel geliefert! Bei Kauf eines Druckers: Druckerkabel 2m 10,–DM Druckerkabel 5m 19,- DM

HP s/w 600 . . . . .399,– nur noch
HP color 660c . . .580,– wenige Stück!
Epson Color 500 .580,–
Epson Stylus Pro 699,–

Preistip!

Fortera Festplatte 1 GB externes Designgehäuse **555,–**

Scanner

Photoshop 3.05 im Bundle **600,–**

Agfa Snapscan . .649,–
StudioStar 1.650,–
StudioScan IIsi .1.288,–
Scanmaker E6 . . .890,–

Neu und einzigartig! Ab sofort mit 24 Stundenservice bei Ausfall!

Quato x-finity, Der Profiscanner: • integrierte Durchlichteinheit • 600 * 2400 optische Auflösung • 36 Bit Farbtiefe • Vorlagengröße bis zu 203*300mm bei Dia bis 203*265mm • *optische Dichte: 3.6D* **3.799,–**

Publishing Praxis 5 von 6 Punkten

Zubehör

4.4fach CD ROM extern **300,–** Anschlußfertig

MacPower 10fach OEM Pioneer **480,–** Anschlußfertig
MacWelt Testsieger 12/96**

erw. Tastatur • 2 freie Ports • inkl. Handbal-lenauflage • 3 Jahre Garantie **99,–**

Zoom 28.8 inkl. Fax-Software **250,–**
MacEasy Fazitsieger 09/96***
MacPower 14.4 mit FaxSW DM 99,–

= Das Pioneer 10fach war Testsieger der MacWelt CD-Rom Tests in Ausgabe 12/96. *="Sie können beruhigt das preiswerteste Faxmodem seiner Klasse auswählen, ohne einen Fehler zu machen." Sowohl das MacPower als auch das Zoom waren die günstigsten Geräte im Test!

* EZFlyer Aktion ist eine Aktion von SyQuest. Ansprüche aus dieser Aktion sind gegenüber SyQuest geltend zu machen. Änderungen vorbehalten!

Aktuelle Produktinformationen, Aktionen und Gewinnspiele etc. jetzt im »UPdate«. Das »UPdate« gibt es nur per e-mail. Abonnieren Sie kostenlos! Ein einfaches e-mail an mmhh@aol.com reicht! Schneller und günstiger bekommen Sie unsere Angebote nicht!

M&M : Trading
Schrammsweg 4 • 20249 Hamburg

Order Line Fax: 0 40 47 80 69
Order Line Call : 0 40 47 80 67

Das Kleingedruckte: Alle Preise inkl. 15% USt und zzgl. Versandkosten. Händleranfragen willkommen. Fragen Sie nach Sonderkonditionen für Studenten. Irrtümer und Änderungen vorbehalten. Preise mit * gelten nur bei gleichzeitigem Hardwarekauf. Zahlung per Vorkasse, Post Bar-Nachnahme oder Bar bei Abholung.

Helpline

Die Redaktion hat aus Ihren Briefen einige **Fragen** ausgewählt, die Matthias Böckmann auf diesen und den nächsten vier Seiten **beantwortet**. Wenn auch Sie Probleme mit Ihrem Mac haben, schreiben Sie uns.



Trockenübung

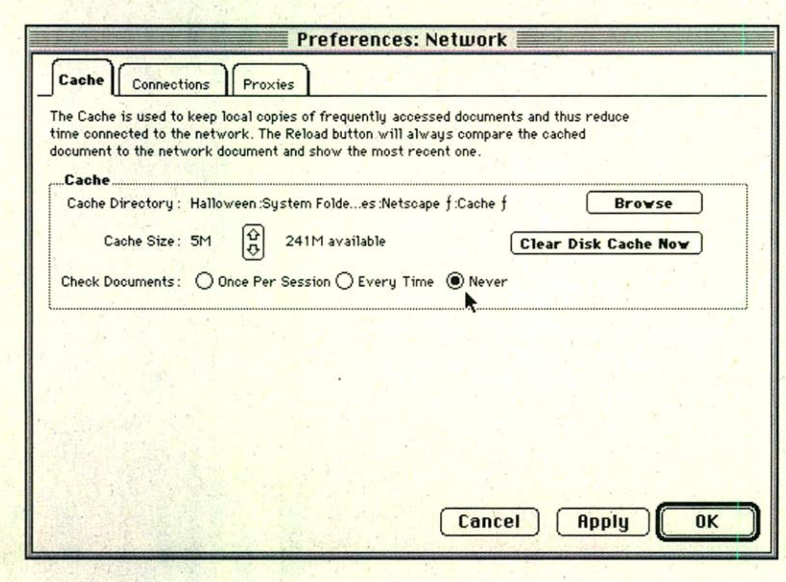
■ Ich möchte aus dem Cache von Netscape Navigator surfen, um Online-Kosten zu sparen. Der Gebührentakt schlägt nämlich unerbärmlich. Mein Freund hat eine Dose und kein Problem damit. Er verwendet „Netscape Cache Explorer". Diese Software läuft unter Windows. Ich habe schon in Erfahrung gebracht, daß davon noch keine Mac-Version existiert.

Doch ich bin guter Hoffnung, daß Sie mir einen Tip geben, wo ich so etwas finde. Vergeblich durchsuchte ich diverse CD-ROMs von Mac-Zeitschriften. Ihr seid meine letzte Hoffnung!

Alexander Treff @ Internet

Es gibt zwei Möglichkeiten, um mit Netscape zu surfen, ohne online zu sein: Erstens die Software „History" von Netscape. Dieses Programm durchsucht den Cache-Ordner von Netscape nach verwertbaren Dateien. Dann wird der Internet-Browser gestartet. Im Fenster von Netscape zeigt eine Liste die zuletzt von Ihnen im Internet aufgesuchten Plätze nach Datum sortiert an. Klicken Sie auf einen Link, lädt Netscape die von der History-Software zusammengestellten Texte und Grafiken als HTML-Dokument. Für Bilder, von denen lediglich die Positionsangaben im Cache gespeichert sind, erscheint ein Platzhalter. Allerdings bekommen Sie Probleme mit Internet-Seiten, die in mehrere Frames unterteilt sind.

Zweitens bringen Sie Netscape mittels einer simplen Einstellung dazu, in den eigenen Cache-Dateien herumzukramen, statt das Internet zu durchstöbern. Der Trick: Sie verbieten im Menü „Options" unter „Network Preferences" durch „Never" (Niemals) bei „Check Documents" (Kontrolliere Dokumente) die Überprüfung von HTML-Seiten online. Übrigens: Fenster, die Frames enthalten, stellt der Browser auch aus dem Inventar des Cache-Ordners korrekt dar. So lassen sich Web-Sites in aller Ruhe offline lesen. Das schont Ihre Telefonrechnung.



Die Einstellung, daß Netscape nicht die Aktualität von HTML-Dokumenten kontrollieren soll, bewirkt die Darstellung von HTML-Seiten in der Form, wie sie im Cache von Netscape vorliegen.

Photoshop

■ Die Photoshop-Plug-ins (von Kai und Nils) öffnen nicht mehr beim Programmstart (Photoshop 3.0.1). Letzte Amtshandlung, bevor das Problem auftrat: Ich wollte über die Zwischenablage einige in Pfade umgewandelte Buchstaben in Photoshop importieren. Dabei trat zweimal der Fehler 11 auf. Ich selbst habe
1) die Platte neu formatiert,
2) das System neu installiert,
3) die Photoshop-Prefs gelöscht
und 4) Photoshop neu installiert.
Der Fehler bleibt. Was kann ich noch tun?

Helm Renz @ Compuserve

Es ist fraglich, ob Ihre radikale Reaktion in den Schritten 1) und 2) nötig ist. Doch schaden kann es nicht. Installieren Sie nach

Auf CD-ROM: Netscape History 2.0,

Photoshop 5) auch die Sammlung Nils Filter und die PowerTools von Kai Krause neu. Zur Sicherheit teilen Sie 6) unter „Ablage" in den „Grundeinstellungen" unter „Zusatzmodule" in der erscheinenden Dialogbox dem Bildbearbeitungsprogramm mit, wo sich Ihre Erweiterungen und Photoshop-Plug-ins befinden. Hier genügt die Auswahl des Ordners „Zusatzmodule", da Plug-ins in Unterordnern ebenfalls gefunden werden. Dann 7) beenden Sie das Programm, weil diese Einstellung erst beim nächsten Programmstart berücksichtigt wird.

Anlagen

■ Netscape Navigator 2.01 versendet keine E-Mails mit Anlage, ich habe das Programm schon mehrmals neu installiert und die Preferences gelöscht – ohne Erfolg. Der Provider ist T-Online.

Frank @ T-Online

Elektronische Post mit weiteren angefügten Dateien lassen sich nicht immer reibungslos verschicken. Dies hängt von mehreren Faktoren ab: Dateigröße, Dateiformat und verfügbare Kapazitäten auf dem Server, über den die Einwahl ins Internet erfolgt ist. Eventuelle Anlagen sollten immer möglichst klein sein, weil sich sonst die eigene Online-Zeit verlängert – und natürlich auch die des Empfängers. Deswegen beweist man guten Stil, wenn man den Versand von zum Beispiel 200 Kilobyte als Anlage zur E-Mail vorher ankündigt. Ist der Adressat einverstanden, bereiten Sie die Anlage vor.

Checken Sie die Vollständigkeit, bevor Sie mit einem Packprogramm wie Compact-Pro (Shareware) oder StuffIt (kommerziell) die Dateigröße – da komprimiert – reduzieren. Je nach Art der Daten läßt sich der Umfang somit fast halbieren. Als nächstes codieren Sie die Anlage mit BinHex4 (Shareware) oder ein weiteres Mal mit StuffIt in das Textformat HQX. Dabei steigt die Dateigröße leicht an, was nicht zu vermeiden ist.

Heften Sie ein solches Dokument, das sich im Idealfall mit der Endung „sit.hqx" zu erkennen gibt, an eine elektronische Mitteilung, kann nicht mehr viel schiefgehen. Verfügt Ihr Zugangsanbieter über entsprechende Kapazitäten – der dritte Faktor –, stellt das Internet die Post samt beiliegendem Päckchen zügig zu.

Handbuch

■ Ich habe einen Macintosh Classic geschenkt bekommen. Seine Seriennummer lautet: M SG038328D11. Mir fehlen aber jegliche Gebrauchsanweisungen und Handbücher. Wo bekomme ich eine Betriebsanleitung her?

Gabriele Krüger,
Villingen Schwenningen

Wenn der nette Mensch, der Ihnen den Mac übereignete, das zugehörige Handbuch verlegt oder entsorgt hat, bleibt Ihnen der Gang zum Apple-Händler nicht erspart. Das Original-Handbuch sollte unter der Artikelnummer D030-3491 zum geschätzten Preis von ungefähr 50 Mark bei Apple →

MacDuden

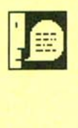
Cache
Eine Art Zwischenspeicher, in dem häufig benötigte Informationen abgelegt werden. Dort stehen sie zum schnellen Zugriff bereit.

Frames
Das sind Rahmen, die das Fenster eines Internet-Browsers aufteilen.

HTML
Hyper-Text-Markup-Language. Spezielles Textformat, das Informationen über die Gestaltung einer Internet-Seite beinhaltet.

Mein liebster Fehler

Diesen Unfug gibt die Software „Welche SCSI-Kennung" von Syquest von sich:



Dieses Programm stellt SCSI-Kennung gebrauchten auf Ihrer Anlage fest, und empfiehlt einen erhältlichen Kennung, anschließen ein NEUES Laufwerk.
Keine Notwendigkeit starten dieses Programm, falls Sie neues Laufwerk nicht an schließen.

Beenden   OK



Verändern Sie SCSI-Kennung nicht, wenn:

1. Das Laufwerk läuft schon in Ihrer Anlage ab.
2. Es ist keine neue Addition. oder,
3. Es ist ein Re-Verbindung in Ihre Anlage.

OK

■ Ich habe mir neue SyQuest-Platten für das SyQuest EZ 135 gekauft. Alle enthalten ein Programm zur Erkennung von vergebenen und freien SCSI-IDs. Den Text bekommt man bei jeder Nutzung des Programms zu lesen, verstanden habe ich ihn trotzdem immer noch nicht. Die haben wahrscheinlich ein automatisches Übersetzungsprogramm, das diese gefährliche Mischung aus Esperanto, Deutsch, Englisch und Computer-Kauderwelsch hervorbringt. Mich macht das doch recht nachdenklich.

Barbara Lubert,
Hamburg

Zugegeben, die angebliche Computer-Fachsprache geht häufig als lupenreines Pidgin-Englisch durch, doch dieses kann mit gutem Recht als die Krönung der Dialoggestaltung bezeichnet werden. Bemerkenswert auch die Penetranz: Zum Programmstart die linke, nach dem Klick auf „Ende" die rechte.

Dieses Meldungs-Duo erhielten wir so oft, daß wir alle Disketten in den Papierkorb warfen, der als Lostrommel diente. Hier die Teilnahmebedingungen: Machen Sie von einer originellen Fehlermeldung oder Dialogbox – lustig wie ernst – sofern noch möglich einen Screenshot (Befehl-Shift-3). Versagt die Tastenkombination, greifen Sie zu einer Digitalkamera. Schicken Sie uns dieses Foto auf Diskette zu (Namen drauf!). Die Adresse steht auf der folgenden Seite. Jeden abgedruckten „Lieblingsfehler" belohnen wir.

So nicht!

Lieber Tim Frauenrath (Essen), selbstentworfene Fehlermeldungen akzeptieren wir nicht. Das merken wir sowieso.

→ nachzubestellen sein. Allerdings befindet sich diese Benutzerreferenz auf dem Stand von System 6.0.7.

Mit der Einführung von System 7 legte Apple das „Macintosh Benutzerhandbuch für modulare und kompakte Macintosh Computer" (D030-1751) bei. Aktuelle Geräte kommen mit mehreren Handbüchern, wodurch Apple flexibler auf Besonderheiten einzelner Macs und deren Softwareausstattung eingehen kann.

Die Information über die Versionsnummer des installierten Betriebssystems gibt Ihr Mac preis, wenn Sie im Apfelmenü den ersten Befehl wählen.

Vielleicht besitzt auch der eine oder andere Leser noch das Macintosh-Classic-Handbuch, erkennt diese Notlage und meldet sich in der Redaktion, damit wir das Manual an Sie weiterleiten können.

Der goldene Rettungsring

Flimmerkasten

■ Ich möchte einen Satelliten-Empfänger an die TV-Karte im Performa 6200 anschließen, weil ich mit der Tischantenne nur eine kleine Anzahl von Fernsehprogrammen erhalte. Wie mache ich das?

Siegbert Steinmetz, Langenhagen

Empfangsgeräte wie Sat-Receiver und Videorecorder geben das Fernsehsignal auf einem Kanal weiter an Ihren Fernseher und – wenn Sie möchten – auch an den Macintosh-Performa.

Diesen Kanal finden Sie ganz einfach. Zumeist befindet sich ein Schalter namens „Testsignal" an der Rückseite dieser Geräte. Ziehen Sie eventuell die mitgelieferte Dokumentation zu Rate. Verbinden Sie Ihren Macintosh dann über ein normales Antennenkabel mit dem Empfänger. Daraufhin starten Sie im „Apple Video Player" bei den Kanaleinstellungen den automatischen Sendersuchlauf. Das Bild sollte beim Testbild des Empfängers stehenbleiben. Diese Einstellung speichern Sie.

Wenn Sie die Satelliten-Anlage wieder auf den Normalbetrieb umstellen, kommen Sie in den – manchmal auch fraglichen – Genuß einer breiten Fernsehprogramm-Palette. Natürlich erfolgt die Senderwahl über den angeschlossenen Empfänger und nicht mehr am Macintosh.

Virenbefall

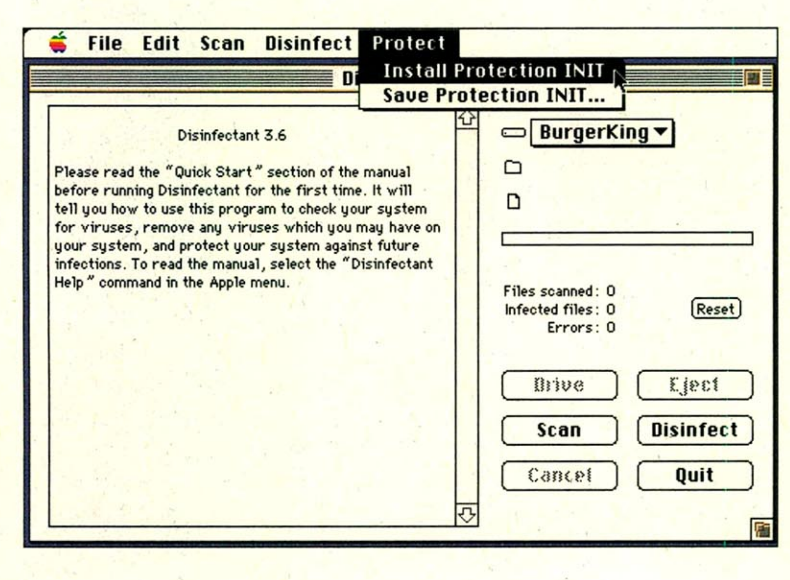
■ Mein Power Mac 7200 war von einem bis jetzt unbekannten Virus befallen. Ich formatierte die Festplatte, besorgte mir „Disinfectant 3.6" und befürchte jetzt, daß der Virus sich auch in meinem Backup eingenistet hat. Bevor ich mir nicht sicher bin, möchte ich es nicht installieren.

Ulrich Weber, Freiburg

Keine Panik! Viren treten beim Macintosh nur sporadisch und fast nie in Rudeln auf. Die meisten von ihnen sind unschädlich, weil für sie ältere Betriebssysteme (vor System 7) als Nährboden erforderlich sind. Andere wiederum richten nur im Programm HyperCard Schaden an. Lästig – da als Fremdkörper nicht berechenbar – sind sie allemal.

Mit Disinfectant entfernen Sie Viren, indem Sie die Schaltfläche „Disinfect" betätigen. Allerdings erkennt Disinfectant nur bekannte Viren, und oft liegt der Patient nach der Kur angeschlagen danieder – sprich: geheilte Daten sind zwar virenfrei, aber unbenutzbar. Überdies wird das Programm seit 1995 nicht mehr weiterentwickelt, so daß diese Software wie eine ältere Grippeschutzimpfung keinen vollständigen Schutz bietet.

Zur effektiven Prophylaxe verhelfen kommerzielle Programme wie zum Beispiel SAM 4.5 von Symantec, das Sie im Fachhandel für zirka 230 Mark beziehen können. Als besonderen Service bietet der Hersteller regelmäßige Aktualisierungen, die Ihren Macintosh mit neuen Abwehrkräften stärken. Diese Arzneien verschickt Symantec zum Selbstkostenpreis (Diskette, Porto), oder Sie versorgen sich online unter der Adresse: www.symantec.com



Disinfectant gilt als betagt, ist jedoch in der Lage, sich tapfer gegen die meisten Viren zu behaupten. Unter „Protect" in „Install Protection INIT" verbirgt sich der Befehl, der Ihren Mac mit einer Systemerweiterung ausstattet, die ihn gegen Befall immunisiert. „Scan" untersucht den Mac; „Disinfect" kuriert ihn meist. Die Disinfectant-Hilfe gibt weitere Infos zu Viren, deren Wirkungen und Tips zum Schutz vor den Fieslingen.

CD-ROM

■ Mein Mac mit System 7.5.3 unterbricht den Startvorgang für diese Meldung: „Einige CD-Datenformate konnten nicht geladen werden. Die übrigen CD-Datenformate wurden aktiviert: ISO 9660, High Sierra, Audio CD Access". Haben Sie eine Vermutung, woran das liegt?

Rudolf Voß, Moosburg

Der Macintosh verträgt alle gängigen CD-ROM-Formate, von der Audio-CD bis hin zum PC-Format ISO 9660, allerdings nur jeden Treiber einmal. Nach Systemneuinstallationen oder nach einem Update befinden sich wohl mehrere CD-ROM-Datenformate in Ihren Systemerweiterungen. Entfernen Sie die älteren Treiber. Wenn Sie sichergehen möchten, entfernen Sie alle und installieren die Version 5.1.2 von Apple.

Verfügen Sie wie Herr Kurt-Joachim Hübner, Antdorf, über ein Drittanbieterlaufwerk, das mit dem universellen Treiber CD-ROM-Toolkit von Fwb angesprochen wird, stellen Sie sicher, daß nur eine Version der Treibermodule Apple Photo, Audio CD, Foreign File, High Sierra File und ISO 9660 File – neuer mit dem Zusatz „Access" – neben Apple-CD-ROM oder eben CD-ROM-Toolkit installiert sind. Dann treten auch keine

Auf CD-ROM: Netscape History 2.0

Startprobleme auf, und die Schwierigkeiten von nicht erscheinenden CD-ROMs lösen sich ebenfalls in Wohlgefallen auf.

Updaten

■ Kürzlich erwarb ich das Buch „Macintosh zu Hause“ aus dem SmartBooks Verlag, Schweiz. Zu dem Buch gehört eine CD-ROM, auf der sich das Programm Claris Impact 1.0 befindet. Bei Verwendung dieser Software wird die Registrierung bei der Industrade AG Multiware-Division in Wallisellen/Schweiz erbeten – mit der Möglichkeit, das aktuelle Claris Impact 2.0 als Update für knapp 150 Mark preiswert zu erwerben.

Leider kam jedoch die Registrierung/Bestellung zusammen mit meinem Scheck als unzustellbar zurück. Wie erhalte ich trotzdem das Update?

Helmuth Besch,
Sandhausen

Auf Nachfrage beim angegebenen Verlag ergab sich, daß Sie das Update auf die empfehlenswerte Version 2.0 von Claris Impact direkt über SmartBooks beziehen können. Schicken Sie hierzu die Registrierung samt Bestellung an die im Buch angegebene Adresse. Dieses Update-Angebot gilt nur für die in Verbindung mit dem Buch erworbene Programmlizenz.

Sorry

Auf der MACeasy-CD 12/96 blieb der Ordner „CopyPaste 3.2“ im Ordner „Shareware in letzter Minute“ leer. Doch das Programm, das Ihrem Macintosh zehn Zwischenablagen beschert, befindet sich trotzdem auf der Scheibe. Und zwar in dem Ordner „no Wintel 1.0“. Was in letzter Minute so alles passieren kann! Sorry.



Ihre Probleme wollen wir haben. Wir helfen Ihnen! Schicken Sie Ihre Sorgen, Fragen und Anregungen rund um das Thema Mac an:

MACup Verlag, Mac MAGAZIN & MACeasy Helpline, Postfach 50 10 05, 22710 Hamburg. Fax: 0 40/ 85 18 32 49. Internet: macmags@macup.com.

Informieren Sie uns bitte über Ihre Systemkonfiguration und weitere Details, die mit dem Problem in Zusammenhang stehen könnten. Vergessen Sie nicht, Versionsnummern beteiligter Software sowie Alter und Ausstattung der Hardware anzugeben.

AppleTalk



Hier ist Platz für Lob und Tadel, Schimpf und Schande, Ruhm und Ehre. **Schreiben, mailen** oder **faxen** Sie uns Ihre Meinung zu Mac MAGAZIN & MACeasy. Und eins ist gewiß: die Reaktion der Redaktion!

Guten Tag?

■ Ich als Leser der ersten Stunde kann es noch nicht so recht glauben: Das Mac MAGAZIN verschwindet vom deutschen Zeitschriftenmarkt? Das ENDE? Na ja, der Name besteht ja zum Teil in dem neuen Titel weiter, aber ob die lockere und witzige Schreibe, gepaart mit viel Kompetenz uns erhalten bleibt? Kaum denkbar, wenn Teile der alten Mannschaft neue Wege gehen ... Auf jeden Fall alles Gute & weiterhin viel Erfolg – vielleicht sieht man sich mal wieder beim Surfen oder so.

Macht's gut, Euer (trauriger)

Mike Asboe

Guten Tag!

Wenn's hart auf hart kommt, halten wir es gern mit Bob Dylan, der uns einst tröstend „death is not the end" entgegenschnarrte. Aber zu solch harten Drogen brauchen wir ja gar nicht zu greifen, denn das Mac MAGAZIN ist nicht verschwunden und schon gar nicht am ENDE. Wie kann es auch, solange wir die Gralshüter des Mac-MAGAZIN-Vermächtnisses Matthias Böckmann, Matthias Kremp und Jojo Korff an die Tastaturen beziehungsweise die Shareware-Pumpe lassen?

Preisfrage

■ Schier unglaublich, wie sehr sich MACeasy verbessert hat. Die Übernahme des Mac MAGAZIN überrascht mich nicht – es ist schier überflüssig. Mein Wunsch: Übernehmt möglichst wenig, schon gar nicht den Preis, und macht weiter wie bisher.

Andreas Böge

Moin!

■ Ja, wahrscheinlich ist das beste Lösung: vier Mac-Zeitungen im Blick zu behalten und dann noch zwei CDs war sehr anstrengend ... Könnt Ihr mal nachschauen, warum ich die MACeasy immer an einem Tag, die MACup aber erst nach zwei Wochen vollständig ausgelesen habe?

Tom

N'abend!

Schläfst Du bei der MACup-Lektüre womöglich immer ein und verschlingst die MACeasy hingegen junkiemäßig sofort und ohne Ablaß? Oder ist die MACup gar so hochkompliziert geschrieben, daß es so lange dauert, und die MACeasy hingegen so straight und im Klartext, daß Du parallel lesen und verstehen kannst? Oder verhält es sich so, daß Du die Garamond so viel schlechter lesen kannst als unsere Quadraat? Sorry, aber wir wissen's wirklich nicht!

Fusion, oder was?

■ Jetzt habe ich Euch und das Mac MAGAZIN seit dem ersten Heft so richtig in mein Mac-Herz geschlossen und muß erfahren, daß man Euch gekauft hat. Bleibt Ihr nun bei dem Heft und CD oder wird es ein MACeasyMagazin? Eure CD ist besser. MACeasy habe ich bisher abonniert, jetzt aber gekündigt. Zudem werde ich die MACup und die MACup-Abo-CD kündigen. Ihr könnt ja Eure CD in Zukunft der Süddeutschen Zeitung beilegen, wenn die Euch schon schlucken.

In Trauer,

Horst Schult

Pfüat di,

MACeasy, MACup und MACup-Abo-CD – dieser Kündigungs-Hattrick riecht aber verdächtig nach Sippenhaft. Trotzdem wollen wir das mal durchgehen lassen, weil Du uns ja über die Mac-MAGAZIN-Connection erhalten bleibst. Und mal ganz unter uns: Wir können Dich sogar gut verstehen. Wozu brauchst Du jetzt noch andere Magazine oder Public-Domain-CDs? Sehr durchdacht auch Dein Vorschlag die CD täglich der Süddeutschen Zeitung beizulegen! Wir haben das sofort weitergeleitet und erwarten stündlich das Okay. Allerdings muß bei der SZ noch geklärt werden, ob die dafür notwendige Preiserhöhung auf 7,90 Mark nicht doch zu marginalen Verkaufsrückgängen führen könnte. Wir halten das jedoch für unnötigen Zweckpessimismus.

Doppelt, praktisch, gut

■ Ich bin froh, daß ich jetzt nur noch ein – hoffentlich besseres – →

WIR BUNDELN ALLES!!!



UPGRADES/DOS-KARTEN

Artikel	Preis
Prozessor Upgr. 166 MHz (603e)	359.–
Prozessor Upgr. 180 MHz (603e)	499.–
Prozessor Upgr. 200 MHz (603e)	619.–
Prozessor Upgr. 240 MHz (603e)	1029.–
Prozessor Upgr. 150 MHz (604e)	629.–
Prozessor Upgr. 180 MHz (604e)	1029.–
Prozessor Upgr. 200 MHz (604e)	1279.–
Prozessor Upgr. 225 MHz (604e)	1749.–
Prozessor Upgr. 2x200 MHz (DayStar)	–call–
Prozessor Upgr. 4x200 MHz (DayStar)	–call–
PC-Karte 586/100 (PCI)	969.–
PC-Karte Pentium/100 (PCI)	1219.–

GRAFIKKARTEN

Artikel	Preis
ATI XClaim/GA 2 (2 MB VRAM)	519.–
ATI XClaim/GA 4 (2 MB VRAM)	789.–
Formac ProVision 2/20 (2 MB VRAM)	399.–
Formac ProVision 2/40 (4 MB VRAM)	649.–
Formac ProVision 4/60 (4 MB VRAM)	839.–
Formac ProVision 4/80 (8 MB VRAM)	1239.–
Formac ProFormance 40 (4 MB VRAM)	1499.–
Formac ProFormance 80 (8 MB VRAM)	1969.–
IMS Twin Turbo 128M2 (2 MB VRAM)	449.–
IMS Twin Turbo 128M4 (4 MB VRAM)	699.–
IMS Twin Turbo 128M8 (8 MB VRAM)	999.–
Mac Picasso 520, PCI (2 MB VRAM)	385.–
Mac Picasso 520, PCI (4 MB VRAM)	485.–
Number Nine Imagine 128 (4 MB VRAM)	1099.–
Number Nine Imagine 128 (8 MB VRAM)	1699.–
Quato ACE PCI (4 MB VRAM)	749.–
Quato Lightning PCI (8 MB VRAM)	1199.–
Storm SunSeeker (4 MB VRAM)	649.–
Storm FlashCard (4 MB VRAM)	1139.–
Storm FlashCard (8 MB VRAM)	1359.–

VIDEOKARTEN

Artikel	Preis
miro Motion DC 20 (inkl. Adobe Premiere)	999.–

KOMMUNIKATION

Artikel	Preis
Dr. Neuhaus CyberMod. 28.8	249.–
Motorola 3400 Modem V.34/28.8	249.–
Spiderman 2000 V.34 (Faxm./Anrufbeantw.)	579.–
Zoom Faxmodem V.34/28.8	259.–
Leonardo SP PCI, ISDN (2-Kanal, aktiv)	1799.–
Leonardo XL PCI, ISDN (4-Kanal, aktiv)	1995.–
Andante ISDN-Adapter (Graphite/Platinum)	749.–
Spiga Planet, GeoPort ISDN	745.–
Spiga Planet 2, ISDN-Karte, PCI	1059.–
Storm Stratos PCI, ISDN (2-Kanal, aktiv)	1629.–

FESTPLATTEN (INTERN)

Artikel	Preis
IBM DORS/Orion, 2.1 GByte	599.–
IBM Capricorn, 4.0 GByte	1185.–
Micropolis 4421av, 2.1 GByte	859.–
Quantum Atlas, 2.1 GByte	989.–
Quantum Tempest, 3.2 GByte	749.–
Seagate Barracuda, 2.1 GB	1259.–

weitere Festplatten auf Anfrage.

DIVERSE LAUFWERKE (EXTERN)

Artikel	Preis
iomega 1 GB JAZ-Drive (inkl. Medium)	745.–
iomega 100 MB ZIP-Drive (inkl. Medium)	325.–
Nomai MCD 540 MB (inkl. Medium)	589.–
SyQuest EZFlyer 230 MB (inkl. Medium)	559.–
SyQuest SyJet 1.3 GB (inkl. Medium)	899.–
2,6 GB MO-Laufwerk	2629.–
HP 8 GB DAT-Laufw. (inkl. Retrospect 3.0)	1599.–

CD-RECORDER (i=INTERN/e=EXTERN)

Artikel	Preis
JVC XR-W2001e (inkl. Software/2 Rohlinge)	889.–
Philips CDD 2000i (inkl. Astarte Pro 3.0)	799.–
Philips CDD 2000e (inkl. Astarte Pro 3.0)	959.–
Philips CDD 2600i (inkl. Astarte Pro 3.0)	849.–
Philips CDD 2600e (inkl. Astarte Pro 3.0)	1049.–
Ricoh RO-1420Ci (inkl. Astarte Pro 3.0)	729.–
Ricoh RO-1420Ce (inkl. Astarte Pro 3.0)	879.–
Yamaha CDR 100i (inkl. Astarte Pro 3.0)	1239.–
Yamaha CDR 100 IIe (inkl. Astarte Pro 3.0)	1399.–

ARBEITSSPEICHER (MAC)

Artikel	Preis
SIMM 16 MB, 72-pin (max. 70ns)	159.–
SIMM 32 MB, 72-pin (max. 70ns)	309.–
DIMM 16 MB, 168-pin (max. 70ns)	159.–
DIMM 32 MB, 168-pin (max. 70ns)	309.–
DIMM 64 MB, 168-pin (max. 70ns)	589.–

L2-CACHE/VIDEOSPEICHER (MAC)

Artikel	Preis
L2-Cache 256 KB, SIMM (max. 12ns)	149.–
L2-Cache 256 KB, PCI MAC (max. 12ns)	149.–
L2-Cache 512 KB, PCI MAC (max. 12ns)	279.–
orig. Apple L2-Cache (für PCI Macs)	239.–
orig. Apple L2-Cache (für neue Performas)	199.–
VRAM 1 MB, PCI MAC	99.–

DRUCKER/PLOTTER

Artikel	Preis
Apple Color Stylewriter 1500	589.–
Apple Color Stylewriter 2200	749.–
Apple Color Stylewriter 2500	749.–
Apple LaserWriter 4/600 PS	1549.–
Apple LaserWriter 12/640 PS	2689.–
Apple LaserWriter 16/600 PS	3549.–
Canon BJC-4550 (A3), Mac	799.–
Epson Stylus 500, Mac (inkl. 100 Blatt 720 dpi Spezialpapier)	609.–
Epson Stylus Pro, Mac (inkl. 100 Blatt 720 dpi Spezialpapier)	779.–
Epson Stylus 1500 (A2)	1699.–
Epson Stylus Pro XL plus (A3), Mac	2499.–
Epson PostScript Option (BirmyRip)	379.–
Fargo Primera (A4)	2329.–
Fargo Pictura 310e (A3)	6589.–
Fuji NC3D Fotodrucker	899.–
Fuji NC-500, Mac	7599.–
HP DeskJet 870 Color, Mac	869.–
HP LaserJet 6MP, Mac (Nachf. vom 5MP)	1729.–
HP LaserJet 4MV inkl. PS (A3), Mac	5589.–
HP LaserJet 5 Si, Mac	5399.–
HP DesignJet 700 (DIN A1)	6799.–
HP DesignJet 750C Plus (DIN A1)	8999.–
Imedia CD-R Labeldrucker (inkl. Softw.)	4429.–
Mitsubishi CP-D1 Color Printer	929.–
Roland PNC 910 (Schneidepl. 50-406 mm)	4189.–
Roland PNC 960 (Schneidepl. 50-710 mm)	5299.–

MONITORE

Artikel	Preis
17" Art Media (Sony-Trinitron)	1275.–
20" Art Media (Sony-Trinitron)	2649.–
17" Belinea 107010 TCO (Mac-Version)	969.–
20" Belinea 106040 TCO (Mac-Version)	1839.–
17" CTX 1765 D	929.–
20" CTX 2085 XE	1989.–
17" Eizo F56 TCO	1689.–
17" Eizo T57S TCO	1979.–
20" Eizo T67 TCO	3679.–
17" Formac ProNitron F1701	999.–
17" Formac ProNitron 17/400	1479.–
17" Formac ProNitron 17/600	1699.–
20" Formac ProNitron 20/600	2949.–
17" Hitachi 17MVX-V2	1149.–
20" Hitachi CM2011 ME	2189.–
17" iiyama Vision Master MF-8617T	1295.–
17" iiyama Vision Master MT-9017T	1569.–
21" iiyama Vision Master MF-8221T	2489.–
21" iiyama Vision Master MT-9021T	2589.–
17" miro D1769 FA	1049.–
17" miro D1764 TE	1289.–
17" miro D1785 TE	1499.–
20" miro C2085 TE	2859.–
21" miro C2193 TE	3179.–
15" Philips C (3 Jahre Garantie)	659.–
17" Philips B/T (3 Jahre Garantie)	1399.–
20" Philips T (3 Jahre Garantie)	3349.–
21" Philips BA (3 Jahre Garantie)	3349.–
17" Samsung SyncMaster 17 GLi	1349.–
20" Samsung SyncMaster 20 GLs	2849.–
17" Sony MS 17sf II	1429.–
20" Sony MS 20sf II	2949.–
17" Quato isis II (inkl. 24 Std. Service)	1619.–
17" Quato Pivot 1700 (inkl. 24 Std. Service)	1729.–

ALLE BUNDLES FREI HAUS

weitere Bundles auf unserer Internet Homepage!

4649.– PowerApus Bundle „C"

PowerUmax Apus 3000/200 MHz, mit 32 MB Arbeitsspeicher, 256 KB L2-Cache, CD-ROM, 2000 MB SCSI-Festpl., 3D Grafikkarte (2 MB), 17" Philips Monitor (3 Jahre Garantie), inkl. erw. Tastatur (Prozessor gesteckt).

7999.– PowerMac Bundle „C"

Apple Power Macintosh 7600/132 mit 80 MB Arbeitsspeicher, 256 KB L2-Cache, CD-ROM, 1200 MB SCSI-Festplatte, Software MS Office, 20" Philips Monitor (3 Jahre Garantie), inkl. 24 Std. Vor-Ort-Service, orig. Apple Tastatur II.

10799.– PowerMac Bundle „E"

Apple Power Macintosh 9500/200 mit 128 MB Arbeitsspeicher, 512 KB L2-Cache, CD-ROM, 2000 MB SCSI-Festplatte, 20" Philips Monitor (3 Jahre Garantie), inkl. 24 Std. Vor-Ort-Service, orig. erw. Apple Tastatur II.

9349.– PowerPulsar Bundle „C"

Powerclone Umax Pulsar 200 MHz, mit 80 MB Arbeitsspeicher, 512 KB L2-Cache, CD-ROM, 2000 MB SCSI-Festpl., Grafikkarte IMS (4 MB), 20" Philips Monitor (3 Jahre Garantie), inkl. 24 Std. Vor-Ort-Service und erw. Tastatur.

11699.– PowerPulsar Bundle „E"

Powerclone Umax Pulsar 225 MHz, mit 144 MB Arbeitsspeicher, 512 KB L2-Cache, CD-ROM, 2000 MB SCSI-Festpl., Grafikkarte IMS (8 MB), 21" Philips Monitor (3 Jahre Garantie), inkl. 24 Std. Vor-Ort-Service und erw. Tastatur.

WICHTIGER HINWEIS

Wie liefern garantiert nur originalverpackte deutsche Apple Produkte – only the BEST.

MONITORE (FORTSETZUNG)

Artikel	Preis
21" Quato anubis II (inkl. 24 Std. Service)	3239.–
21" Quato amun-re (inkl. 24 Std. Service)	3859.–
21" Quato anubis pro (inkl. 24 Std. Service)	4349.–

SCANNER

Artikel	Preis
Agfa SnapScan (300x600 dpi)	629.–
Agfa StudioScan IIsi (400x800 dpi)	1325.–
Agfa StudioStar (600x1200 dpi)	1649.–
Agfa Arcus II (600x1200 dpi)	3849.–
Agfa DuoScan (1000x2000 dpi)	6989.–
Linotype-Hell Jade (600x1200 dpi)	1399.–
Linotype-Hell Saphir (600x1200 dpi)	3949.–
Linotype-Hell Ultra (1000x2000 dpi)	5999.–
Linotype-Hell Opal, A3 (800x1600 dpi)	11785.–
Microtek ScanMaker E3 (300x600 dpi)	619.–
Microtek ScanMaker E6 (600x1200 dpi)	929.–
Microtek ScanMaker III, inkl. TMA	2499.–
Microtek ScanMaker 35t plus (1950 dpi)	1599.–
Minolta Quick-Scan, Mac	2399.–
Nikon AX110 (300x600 dpi)	949.–
Nikon AX210 (600x1200 dpi)	1559.–
Nikon LS-20 Coolscan II (2700 dpi)	1879.–
Nikon LS-1000 SuperCoolscan (2700 dpi)	3589.–
Polaroid Sprint Scan 35LE (1950 dpi)	1599.–
Polaroid Sprint Scan 35ES (2700 dpi)	2799.–
Quato X-finity (2400x600 dpi)	3589.–
Storm Speed Drum (4000 dpi)	30599.–
UMAX Vista S12 (600x1200 dpi)	929.–
UMAX PowerLook II (600x1200 dpi)	2699.–
UMAX PowerLook 2000 (1000x2000 dpi)	5989.–
UMAX Mirage, A3 (800x1600 dpi)	8995.–

APPLE POWER MACINTOSH (dt.)

Artikel	Preis
PPC 4400/160/16/1200/8xCD (Sonderm.)	2299.–
PPC 8200/120/16/1200/8xCD/L2 (inkl. Software Bundle MS Office)	3489.–
PPC 7600/132/16/1200/8xCD/L2 (inkl. Software Bundle MS Office)	4669.–
PPC 8500/180/16/2000/8xCD/L2	6629.–
PPC 9500/200/0/0/8xCD/L2/noVid	5889.–
PPC 9500/200/32/2000/8xCD/L2/ATI	7729.–
PPC 9500/180MP/32/2000/8xCD/L2/ATI (Multiprozessorsystem mit 2x180)	9549.–

Fragen Sie unbedingt Ihr persönliches Bundle an!!!

APPLE MACINTOSH PERFORMA (dt.)

Artikel	Preis
6320/120/12/1200/8xCD	2219.–
6400/180/16/1600/8xCD/Modem	3399.–
6400/200/16/2400/8xCD/Modem/L2	4079.–
5260/100/12/800/4xCD	2849.–
5400/160/16/1600/8xCD/Modem	3689.–
5400/180/16/1600/8xCD/TV/Vin/Mod.	4349.–

Fragen Sie unbedingt Ihr persönliches Bundle an!!!

CLONES VON DAYSTAR

Artikel	Preis
Genesis MP 720/0/0/CD (4x180 MHz)	16989.–
Genesis MP 800/0/0/CD (4x200 MHz)	18549.–
Genesis MP 800/128/8.4/CD (4x200 MHz)	28999.–

CLONES VON POWER COMPUTING

Artikel	Preis
Leider nur auf Anfrage	–call–

CLONES VON STORM/UMAX

Artikel	Preis
Mercury 180D/16/1200/8xCD (180 MHz)	3089.–
Mercury 200T/16/1600/8xCD (200 MHz)	3699.–
Surge 1500/16/0/CD/L2 (150 MHz)	4199.–
Surge 2000/16/0/CD/L2 (200 MHz)	4949.–
Surge 2250/16/0/CD/L2 (225 MHz)	5549.–

Alle Rechner mit steckbarer Prozessorkarte und 4 Jahren Vor-Ort-Garantie.

CLONES VON UMAX – APUS SERIE

Artikel	Preis
Apus 2000 Basis-System 0/16/0/8xCD	1799.–
Apus 2000/120/16/850/8xCD	2199.–
Apus 2000/166/16/1200/8xCD/L2	2499.–
Apus 3000 Basis-System 0/16/0/8xCD	2049.–
Apus 3000/180/16/2100/8xCD/L2	2849.–
Apus 3000/200/16/2100/8xCD/L2	3199.–
Apus 3000/240/16/2100/8xCD/L2	3649.–

Alle Apus 3000 Systeme mit 3D-Grafikkarte (2MB VRAM)

CLONES VON UMAX – PULSAR SERIE

Artikel	Preis
1000 Basis-System 0/16/0/8xCD/L2	3299.–
1500/150/16/1600/8xCD/L2 (2MB-Vid.)	4389.–
1800/180/16/2000/8xCD/L2 (4MB-Vid.)	5569.–
2000/200/16/2000/8xCD/L2 (4MB-Vid.)	5999.–
2250/225/16/2000/8xCD/L2 (8MB-Vid.)	6499.–

Alle Systeme mit Grafikkarte (IMS), Maus, Tastatur u. Mac OS

TASTATUREN

Artikel	Preis
Apple Design Tastatur (deutsch)	159.–
Apple erweiterte Tastatur II (deutsch)	229.–
MacAlly erweiterte Tastatur (MAC)	149.–
MicroSpeed erweiterte Tastatur (MAC)	149.–

FON (0 71 31) 96 22 34 · FAX (0 71 31) 96 22 35



TERAMAX Computer Store · Uhlandstr. 42 · 74072 Heilbronn · Internet: http://www.teramax.de

Alle Angebote freibleibend. Preise verstehen sich in DM inkl. 15% MwSt. Weitere Produkte auf Anfrage. Hotline: Mo-Fr. 10.00-13.00 und 14.00-18.00 Uhr.

→ Heft kaufen muß. Oft hatte ich eine Menge Software doppelt wegen der zwei CDs. Bitte behaltet die Art von der MACeasy-CD bei: mit den anklickbaren easyCode-Nummern. Wenn das Beste aus beiden zusammenfließt, habe ich nichts dagegen einzuwenden. Viel Glück für den Neustart.

Rüdiger

Schlimm, schlimm

■ Das ist das Schlimmste, was passieren konnte! MACeasy ist für mich das Allerletzte an Computerzeitschriften für den Mac. Wenn jetzt kein klares Konzept und eine lockere, aber anspruchsvolle „Schreibe" für das neue Macintosh-Magazin kommt, seid ihr mich als Abonnenten los.

Carsten Sievers

Mensch Carsten,
mach keine Dinger – wir brauchen Leser wie Dich!

Killer

■ Diese E-Mail wurde anonymisiert, um den Killern und Hirnwäschern von MegaShit nicht in die Hände zu laufen. Danke für eine Zeitschrift, die mir sagt, wie gut die Produkte von M$ Masochist Sale (meint wohl: Microsoft. Die Red.) sind. Das tut ja sonst niemand ...

unbekannt per E-Mail

Knaller!
Ganz ehrlich gesagt: Wir haben kein Wort verstanden. Aber bedankt für den netten Brief.

Brief des Monats

Hallo liebe leichte Macianer,
die letzte Ausgabe brachte eine Überraschung, der ich nicht unbedingt Beifall zollen möchte. Da soll also MACeasy mit der MACup vereinigt werden und mir will scheinen, daß dieser Entschluß kein glücklicher ist ... Mit diesen Zeilen wollte ich den Verlag eigentlich ermutigen, die zwei parallel erscheinenden Magazine für eine intensive Zuordnung zweier Zielgruppen zu verwenden und auszubauen ... Daher empfehle ich doch noch einmal diese geplante Zusammenführung zu überdenken.

Siegfried Berg

Die Einsicht ist auf unserer Seite und das Verlags-Management hat sofort reagiert: Wir lassen das mit der Vereinigung von MACeasy und MACup und versuchen's statt dessen mit MACeasy und dem Mac MAGAZIN. Vielen Dank für den tollen Tip!

Glückwünsche

■ Herzlichen Glückwunsch zu Ihrer Fusion! Als ehemaliger „Atarianer" wünsche ich mir regelmäßig Beiträge zu MagiCMac. Am Mac MAGAZIN gefiel mir die Rubrik „Fundgrube". Das schriftliche Inhaltsverzeichnis zur beiliegenden CD hilft mir oft, Software schnell zu finden.

Jürgen

Hallo Alt-Mac MAGAZINer!

■ Ich kann nur hoffen, daß Ihr Euch in der neuen Umgebung noch wohler fühlt und daß ich in Zukunft die MACeasy mit Freuden kaufen kann, weil ich weiß, daß neue Impulse kommen und weil Jojo beim Zusammenstellen der CD liebevoll und unermüdlich Hand angelegt hat.
Freuen würde ich mich über den kurzen Hinweis, daß ab Januar 1997 in Hildesheim regelmäßig ein Mac-Treff stattfinden wird, und zwar erstmal jeden zweiten Montag im Monat in Seidlers Gaststätte in der Peiner- Ecke Leunisstraße.

Viele Grüße,
Hermann Dirkes

Lieber Leser,
„wo ich meine Hand anlege, ist ja eigentlich gar nicht für die Öffentlichkeit bestimmt", meint Jojo.
Und mit dem Umzug ist das so: ein Auge lacht, und eines weint. Natürlich ist es eine Umstellung, aber daß mit dem Wohlfühlen schaffen wir schon. Und last, not least: MACeasy kann man in Zukunft nicht mehr kaufen – wir heißen jetzt erstmal Mac-MAGAZIN & MACeasy.

An die Gemeinschaftsredaktion!

■ Laßt bitte den JoJo weiterhin ungestört arbeiten! Hoffentlich bleibt die LeserEcke auf der CD!

Tschüß Florian

Danke, danke!
„Ich hab' mir Dein Mail gedruckt und an die Wand gehängt. Hoffentlich halten sich die anderen auch dran", freut sich Jojo. (Anmerkung der Kollegen: Lärm, polter, nerv – jetzt erst recht!)

Die LeserEcke auf der CD bleibt im Ordner „Service & Updates", also immer her mit der selbstgemachten Software.

Krisenstimmung

■ Ich krich die Krise. Die beste Mac-Zeitschrift aller Zeiten fusioniert mit der Heimstätte der journalistischen Humorlosigkeit. Beabsichtigt Ihr, Eure neuen Kollegen zu Oliver Kalkofe in die Lehre zu schicken oder werdet Ihr zukünftig auch den verbrämten Techno-Trockenmüll absondern, der beim MACup-Verlag zur Hausordnung gehört!? Macwelt, das hätte gepaßt, aber nun sowas.

Frank Werner

Guter Frank!
Nach über 750 Jahren erfolgreichen journalistischen Schaffens waren wir es einfach leid, immer nur von einem Höhepunkt zum anderen zu hetzen. Die einzige Möglichkeit, mal eine kleine Ruhepause einzulegen, war es, unseren alten Verlagschef so lange mit zu lautem MTV zu nerven, bis er uns nur noch loswerden wollte. Egal zu welchem Preis!

Dummerweise ging unsere Rechnung nicht in allen Punkten auf, so daß jetzt einige von uns im MACup-Verlagsgebäude gefangengehalten und mit Geld zur Absonderung verbrämten Techno-Trockenmülls gezwungen werden sollen, statt in den verdienten Urlaub nach Maui zu fliegen. Die Übrigen machen sich eine schöne Zeit und besuchen Oliver Kalkofe im Internet: http://www.tuchemnitz.de/ffinsch/FSR.html.
P.S. Macwas hätte gepaßt?

Hallihallo!

■ Ich bin's, der PowerUser aus Stuttgart! Obwohl ich schon fast alles über den Mac und sein Innenleben weiß, muß ich mein (jetzt schon sehr großes) Wissen erweitern: Kürzlich wollte ich mir eine TV/Video-Karte für meinen brandneuen Performa 6400 kaufen, also kramte ich 150 Mark aus meinen Taschen und marschierte los zum nächsten Apple-Händler. Doch als ich ankam, mußte ich zu meinem Entsetzen feststellen, daß die neue Videokarte jetzt nicht mehr 149 DM sondern 320 DM kostet. Soviel Geld habe

ich leider nicht. Wieso ist der Preis eigentlich so angestiegen?

Marius Renn

Dem Entsetzten muß gesagt werden: Die Herangehensweise ist leider völlig falsch! Nicht der Preis für die neue PCI-Karte ist zu hoch, sondern der „Auslauf-Super-Rausschmeißer-Preis" für die alten Performa-Karten zu niedrig! Was kaufen Sie sich auch einen neuen Performa? Mit dem 6300 wäre das nicht passiert.

Liebe MacMegaEasy,

Schade, daß es ein gutes Magazin weniger gibt. Vielleicht schafft Ihr das Unmögliche. Immerhin habt Ihr ja noch ein paar coole Leute aus der alten Truppe des MacMags im Team. Nur eine große Bitte habe ich: Laßt AppleTalk leben. Die Leserbriefe waren immer ganz groß und darauf möchte ich nie und nimmer verzichten, sonst kaufe ich ab sofort nur noch die Macwelt, und zwar jeden Monat dreimal!

Leo Enders, Hamburg

Lieber Leo, mach Dir mal keine Sorgen, Freizeit-Masochisten wie Dir kann geholfen werden. Du liebst gemeine und brutale Antworten und weidest Dich am Unglück anderer? Kein Problem, denn AppleTalk wird leben!



Damit es Ihre Seiten bleiben!

■ Post geht an:
Redaktion Mac MAGAZIN & MACeasy
Stichwort: Apple Talk
Leverkusenstrasse 54/VII
22761 Hamburg

Faxe erreichen uns über:
0 40/85 18 32 99

E-Mail empfangen wir via:
macmags@macup.com im Internet;
MACeasy im MagicVillage

Anzeigenindex

Name 1	Produkte	Seite	Ansprechpartner	Telefon	easyCode/CD-ROM
A & M Computertechnik	Mailorder	53	Zentrale	0 91 51/8 69 50	
AOL Bertelsmann Online GmbH & Co. KG	Werden Sie AOL-Betatester	13	Zentrale	0 40/36 15 90	
AOL Bertelsmann Online GmbH & Co. KG	AOL Betaversion	CD-ROM	Zentrale	0 40/36 15 90	Online
Arktis Software GmbH	CD-Software	93	Bestellservice	0 25 47/12 83 od. 13 03	
Arktis Software GmbH	CD-Software	CD-ROM	Bestellservice	0 25 47/12 83 od. 13 03	029740
Claris GmbH	Claris Macintosh Solution Family	U2	Zentrale	01 80/5 25 81 66	
ComLine GmbH	CD-Recorder	59	Zentrale	04 61/77 30 3-0	
COMSPOT	Mailorder	15	Zentrale	0 40/22 71 34-0	
DIWERS Handelsges. mbH	Fax Non Stop	61	Zentrale	0 40/3 74 37 97	
DNS	ISDN-Lösungen	43, 78–79	Zentrale	0 60 31/77 04 73	
Dongleware	CD-Software	125	Zentrale	0 62 23/87 40	
FDS - Felix Data Service	Telekomm.-,Umschalt-,Kabel-, Adapterlösungen	CD-ROM	Zentrale	02 31/9 82 22 86	Marktplatz
Format Network Communication	T-Online	83, 99	Zentrale	0 22 06/9 58 40	
Format Network Communication	T-Online Decoder 1.21	CD-ROM	Zentrale	0 22 06/9 58 40	Online
GRAVIS Computervertriebsgesellschaft mbH	Mailorder	107	Zentrale	0 30/3 97 80 90	
Innotech Armin Bohg	Mailorder	24–25	Zentrale	0 70 31/7 56 10	
INtex Fachverlag GmbH	Fachbücher, CD-ROM, Software	47	Zentrale	0 22 43/91 27 27	
Löhner + Partner	QUATO pivot	33, 35	Zentrale	05 31/281 381	
M & M Trading	Mailorder	CD-ROM	Zentrale	0 40/47 80 68	Marktplatz
Mac•s	FirstClass, TriCatalogue	CD-ROM	Zentrale	0 83 21/6 84 90	Online, Utilities
M.A.X. Computer-Systeme GmbH	Mailorder	63	Zentrale	0 30/8 59 20 59	
MacPower	Mailorder	57	Zentrale	0 40/55 59 01 24	
MACup Verlag GmbH	Leserservice	99, 102–103, 115, 127	Inter abo Betreuungs GmbH	Fax 0 40/23 67 02 00	
Messezentrum Westfalenhallen	HobbyTronic	71	Zentrale	02 31/12 04-5 21 u. -5 26	
MoreMedia GmbH	Bücher und CD-ROM Mailorder	91	Bestellservice	0 40/85 18 3-800	
MSU Berlin	MacKonto, MSU Fakt/Agent	CD-ROM	Zentrale	0 30/8 61 01 07	Datenbanken, Hypercard
Pabst Computer	Mailorder	18–19	Zentrale	0 30/8 52 62 90	
Prisma Express	CE Software	53	Bestellservice	01 80/5 32 36 60	
Quark Nederland BV	QuarkImmedia	6	Hotline	0 71 41/45 50	
SAE GmbH	Multimedia-Ausbildung	67	Zentrale Köln	02 21/9 54 12 20	
Send a Mac GmbH	Apple Versandhaus	85	Bestellservice	01 80/5 30 53 58	
SoftDes GmbH	Tango Enterprise	U3	Zentrale	07 61/4 55 56 66	
Systematics GmbH	Apple Distribution Center	U4	Geschäftsstellen in ganz Deutschland	0 40/22 66 6-0	
Teramax Computer Store	Mailorder	69	Zentrale	0 71 31/96 22 34	
Village Tronic GmbH	Grafikkarten	37	Zentrale	0 50 66/70	

Vorschau

Mac MAGAZIN & MACeasy 3/97 erscheint am 19. Februar 1997



Schwerpunkt: Apple mobil

■ Neue PowerBooks
- Ausführlicher Test
- Große Kaufberatung: Reicht ein „altes?"
- Zubehör-Marktübersicht

■ Aktuelle Newtons
- Software-Überblick
- E-Mail- und Online-Clients
- Ratgeber: Welche Extras fürs MessagePad sind sinnvoll?
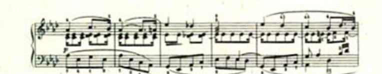


Aktuell: Mac-Clones

■ In unserem großen Bericht lesen Sie, wo Sie welche Mac-Clones kaufen können und was die Rechner für Ihr Geld bieten.



Hier spielt die Musik

■ Mac, Maus, Software – ab geht's. Wie Sie günstig Haus-Hits produzieren. Boogie-Man Gottfried Böttger läßt Sie aufs Keyboard schauen.



Warum in die Ferne schweifen ...

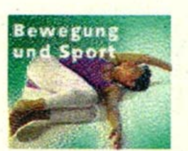
■ ... wenn das Gute liegt so nah? Wir vergleichen deutsche Online- und CD-Shopping-Angebote und geben einen Überblick.

















CD-Special: Gesundheit

■ In dieser Folge geht's um Leib und Seele. Wir klären auf über Nutzen und Gefahr medizinischer Ratgeber auf CD-ROM.



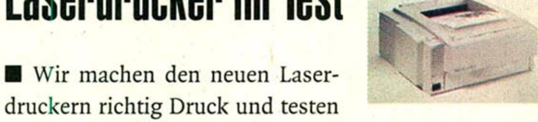








Laserdrucker im Test



■ Wir machen den neuen Laserdruckern richtig Druck und testen sie auf Herz und Nieren. Was Sie für Ihr Geld erwarten können, erfahren Sie im nächsten Heft.

Außerdem

■ Adobe Persuasion 4.0 • Adobe Type Manager 4.0 & Type Reunion • MacVonk ProView • QuicKeys 3.5 • Fetch 1.5 • Sam 4.5 • und vieles mehr



Auf der Mac-MAGAZIN-&-MACeasy-CD 3/97:

Aktuelles **MesseTV**: die Highlights der **Macworld** in San Francisco • Jede Menge kommentierte **Shareware** • Byteweise **Newton-Demos** • **Tutorials** und **Filme** zu den Heftartikeln • Hunderte **Kleinanzeigen** • Über 300 **CD-ROM-Besprechungen** mit Filmen, Fotos und Bewertung • Gewinnspiel, und, und, und



Impressum

Die Gang in Wort und Bild



Claus Heitmann



Frank P. Lohstöter



Gabriele Günder

MACup Verlag GmbH
Redaktion Mac MAGAZIN & MACeasy
Leverkusenstraße 54, 22761 Hamburg
Postfach 50 10 05, 22710 Hamburg
Redaktion:Telefon: 0 40/85 18 32 50; Fax: 0 40/85 18 32 99
CompuServe: 74431,753
Internet: macmags@macup.com
MagicVillage: MACeasy

Herausgeber: Thomas Rehder
Chefredaktion: Claus Heitmann (CH),
Chef vom Dienst: Knut F. Meyer (KFM)
Redaktion: Matthias Böckmann (BÖ), Sabine Böker (SB), Inas Fayed (IF), Joachim Korff (JK), Matthias Kremp (MK), Alexander Milsmann (AM), Sigrid Niederhausen (SN; Textchefin), Peter Reelfs (PR), Johannes Schuster (JS), Felix Segebrecht (FS), Kirsten Wassermann (KW)
Redaktionsassistenz:
Anandi Fiederling, Telefon: 0 40/85 18 32 50

Mitarbeiter dieser Ausgabe:
Jan Henning, Olaf Herling, FBI, Olaf Stefanus, Arne Wiehe, Thomas Worthmann

Design-director: Gabriele Günder
Grafik/Produktion: Susanne Bremer (Art-director)
Titelcartoon/ Zeichnungen: Nerling
Fotos: PhotoDisc, Wolfgang Scholvien, Klaus Westermann

Digitale Druckvorlagenherstellung:
FaberPublish, Hamburg
Druck: R. Oldenbourg, Kirchheim/Heimstetten

Editorial-Director: Frank P. Lohstöter
Verlagsleitung: Gerd-Michael Müller
Geschäftsführer: Thomas Rehder

Marketing: Christine Eickhoff
Telefon: 0 40/85 18 35 00, Fax: 0 40/85 18 35 47
Anzeigenleitung: Christine Homann
Telefon: 0 40/85 18 35 00, Fax: 0 40/ 85 18 35 49
Anzeigenverkauf: Regina Hauschildt, Barbara Herpich, Matthias Meißner, Nicola Papke
Telefon: 0 40/85 18 35 02, Fax: 0 40/85 18 35 49
Anzeigendisposition/Druckabwicklung:
Leitung: Birgit Pielke; Dominik Warncke
Telefon: 0 40/85 18 35 00, Fax: 0 40/85 18 35 47
Vertrieb: Tanja Fellgiebel
Telefon: 0 40/85 18 35 00, Fax: 0 40/85 18 35 47
Abonnentenbetreuung:
inter abo Betreuungs-GmbH, Hamburg
Frau Eick, Telefon: 0 40/23 67 02 72, Fax: 0 40/23 67 02 00

Editorial & Marketing Representatives USA:
Trish Philbin, Oren Ziv
1323 Solano Avenue Suite 205, Albany, CA 94706
Phone: (0 01) 5 10/5 28 02 81;
Fax: (0 01) 5 10/5 28 02 83

Advertising Representative USA:
Global Media Representatives, Inc.
611 Veterans Boulevard, Suite 205
Redwood City, California 94063
Phone: (0 01) 4 15/3 06 08 80
Fax: (0 01) 4 15/3 06 08 90

Mac Magazin & MACeasy erscheint monatlich. Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 2/97 vom 1. 1. 1997. Vertrieb durch IPV Inland Presse Vertrieb GmbH, Wendenstr. 27–29, 20097 Hamburg,
Telefon: 0 40/23 71 10

Leserservice
Bestellung zurückliegender Ausgaben:
Frühere Hefte bestellen Sie einfach telefonisch bei unserem Lieferservice: inter abo Betreuungs-GmbH, Berlin, Frau Ehnert, Telefon: 0 30/68 83 44 25,
Fax: 0 30/68 83 44 90
Pro Heft berechnen wir Ihnen den jeweiligen Heftpreis zuzüglich eines kleinen Versandkostenbeitrags von drei Mark.



Mitglied der Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e. V. (IVW)



Anandi Fiederling



Die Presseversorgungsstelle



Matthias Böckmann



Sabine Böker



Peter Reelfs



Sigrid Niederhausen



Kirsten Wassermann



Johannes Schuster



Knut F. Meyer



Joachim Korff



Inas Fayed



Alexander Milsmann



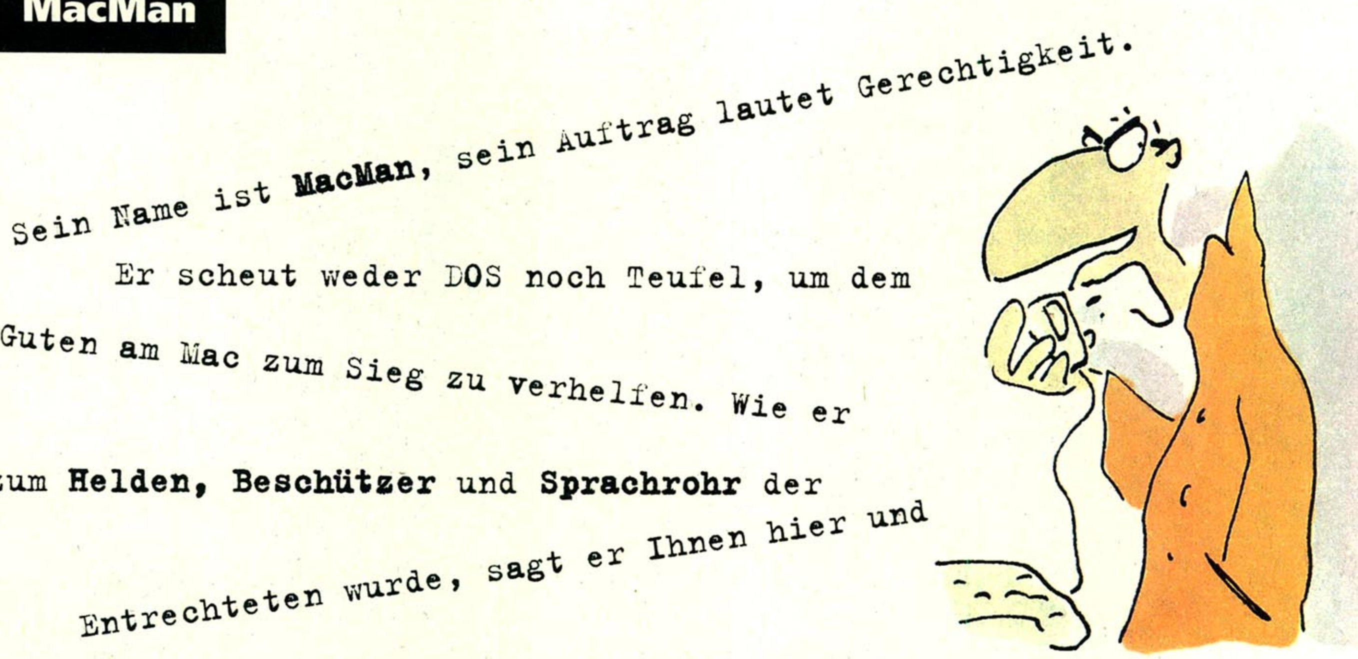
Matthias Kremp

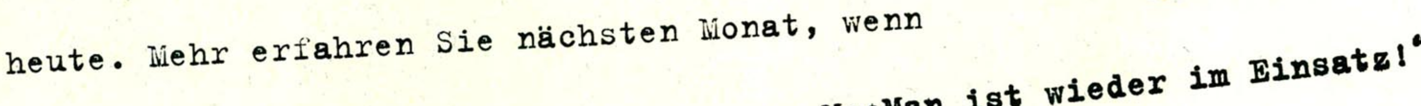


Susanne Bremer



Felix Segebrecht





Und ich sah, wie sich der stinkende Schleim der Willkür aus der häßlichen Fratze des falsch verstandenen freien Markts auf die gramgebeugte Gestalt des verhohnepiepelten Konsumenten erbrach. Die gräßliche, aus übertriebenen Versprechungen, maroden Produkten, jämmerlichen Dienstleistungen, nichtbeantworteten Anfragen und sonstigem Gekriech bestehende Masse war bereit, das um Luft, Gerechtigkeit und seine Geldbörse ringende letzte Glied des Umsatzkreislaufs zu zersetzen.

Plötzlich stieß eine stärkere Macht das metaphysische Tor zu der jenseitigen Parallelebene des Multiversums auf und schleuderte mich durch Zeit und Raum direkt in die apokalyptische Szenerie. Ein Tosen wie von tausend Orkanen und ein Licht wie von hundert Sonnen erfüllte die Luft, als ich mich wieder zu materialisieren begann, schützend vor dem wehrlosen Wurm aufgebaut. Ich wurde zum ewigen Kämpfer für produktiv-bilaterale Beziehungen und friedliche Koexistenz der Teilnehmer des freien Markts unter besonderer Berücksichtigung der EDV-Branche und ihrer Begleiterscheinungen. Ich wurde: MacMan!

Wie von Donnerhall war meine Stimme, und die Grundfesten der Welt erzitterten, als ich dem abstoßenden Treiben Einhalt gebot und den Schleim anherrschte: „Is' mal gut jetzt!?“, und, dem verstörten, aber glückseligen Konsumenten auf die Beine helfend, „Die Not hat ein Ende. Fürderhin werde ich, MacMan, Euer Beschützer und Sprachrohr sein.“

Tja, so war es damals, als ich zum Superhelden wurde. „Die Macht“ hatte sich für mich entschieden. Ich sollte der Rächer der betrogenen Verbraucher sein, der schamlos die Schwächen des Markts aufdeckt und der hier nun sein Forum gefunden hat. Undercover, leise und schnittig in der Ermittlung, präzise, unbestechlich und unbarmherzig in der Enthüllung.

Ich bin kein typischer Superheld. Ich trage keine rot-blauen Leibchen und Strumpfhosen, habe keine schmucke Satin-Stola um meine Schultern geworfen und veranstalte kein Brimborium, wenn ich aufkreuze. Außerdem verursacht mir Kryptonit höchstens ein leichtes Bauchgrimmen.

In all den einsamen Nächten, in denen der Wind sein schaurig-melancholisches Lied auf den Fernsehantennen der Großstadt spielt, habe ich so manches Mal „Die Macht“ angerufen: „Wieso ich? Warum? Wofür?“ Und die Antwort war jedesmal die gleiche: „Wenn zwei Krieger um ein Schwert kämpfen, gewinnt immer derjenige, der den Griff in der Hand hat. Trage Sorge dafür, daß immer die richtige Seite den Griff hält! Denn nicht immer nur ist der Konsument der Gepeinigte. Oft genug erhebt sich unberechtigtes Genöle aus den Reihen der Käufer und stiehlt allen anderen die Zeit. Sie können wie eine Rotte Wachteln sein: Sie irren ziellos umher und tschilpen, nur um zu tschilpen.“

So werde ich also in Zukunft an dieser Stelle Mißstände aufdecken, Idiotisches kommentieren und Neurotiker mit zuviel Zeit als solche entlarven. Für die einen werde ich der Held sein und für die anderen die wahrscheinlich größte Arschgeige der Welt.

Und zum Schluß der Aufruf an Euch, meine lieben und treuen Heldengefährten: Gebt mir Futter, versorgt mich mit Informationen, präsentiert mir Eure Ängste, Sorgen und Nöte. Es ist für die Sache.

Ein guter Kämpfer ist nicht zornig, ein guter Krieger nicht gewalttätig und ein guter Gewinner nicht rachsüchtig.

MacMan ist bei Euch.

Die absolute Knaller Software Aktion von Systematics!

Pick one - Take three

Qualitätssoftware in Deutsch*

Updatefähig, voller Funktionsumfang

RagTime 3.2. dt. (auf CD)

Canvas 3.5 dt. (auf CD)

4th Dimension 3.5 dt. (auf CD)

*Beim Kauf eines Rechners erhalten Sie gratis eine Qualitätssoftware Ihrer Wahl – pick one!
Die beiden anderen Programme können Sie zusätzlich gegen eine Schutzgebühr von 99,- DM erwerben. (NUR BEIM KAUF EINER CPU)

http://www.systematics.de

Online-Shopping: http://www.nearline.de

Systematics Hamburg
Ifflandstraße 81-83
22087 Hamburg
Tel: 0 40/2 26 66-0

SchulungsCenter
Neumann-Reichardt-Str. 29-33,
Haus 14, 22041 Hamburg
Tel: 0 40/65 68 53 75

NearLine
Factory Outlet
Neumann-Reichardt-Str. 29-33,
Haus 14, 22041 Hamburg
Tel: 0 40/65 68 53-70

20146 Hamburg-Uni
Johnsallee 65-67
Tel: 0 40/41 47 57-0

10969 Berlin
Ritterstraße 3
Tel: 0 30/61 69 20-0

28195 Bremen
Birkenstraße 16-17
Tel: 04 21/17 55 80

30159 Hannover
Schiffgraben 20
Tel: 05 11/36 86 6-0

32105 Bad Salzuflen
Bismarckstraße 6
Tel: 0 52 22/9 15 60

33602 Bielefeld
Obernstraße 29b
Tel: 05 21/52 08 60

34119 Kassel
Kölnische Straße 97
Tel: 05 61/78 00 02

38100 Braunschweig
Bruchtorwall 9-11
Tel: 05 31/24 25 20

39112 Magdeburg
Braunschweiger Str. 88
Tel: 03 91/60 21 53

40211 Düsseldorf
Liesegangstraße 20
Tel: 02 11/93 69 60

44141 Dortmund
Westfalendamm 287
Tel: 02 31/94 10 44-0

50670 Köln
Hansaring 143
Tel: 02 21/97 30 19-0

60318 Frankfurt/Main
Nibelungenplatz 3
Tel: 0 69/55 67-01

70128 Stuttgart
Wilhelmstraße 5
Tel: 07 11/23 94 50

80538 München
Thomas-Wimmer-Ring 12
Tel: 0 89/2 90 13 50

MagicVillage - das Informationssystem für Systematicskunden

☐ Bitte schicken Sie mir die aktuelle MagicVillage Diskette für DM 10,–

☐ Einen V-Scheck habe ich beigelegt.

Vorname: ....

Name: ....

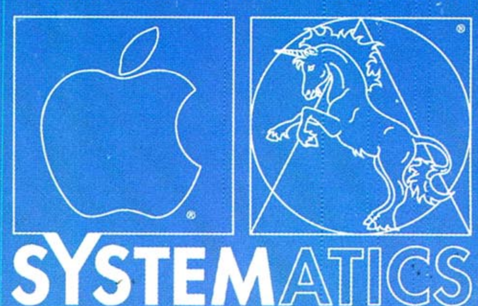
Straße: ....

PLZ/Ort: ....

Telefon: ....

Systematics · z.Hd. Frau Claudia Wermke · Zentrale Hamburg · Ifflandstraße 81-83 · 22087 Hamburg · Tel: 0 40/22 66 60 · Fax: 0 40/22 29 48

Technic with a smile - since 1984



Irrtümer und Änderungen vorbehalten